

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO)

Stiftung des öffentlichen Rechts
Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft
"Gottfried Wilhelm Leibniz" (WGL)



Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Mittel- und Osteuropa

Jahresbericht 2011/2012

**Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Mittel- und Osteuropa**

Stiftung des öffentlichen Rechts

Adresse:	Theodor-Lieser-Straße 2 06120 Halle (Saale)
Telefon:	0345/29 28 0
Fax:	0345/29 28 199
e-mail:	iamo@iamo.de
Internet:	http://www.iamo.de
Redaktion:	PD Dr. Michael Kopsidis
Satz:	Silke Scharf
Herstellung:	druck-zuck GmbH, 06114 Halle (Saale) Seebener Straße 4

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO)

Stiftung des öffentlichen Rechts

Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft

"Gottfried Wilhelm Leibniz" (WGL)

Jahresbericht

2011/2012

INHALTSVERZEICHNIS

Die Jahre 2011 und 2012 im Überblick	3
1 Organisation des IAMO, Finanzierung und Personal.....	5
1.1 Aufgaben und Organe des IAMO	5
1.2 Finanzierung	8
1.3 Personal.....	8
1.4 Abteilungen.....	9
1.4.1 Wissenschaftliche Abteilungen.....	9
1.4.2 Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik.....	10
2 Forschung am IAMO.....	11
2.1 Organisation und Koordinierung der Forschung.....	11
2.2 Forschungsergebnisse	12
2.2.1 Forschungsschwerpunkt 1: Politikreform und institutioneller Wandel	12
2.2.2 Forschungsschwerpunkt 2: Strukturwandel und Unternehmenswachstum	19
2.2.3 Forschungsschwerpunkt 3: Beschäftigung und Lebensverhältnisse.....	27
2.2.4 Forschungsschwerpunkt 4: Wettbewerbsstrategien und Marktanforderungen.....	32
2.3 Wissenschaftliche Kooperationen.....	45
2.4 Drittmittelprojekte.....	46
2.4.1 Entwicklung der Drittmittelinwerbung	46
2.4.2 Ausgewählte Drittmittelprojekte.....	50
2.4.3 Leibniz Forschungsverbünde.....	53
2.5 Die IAMO Graduate School	54
2.6 Die Internationale China Forschergruppe des IAMO "Economic development and social equilibrium in rural China"	54
2.7 Publikationen	55
2.8 Preise und Auszeichnungen	56
3 Wissenstransfer und Kommunikation	57
3.1 Forum des wissenschaftlichen Austausches.....	59
3.1.1 IAMO Forum 2011 und 2012	60
3.1.2 Weitere ausgewählte Veranstaltungen.....	62
3.1.3 Agrarökonomisches Kolloquium.....	63
3.1.4 Wissenschaftliche Schriftenreihen des IAMO.....	64
3.1.5 Öffentlichkeitsarbeit und Internetauftritt des IAMO	65
3.1.6 Bibliothek	66
3.1.7 Elektronische Informationssysteme.....	67
3.2 Nachwuchsförderung	67
3.2.1 Förderung von GastwissenschaftlerInnenaufhalten am IAMO.....	67
3.2.2 Agrarökonomisches Promotionskolleg und Learning Workshops	68
3.2.3 Doktorandenseminar.....	69
3.2.4 Lehrtätigkeit.....	69

3.2.5 Sommerschulen.....	74
3.2.6 Dissertationen und Habilitationen	74
4 Anhang	77
4.1 Publikationsverzeichnis	77
4.1.1 Monographien und Sammelbände	77
4.1.2 Aufsätze	78
4.1.3 IAMO Discussion Paper und externe Discussion Papers von IAMO-MitarbeiterInnen	87
4.1.4 Sonstige Publikationen, nicht publizierte Schriften, elektronische Publikationen.....	88
4.1.5 Policy Briefs	89
4.1.6 Poster	89
4.1.7 Herausgeberschaften.....	91
4.2 Vorträge	92
4.2.1 Inland	92
4.2.2 Ausland.....	100
4.3 Sonstige akademische Aktivitäten	110
4.4 Zusammenarbeit mit anderen Instituten.....	112
4.5 Gäste des IAMO in den Jahren 2011 und 2012	119
4.6 Verzeichnis der MitarbeiterInnen des IAMO (Stand 31.12.2012).....	123
4.7 Verzeichnis der Abkürzungen.....	127

DIE JAHRE 2011 UND 2012 IM ÜBERBLICK

Mit Thomas Herzfeld hat das IAMO einen international renommierten Wissenschaftler als Leiter der Abteilung Rahmenbedingungen des Agrarsektors und Politikanalyse gewinnen können. Die Nachfolge von Gertrud Buchenrieder trat Thomas Herzfeld im Oktober 2011 an. Gleichzeitig übernahm er die Professur "Politik und Institutionen im Agrarbereich" am Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Thomas Herzfeld ist gebürtiger Hallenser und war zuletzt als Assistant Professor in der "Agricultural Economics und Rural Policy Group" der Universität Wageningen in den Niederlanden tätig. An dieser Stelle sei auch Martin Petrick gedankt, der über anderthalb Jahre die Abteilung Agrarpolitik als amtierender Wissenschaftlicher Abteilungsleiter in vorbildlicher Weise geführt hat.

Die anhaltend dynamische Entwicklung bei hochrangigen Publikationen hat sich im Berichtszeitraum deutlich in der Drittmittelinwerbung niedergeschlagen. Es ist gelungen, mehrere Großprojekte einzuwerben. Schwerpunktmäßig beschäftigen sich diese zum einen mit dem Einfluss der Transformation und des Klimawandels auf die Landnutzung sowie die landwirtschaftliche Produktion in Eurasien. Zum anderen befassen sie sich mit den Auswirkungen der Welternährungskrise auf die Märkte und Marktpolitiken in den GUS-Staaten mit Schwerpunkt Russland, Ukraine, Kaukasus und Zentralasien. Neben der Forschung kommt in diesen Projekten dem Aufbau wissenschaftlicher Kompetenz in unseren Partnerländern und einer wissenschaftsbasierten Politikberatung vor Ort zentrale Bedeutung zu. So geht es zum Beispiel im Projekt Kulunda neben der wissenschaftlichen Arbeit auch darum, mit den Behörden und Landwirten vor Ort Strategien zu erarbeiten und zu erproben, um die CO₂-Emissionen der Landnutzung gering zu halten, Bodenerosionsprozesse in dieser sensiblen westsibirischen Steppenregion einzudämmen und gleichzeitig die Rentabilität des Ackerbaus zu sichern.

Nach Ablauf der befristeten PAKT-Finanzierung sind die Graduiertenschule und die Internationale China-Forschergruppe des IAMO aufgrund ihrer hervorragenden Arbeit dank einer Finanzierungszusage des Landes Sachsen-Anhalt 2011 in den Kernhaushalt übernommen worden. Gleichzeitig feierte der WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie am 8. Juni 2012 in den Räumlichkeiten des IAMO seine offizielle Eröffnung. Die Hauptziele des WissenschaftsCampus sind, die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Hallenser Leibniz-Institute mit den thematisch korrespondierenden Fachbereichen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg auf dem Gebiet der pflanzenbasierten Bioökonomie zu intensivieren, die Hochschulbildung in der Region Halle (Saale) zu fördern sowie den Wissens- und Technologietransfer in die Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit zu unterstützen.

Nicht nur international und national setzt das IAMO auf Vernetzung und Bündelung von Ressourcen. Auch innerhalb der Leibniz-Gemeinschaft gestaltet das IAMO mehrere Forschungsverbünde mit. Leibniz-Einrichtungen schließen sich in Leibniz-Forschungsverbänden zusammen, um aktuelle wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Fragestellungen inter- und transdisziplinär in einer Perspektive von fünf bis zehn Jahren auch in Kooperation mit anderen Forschungseinrichtungen zu bearbeiten. Im Berichtszeitraum begann das IAMO die Mitarbeit in drei Leibniz-Verbänden: "Krisen in einer globalisierten Welt", "Bildungspotentiale" und "Nachhaltige Lebensmittelproduktion und gesunde Ernährung".

Insgesamt ist es im Berichtszeitraum gelungen, die Politikberatung des IAMO strategisch weiter zu entwickeln. Zu nennen ist hier vor allem als neues Publikationsformat der IAMO Policy Brief. In loser Folge werden hier gesellschaftlich relevante Forschungsergebnisse des Instituts kurz und allgemeinverständlich aufbereitet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Seien es IAMO-Studien zum Einfluss der GAP auf den ostdeutschen Arbeitsmarkt oder die Mitarbeit an Studien zur Agrarspekulation, das deutschlandweite Echo in Ministerien und der Öffentlichkeit ist groß.

Alle diese Erfolge wären nicht möglich gewesen ohne engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Administration. Die stark expandierende Zahl von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern am IAMO, immer größere Projekte mit wachsender internationaler Vernetzung sowie der sich verschärfende Wettbewerb zwischen Forschungseinrichtungen stellen dabei immer höhere Anforderungen an die Verwaltung.

Auch und gerade im Berichtszeitraum hat sich die aktive Unterstützung durch den Bund und die Länder aufs Neue bewährt und entscheidende Impulse für die Weiterentwicklung des Institutes gegeben.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, an das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt sowie die Mitglieder des Stiftungsrates und des Wissenschaftlichen Beirates des IAMO.

Das Direktorium des IAMO

Prof. Dr. Alfons Balmann

Prof. Dr. Thomas Glauben

Prof. Dr. Thomas Herzfeld

Dipl.-Ökon. Hannelore Zerjeski

1 ORGANISATION DES IAMO, FINANZIERUNG UND PERSONAL

1.1 Aufgaben und Organe des IAMO

Gründung

Auf Empfehlung des Wissenschaftsrates wurde das Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO) im November 1994 als Stiftung des öffentlichen Rechts und Einrichtung der Blauen Liste gegründet. Zudem ist das IAMO Mitglied in der Wissenschaftsgemeinschaft "Gottfried Wilhelm Leibniz" (WGL). Alle Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft werden im Rahmen der gemeinsamen Bundesländer-Forschungsförderung für Institutionen der Blauen Liste unterstützt. Das IAMO ist eine von Bund und Ländern (vertreten durch das Sitzland Sachsen-Anhalt) getragene unabhängige außeruniversitäre Forschungseinrichtung. Seit dem 6. Februar 2006 darf sich das IAMO "Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa" nennen. Diese Umbenennung trägt der zunehmenden Präsenz und wachsenden Anerkennung der Leibniz-Gemeinschaft in der Öffentlichkeit Rechnung.

Aufgaben und Ziele

Die folgenden drei Kernaufgaben charakterisieren die Arbeit des Institutes:

- Forschung zur internationalen Agrarentwicklung;
- Weiterbildung von WissenschaftlerInnen;
- Forum des wissenschaftlichen Austausches zu sein.

Das Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO) richtet als weltweit einmalige agrarökonomische Forschungseinrichtung seinen primären Fokus auf die tiefgreifenden Veränderungsprozesse und andauernden Entwicklungsdefizite in der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie der ländlichen Räume Mittel- und Osteuropas. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse nutzt das IAMO zugleich für die Auseinandersetzung mit vergleichbaren wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen in der sich erweiternden Europäischen Union sowie Zentral- und Ostasien.

Das Institut versteht sich als führendes internationales Kompetenzzentrum, das sich wissenschaftlich mit den drängenden wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft und in den ländlichen Räumen Mittel- und Osteuropas sowie den östlich angrenzenden Transformationsökonomien Zentral- und Ostasiens auseinandersetzt. Durch die Nutzung und die Weiterentwicklung neuerer ökonomischer Theorien und Forschungsmethoden leistet es einen maßgeblichen Beitrag zum Verständnis und zur Verbesserung von unternehmerischen Konzepten, Wettbewerbs- und Innovationsprozessen, strukturellem und institutionellem Wandel, der Entwicklung wirtschafts- und regionalpolitischer Maßnahmen sowie der Lebensumstände in ländlichen Regionen. Landwirtschaftliche Produktionspotentiale in unseren Partnerländern im Kontext von Klima- und Landnutzungswandel sowie ihr Agieren auf erratischen Weltagrarmärkten stellen angesichts der gegenwärtigen Welternährungskrise neue Schwerpunkte in der Forschung des IAMO dar.

Zur Umsetzung seiner Forschungsaufgaben hat das IAMO eine umfassende wissenschaftliche Kooperation mit ökonomischen und agrarökonomischen Forschungseinrichtungen in den Ländern Mittel- und Osteuropas, Zentral- und Ostasiens sowie in Deutschland, Westeuropa und den USA aufgebaut. Damit trägt das Institut zur Vernetzung innerhalb der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft bei. Ferner dient das IAMO als Ansprechpartner für alle, die sich mit Fragen der agrarökonomischen Forschung über Mittel- und Osteuropa und zu den asiatischen Transformationsländern beschäftigen.

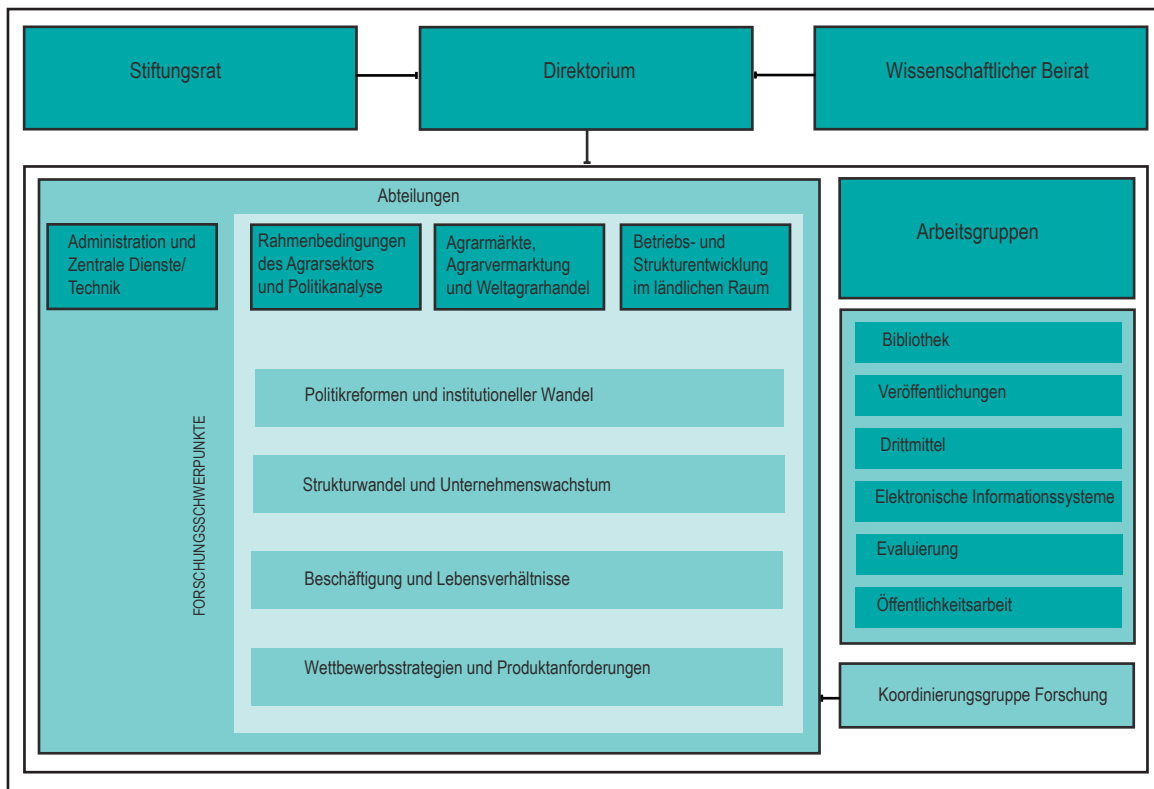
Der Förderung des akademischen Nachwuchses aus den Partnerländern dienen insbesondere die zahlreichen Gastaufenthalte junger ForscherInnen aus mehr als 25 Ländern am IAMO. Nachwuchsförderung auf hohem Niveau sicherten 2011 und 2012 die IAMO Graduate School und die Internationale China-Forschergruppe. Beide gingen aus dem "Pakt für Forschung und Innovation" des Bundes und der Länder hervor und sind nach inhaltlicher Weiterentwicklung im Berichtszeitraum in den Kernhaushalt eingestellt worden. Darüber hinaus leistet das IAMO in Zusammenarbeit mit dem Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Naturwissenschaftlichen Fakultät III der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) einen Beitrag zur Verbesserung der wissenschaftlichen Ausbildung in Mittel- und Osteuropa und den östlich angrenzenden Transformationsökonomien Zentral- und Ostasiens.

Gemeinsam führen beide Institutionen seit 2002 in Form von Sommerschulen agrarökonomische Weiterbildungslehrgänge für Hochschulabsolventen in ausgewählten Ländern Osteuropas durch.

Organe

Entsprechend § 6 der Satzung des IAMO sind die Organe des Institutes der Stiftungsrat, das Direktorium und der Wissenschaftliche Beirat (siehe Übersicht 1).

Übersicht 1: Organigramm des Leibniz-Institutes für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa



Dem Stiftungsrat gehören neben Vertretern der Zuwendungsgeber, also des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt, sowie dem Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirates weitere Persönlichkeiten des wissenschaftlichen und öffentlichen Lebens an (siehe Übersicht 2). Er überprüft die Wirtschaftsführung des Institutes, genehmigt die Jahresrechnung, begleitet die langfristige Forschungs-, Entwicklungs- und Ausbauplanung des Institutes und erteilt der Geschäftsführung Entlastung für das abgelaufene Haushaltsjahr. Dem Direktorium als einem Kollegialorgan gehören die Leiter der drei wissenschaftlichen Abteilungen und die Administrative Leiterin an. Ihm obliegt im Besonderen die langfristige Forschungs-, Entwicklungs- und Ausbauplanung des Institutes. Dazu gehören das Aufstellen von Forschungsprogrammen und die Verantwortung für deren Durchführung, das Erarbeiten von Vorschlägen für die Besetzung von Leitungspositionen, das Aufstellen und der Vollzug des jährlichen Wirtschaftsplanes und der mehrjährigen Finanzplanung sowie die Förderung der Zusammenarbeit mit Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen. Aufgabe des Wissenschaftlichen Beirates ist es, das Direktorium und den Stiftungsrat in wissenschaftlichen und technischen Fragen zu beraten, Verbindungen zu Institutionen mit gleichgelagerter wissenschaftlicher Ausrichtung im In- und Ausland zu fördern sowie die Ergebnisse der Arbeit des IAMO in regelmäßigen Abständen zu bewerten.

Übersicht 2: Die Organe des IAMO und ihre Mitglieder (Stand 01.01.2012)**Stiftungsrat**

MinR. Dr. Rudolf Wendt, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Berlin
(Vorsitzender)

MinR. Dr. Thomas Reitmann, Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg
(stellvertretender Vorsitzender)

MinR. Jobst Jungehülsing, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Berlin

Staatssekretärin Anne-Marie Keding, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Kirschke, Humboldt-Universität zu Berlin
(Mitglied als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates)

Prof. Dr. Bernhard Brümmer, Georg-August-Universität Göttingen
(Mitglied als stellvertretender Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates)

Prof. Dr. Gesine Foljanty-Jost, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
(Mitglied als Vertreterin des wissenschaftlichen Lebens)

Dr. Reinhard Grandke, Hauptgeschäftsführer der Dt. Landwirtschafts-Gesellschaft DLG e.V., Frankfurt
(Mitglied als Vertreter des wissenschaftlichen Lebens)

Direktorium

Prof. Dr. Alfons Balmann (Direktor, Wissenschaftlicher Abteilungsleiter)

Prof. Dr. Thomas Glauen (Direktor, Wissenschaftlicher Abteilungsleiter)

Prof. Dr. Thomas Herzfeld (Direktor, Wissenschaftlicher Abteilungsleiter)

Dipl. Ökon. Hannelore Zerjeski (Direktorin, Administrative Leiterin)

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Kirschke, Humboldt-Universität zu Berlin
(Vorsitzender)

Prof. Dr. Bernhard Brümmer, Georg-August-Universität Göttingen (Stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Martina Brockmeier, Universität Hohenheim

Prof. Dr. Joachim von Braun, Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF), Bonn

Prof. Dr. Emil Erjavec, University of Ljubljana, Slowenien

Prof. Dr. Michael Grings, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Koester, Christian-Albrecht Universität Kiel

Prof. Johan Swinnen, Ph.D., Katholike Universiteit Leuven, Belgien

Prof. Dr. Stefan Tangermann, Georg-August-Universität Göttingen

Dr. Heike Harmgart, Office of the Chief Economist EBRD, United Kingdom

Prof. Ada Wossink, School of Social Sciences, United Kingdom

1.2 Finanzierung

Im Rahmen der institutionellen Förderung tragen der Bund (BMVEL) und die Länder (hier durch das Sitzland Sachsen-Anhalt vertreten) zu gleichen Teilen die Finanzierung des IAMO. Für die administrative und wissenschaftliche Arbeit des Institutes wurden im Jahr 2011/2012 Mittel in Höhe von 4.204/4.408 TEUR verwendet, davon 2.962/3.115 TEUR für Personalausgaben, 1.060/1.161 TEUR für Sachausgaben und 182/132 TEUR für Investitionen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Sachausgaben war der weitere Aufbau der wissenschaftlichen Bibliothek des IAMO, deren Bestand in den Jahren 2011 und 2012 mit einem finanziellen Aufwand in Höhe von insgesamt 269 TEUR auf 26.038 Bestandseinheiten erweitert werden konnte.

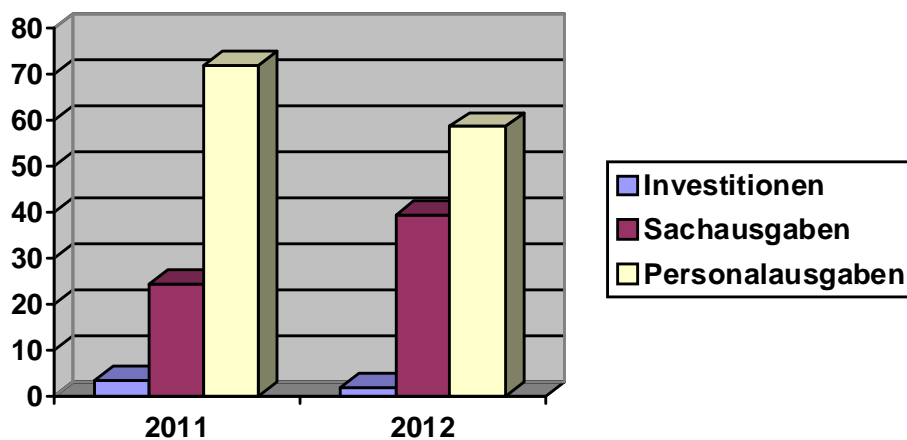
Darüber hinaus wurden in den Berichtsjahren Drittmittel in Höhe von 902/2.216 TEUR verausgabt, davon 713/766 TEUR für Personalausgaben und 189/1.450 TEUR für Sachausgaben. Sie dienten der Finanzierung von Forschungsvorhaben und wissenschaftlichen Veranstaltungen. Zuwendungsgeber waren u. a. die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Europäische Union, der Bund und das Land Sachsen-Anhalt sowie verschiedene Stiftungen.

Gleichzeitig ist es gelungen, im Jahr 2011/2012 Drittmittel in Höhe von insgesamt 940/3.736 TEUR neu einzuwerben.

Gemäß Beschluss der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung wurden 100/106 TEUR an die DFG abgeführt (2,5 % des im Programmbudget ausgewiesenen Zuwendungsbedarfs).

Abbildung 1: Gesamtetat des IAMO (5.106 TEUR/6.624 TEUR)

Anteile in % am Gesamtetat



1.3 Personal

Einen Überblick über den Personalbestand des IAMO am Jahresende 2011/2012 liefert die Tabelle 1. Zum Stichtag 31.12.2011/2012 waren jeweils 40/40 Planstellen, die aus dem Grundhaushalt finanziert werden, besetzt. Im Laufe des Jahres wurden durchschnittlich 30,24/29,05 wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte sowie 11/7 Stipendiaten aus dem Haushalt finanziert. Darüber hinaus wurden 11,19/13,06 Stellen für wissenschaftliche MitarbeiterInnen aus Projektmitteln gefördert. Ferner erhielten 1/7 wissenschaftliche MitarbeiterInnen ein Fremd-Stipendium.

Im Rahmen der Berufsausbildung wurden am IAMO im Jahr 2011/2012 zwei Auszubildende in den Ausbildungsberufen Bürokauffrau und Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Bibliothek) betreut, die 2012 erfolgreich ihre Berufsausbildung abschließen konnten. Im Sommer 2012 begann eine neue Auszubildende im Beruf Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste ihre Ausbildung am IAMO. Gleichzeitig lief der duale Studiengang zum Bachelor of Science im Studiengang Informatik, dessen Praxisphase am IAMO durchgeführt wird, weiter. Das Studium erfolgt in Kooperation mit der Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig.

Insgesamt waren zum Stichtag 31.12.2011/2012 am IAMO 111/112 Personen beschäftigt.

Zusätzlich zu den in Tabelle 1 aufgeführten Stellen hat das IAMO im Jahr 2011/2012 insgesamt 20/22 von 30/42 GastwissenschaftlerInnen, die zu Studienaufenthalten am IAMO weilten, aus Haushaltsmitteln finanziell unterstützt.

Sieht man von der Besetzung für wissenschaftliche AbteilungsleiterInnen ab, so erfolgte jede Einstellung von WissenschaftlerInnen zunächst befristet. Derzeit sind 31,12 % aller wissenschaftlichen Planstellen durch unbefristete Verträge gebunden. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten am Gesamtpersonal betrug im Jahr 2011/2012 51,13/52,13 %, wobei der Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal bei 45,90/46,15 % lag. Das Durchschnittsalter des gesamten Stellenplanpersonals betrug im Betrachtungszeitraum 41,78/43,72 Jahre, das des wissenschaftlichen Stellenplanpersonals 38,26/39,44 Jahre.

Tabelle 1: Gesamtübersicht Personal für die Jahre 2011/2012 (Ist-Besetzung am 31.12.)

Beschäftigtengruppe	Personal gesamt		Davon nach Art der Finanzierung							
			Stellenplanpersonal				Annex- Personal		Drittmittel-/ Fremdfinanz-/ Stipendien	
	Personen		VZÄ*		Personen		Personen		Personen	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
AbteilungsleiterInnen	3	3	3,0	3,0	3	3				
Wiss.										
MitarbeiterInnen	46	52	21,0	21,0	23	21	8	4	15	27
Stipendiaten	12	14					11	7	1	7
Wiss./student.										
Hilfskräfte/Praktik.	24	16					20	15	4	1
Wiss. Personal gesamt	85	85	24,0	24,00	26	24	39	26	20	35
Abteilungsleiterin	1	1	1,0	1,0	1	1				
Nichtwiss.										
Angestellte	20	22	15,0	15,0	16	16	4	6		
stud. Hilfskräfte,										
geringf. Besch.	2	2					2	2		
Auszubildende	3	2					3	2		
Nichtwiss. Personal										
ges.	26	27	16,0	16,0	17	17	9	10	0	0
Personal gesamt	111	112	40,0	40,0	43	41	48	36	20	35

Anm.: * Vollzeitäquivalente.

1.4 Abteilungen

1.4.1 Wissenschaftliche Abteilungen

Die dreigliedrige wissenschaftliche Struktur des IAMO leitet sich aus der Ausrichtung seiner Forschung ab. Das Institut analysiert insbesondere die agrarpolitischen Rahmenbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten, die Märkte im Agrar- und Ernährungssektor sowie die Entwicklung der Betriebe und Strukturen im ländlichen Raum. Dementsprechend unterteilt sich das Institut in drei wissenschaftliche Abteilungen:

- Abteilung Rahmenbedingungen des Agrarsektors und Politikanalyse
- Abteilung Agrarmärkte, Agrarvermarktung und Weltagrarhandel
- Abteilung Betriebs- und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

mit den Kurzbezeichnungen Agrarpolitik, Agrarmärkte und Strukturentwicklung. Hinzu kommt als vierte die Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik (Administration).

Auch wenn Programmbudgets für die Organisation und Koordinierung der Forschung am IAMO von zentraler Bedeutung sind, spielen Abteilungen als organisatorische Einheiten und Kompetenzzentren

weiterhin eine herausragende Rolle für die wissenschaftliche Arbeit als übergeordnetes fachliches Diskussionsforum, für die reibungslosen Kommunikation zwischen Leitung und MitarbeiterInnen sowie für die Klärung organisatorischer Fragen von der Promotionsbetreuung bis zur Durchführung von Konferenzen und Workshops.

Seit der Umstellung auf Programmbudgets erfolgt die Darstellung der wissenschaftlichen Leistung des IAMO in Kapitel 2 "Forschung am IAMO" anhand der vier Forschungsschwerpunkte. Für die Abteilung Administration findet sich ein Überblick über ihre Tätigkeit im nachfolgenden Punkt. Hierbei handelt es sich um Leistungen, die für das gesamte Institut erbracht wurden, als Voraussetzungen dafür, dass das IAMO seinem Auftrag gerecht werden kann.

1.4.2 Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik

Die Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik besteht aus den Arbeitsbereichen Personalverwaltung, Haushalt, Drittmittelbearbeitung, EDV, Controlling, Dokumentation und Statistik, Veröffentlichungen, Öffentlichkeitsarbeit, Allgemeine Verwaltung/Beschaffung, wissenschaftliche Bibliothek, Haustechnik und dem Gästebereich. Dabei versteht sich die Administration als Serviceabteilung zur Unterstützung der Wissenschaft. Ihrem gesellschaftlichen Auftrag zur Ausbildung junger Menschen wird die Administration gerecht, indem Auszubildende in den Ausbildungsberufen Bürokauffrau/mann und Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste und ein BA-Student in der Ausbildung zum Bachelor of Science, Studiengang Informatik, betreut werden.

Interne Serviceleistungen werden im Rahmen der wissenschaftlich-technischen Infrastruktur des Institutes erbracht. Neben der wissenschaftlichen Bibliothek, die als Präsenzbibliothek auch externen Nutzern zur Verfügung steht, ist hier vor allem der EDV-Bereich zu nennen. Zudem werden die Veröffentlichungen am IAMO im Eigenverlag erstellt.

Neben der herkömmlichen Verwaltungstätigkeit ist die Arbeit am IAMO dadurch geprägt, dass im Rahmen der Kernaufgabe, Forum des wissenschaftlichen Austausches zu sein, eine Vielzahl von GastwissenschaftlerInnen aus unseren Partnerländern eingeladen und vom Institut finanziert werden. Daneben erfolgt jährlich die Durchführung einer Reihe wissenschaftlicher Veranstaltungen (Seminare, Workshops, IAMO-Forum etc.) mit internationaler Beteiligung. Die Gastaufenthalte und Veranstaltungen sind durch die Mitarbeiter der Administration verwaltungstechnisch zu organisieren, zu betreuen sowie finanziell und rechtssicher abzuwickeln. Eine weitere Besonderheit besteht darin, dass das IAMO für die Bewirtschaftung eines Forschungsmehrzweckgebäudes mit Gästewohnungen, Büro- und Hörsaalbereich, in welchem das Institut der Hauptnutzer ist, die Verantwortung trägt.

2 FORSCHUNG AM IAMO

2.1 Organisation und Koordinierung der Forschung

Entwicklungen auf einzelbetrieblicher Ebene und in ländlichen Räumen, der Aufbau funktionierender Agrarmärkte und die Gestaltung der Agrarpolitik hängen eng miteinander zusammen. Dementsprechend ist die wissenschaftliche Arbeit des IAMO abteilungsübergreifend in vier Forschungsschwerpunkten organisiert, die sich auf zentrale Problemfelder der Agrarentwicklung in eurasischen Transformations- und Schwellenländern konzentrieren. Die erhöhte Kommunikationsdichte innerhalb der Forschungsschwerpunkte wirkt dabei einer Zersplitterung der Forschung entgegen. Neben positiven Bündelungseffekten erlaubt die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Forschungsschwerpunkte ein effizientes, ergebnisorientiertes Forschungsmanagement.

Mit dem 2008 in Kraft getretenen Mittelfristkonzept kam es zu einer Anpassung der Forschungsschwerpunkte an die sich verändernden Problemlagen in den Untersuchungsräumen des IAMO. Immer mehr sind allgemeine Fragen der Agrarentwicklung im Kontext von Globalisierung und zunehmender Divergenz sowohl zwischen Ländern als auch zwischen strukturschwachen und dynamischen Regionen in den Vordergrund getreten. Die anhaltende Welternährungskrise und der über die nächsten Jahrzehnte sich weiter verschärfende Druck auf die agrarischen Ressourcen stellen die Agrarwissenschaften weltweit vor große Herausforderungen. Eine verbesserte Nutzung der gewaltigen landwirtschaftlichen Produktionspotentiale in den großen GUS-Flächenstaaten, die wachsenden Unsicherheiten auf den Weltagrarmärkten verschärft durch massive Handelsbeschränkungen der wichtigen osteuropäischen Exportländer und die expandierende Nachfrage Chinas stehen zunehmend im Fokus der Forschung des IAMO.

Auch wenn genuin transformationsspezifische Fragestellungen z.B. in Mitteleuropa kaum noch eine Rolle spielen, so prägt die sozialistische Vergangenheit auch dort weiterhin die Entwicklung der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Erinnert sei hier nur an die spezifisch duale Agrarstruktur vieler EU-Beitrittsländer in Mittel- und Osteuropa oder die tiefgehende vertikale Integration der Wertschöpfungsketten in der Agrar- und Ernährungswirtschaft vieler GUS-Staaten.

Die vier Forschungsschwerpunkte des IAMO sind:

- I. Politikreformen und institutioneller Wandel
- II. Strukturwandel und Unternehmenswachstum
- III. Beschäftigung und Lebensverhältnisse
- IV. Wettbewerbsstrategien und Marktanforderungen

Organisation und Management der Forschungsaktivitäten erfolgt zum einen in der "Koordinierungsgruppe Forschung", die sowohl die mittelfristige und strategische Ausrichtung der Forschung als auch die Vernetzung der Forschungsaktivitäten innerhalb des Institutes abstimmt. Daneben übernehmen die Forschungsschwerpunkte Koordinierungsfunktionen zwischen den einzelnen Forschungsprojekten. Verantwortlich für die Koordination der Aktivitäten innerhalb eines Forschungsschwerpunktes sind ihre jeweiligen Leiter.

Die Beschreibung der Forschungsprojekte enthält auch einen Überblick über die InstitutsmitarbeiterInnen und die eingebundenen externen (Gast)WissenschaftlerInnen. Hinzu kommen Informationen über Drittmittelgeber und institutionelle Kooperationspartner. Die restlichen Punkte des zweiten Kapitels beschäftigen sich mit wissenschaftlichen Kooperationen, bieten einen umfassenden Bericht zur Drittmitteleinwerbung und zur Publikationstätigkeit des IAMO. Hinzu kommen Berichte über die Arbeit der IAMO-Graduiertenschule und der Internationalen China-Forschergruppe. Abgeschlossen wird das zweite Kapitel mit einem Überblick über die Entwicklung der Publikationstätigkeit des IAMO im Berichtszeitraum sowie über die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IAMO gewonnenen Preise und Auszeichnungen.

2.2 Forschungsergebnisse

2.2.1 Forschungsschwerpunkt 1: Politikreformen und institutioneller Wandel

<i>Ansprechpartner:</i>	<i>Martin Petrick</i>
<i>IAMO-WissenschaftlerInnen:</i>	<i>Eefje Aarnoudse, Florian Amersdorffer, Balgah Roland Azibo, Gertrud Buchenrieder, Bente Castro Campos, Nodir Djanibekov, Tom Dufhues, Martin Freier, Thomas Herzfeld, Ladislav Jelinek, Lili Jia, Milada Kasarjyan, Karin Kataria, Mathias Kloss, Doris Marquardt, Judith Möllers, Klodjan Rama, Oscar Schmidt, Tursinbek Sultan, Insa Theesfeld, Katharina Vantomme (geb. Karsten), Jürgen Wandel, Stefan Wegener, Patrick Zier.</i>
<i>Externe Wissenschaftler:</i>	<i>Volker Beckmann, Daan Boezeman, Raushan Bokusheva, Andrea Bues, Violeta Dirimanova, Utkur Djanibekov, Ulrich Frey, Andreas Gramzow, Zuhui Huang, Lovell S. Jarvis, Roel Jongeneel, Mimako Kobayashi, Ulrich Koester, Kelly Labar, Jerker Nilsson, Frauke Pirscher, Audun Sandberg, Christian Schleyer, Achim Schlüter, Rolf Sommer, Kristof Van Assche.</i>
<i>GastwissenschaftlerInnen:</i>	<i>Joyce E. Bromley (USA), Daniel W. Bromley (USA), Svetlana Golovina (Russland), Anne MacKinnon (USA).</i>
<i>Drittmittel:</i>	<i>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Europäische Kommission, 7. RP, Weltbank.</i>
<i>Kooperationspartner:</i>	<i>Analytic Center for Economic Policy in the Agricultural Sector (ACEPAS), Astana (Kasachstan), Center for Economic Policy Studies (CEPS), Brüssel (Belgien), Zhejiang University, Hangzhou (China), Kurgan State Agricultural Academy, Kurgan (Russland), Swedish University of Agricultural Science, Uppsala (Schweden), Eidgenössische Technische Hochschule (ETH), Zürich (Schweiz), Justus-Liebig Universität Giessen, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Agraruniversität Plovdiv (Bulgarien), Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Humboldt Universität zu Berlin, Leibniz-Institut für Marine Tropenökologie, Bremen, Weltbank, Washington D.C., USA, University of California-Davis (USA), University of Newcastle (Großbritannien), Radboud University Nijmegen (Niederlande), Wageningen University (Niederlande), Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) an der Universität Bonn, University of Nordland, Norwegen.</i>

Die Wechselwirkungen zwischen Politikreformen und institutionellem Wandel in ländlichen Räumen stehen im Zentrum dieses Forschungsschwerpunktes. Die Transformationsprozesse der vergangenen zwei Jahrzehnte haben deutlich gemacht, wie stark informelle institutionelle Regeln, aber auch die vorhandenen Organisationsformen der Agrarproduktion und ihrer Faktormärkte die Spielräume politischer Maßnahmen begrenzen. Die sozialen Institutionen spiegeln die Komplexität der umweltbedingten und wirtschaftlichen Zusammenhänge der ländlichen Ressourcennutzung. Ihre Kenntnis ist daher eine unverzichtbare Voraussetzung für ein tieferes Verständnis von ländlicher Entwicklung und eine effektive Beratung politischer Entscheidungsträger. Dieser Forschungsschwerpunkt nutzt eine Vielzahl von methodischen Ansätzen und regionalen Untersuchungen, um den Stand des Wissens zu erweitern.

Strukturwandel im Agrarsektor

Seit 2007 arbeitet die von der DFG geförderte Forschergruppe "Strukturwandel im Agrarsektor" (SiAg), die seither Ihren Blick auf den Agrarstrukturwandel in entwickelten Volkswirtschaften richtet. Ziel ist es, bestehende theoretische und methodische Ansätze zur Analyse von Veränderungsprozessen im Agrarsektor zu ergänzen, weiterzuentwickeln und zusammenzuführen. Daraus ergibt sich ein schärferes Bild des Agrarstrukturwandels, das es erlaubt, Kausalzusammenhänge zwischen exogenen Faktoren, politischen Instrumenten und unternehmerischen Entscheidungen besser zu erkennen. Hierin liegt eine notwendige Voraussetzung, um Strukturwandel prognostizieren und im Sinne gesellschaftlicher Ziele steuern zu können. Das Teilprojekt "Economic impact analysis of rural development policies" wird von Martin Petrick geleitet und durch die beiden Doktoranden Martin Freier und Patrick Zier verstärkt. Ziel ist die Entwicklung und Anwendung von Regressionsmodellen, mit deren Hilfe sich die Effekte von agrarpolitischen Maßnahmen auf Landwirtschaftsbetriebe in Deutschland analysieren lassen. Dabei bezieht sich das Teilprojekt auf die umfangreiche neuere Literatur zur Paneldatenanalyse. Da die Untersuchung auf Gebietseinheiten (Landkreisen) basiert, können auch Instrumente berücksichtigt werden, die nicht direkt auf die landwirtschaftlichen Betriebe abzielen. Dies sind z.B. Maßnahmen zur Dorferneuerung, die besonders für Ostdeutschland von Bedeutung sind. Einen Schwerpunkt bildeten im Berichtszeitraum die Wirkungen auf die Beschäftigungssituation in der ostdeutschen Landwirtschaft. Den Ergebnissen zufolge verfehlen die meisten agrarpolitischen Maßnahmen das Ziel, Arbeitsplätze auf Agrarbetrieben zu sichern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf einer innovativen Messung von Spezialisierungsgewinnen für unterschiedliche Organisationsformen von Betrieben. Ein Gutachten für den Freistaat Sachsen untersuchte die Relevanz ausländischer Arbeitskräfte in der sächsischen Landwirtschaft. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, der sich verstärkt im ostdeutschen Raum abspielt, kommt die Studie zu dem Ergebnis, dass eine zu erwartende Lücke auf dem Arbeitsmarkt langfristig nur bedingt mit ausländischen Arbeitskräften gefüllt werden kann.

PETRICK, M., FREIER, M. (2012): Arbeitskräfte in der deutschen Landwirtschaft. *Nationalatlas Aktuell*, Bd. 6. http://aktuell.nationalatlas.de/Landwirtschaft.12_11-2012.0.html.

PETRICK, M., ZIER, P. (2011): Regional employment impacts of Common Agricultural Policy measures in Eastern Germany: A difference-in-differences approach. *Agricultural Economics*, Bd. 42, S. 183-193.

PETRICK, M., ZIER, P. (2012): Common Agricultural Policy effects on dynamic labour use in agriculture, *Food Policy*, Bd. 37, S.671-678.

Die Auswirkungen des landwirtschaftlichen Strukturwandels auf ländliche Arbeitsmärkte in China untersucht das Dissertationsprojekt von Lili Jia. In diesem Projekt stehen die Wechselwirkungen zwischen Flurzersplitterung, Bodenumverteilung und der Aufnahme einer außerlandwirtschaftlichen Beschäftigung im Mittelpunkt. Ein zentrales Ergebnis lautet, dass eine Arrondierung der Agrarflächen auf einzelnen Betrieben – etwa durch liberalisierte Bodenmärkte – den Abfluss ländlicher Arbeitskräfte in die Städte eher verringern als erhöhen wird. Der Beitrag von Lili Jia und Martin Petrick wurde für den Theodore W. Schultz Prize der International Association of Agricultural Economists (IAAE) für den besten Vortrag eines Nachwuchswissenschaftlers auf der 28. International Conference of Agricultural Economists in Foz do Iguacu, Brasilien, nominiert.

JIA, L., PETRICK, M. (2013): How land fragmentation affects off farm labor supply in China: Evidence from household panel data. *Agricultural Economics*, im Druck.

Kapitalmärkte in der EU Landwirtschaft

Funktionierende Kapitalmärkte sind wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstum der EU-Landwirtschaft. Bisherige Erkenntnisse zeichnen ein eher uneinheitliches Bild bezüglich der Kapitalnutzung in der EU-Agrarwirtschaft. Demnach wird in Westeuropa tendenziell von einer Übernutzung von Betriebsmitteln ausgegangen, wobei empirische Befunde bis 1990 stark variieren. Für Mittel- und Osteuropa wird gezeigt, dass die Landwirtschaft eher unterkapitalisiert ist. Vor dem Hintergrund dieser divergenten Resultate möchten die IAMO-Wissenschaftler Mathias Kloss und Martin Petrick einen Beitrag dazu leisten, ein schärferes Bild der Kapitalnutzung in der EU-Landwirtschaft zu zeichnen. Hauptziel der Arbeit ist die Bestimmung der Kapitalnutzung in der EU-Agrarwirtschaft und die Identifikation ihrer Triebkräfte. Die Arbeit wird im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU als Bestandteil des vom Center for

Economic Policy Studies (CEPS) in Brüssel koordinierten Konsortiums "Factor Markets" gefördert. Die Analyse erfolgt auf Basis der Daten des "Farm Accountancy Data Networks" (EU-FADN – DG AGRI). Dieser jährlich erfasste und repräsentative Datensatz enthält sowohl Buchführungs- als auch strukturelle Daten auf Betriebsebene für 25 der 27 EU-Mitgliedsstaaten. Es handelt sich hierbei um die einzige harmonisierte mikroökonomische und länderübergreifende Datenquelle im Agrarbereich. Die Analyse erfolgt auf Basis eines Produktionsfunktionsansatzes, mittels dem betriebsindividuelle Kapitalproduktivitäten bestimmt werden, die dann in einer zweiten Stufe zur Identifikation ihrer Bestimmungsgründe dienen. Das Schätzen von Produktionsfunktionen ist ein aktuell sehr aktiver und lebendiger Forschungsbereich. Insofern erhalten die Arbeiten auch eine methodische Dimension. Erste Ergebnisse zeigen, dass die EU-Agrarwirtschaft einerseits eher als überkapitalisiert hinsichtlich des langfristigen Anlagekapitals, andererseits bezogen auf kurzfristige Betriebsmittel eher als unterkapitalisiert charakterisiert werden kann.

PETRICK, M., KLOSS, M. (2012): Drivers of Agricultural Capital Productivity in Selected EU Member States, *Factor Markets Working Paper No. 30*, Brüssel.

PETRICK, M., KLOSS, M. (2013): Identifying Factor Productivity from Micro-data. The case of EU agriculture, *Factor Markets Working Paper No. 34*, Brüssel.

In einem weiteren von der DFG geförderten Dissertationsprojekt untersucht Florian Amersdorffer die Reichweite sowie die Effizienz des Finanzsektors im ländlichen Bulgarien. In den Jahren 2009 und 2010 wurden umfangreiche Erhebungen qualitativer und quantitativer Daten durchgeführt. Im Mittelpunkt stehen drei Bereiche: (1) Die soziale und wirtschaftliche Effizienz von kleineren ländlichen Finanzintermediären, (2) die Reichweite (financial deepening) des Finanzsektors im ländlichen Bulgarien, und (3) die Effizienz von Banken in Transformationsländern und den Einfluss der Qualität der Bank-Kunden-Beziehung auf die wirtschaftliche Effizienz. Umfangreiche Analysen zur wirtschaftlichen und sozialen Effizienz ländlicher Kreditgenossenschaften wurden vorgenommen. Die soziale Leistung, bestehend aus Maßnahmen auf institutioneller Ebene sowie aus messbaren sozialen Effekten, wurde in ein analytisches Modell als ein zusätzliches Produkt neben Messgrößen der wirtschaftlichen Leistung einbezogen. So ließ sich mit Hilfe einer nichtparametrischen DEA (Data Envelopment Analysis) die technischen Effizienzen sowie Skaleneffizienzen für 15 Kreditgenossenschaften schätzen.

AMERSDORFFER, F., BUCHENRIEDER, G., BOKUSHEVA, R., WOLZ, A. (2013) Efficiency in microfinance – Financial and social performance of Agricultural Credit Cooperatives in Bulgaria. *Journal of the Operational Research Society* (im Druck).

Organisation der Agrarproduktion

Probleme wie Nahrungsmittelsicherheit, Rohstoffpreisschwankungen und die nachhaltige Nutzung von Umweltressourcen haben die Frage danach, wie Landwirtschaft global organisiert werden sollte, ins Zentrum des internationalen Interesses gerückt. Produktivitätssteigerungen in der Landwirtschaft werden vielfach als unverzichtbar zur Lösung dieser Probleme angesehen. Die GUS Staaten und speziell Kasachstan könnten hierbei eine wichtige Rolle spielen, insbesondere in der Weizenproduktion. Das zentralasiatische Land gehört schon heute zu den zehn größten Weizenproduzenten und den fünf größten Exporteuren weltweit. Die Flächenproduktivität in der Landwirtschaft hingegen ist gering.

Vor diesem Hintergrund behandelt Katharina Vantomme (geb. Karsten) in ihrem Dissertationsprojekt unter Betreuung von Martin Petrick die Produktivität von unterschiedlichen Organisationsformen in der kasachischen Landwirtschaft. Anhand von quantitativen Mikrodaten wird analysiert, ob ein Zusammenhang zwischen Betriebsform bzw. Betriebsgröße und Produktivität in der kasachischen Landwirtschaft besteht und ob sich eine bestimmte Betriebsform als die produktivste herauskristallisiert. Die notwendigen einzelbetrieblichen Daten erhoben 2003 die Weltbank und 2012 das IAMO. Zusätzlich wurden für die Analyse aggregierte Daten aus offiziellen Statistiken herangezogen und unter Mitarbeit von Jürgen Wandel Fallstudien von landwirtschaftlichen Betrieben in Kasachstan angefertigt. Es ließ sich eine Koexistenz von Agrarunternehmen, Kleinbauern und Subsistenzwirtschaften beobachten, die sich teilweise ergänzen. Allerdings konkurrieren Agrarunternehmen und kleinbäuerlichen Betrieben stark z.B. um Land. Beide Betriebsformen weisen eine fast identische durchschnittliche Flächenproduktivität auf. Agrarunternehmen wuchsen stärker, dafür lagen ihre Weizenerträge unter denen der kleinbäuerlichen Betriebe.

PETRICK, M., WANDEL, J., KARSTEN, K. (2013): Rediscovering the Virgin Lands: Agricultural Investment and Rural Livelihoods in a Eurasian Frontier Area. *World Development*, Bd. 43, S. 164-179.

In Kasachstan bearbeiten Subsistenzwirtschaften nur einen sehr kleinen Teil der Nutzfläche, erwirtschaften jedoch 40 % des landwirtschaftlichen Produktionswerts. Sie erzeugen einen Großteil der tierischen Produkte und sind maßgeblich für die Versorgung der Bevölkerung mit Frischmilch verantwortlich. Ihre Entwicklungspotenziale werden in einem gemeinsamen Forschungsprojekt mit Mimako Kobayashi von der Weltbank und Lovell S. Jarvis von der University of California-Davis untersucht.

Im Rahmen eines weiteren Forschungsprojektes untersucht Axel Wolz gemeinsam mit Svetlana Golovina und Jerker Nilsson die Entwicklungspfade ehemals sowjetischer Kollektivbetriebe und ihre Transformation in genossenschaftlich organisierte Agrarbetriebe. Ein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung in Russland und zwar speziell der Perspektive der Betroffenen, d.h. der einfachen Genossenschaftsmitglieder. In einer strukturierten Befragung wurden 1.401 Genossenschaftsmitglieder in der Region Kurgan im Sommer und Herbst 2011 zu ihrer Mitgliedschaft befragt. Daneben erfolgt die Auswertung der vorhandenen Literatur und von Statistiken sowie die Durchführung von Tiefengesprächen mit Schlüsselpersonen.

GOLOVINA, S., NILSSON, J., WOLZ, A. (2012): The Development of Agricultural Production Cooperatives in Russia. *Journal of Rural Cooperation*, 40 (1), 44-59.

Die formellen und informellen Vertragsbeziehungen zwischen verschiedenen landwirtschaftlichen Organisationsformen in Usbekistan sind Gegenstand der gemeinsam mit internationalen Partnern durchgeführten Forschungsarbeiten von Nodir Djanibekov. Hier stehen die Auswirkungen der stark dirigistischen Agrarpolitik im Zentrum des Interesses. Unter anderem wird gezeigt, dass eine Liberalisierung der agrarpolitischen Vorgaben zunehmenden Druck auf die Wasserressourcen zur Folge haben kann, da die unabhängigen Bewirtschafter auf wasserintensivere Fruchtfolgen setzen.

DJANIBEKOV, N., SOMMER, R., DJANIBEKOV, U. (2013): Evaluation of effects of cotton policy changes on land and water use in Uzbekistan: Application of a bio-economic farm model at the level of a water users association. *Agricultural Systems*, 118, S. 1-13.

DJANIBEKOV, U., VAN ASSCHE, K., BOEZEMAN, D., DJANIBEKOV, N. (2013): Understanding contracts in evolving agro-economies: Farmers, dekhqans and networks in Khorezm, Uzbekistan. *Journal of Rural Studies* (im Druck).

Im Rahmen der 1945-49 in der Sowjetischen Besatzungszone in Ostdeutschland durchgeführten Bodenreform wurden rund 11.500 landwirtschaftliche Betriebe enteignet und ihre Besitzer vertrieben. Ebenfalls flohen Zehntausende von Bauern, als ab 1952 die Kollektivierung der Landwirtschaft einsetzte. Auch wenn gesetzlich im Hinblick auf die Rückgabe von Eigentum zwischen den Vertriebenen bzw. Geflohenen zwischen 1945-49 sowie ab 1949 unterschieden wurde, bot sich nach dem Mauerfall 1989 beiden Gruppen die Möglichkeit, landwirtschaftliche Produktion in ihrer verlassenen Heimat wieder aufzunehmen. Im Mittelpunkt dieses Forschungsprojektes stehen die Familien von Wiedereinrichtern aus den alten Bundesländern, die diesen Schritt unternommen haben. Unter welchen Bedingungen trafen sie die Entscheidung, in ihre ursprüngliche Heimat zurückzukehren und welche Konsequenzen haben sich daraus ergeben? Dieses gemeinsam von Joyce und Daniel Bromley und Axel Wolz bearbeitete Projekt basiert auf 85 Tiefeninterviews mit Betroffenen.

BROMLEY, J. E., BROMLEY, D. W. (2012): Anknüpfen an das Erbe – Wiedereinrichter in der ehemaligen DDR, *IAMO 2012*, S. 69-75.

Zu den größten Herausforderungen für die Entwicklung chinesischer Agrargenossenschaften zählen vor allem starke staatliche Einflussnahme, fehlende Basisinstitutionen und große regionale Unterschiede in der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Vor diesem Hintergrund ist die Fragestellung des Dissertationsprojektes von Tursinbek Sultan formuliert: Was sind die Determinanten, Aufgaben und Vorteile landwirtschaftlicher Genossenschaften in China? Der methodologische Ansatz der Arbeit besteht in der Kombination der Neuen Institutionenökonomik mit den Konzepten der Pfadabhängigkeit und "learning by doing". Hypothesen zum Beitrittsverhalten von Landwirten in Genossenschaften, über die Auswirkungen von sozialen Zielstellungen, staatliche Unterstützung sowie formelle Mitgliedschaftsregelungen wurden der Untersuchung vorangestellt. Des Weiteren liegt die Annahme zugrunde, dass der berufliche Hintergrund der Genossenschaftsmanager (Erfahrungen im Bereich Management, Landwirtschaft

oder Administration) von Bedeutung für das Vertrauen der Landwirte in Genossenschaften, für die Kommunikation und Bildung von Netzwerken sind. Die Untersuchung basiert auf empirischen Daten, die in den Provinzen Sichuan und Zhejiang im Jahr 2009 erhoben wurden. Die Ergebnisse der Arbeit zeigen, dass wirtschaftliche Determinanten ausschlaggebend sind für die Entscheidung chinesischer Landwirte einer Genossenschaft beizutreten, gefolgt von sozialen Faktoren und externen Fördermaßnahmen. Ein weiteres Ergebnis ist, dass vor allem Manager mit einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung den größten Einfluss auf das Vertrauen, die Kommunikation und das Netzwerk der ordentlichen Mitglieder haben.

SULTAN, T., LARSEN, K. (2011): Do Institutional Incentives Matter for Farmers to Join Cooperatives: A Comparison of Two Chinese Regions, *Journal of Rural Co-operation*, 39 (1), S. 1-18.

Ländliche Entwicklungspolitik in Bulgarien, Polen und Rumänien

Mit dem Beitritt zur Europäischen Union (EU) im Jahr 2007 sind Bulgarien und Rumänien verpflichtet, die Maßnahmen der gemeinsamen Politik zur Entwicklung des Ländlichen Raums umzusetzen. In diesem Rahmen stellen insbesondere zwei Politikinstrumente für die rumänische Akteure politische und administrative Herausforderungen, aber auch Chancen dar. Beide gehören zu den "new policy instruments", die von offenen Governancestrukturen gekennzeichnet sind. Zum einen ist dies das LEADER Programm ("Liaison entre actions de développement de l'économie rurale", "Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft") zur Förderung integrierter ländlicher Regionalentwicklung, welches in den alten EU-Mitgliedstaaten schon seit 1991 existiert. Zum anderen sind es die Nationalen Netzwerke für den Ländlichen Raum, die in der laufenden Förderperiode das erste Mal in dieser Form von der EU initiiert implementiert werden. Die Netzwerke zielen in erster Linie darauf ab, die Effektivität der EU-Interventionen durch EU-weiten Erfahrungs- und Informationsaustausch zu erhöhen.

Das von Doris Marquardt bearbeitete Dissertationsprojekt hat das Potential für die Implementierung der beiden Politikinstrumente in Rumänien unter Berücksichtigung der politisch-administrativen, sozioökonomischen und kulturhistorischen Rahmenbedingungen analysiert. Empirische Daten wurden sowohl unter rumänischen Akteuren, als auch in den alten Mitgliedsstaaten zur Erfassung von Erfahrungen und zum Vergleich erhoben. Die administrative Umsetzung der ländlichen Entwicklungsprogramme war Gegenstand mehrerer von der Weltbank finanzierten Forschungsprojekte. Dabei stellte sich heraus, dass die große Anzahl von Kleinbauern in Bulgarien und Rumänien zu einem hohen Verwaltungsaufwand und einer Fülle von Anträgen führt. Diese versickern jedoch in einer unübersichtlich gegliederten Agrarverwaltung und überfordern deren Mitarbeiter. Des Weiteren bestehen noch Mängel bei der Datenerhebung und -verarbeitung und eine starke Zentralisierung der Verantwortlichkeiten behindert die Verwaltungsabläufe. Aufbauend auf den aktuellen Problemen skizziert diese Forschungsarbeit Ansätze, um die Bereitstellung von Verwaltungsdienstleistungen in neuen Mitgliedsländern wie Bulgarien und Rumänien zu verbessern.

MARQUARDT, D., MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G. (2012): Social Networks and Rural Development: LEADER in Romania, *Sociologia Ruralis*, Vol. 52, Nr. 4, S. 398-432.

MARQUARDT, D., MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G. (2011): Why Do We Need Networking for European Rural Development Policies? The implementation of LEADER and the National Network for Rural Development in Romania, *EuroChoices*, Vol. 10, Nr. 2, S. 22-28.

WEGENER, S., LABAR, K., PETRICK, M., MARQUARDT, D., THEESFELD, I., BUCHENRIEDER, G. (2011): Administering the Common Agricultural Policy in Bulgaria and Romania: Obstacles to accountability and administrative capacity, *International Review of Administrative Sciences*, Vol. 77, Nr. 3, S. 583-608.

Basierend auf dem Dissertationsprojekt von Andreas Gramzow hat eine weitere Arbeit die Erfolgsbedingungen integrierter ländlicher Regionalentwicklung in Polen analysiert. Die Governance-Mechanismen Staat, Markt und Gemeinschaft wurden in den untersuchten Regionen auf ähnliche Weise miteinander verbunden. Lokale Führungspersonlichkeiten hatten oftmals eine entscheidende katalytische Wirkung auf den Erfolg der Initiativen. Die Rolle der externen politischen Akteure in diesem Prozess der "bottom-up" Entwicklung thematisiert eine theoretisch orientierte Forschungsarbeit, die auf die stimulierende Wirkung exogener Anreize auf endogene Veränderungen abstellt.

PETRICK, M., GRAMZOW, A. (2012): Harnessing communities, markets and the state for public goods provision: Evidence from post-socialist rural Poland. *World Development*, Bd. 40, S. 2342-2354.

PETRICK, M. (2013): Reversing the Rural Race to the Bottom: An Evolutionary Model of Rural Development to Analyse Neo-endogenous Policies in the EU. *European Review of Agricultural Economics*, im Druck.

Institutionen und natürliche Ressourcen

Die Forschergruppe *Institutionen und natürliche Ressourcen* untersucht seit 2007 die erforderlichen Koordinationsmechanismen und Institutionen für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement. Die beteiligten Wissenschaftler analysieren die Governance natürlicher Ressourcen in sozial-ökologischen Systemen. Im Zentrum steht die Erforschung der Fähigkeit von gesellschaftlichen Institutionen und Koordinationsmechanismen, sich an veränderte Bedingungen und Herausforderungen anzupassen. Dies ist vor dem Hintergrund der aktuellen extremen ökologischen und ökonomischen Veränderungen unerlässlich. Eine wichtige Frage ist dabei die Rolle von Macht und Leadership der beteiligten Akteure. Wichtig ist der Arbeitsgruppe im Besonderen die integrative Betrachtung der natürlichen Ressourcen, vor allem die enge Verknüpfung des Managements von Land und Wasser.

In diesem Zusammenhang läuft seit August 2010 das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierte Projekt "Institutionelle Analyse der Auswirkungen von Dezentralisierung auf die mögliche Partizipation von Akteuren im agrarpolitischen Entscheidungsprozess". Das von Gertrud Buchenrieder und Insa Theesfeld geleitete Projekt befasst sich mit agrarpolitischen Steuerungsmaßnahmen in Thailand. Die Wissenschaftlerinnen wollen gemeinsam mit Tom Dufhues, dem Post-Doc Forscher im Projekt, herausfinden, inwieweit Dezentralisierung die Teilhabe von Landwirten an agrarpolitischen Entscheidungen begünstigt oder behindert. Anhand verschiedener kultureller Dimensionen hat Tom Dufhues in einer dreimonatigen Feldforschungsphase in Thailand untersucht, inwieweit kulturelle Institutionen die Partizipation von Bauern an der Entstehung von Dorfentwicklungsplänen beeinflussen. Starke kulturelle Institutionen der Thai Gesellschaft verhindern, dass eine transparente und offene Diskussionsatmosphäre nach westlichen Maßstäben entsteht. Der Einzelne richtet sich in seinem Abstimmungsverhalten nach der Dorfelite und/oder der Mehrheit. Diese "Selbst-Zurücknahme" macht es marginalisierten Bevölkerungsgruppen schwer, sich zu artikulieren. Ferner untersucht das Projekt mit Hilfe des "Institutional Analysis and Development (IAD) Framework" die Aggregation von Dorfentwicklungsplänen innerhalb kommunaler Verwaltungsstrukturen. Erste Ergebnisse weisen darauf hin, dass die internen und informellen Regeln innerhalb der einzelnen Kommunen von Bedeutung sind, ob und wie stark Bauern in Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Diese Ergebnisse sind relevant im Hinblick auf die Fähigkeit einer Gesellschaft, ihre Institutionen an veränderte Bedingungen anzupassen.

Drei laufende Dissertationsprojekte befassen sich mit der integrierten Betrachtung von Ressourcennutzung und erforschen die erforderlichen Koordinationsmechanismen und Institutionen für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement.

Klodjan Rama hat im Mai 2010 sein Dissertationsprojekt begonnen. Er arbeitet zum Wassermanagement in Albanien "Too much, but enough! Issues of water management in Albania in the light of climate change". Klodjan Rama führte von Oktober 2011 bis Januar 2012 die erste Hauptphase der Datenerhebung durch. Eine gewonnene Erkenntnis ist die enge Verflechtung zwischen traditionellem Rechtsverständnis (basierend auf dem *Kanun* in Albanien) und anderen formalen Rechten und Pflichten im Management von natürlichen Ressourcen. Die engen Wechselbeziehungen zwischen der Nutzung von Wasser für die landwirtschaftliche Produktion und für die Energieproduktion sind eine Komponente, die die Arbeitsgruppe in Zukunft weiter ausbauen will.

RAMA, K., THEESFELD, I. (2011): Strength and Weakness of Albania's Customary Rules in Natural Resource Management. *Quarterly Journal of International Agriculture*, 50(4), S. 369-387.

Im Januar 2012 hat Frederike Gehrig im Rahmen der Arbeitsgruppe ihr Dissertationsprojekt "Is land (re-)allocation in agrarian transitions water grabbing in disguise? The land and water nexus of Tajikistan" begonnen. Im Speziellen werden hier die Verbindungen der Verfügungsrechte von Wasser- und Landressourcen verschiedener Ressourcennutzer im Transformationsprozess sowie die gegenseitigen Abhängigkeiten in der Ressourcennutzung und Verteilung am Beispiel von zwei ausgewählten Regionen in Tadschikistan bearbeitet. Vorbereitend fand im Jahr 2012 eine dreiwöchige explorative Feldforschung in Tadschikistan statt. Hier wurden Kontakte zu Forschungspartnern für zukünftige Feldforschung aufgebaut, erste Feldbesuche in ausgewählten Regionen unternommen und Experteninterviews durchgeführt.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe hat im September 2012 Eefje Aarnoudse die Arbeit an ihrem Promotionsprojekt aufgenommen. Dabei stehen die Wechselbeziehungen zwischen der agrarischen Nutzung von Grundwasser und Oberflächenwasser im Nordwesten Chinas im Mittelpunkt. Arbeitstitel der Dissertation ist "Tapping two sources: Conjunctive use of groundwater and surface water in North West China".

GEHRIGK, F., AARNOUDSE, E. (2013): Konflikte um Wasser und Land: Tadschikistan und China im Vergleich, *IAMO 2013*, S. 73-83.

Als Teilprojektkoordinator ist Insa Theesfeld in dem vom Bundesforschungsministerium (BMBF) finanzierten Verbundprojekt Kulunda "KULUNDA – How to prevent the next Global Dust Bowl? – Ecological and Economic Strategies for Sustainable Land Management in the Russian Steppes: A Potential Solution to Climate Change" tätig. Das Teilprojekt "Soziale und Institutionelle Faktoren für den Landnutzungswandel" wird am IAMO mit Unterstützung von Ladislav Jelinek als PostDoc durchgeführt.

Primär geht es um das Verstehen des Einflusses von formalen und informellen Institutionen auf das Verhalten von Akteuren. Die dahinter stehende Frage lautet, inwieweit sich mit politischen und administrativen Maßnahmen ein Landnutzungswandel herbeiführen lässt. Bisher wurden Daten über die Agrarstruktur und die sozial-ökonomische Situation in der Studienregion erhoben. Die formale Unsicherheit der Verfügungsrechte an Land gilt dabei als ein erhebliches Hemmnis für landwirtschaftliche Investitionen. Erste Ergebnisse zeigen, dass der Transfer von Land zu lange dauert und zu hohe Transaktionskosten mit sich bringt.

Ein weiteres selbstinitiiertes Forschungsprojekt "Follow the Leader – Natural Resource Economics and the Role of Leadership in Collective Action" führt Frau Theesfeld gemeinsam mit Ulrich Frey von der Justus-Liebig Universität Giessen durch. Ausgehend von zahlreichen qualitative Fallstudien, welche belegen, dass Leadership eine zentrale Rolle in der Selbstorganisation lokaler Gruppen zum Management ihrer natürlichen Ressourcen spielt, geht dieses Projekt neue methodische Wege. Anhand von großen Datensätzen wollen die Wissenschaftler statistisch signifikant den Einfluss von Leadership auf das soziale und ökologische Gelingen von Kooperation herausarbeiten.

Als Gastwissenschaftlerin hat Anne MacKinnon aus Wyoming, USA im Frühjahr 2012 das IAMO für 2 Monate besucht und die Forschungsgruppe unterstützt. Gemeinsam mit Insa Theesfeld hat sie sich mit der Frage befasst, inwieweit institutioneller Wandel – hin zu nachhaltigeren Managementformen – in kleinen Schritten vor sich gehen sollte, oder ab wann eine umwälzende Reform nötig ist. Die Wissenschaftlerinnen zeigen am Beispiel des Wassermanagements im Westen der USA, wie stark die lokalen Akteure ein Regelgefüge eher in bekannten Bahnen verharren lassen möchten und "wirklichen" Reform entgegenwirken. Im Rahmen ihres Aufenthaltes hat Frau MacKinnon ihre Dissertation an der Humboldt-Universität Berlin abgeschlossen.

Gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Marine Tropenökologie in Bremen hat das IAMO die Konferenz "Shared Resources in a Rapidly Changing World" der Europäischen IASC (International Association for the Study of the Commons) organisiert. IASC ist die Internationale Vereinigung für Studien an gemeinschaftlich genutzten Ressourcen und wurde maßgeblich von der in 2012 verstorbenen Nobelpreisträgerin Elinor Ostrom mitbegründet. Insa Theesfeld fungierte als Chair und Organisatorin der im September 2011 in Plovdiv, Bulgarien stattfindenden Veranstaltung. Um Nachwuchswissenschaftler in den osteuropäischen Ländern zu fördern, fand die Konferenz in Osteuropa satt. Ein Ergebnis ist die Erstellung eines Special Issue beim International Journal of the Commons mit einer überdurchschnittlichen Anzahl osteuropäischer Nachwuchsautoren.

SANDBERG, A., THEESFELD, I., SCHLÜTER, A. (2013): Commons in a changing Europe. *International Journal of the Commons*, 7(1).

Ergebnisse eines Twinnigprojekts "Strengthening the Capacity of Ministry of Agriculture and Forestry for Developing the Farm Advisory System" (BG/2007/AG/11/UE/TWL) wurden in einer abteilungenübergreifenden Arbeitsgruppe zur Effektivität des landwirtschaftlichen Beratungssektors in Bulgarien von Kelly Labar, Insa Theesfeld und Violeta Dirimanova von der Agraruniversität Plovdiv in Bulgarien veröffentlicht

LABAR, K., DIRIMANOVA, V., THEESFELD, I. (2012): The Role of Bulgaria's Extension Service in Supporting the CAP. *Outlook on Agriculture*, 41(1), S. 21-25.

2.2.2 Forschungsschwerpunkt 2: **Strukturwandel und Unternehmenswachstum – 2011-2012**

Ansprechpartner:

Daniel Müller

IAMO-WissenschaftlerInnen:

Franziska Appel, Alfons Balmann, Sabine Baum, Van Butsic, Lioudmila Chatalova, Jarmila Curtiss, Changxing Dong, Tina Engler, Elena Epelstejn, Omar Baqueiro Espinosa, Jens Frayer, Ilkay Unay Gailhard, Marten Graubner, Konstantin Hahlbrock, Timea Jung, Karin Kataria (geb. Larsén), Kuenda Laze, Andriy Matyukha, Daniel Müller, Marina Mykhaylenko, Arlette Ostermeyer, Alexander Prishchepov, Svetlana Renner, Christoph Sahrbacher, Amanda Sahrbacher, Franziska Schaft, Florian Schierhorn, Hauke Schnicke, Tursinbek Sultan, Zhanli Sun.

Externe Wissenschaftler:

Dr. Jacques-Eric Bergez, Mark Brady, Norbert Hirschauer, Patrick Hostert, Tobias Kuemmerle, Oliver Mußhoff, Martin Odening, Volker Radeloff, Aude Ridier, Klaus Salhofer.

GastwissenschaftlerInnen:

Mikael Akimowicz (Ecole Nationale de Formation Agronomique Castanet Tolosan Cedex), Arif Budiman (WWF Indonesia), Yony Fernando Ceballos (Universidad Nacional de Colombia), Maxim Dubinin (Russian Academy of Sciences), David Epstein (Nord-West-Institut für Agrarökonomie St. Petersburg-Puschkin), Monireh Faramarzi (Isfahan University of Technology), Taras Gagalyuk (Association "Ukrainian Agribusiness Club"), Ge He (Sichuan Agricultural University), Yuansheng Jiang (Sichuan Agricultural University), Ladislav Jelinek (Institute of Agricultural Economics and Information (UZEI), Michael Kirk (Philipps-Universität Marburg), Iryna Kulyk (AgriSurvey Agency, Association "Ukrainian Agribusiness Club"), Rolf Langhammer (Institut für Weltwirtschaft Kiel), Marta Konečná (Institute of Agricultural Economics and Information Prag), Madhurima Kumar (Indian Institute of Technology), Irina Kurganova (Institute of Physico-chemical and Biological Problems in Soil Sciences), Wiesława Lizinska and Renata Marks-Bielska (University of Warmia and Mazury Olsztyn), Darla Munroe (Ohio State University), Anton Stokov (Allrussisches Institut für Agrarprobleme und Informatik der Russischen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften (VIAPI)), Paul Thompson (Michigan State University).

Drittmittel:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Europäische Kommission, 7. Forschungsrahmenprogramm der EU, Pakt für Innovation und Forschung, Robert Bosch Stiftung, Edmund Rehwinkel-Stiftung, Alexander von Humboldt-Stiftung.

Kooperationspartner:

Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg (Landwirtschaftliche Fakultät), Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL), Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK), Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim (ATB), Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ), Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ), Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, Technische Universität München, Technische Universität Dresden (Professur für Forst- und Holzwirtschaft Osteuropas), Chinese Academy of Sciences (Kunming Institute of Botany), University of Wisconsin-Madison (Department of Forest and Wildlife Ecology), Humboldt-Universität zu Berlin, Center for Chinese Agricultural Policy (CCAP), Sichuan Agricultural University, Georg-August Universität Göttingen, The Ohio State University (Department of Geography), Timiryazev Agricultural

Academy (Moskau), Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), Universität Aarhus (Institut für Agrarökologie), University of Copenhagen (Department of Geosciences and Natural Resource), Zhejiang University (China), Institut für Agrar- und Umweltforschung (CEMAGREF), Agrarökonomisches Forschungsinstitut der Niederlande, Agrarökonomische Fakultät der Universität Zagreb, Research Institute for Hydrogeological Protection National Research Council (Italien), Department of Agricultural and Land Economy (University of Florence), Swedish University of Agricultural Science (SLU, Department of Economics, Agrocampus Ovest (UMR SMART, Rennes), INRA Toulouse.

Agrarstrukturen in den Transformationsökonomien sind sehr heterogen. Sowohl großbetriebliche als auch sehr kleinbetriebliche Strukturen weisen vor dem Hintergrund des Transformationsprozesses gravierende Entwicklungsprobleme auf und können nicht unabhängig von sozioökonomischen Rahmenbedingungen und knapper werdenden natürlichen Produktionsgrundlagen betrachtet werden. Die Arbeiten in diesem Forschungsschwerpunkt widmen sich der Dynamik betrieblicher und struktureller Anpassungsprozesse sowie einer wettbewerbsfähigen und Ressourcen schonenden Entwicklung der Agrarstrukturen. Ein besseres Verständnis dieser Dynamiken ist umso wichtiger angesichts neuer externer Einflüsse, die lokale und regionale Anpassungen erfordern, wie zum Beispiel Klimaveränderungen, die Entwicklung neuer Märkte wie für Bioenergie, Bevölkerungsveränderungen und sich ändernder Weltmarktpreise für Nahrungsmittel. Um diese Herausforderungen in den Transformationsländern zu begleiten, bearbeitet der Forschungsschwerpunkt die folgenden zentralen Themen:

- Fragen der Überwindung struktureller Defizite unter besonderer Betrachtung der Mobilisierung von Produktivitäts- und Effizienzreserven,
- Einfluss sozioökonomischer und naturräumlicher Rahmenbedingungen und Veränderungen auf die Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe und Unternehmen,
- Wechselwirkungen zwischen betrieblichen Entscheidungen und der Dynamik natürlicher Ressourcen,
- Analyse von technischen und ökonomischen landwirtschaftlichen Produktionspotentialen.

Strukturwandel im Agrarsektor

Die Rahmenbedingungen des Agrarsektors verändern sich derzeit in vielen Bereichen, wie zum Beispiel infolge der Globalisierung mit neuen Märkten für Agrarprodukte (energetische und stoffliche Verwendung), veränderten Produkthanforderungen und neuen Konkurrenten, biotechnologischer Entwicklungen, des Klimawandels sowie veränderter politischer Vorgaben. Neben der Analyse daraus resultierender Einflüsse auf den Strukturwandel im Agrarsektor liegt ein wesentliches Ziel des Forschungsschwerpunktes darin, ein besseres Verständnis agrarstrukturellem Wandels und seiner Determinanten sowie geeignete Modelle für dessen Analyse und Prognose zu entwickeln. Wichtige Forschungsbereiche sind hierbei die Bestimmung von Pfadabhängigkeit aber auch der Möglichkeit von Pfadbrechung und -kreation. Hierzu wurde und wird das agentenbasierte Simulationsmodell Agricultural Policy Simulator (AgriPoliS) im Rahmen der zweiten Phase der DFG-Forschergruppe "Strukturwandel im Agrarsektor" (SiAg, 2010-2013) weiterentwickelt. Das Teilprojekt "Between Path Dependence and Path Creation: The Impact of Farmers' Behavior and Policies on Structural Change in Agriculture" wurde von Alfons Balmann, Karin Kataria (geb. Larsen), Arlette Ostermeyer, Franziska Appel und Changxing Dong bearbeitet. Innerhalb des Projektes erfolgt die Analyse von Pfadbrechungsoptionen in der Milchproduktion in zwei deutschen Regionen (Altmark und Ostallgäu). Dazu wurden zum einen partizipative Methoden zur Einbeziehung lokaler Stakeholder in die Spezifikation von Modell- und Szenarienannahmen verwendet. Unter anderem fanden dabei Biogasproduktion und Agritourismus als Alternativen zur Milchproduktion Berücksichtigung. Zum anderen werden im Rahmen des Projektes Verhaltensexperimente mit Probanden durchgeführt, um strategisches Verhalten zu identifizieren und in das Modell zu implementieren. Hinsichtlich der Politikanalyse untersuchte Christoph Sahrbacher zusammen mit Alfons Balmann, Amanda Sahrbacher, Arlette Ostermeyer und Franziska Appel die Auswirkungen einer möglichen Prämienkappung und des Greenings der Agrarpolitik nach 2013 (gefördert durch die Edmund Rehwinkel Stiftung). Um der zunehmenden "Begrünung" der Agrarpolitik Rechnung zu tragen, wurde in Zusammenarbeit von

Christoph Sahrbacher und Changxing Dong mit Mark Brady von der Swedish University of Agricultural Science (SLU) im Rahmen des EU-Projektes "SoilService" der Zusammenhang von Bewirtschaftungsweisen auf die Bodenfruchtbarkeit in AgriPoliS modelliert. Dadurch lässt sich untersuchen, wie sich mögliche Umweltmaßnahmen, wie zum Beispiel eine rotierende Stilllegung von Ackerflächen auf den Ertrag und das Einkommen auswirken.

Auf Grund des zunehmenden Kapitalbedarfs für Investitionen in neue Technologien stellt die Untersuchung der Auswirkungen von Kapitalrestriktionen auf den Strukturwandel einen weiteren Schwerpunkt dar. Diese Fragestellung bearbeiten insbesondere im Rahmen des EU-Projektes "Factor Markets" Christoph und Amanda Sahrbacher. Im Rahmen einer Kooperation von Christoph Sahrbacher, Changxing Dong und Arlette Ostermeyer mit Mikael Akimowicz von der Ecole Nationale de Formation Agronomique in Castanet Tolosan Cedex entstand eine Doktorarbeit zur Analyse der Auswirkungen zunehmender Zersiedlung am Rande von Ballungszentren auf landwirtschaftliche Bodenpreise und das strategische Verhalten der Landwirte. Zur Bearbeitung dieser Projekte wurde AgriPoliS von Christoph Sahrbacher und Changxing Dong überarbeitet, um das Einlesen der Daten zu vereinfachen und das Modell unabhängig von einer bestimmten Entwicklungsumgebung oder Plattform zu machen.

AKIMOVICZ, M. (2012): Le changement structurel des exploitations agricoles périurbaines. Thèse. L'Université de Toulouse.

BRADY, M., SAHRBACHER, C., KELLERMANN, K., HAPPE, K. (2012): An agent-based approach to modeling impacts of agricultural policy on land use, biodiversity and ecosystem services, *Landscape Ecology*, Vol. 27, Nr. 9, S. 1363-1381.

SAHRBACHER, C., SAHRBACHER, A., BALMANN, A., OSTERMEYER, A., SCHÖNAU, F. (2012): Capping Direct Payments in the CAP: Another Paper Tiger?, *EuroChoices*, Vol. 11, Nr. 3, S. 10-15.

SAHRBACHER, A. (2012): Impacts of CAP reforms on farm structures and performance disparities: An agent-based approach, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 65, Halle (Saale).

HAPPE, K., HUTCHINGS, N., DALGAARD, T., KELLERMANN, K. (2011): Modelling the interactions between regional farming structure, nitrogen losses and environmental regulation, *Agricultural Systems*, Vol. 104, Nr. 3, S. 281-291.

SAHRBACHER, C., BALMANN, A., OSTERMEYER, A., APPEL, F. (2011): GAP-Reformvorschläge der EU-Kommission: Was sind die Auswirkungen einer Kappung der Direktzahlungen?, *IAMO Policy Brief No. 5*, Halle (Saale).

SAHRBACHER, C. (2011): Regional structural change in European agriculture: Effects of decoupling and EU accession, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 60, Halle (Saale).

UTHES, S., PIORR, A., ZANDER, P., BIENKOWSKI, J., UNGARO, F., DALGAARD, T., STOLZE, M., MOSCHITZ, H., SCHADER, C., HAPPE, K., SAHRBACHER, A., DAMGAARD, M., TOUSSAINT, V., SATTLER, C., REINHARDT, F.-J., KJELDSEN, C., CASINI, L., MÜLLER, K. (2011): Regional impacts of abolishing direct payments: An integrated analysis in four European regions, *Agricultural Systems*, Vol. 104, Nr. 2, S. 110-121.

Wertschöpfungsketten

Ein Arbeitsbereich unter Leitung von Alfons Balmann und Franziska Schaft beschäftigt sich mit der Organisation von Wertschöpfungsketten und deren Entwicklungstendenzen in Richtung einer weltweit zunehmenden vertikalen und horizontalen Kooperation. So zeigen Produktivitätsanalysen der Geflügelproduktion in Russland, dass große, vertikal integrierte Unternehmen tendenziell eine höhere Produktivität ausweisen. Die Dissertation "Vertikale Koordination in Buyer-Supplier Relationships im ukrainischen Milchsektor" von Maryna Mykhaylenko hat zum Ziel, die Einflussfaktoren für die Initiierung vertikaler Kooperationsmechanismen im ukrainischen Milchsektor zu erfassen und die Auswirkungen vertikaler Koordinationsmechanismen auf Produktqualitäten und den Kooperationsgrad zwischen Unternehmen zu betrachten. Konzeptionell wird in der Arbeit auf Transaktionskostenökonomie und ressourcenbasierten Ansätze Bezug genommen. Neben Experteninterviews erfolgte eine quantitative Analyse von 44 Milchproduzenten und 38 Molkereien Die Auswertung basiert auf der Partial Least Squares (PLS) Methode.

Erkenntnisse des gemeinsamen DFG-Projektes mit Klaus Salhofer (TU München), das 2010 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, liefern die Ausgangsbasis für weitergehende Forschungen zum Thema räumliche Preis- und Wettbewerbstheorie auf landwirtschaftlichen Märkten. Marten Graubner und Alfons Balmann gehen hier der Frage nach, welchen Einfluss Transportkosten und die räumliche Verteilung von Produzenten und Verarbeitern auf die Ausübung lokaler Marktmacht haben. Die Ergebnisse zeigen, dass lokale Marktmacht in Form von Preisdiskriminierung vorliegen kann, diese jedoch mit intensivem Preiswettbewerb einhergeht. So ist beispielsweise auf dem Rohmilchmarkt erklärbar, dass Molkereien ihren Milchlieferanten ungeachtet unterschiedlicher Transportkosten einheitliche Auszahlungspreise zahlen, anstatt die Transportkosten standortspezifisch auf die einzelnen Milchproduzenten zu überwälzen. Weiterführende Forschungsfragen nutzten das im Projekt entwickelte Agenten-basierte Simulationsmodell und übertragen das theoretische Modell räumlichen Wettbewerbes auf den Bodenpachtmarkt. Gerade in Regionen mit landwirtschaftlichen Großbetrieben und kleinstrukturierten Eigentumsverhältnissen könnte die Anwendung räumlicher Erklärungsansätze hilfreiche Aussagen zur dynamischen Entwicklung der Pachtpreise, wie sie in den letzten Jahren stattfand, liefern.

GRAUBNER, M., KOLLER, I., SALHOFER, K., BALMANN, A. (2011): Cooperative versus non-cooperative spatial competition for milk, *European Review of Agricultural Economics*, Vol. 38, Nr. 1, S. 99-118.

GRAUBNER, M., BALMANN, A., SEXTON, R. J. (2011): Spatial Price Discrimination in Agricultural Product Procurement Markets: A Computational Economics Approach, *American Journal of Agricultural Economics*, Vol. 93, Nr. 4, S. 949-967.

Flexibilität von Unternehmen am Beispiel polnischer Familienbetriebe

Swetlana Renner und Heinrich Hockmann beschäftigten sich mit der Flexibilität landwirtschaftlicher Familienbetriebe in Polen. Der polnische Agrarsektor ist durch eine große Zahl kleiner Familienbetriebe gekennzeichnet. Obwohl diese oftmals eine niedrigere Produktivität aufweisen, ist die kleinbetriebliche Agrarstruktur über die Transformationsjahre und nach dem EU-Beitritt erhalten geblieben. Eine mögliche Erklärung dafür ist, dass diese Kleinbetriebe über flexiblere Produktionssysteme verfügen, wodurch sich ihre Skaleneffizienzen bzw. ihre relativ niedrige Produktivität kompensieren ließ. In der im Rahmen des Projektes angefertigten Dissertationsarbeit wurde ein theoretisches Konzept für die Analyse der Flexibilität entwickelt. Mit Hilfe dieses Konzepts war es möglich, das Ausmaß und die Bestimmungsfaktoren der Flexibilität in Polen anhand der einzelbetrieblichen Daten zu untersuchen. Die empirische Analyse bestätigte dabei den negativen Zusammenhang zwischen Betriebsgröße und Flexibilität.

Bioenergieinvestitionen unter Unsicherheit – Eine Analyse mittels Realloptionen

Die von Lioudmila Chatalova bearbeitete Promotionsarbeit mit dem Arbeitstitel "*Market Uncertainty and Policy Effects on Bioenergy Investments: A Real Options Approach*" beschäftigt sich mit den möglichen zukünftigen Szenarien für die Bioenergieproduktion aus landwirtschaftlichen Rohstoffen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Untersuchung des Investitionsverhaltens der Bioenergieproduzenten angesichts hochvolatiler Preisbewegungen auf dem Energiemarkt und der degressiven staatlichen Bioenergieförderung. Hierfür wird ein stochastisch-dynamisches partielles Gleichgewichtsmodell entwickelt, mit dem sich die Auswirkungen von multiplen Unsicherheiten auf polypolistischen Faktor- und Absatzmärkten auf irreversible Investitionen in Bioenergie unter alternativen Politikszenerarien untersuchen lassen. Das realoptionsbasierte Investitionsmodell bildet den Bioenergiemarkt als Verbindungsglied zwischen dem Energie- und dem Nahrungsmittelmarkt ab. Die angenommenen Unsicherheiten stammen von stochastischen Schocks auf dem Energiemarkt (unsicherer Absatzpreis) und dem Nahrungsmittelmarkt (unsichere isoelastische Nachfrage) und werden über geometrische Brown'sche Prozesse abgebildet. Der gleichgewichtige Investitionstrigger des aggregierten Bioenergieproduzenten wird numerisch in wiederholten stochastischen Simulationen in Kombination mit genetischen Algorithmen bestimmt. Die bereits vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass die stets positive Korrelation zwischen der Höhe der Unsicherheit und der Höhe des Investitionstriggers, wie sie die Investitionstheorie annimmt, nicht unbedingt für irreversible reale Investitionen gilt. Insbesondere trifft das zu für Investitionsprojekte mit längerer Bauzeit und hohen variablen Kosten, die sich im Falle einer ungünstigen Entwicklung vorübergehend einstellen lassen. Die Ergebnisse haben weitreichende Implikationen für die Bewertung der Investitionsentscheidungen vor allem in Sektoren mit hoher Wettbewerbsintensität und langen Investitionszyklen.

Weitergehende Analysen untersuchen die Auswirkungen politischer Fördermaßnahmen für Bioenergie auf Preistransmission, Wohlfahrts- und intersektorale Verteilungseffekte.

MOELLER, L., BALMANN, A., KATARIA, K. (2012): Impact of Volatility in Bioenergy Investments: A Real Options Approach. Paper presented at IAAE Conference, August 17-24, Foz do Iguaçu.

Prototypical Policy Impacts on Multifunctional Activities in Rural municipalities (PRIMA)

Zusammen mit zehn wissenschaftlichen Einrichtungen aus acht europäischen Ländern war das IAMO bei der Einwerbung des EU-Forschungsprojektes "Prototypical Policy Impacts on Multifunctional Activities in Rural Municipalities" (PRIMA) erfolgreich. Das Projekt ist Teil des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms. PRIMA startete im November 2008 und wird von Omar Baqueiro Espinosa, Franziska Schaft, Ilkay Unay Gailhardt und Amanda Sahrbacher bearbeitet. PRIMA analysiert den Einfluss politischer Entscheidungen und Maßnahmen auf Entwicklungen im ländlichen Raum. Der Fokus der Untersuchung liegt auf den Politikauswirkungen auf den Strukturwandel, die land- und forstwirtschaftliche Landnutzung und den Tourismus sowie auf dem Einfluss auf wirtschaftliche Aktivitäten. Der Austausch mit Politik, Landwirtschaft und Gesellschaft zu aktuellen Problemen der ländlichen Entwicklung ist dabei von besonderer Relevanz für die Wissenschaftler. An dem Projekt sind neben der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unter anderem das französische Institut für Agrar- und Umweltforschung IRSTEA (ehemals CEMAGREF), das Agrarökonomische Forschungsinstitut der Niederlande und die Agrarökonomische Fakultät der Universität Zagreb (Kroatien) beteiligt.

GARGIULO, F., LENORMAND, M., HUET, S., BAQUEIRO, O. (2012): Commuting Network Models: Getting the Essentials, *Journal of Artificial Societies and Social Simulation*, Vol. 15, Nr. 2.

KOPEVA, D., PENEVA, M., BAQUEIRO, O., FRANIC, R., GARROD, G., HAUTDIDIER, B., IVANOVA, N., JELINEK, L., KONECNA, M., LAPLANA, R., MEYER, B., NJAVRO, M., RALEY, M., SAHRBACHER, A., TURPIN, N. (2011): Critical analysis and assessment of EU policy on multifunctional land use activities in rural areas, *Regional and Business Studies*, Vol. 3, Nr. 1, S. 271-287.

Landsystemveränderungen

Landnutzung ist zentral für die Bereitstellung von Ökosystemdienstleistungen und die Biodiversität. Angesichts des erwarteten Anstiegs der Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten stellen sich jedoch neue Herausforderungen an die Landnutzung. Die Produktionskapazität ist in einigen Gebieten zunehmend durch Klimawandel und Bodendegradation eingeschränkt, während die Investitionen in die Agrarforschung seit geraumer Zeit stagnieren und, teilweise als Folge, sich der Zuwachs an Bodenproduktivität verringert hat. Die Menschheit steht daher vor der gewaltigen Herausforderung, mit den nahezu gleichen Bodenressourcen mehr zu produzieren, aber gleichzeitig negative Externalitäten der Landnutzung für die lokale, regionale und globale Umwelt zu verringern. Angesichts dieser Herausforderungen ist es das Bestreben der Forschungen zu Landsystemänderungen, mögliche Pfade hin zu nachhaltigeren Landnutzungsstrategien zu entwickeln.

Dieser Schwerpunkt arbeitet daher an der Schnittstelle zwischen sozioökonomischen und ökologischen Systemen und verfolgt entsprechend inter- und multidisziplinäre Ansätze aus den Gesellschafts- und Naturwissenschaften, um ein Verständnis der Komplexität und Dynamik ländlicher Räume durch eine ganzheitliche Betrachtung zu ermöglichen. Die wachsende Bedeutung dieser Zusammenhänge und neuartige Ansätze zu deren Analyse spiegeln sich wieder im derzeitigen wissenschaftlichen Diskurs und in aufstrebenden neuen Forschungsbereichen wie der Nachhaltigkeitsforschung (*sustainability science*), der sozialökologischen Forschung (*socioecological research*) und der Landveränderungsforschung (*land change science*).

Vor diesem Hintergrund führt das IAMO integrierte Analysen von Mensch-Umweltbeziehungen in verschiedenen geographischen Kontexten mit einem Fokus auf Veränderungen in der Landnutzung durch. Die Analysen zu Albanien, Rumänien, Russland, Ukraine, China, Indonesien, Laos und Vietnam liefern Erkenntnisse über die Zusammenhänge zwischen sozioökonomischen und ökologischen Systemen, die wiederum Aussagen über die Belastbarkeit von sozialökologischen Systemen auch mit Blick auf Änderungen von politischen und institutionellen Rahmenbedingungen ermöglichen. Eine solche Herangehensweise erfordert die Verbindung unterschiedlicher methodischer Ansätze, mit denen sich sowohl zugrunde liegende Prozesse als auch beobachtbare Muster und erwartete Veränderungspfade erklären lassen. Die Analysen sind zumeist räumlich explizit und werden den jeweiligen Forschungszielen gemäß auf

verschiedenen räumlichen Skalenniveaus wie beispielsweise Rasterzellen, Haushalten, Kooperativen oder Dörfern, durchgeführt. Weitere Themenbereiche sind die Untersuchung der Aus- und Wechselwirkungen des demographischen Wandels auf ländliche Wohlfahrts- und Umweltparameter sowie die Effekte der Bioenergieproduktion auf Landnutzung und Einkommen. Der Schwerpunkt zielt einerseits auf die Weiterentwicklung und innovative Kombination von Methoden aus verschiedenen Forschungsbereichen sowie auf die Entwicklung neuer Methoden ab. Hiermit trägt das IAMO international zu der Fortentwicklung dieses Forschungsfeldes bei und verhilft ihm gleichzeitig zu einer breiteren Basis in Deutschland.

Empirische Anwendungen in kulturell und klimatisch erheblich variierenden Regionen werden die Datenbasis und den Erkenntnisstand über Mensch-Umwelt Beziehungen in Bezug auf die Ressource Land erweitern. Lokale und regionale Fallstudien sind hierbei von besonderer Bedeutung, wobei vor allem für die Transformationsländer Osteuropas und der früheren Sowjetunion noch beträchtliche Wissenslücken bestehen in Bezug auf das Ausmaß der Landnutzungsveränderungen sowie der zugrunde liegenden Faktoren und der kausalen Zusammenhänge. Aufgrund der vergleichsweise sehr geringen empirischen Evidenz über Landnutzungsveränderungen in den Transformationsländern Osteuropas und der früheren Sowjetunion ist die geographische Fokussierung des IAMO hier ein Alleinstellungsmerkmal. Das IAMO trägt in verschiedenen Projekten zusammen mit dem Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin zu erheblichen Erkenntnisgewinnen bei.

MÜLLER, R., MÜLLER, D., SCHIERHORN, F., GEROLD, G., PACHECO, P. (2012): Proximate causes of deforestation in the Bolivian lowlands: An analysis of spatial dynamics. *Regional Environmental Change*, Vol. 12, Nr. 3, S. 445-459.

PRISHCHEPOV, A., RADELOFF, V., BAUMANN, M., KUEMMERLE, T., MÜLLER, D. (2012): Effects of institutional changes on land use: Agricultural land abandonment during the transition from state-command to market-driven economies in post-Soviet Eastern Europe. *Environmental Research Letters*, Vol. 7, Nr. 2.

PRISHCHEPOV, A., RADELOFF, V., BAUMANN, M., KUEMMERLE, T., MÜLLER, D. (2012): The impact of institutional and socio-economic changes after the collapse of the USSR on agricultural land use in Eastern Europe. *Earth from Space – The Most Effective Solutions*, Nr. 14, S. 7-14.

BAUMANN, M., KUEMMERLE, T., ELBAKIDZE, M., OZDOGAN, M., RADELOFF, V., KEULER, N. S., PRISHCHEPOV, A., KRULOV, I., HOSTERT, P. (2011): Patterns and drivers of post-socialist farmland abandonment in Western Ukraine. *Land Use Policy*, Vol. 28, Nr. 3, S. 552-562.

EPPRECHT, M., MÜLLER, D., MINOT, N. (2011): How remote are Vietnam's ethnic minorities? An analysis of spatial patterns of poverty and inequality. *Annals of Regional Science*, Vol. 46, Nr. 2, S. 349-368.

GRUEBNER, O., KHAN, M. H., LAUTENBACH, S., MÜLLER, D., KRAEMER, A., LAKES, T., HOSTERT, P. (2011): A spatial epidemiological analysis of self-rated mental health in the slums of Dhaka. *International Journal of Health Geographics*, Vol. 36, Nr. 10.

MÜLLER, R., MÜLLER, D., SCHIERHORN, F., GEROLD, G. (2011): Spatiotemporal modeling of the expansion of mechanized agriculture in the Bolivian lowland forests. *Applied Geography*, Vol. 31, Nr. 2, pp. 631-640.

Analyse der landwirtschaftlichen Produktionspotentiale in Transformationsländern

Die globale Nachfrage nach Agrargütern wird sich aufgrund des Bevölkerungswachstums, sich verändernder Konsumgewohnheiten und steigender Nachfrage nach Bioenergie bis 2050 voraussichtlich verdoppeln. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass sich die natürlichen Bedingungen für landwirtschaftliche Produktion in vielen Regionen verschlechtern könnten. Deshalb rückt die Herausforderung einer nachhaltigen Steigerung der Agrarproduktion zunehmend in den Mittelpunkt agrarwissenschaftlicher Forschungsaufgaben. Das IAMO untersucht seit 2009 die landwirtschaftlichen Produktionspotenziale in Transformationsländer Osteuropas und der früheren Sowjetunion im Rahmen des Forschungsnetzwerks "BioenergyPlanet" sowie des Projektes "Economic and natural potentials of agricultural production and carbon trade-offs in Kazakhstan, Ukraine, and Russia" (EPIKUR), die finanziert werden aus Mitteln des "Paktes für Innovation und Forschung" (PAKT) der Leibniz-Gemeinschaft und des vom Bundesministerium für Umwelt (BMU) finanzierten Projektes "Nachhaltige europäische Biomethanstrategie". Das IAMO quantifiziert in diesen

Projekten die landwirtschaftlichen Produktionspotentiale in Russland, der Ukraine, Weißrussland und Kasachstan, die zu den weltweit bedeutendsten Agrarländern gehören. Jedoch sind große Teile der landwirtschaftlichen Potentiale in diesen Ländern nicht erschlossen. Dies ist vorwiegend auf die relativ geringe Flächenproduktivität und auf die großen Mengen an derzeit ungenutzten landwirtschaftlichen Brachflächen zurückzuführen. Die Forschungsregion könnte daher beträchtlich zur Steigerung der weltweiten Nahrungsmittelproduktion beitragen und so Engpässe auf den Weltagrarmärkten deutlich verringern.

Alexander Prishchepov, Florian Schierhorn, Friedrich Koch, Heinrich Hockmann und Daniel Müller untersuchen im Rahmen dieser Projekte, in welcher Größenordnung landwirtschaftliche Ressourcenpotentiale in Russland, der Ukraine, Weißrussland und Kasachstans in den kommenden Dekaden technisch, ökonomisch und nachhaltig erschließbar sind. Dies wird für verschiedene Szenarien geschehen, die sowohl den Abbau bestehender struktureller Hemmnisse in Agrarsektoren und technischen Fortschritt simulieren als auch zukünftige Klimaveränderungen in den Zielländern berücksichtigen. Für diese Simulationsrechnungen kommen räumlich explizite Ertragsmodelle zur Anwendung. Außerdem werden die betrieblichen Ertragspotentiale mittels statistischer Effizienzanalysen berechnet. In Verbindung mit den Annahmen der Zukunftsszenarien erlaubt dies eine flächendeckende Abschätzung der zukünftigen landwirtschaftlichen Produktionspotentiale.

SCHIERHORN, F., HAHLBROCK, K., MÜLLER, D. (2011): Agrarpotentiale des europäischen Russlands. *IAMO 2011, Jg. 13*, S. 11-27.

SCHIERHORN, F., MÜLLER, D. (2011): Russlands Beitrag zur Welternährung, ForschungsReport Ernährung, Landwirtschaft. *Verbraucherschutz, Nr. 2*, S. 18-20.

Klimaschutz durch Walderhalt

Das IAMO ist beteiligt am 7. EU-Forschungsrahmenprogramm unter anderem mit dem Projekt "Impacts of Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation and Enhancing Carbon Stocks (I-REDD+)". Ziel des Projektes ist es, die Chancen und Risiken von sogenannten REDD+-Maßnahmen besser zu verstehen. Mit Hilfe finanzieller Ausgleichszahlungen soll REDD+ Anreize für Entwicklungsländer schaffen, Waldabholzung und Waldschädigung zu vermeiden, die Kapazität der Wälder zur Speicherung von Kohlendioxid zu erhöhen, um auf diese Weise Treibhausgase in der Atmosphäre zu verringern. Im Rahmen von I-REDD+ sollen die Kosteneffizienz verschiedener REDD+-Implementierungsmechanismen und ihre Auswirkungen auf Waldqualität und Waldbedeckung, den Kohlenstoffgehalt von Vegetation und Böden sowie auf lokale Lebensverhältnisse analysiert werden. Lokale Untersuchungsgebiete sind Kalimantan in Indonesien, Nordlaos, Zentralvietnam und die Provinz Yunnan in China. Gegenstand des von den IAMO-Wissenschaftlern Daniel Müller und Zhanli Sun geleiteten Arbeitspakets ist die Ausarbeitung von Vorschlägen, um lokale Monitoringsysteme in allen Untersuchungsgebieten einzurichten.

MERTZ, O., MÜLLER, D., SIKOR, T., HETT, C., HEINIMANN, A., CASTELLA, J.-C., LESTRELIN, G., RYAN, C. M., REAY, D. S., SCHMIDT-VOGT, D., DANIELSEN, F., THEILADE, I., VAN NOORDWIJK, M., VERCHOT, L. V., BURGESS, N. D., BERRY, N. J., PHAM, T. T., MESSERLI, P., XU, J., FENSHOLT, R., HOSTERT, P., PFLUGMACHER, D., BRUUN, T. B., DE NEERGAARD, A., DONS, K., DEWI, S., RUTISHAUSER, E., SUN, Z. (2012): The forgotten D: challenges of addressing forest degradation in complex mosaic landscapes under REDD+. *Geografisk Tidsskrift-Danish Journal of Geography, Vol. 112, Nr. 1*, S. 63-76.

MÜLLER, D., SUESS, S. (2011): Can the MODIS active fire hotspots be used to monitor vegetation fires in the Lao PDR? Project report: Climate Protection through Avoided Deforestation (CliPAD). Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH.

Landnutzungsveränderungen in Albanien und im Kosovo

Landnutzungsveränderungen sind die wichtigsten Triebkräfte für Veränderungen in Ökosystemen und beeinflussen damit massiv deren Nutzen für die menschliche Wohlfahrt. Dennoch ist derzeit wenig bekannt über das Ausmaß, die Änderungsraten und die zugrunde liegenden Faktoren, die den Wandel der Landnutzung in Transformationsländern beeinflussen. Kuenda Laze und Daniel Müller untersuchen die Triebkräfte von Landnutzungsveränderungen in Albanien und im Kosovo. Basierend auf einer retrospektiven Analyse lassen sich die Einflussfaktoren identifizieren, welche Veränderungen in der Landnutzung im Zeitraum zwischen 1990 und 2007 in Albanien und im Kosovo verursacht haben. Räumlich statistische

Analysen erlauben, die räumlichen Determinanten und die zugrunde liegenden Triebkräfte der Landnutzung in beiden Ländern zu untersuchen. Dazu werden hochauflösende räumlich-explizite Landbedeckungsdaten (aus Klassifikationen von Satellitenbildern) mit bio- und geophysikalischen Daten und sozioökonomischen Zensus- und Umfragedaten in einem geographischen Informationssystem (GIS) verknüpft. Die Ergebnisse ermöglichen einen Einblick in landesweite Bestimmungsgründe von Landnutzungsveränderungen in den beiden Ländern und sind die ersten räumlich expliziten Analysen für ganz Albanien und den Kosovo.

Sozialökologische und betriebliche Dynamiken im ländlichen China

China war 1997 und 1998 von massiven Umweltkatastrophen betroffen, unter anderem 1997 von einer Dürre und der großen Yangtze-Flut 1998, die mehrere tausend Menschenleben kostete. Als Reaktion initiierte die chinesische Regierung die weltweit größten Programme für Zahlungen für Umweltdienstleistungen (*payments for ecosystem services*), unter anderem das Sloping Land Conversion Program (SLCP). Das SLCP wird im Schwerpunkt "Socioecological dynamics and farm organization" im Rahmen des Projektes "Economic Dynamics and Social Equilibrium in Rural China" der Internationalen China-Forschergruppe des IAMO seit Oktober 2008 von Jens Frayer, Zhanli Sun und Daniel Müller am Beispiel der Provinz Yunnan in Südwestchina untersucht. Im Mittelpunkt der Untersuchungen stehen die Auswirkungen des Programmes auf ländliche Haushaltseinkommen und auf die Landnutzung sowie auf Umweltindikatoren wie Bodenerosion und Biodiversität. Die IAMO Mitarbeiter untersuchen zusammen mit ihren lokalen Partnern die lokalen Entscheidungsmechanismen der Landbevölkerung in Bezug auf das SLCP mittels agentenbasierter Modellierung und Bayesscher Netzwerkanalysen. Die Analysen der zugrunde liegenden Entscheidungsmechanismen der Landnutzer erlauben es, verschiedene Politiksznarien sowie deren Auswirkung auf Einkommen und Umweltindikatoren zu simulieren. Dies erlaubt Politikempfehlungen für eine verbesserte Zielerreichung des SLCP.

Im Rahmen desselben Schwerpunkts untersuchen Tursinbek Sultan und Karin Kataria (geb. Larsén) in der chinesischen Provinz Zhejiang Wertschöpfungsketten in der landwirtschaftlichen Produktion von Kleinbauern. Sie benutzen Methoden der Neuen Institutionellen Ökonomie, um die Bestimmungsgründe zu analysieren, die Kleinbauern dazu veranlasst, sich einer Kooperative anzuschließen, um beispielsweise mehr Marktmacht auf Faktor- und Produktmärkten zu erlangen. Sie führten dafür eine Umfrage unter Kleinbauern und Kooperativen in Zentralchina durch und analysieren gegenwärtig diese Daten.

OELOFSE, M., HØGH-JENSEN, H., ABREU, L. S., ALMEIDA, G. F., EL-ARABY, A., QIAO, Y. H., SULTAN, T., DE NEERGAARD, A. (2011): Organic farm conventionalisation and farmer practices in China, Brazil and Egypt. *Agronomy for Sustainable Development*, Vol. 31, Nr. 4, S. 689-698.

2.2.3 Forschungsschwerpunkt 3: **Beschäftigung und Lebensverhältnisse**

<i>Ansprechpartner:</i>	<i>Stephan Brosig</i>
<i>IAMO-WissenschaftlerInnen:</i>	<i>Sabine Baum, Stephan Brosig, Gertrud Buchenrieder, Bente Castro Campos, Jarmila Curtiss, Thomas Dufhues, Jana Fritsch, Thomas Glauben, Vasyl Kvartiuk, Kelly Labar, Wiebke Meyer, Judith Möllers, Klodian Rama, Ramona Teuber, Diana Traikova, Stefan Wegener, Wolfgang Weiss, Axel Wolz, Sherif Xhema, Quiran Zhao.</i>
<i>Externe WissenschaftlerInnen:</i>	<i>Ulrich Koester (Universität Kiel).</i>
<i>GastwissenschaftlerInnen:</i>	<i>Svetlana Golovina (Russland), Delvina Hana (Kosovo), Donjeta Pozhegu (Kosovo), Xiaobing Wang (China).</i>
<i>Drittmittel:</i>	<i>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Europäische Kommission (6. Forschungsrahmenprogramm), Volkswagenstiftung</i>
<i>Kooperationspartner:</i>	<i>Chinese Center of Agricultural Policy (CCAP), Peking (China), Katholische Universität Leuven (Belgien), Landwirtschaftliche Universität Thailand (Bangkok), Landwirtschaftliche Universität Vietnam (Hanoi), Landwirtschaftliche Universität Warschau (Polen), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Nationale Agraruniversität der Ukraine, Kiew, Institut für Ländliche Entwicklung, Kiew (Ukraine), Abteilung für Agrarwirtschaft und -information (UZEL), Prag, Stadtbezirksverwaltungen von Rakovnik und Cista (Tschechien), Universität für Nationalökonomie und Weltwirtschaft (Sofia, Bulgarien), Universität Stuttgart-Hohenheim, Universität Warschau (Polen), Universität Wageningen, Entwicklungsorganisation der Vereinten Nationen (UNDP), Weltbank, Washington.</i>

Die Landwirtschaft ist für die ländlichen Lebensverhältnisse in den Transformationsländern Europas und Asiens nach wie vor bestimmend. In einigen dieser Länder hat über die letzten Jahre neben kleinen, vielfach subsistenzorientierten Familienbetrieben die Anzahl und die Größe marktorientierter Unternehmen im Trend zugenommen, bis hin zu gigantischen Großbetrieben und Agroholdings, die die Wertschöpfungskette dominieren können. In Russland, der Ukraine, Kasachstan und Ungarn vollzieht sich der Aufbau dualer Agrarstrukturen in großer Geschwindigkeit, in geringerem Maße gilt dies aber auch für Rumänien und Bulgarien. In den beiden letztgenannten Ländern hat der Beitritt zur EU zusätzliche Anpassungszwänge besonders für kleinere landwirtschaftliche Betriebe mit sich gebracht. So betreffen grundlegende Veränderungen in ländlichen Räumen insbesondere die Agrarstrukturen, d.h. die Strukturen der landwirtschaftlichen Produktion im Hinblick auf Betriebsgrößen, Organisationsformen, Produktionsrichtung, sowie den ökonomische Erfolg. Die einzelbetrieblichen Anpassungen ziehen vielfach die Freisetzung von Arbeitskräften nach sich, so dass das Funktionieren ländlicher Arbeitsmärkte für eine erfolgreiche Entwicklung immer wichtiger wird. Von anderen Ausgangssituationen ausgehend sind ähnlich drastische Veränderungen auch in ländlichen Räumen anderer GUS-Länder und Chinas zu beobachten. Die wirtschaftlichen Veränderungen haben vielfach soziale Umbrüche großen Ausmaßes zur Folge, die die Lebensverhältnisse der Landbevölkerung sowie ihre Verhaltensweisen bis heute drastisch beeinflussen. Dies spiegelt sich im Durchschnittsniveau und der Verteilung der wohlfahrtsbestimmenden Lebensgrundlagen wieder, sowie in der Gesundheit, dem Ernährungsverhalten und dem Mobilitätsverhalten (Migration) der Bevölkerung.

Die Arbeiten in diesem Forschungsschwerpunkt beleuchten verschiedene der genannten Entwicklungen bzw. die Reaktionen einzelner Haushalte und sozialer Gruppen auf diese Entwicklungen.

Sozioökonomische Probleme ländlicher Räume

Mit den sozioökonomischen Problemen ländlicher Räume, speziell dem landwirtschaftlichen Strukturwandel und der Einkommens- und Beschäftigungssicherung durch Erwerbsdiversifizierung, beschäftigten sich u.a. Diana Traikova, Judith Möllers und Gertrud Buchenrieder im Projekt "Social networks and non-farm employment in Bulgaria". Die in im Rahmen dieses Themenfeldes 2012 abgeschlossene

Promotionsarbeit von Diana Traikova behandelt Determinanten der Bereitschaft von Subsistenzbauern, außerlandwirtschaftliche, selbständige Beschäftigung aufzunehmen. Auf der Basis der Theory of Planned Behaviour ging es um Bestimmungsgründe für die Gründung von Kleinunternehmen durch Angehörige von Kleinbauernhaushalten. Besonders bemerkenswert war das Ergebnis, dass gerade diejenigen Bauern, die den Einfluss der Korruption in der bulgarischen ländlichen Wirtschaft für besonders groß hielten, die stärkste Neigung hatten, "sich selbständig zu machen".

Erwerbsdifferenzierung stand ebenso beim EU-Tender-Projekt "Sustainability of Semisubsistence Farming Systems in New Member States and Acceding Countries (S-FARM)", vom Institute for Prospective Technological Studies (IPTS) in Sevilla finanziert, im Mittelpunkt. Die im Berichtszeitraum publizierten Ergebnisse deuten darauf hin, dass das Phänomen der Kleinstlandwirtschaft auch mittelfristig Bestand haben wird. Zur Verbesserung der Einkommenssituation empfehlen sich als Strategie der Ausbau des landwirtschaftlichen Betriebes und die Erschließung zusätzlicher außerlandwirtschaftlicher Einnahmequellen für alle Haushalte, deren Mitglieder im arbeitsfähigen Alter sind. Für Rentnerhaushalte ist eine Verschlechterung ihrer sozioökonomischen Situation wahrscheinlich, wenn nicht durch sozialpolitische Maßnahmen gegengesteuert wird.

FRITZSCH, J., WEGENER, S., BUCHENRIEDER, G., CURTISS, J., S. GOMEZ Y PALOMA, O. (2011): Is there a future for semi-subsistence farm households in Central and southeastern Europe? A multi-objective linear programming approach. *Journal of Policy Modeling*, Vol. 33, Nr. 3, S. 70-91.

FRITZSCH, J. (2012): Is non-farm income diversification a feasible option for small-scale farmers? An assessment using a composite fuzzy indicator, *Post-Communist Economies*, Vol. 24, Nr. 3, S. 403-417.

Ein weiteres Projekt beleuchtete die Kontextabhängigkeit von Sozialkapital am Beispiel von ländlichen Dienstleistungen in Thailand und Vietnam. Die betraf den Zugang zu formalen Krediten, Rückzahlungsprobleme bei formalen Krediten und der generelle Zugang zu ländlichen Dienstleistungen. Eine Reihe von Publikationen im Berichtszeitraum zeigt, dass für den Erfolg von Kleinunternehmen, je nach Kontext, unterschiedliche Formen von Sozialkapital entscheidend sind.

DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G., EULER, D., MUNKUNG, N. (2011): Network based social capital and individual loan repayment performance, *Journal of Development Studies*, Vol. 47, Nr. 8, S. 1199-1215.

DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G., HOANG DINH, Q. (2012): Social capital and loan repayment performance in Northern Vietnam, *Agricultural Economics*, Vol. 43, Nr. 3, S. 277-292.

HOANG DINH, Q., DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G. (2012): Do Connections Matter? Individual Social Capital and Credit Constraints in Vietnam, *European Journal of Development Research*, Vol. 24, No. 3, S. 337-358.

Das Forschungsprojekt "Demographischer Wandel, öffentliche Daseinsvorsorge und landwirtschaftliche Entwicklung in Sachsen-Anhalt" befasst sich mit den sozialökonomischen Aspekten des demographischen Wandels in ländlichen Regionen. Im Mittelpunkt der Untersuchung standen zwei Problembereiche. Zum einen wurde gefragt, ob landwirtschaftliche Betriebe zunehmend Probleme haben, Arbeitskräfte zu rekrutieren. Bisher ermöglichte die Substitution des Produktionsfaktors "Arbeit" durch "Kapital", dass Arbeitskräfte für die verbliebenen Stellen leicht zu finden waren. Die Expertengespräche deuten jedoch auf eine baldige Verknappung der benötigten Arbeitskräfte hin, die auch nicht mehr durch Faktorsubstitution aufzufangen ist. Dies sei auf die stetig sinkenden Geburtenraten, Abwanderung bzw. demographischen Wandel, aber auch auf die sinkende Attraktivität des primären Sektors zurückzuführen. Zum anderen sollte überprüft werden, ob landwirtschaftliche Betriebe willens sowie wirtschaftlich in der Lage sind, Beiträge zur öffentlichen Daseinsvorsorge in ländlichen Regionen zu leisten. Viele Kommunen können kaum noch eine infrastrukturelle Grundausstattung gewährleisten. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass sich viele Betriebsleiter ihrer Region verbunden fühlen und bereit sind, auch ohne Bezahlung, Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge zu übernehmen. Diese Aufgabe können sie jedoch nur solange wahrnehmen, wie sie wirtschaftlich dazu in der Lage sind.

Das Projekt erbrachte im Berichtszeitraum umfangreiche Beratungsleistungen für örtliche Akteure und für politische Entscheidungsträger. Dies geschah durch diverse Projektberichte sowie durch eine Vielzahl

von Vorträgen und Diskussionsteilnahmen von Wolfgang Weiss in überregionalen Verwaltungsgremien sowie auf über 20 örtlichen Seminaren und Konferenzen.

WEIß, W. (2011): Sachsen-Anhalt regional. 1990-2010. Magdeburg, Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt.

WEIß, W., PETRICK, M. (2011): Was anderen noch bevorsteht: Ländliche Regionen in Ostdeutschland als Beobachtungslabor für den demographischen Wandel. in: LEIBNITZ-INSTITUT FÜR AGRARENTWICKLUNG IN MITTEL- UND OSTEUROPA (Hrsg.): *Policy Brief*. Halle (Saale), 04/2011.

WEIß, W., FRITZSCH, J. (2012): Folgen der demographischen Entwicklung in ländlichen Räumen. Ergebnisse einer Fallstudie in einer Region mit besonders geringer Bevölkerungsdichte und hoher Bevölkerungsdynamik. in: FRIEDRICH, K., PASTERNAK, P. (Hrsg.): Demographischer Wandel als Querschnittsaufgabe. Fallstudien der Expertenplattform "Demographischer Wandel" beim Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt. Halle (Saale): Universitätsverlag Halle-Wittenberg, S. 69-84.

"Arbeitsmigration aus Albanien und dem Kosovo nach Deutschland – Motivation und wirtschaftliche Auswirkungen auf die Lebensgrundlagen der bäuerlichen Empfängerhaushalte" lautet der Titel eines von Gertrud Buchenrieder und Judith Möllers geleiteten Projekts, in dem die internationale Arbeitsmigration als Teil der Diversifikationsstrategien zur Sicherung der Lebensgrundlagen von landwirtschaftlichen Haushalten untersucht wird. In den Untersuchungsländern Albanien (untersucht von Klodian Rama) und Kosovo (untersucht von Wiebke Meyer) ist internationale Arbeitsmigration eine weit verbreitete Einkommensstrategie: 30 % der albanischen und 20 % der kosovarischen Bevölkerung leben im Ausland. Rücküberweisungen machen in den beiden Ländern jeweils etwa 13 % des BIP (2008) aus. Ein methodisch und ökonometrisch innovativer Ansatz erlaubt es, parallel zwei Seiten zu beleuchten – die Migranten selbst sowie die Haushalte, die Rücküberweisungen erhalten. Die Forschungsfragen lauten beispielsweise: Was motiviert ländliche Albaner und Kosovaren nach Deutschland zu emigrieren und ihre daheim gebliebenen landwirtschaftlichen Familien mittels Rücküberweisungen zu unterstützen? Welche sozioökonomische Wirkung haben die Rücküberweisungen auf die Familien?

Eine strukturierte Befragung erfasste 700-800 derzeit in Deutschland lebende Migranten aus Albanien und dem Kosovo sowie deren landwirtschaftliche Ursprungshaushalte. Ein Strukturgleichungsmodell erlaubt es, in der quantitativen Analyse in Wechselbeziehung stehende Fragen und deren simultane Abhängigkeitsbeziehungen zu berücksichtigen. Ergebnisse der 2012 von Wiebke Meyer abgeschlossenen Promotionsarbeit zeigen unter anderem, dass Rücksendungen von in Deutschland lebenden Migranten in ihre Heimat im Kosovo maßgeblich von drei Faktoren bestimmt sind: (1) dem Gefühl der Verbundenheit des Migranten mit seiner Heimat, (2) der finanziellen Ausstattung der Migranten und (3) der Bedürftigkeit des Heimathaushaltes an finanzieller Unterstützung. Des Weiteren wurde die relative Einflussstärke der drei Faktoren aufbauend auf der "Theory of planned behaviour" zu unterschiedlichen Typen von Verhaltensdeterminanten überprüft. Letztere unterteilen sich in (gesellschaftliche) Normen, persönliche Einstellungen und situative Praktikabilität, die als "Kontrolle" bezeichnet wird. Es ließ sich zeigen, dass Normen eine wichtigere Rolle im Rücküberweisungsverhalten spielen als Kontrolle und die Einstellung gegenüber Rücküberweisungen.

MEYER, W., MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G. (2012): Who remits more? Who remits less? Evidence from Kosovar migrants living in Germany, *Oxford Development Studies*, Vol. 40, Nr. 4, S. 443-466.

Im Rahmen der ebenfalls 2012 abgeschlossenen Dissertation von Sabine Baum zur "Ausprägung inter-regionaler Disparitäten und Ansätze zur Entwicklung ländlicher Räume in Mittel- und Osteuropa" wurde das Potenzial des allgemeinen Hoffnungsträgers ländlicher Tourismus untersucht, zur Verbesserung der ruralen Lebensbedingungen und ökonomischen Diversifizierung und damit zum Abbau der zunehmenden Stadt-Land-Disparitäten beizutragen. Mit Hilfe eines Analyserahmens, der auf Porters Erklärungsansatz des nationalen (regionalen) Wettbewerbsvorteils und umfangreicher Tourismusliteratur basiert, wurde die Ausprägung der sieben Determinanten für eine erfolgreiche regionale Tourismusentwicklung in Polen untersucht und als Zeitschriftenartikel publiziert. Es zeigt sich, dass die Entwicklung des ländlichen Tourismus auf viele Hindernisse stößt und kein Allheilmittel darstellt. Dennoch könnten bei entsprechendem Engagement der Bevölkerung und vorhandener landschaftlicher oder kultureller Attraktivität weit

mehr Gebiete den Tourismus zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor entwickeln, wenn es gelingt, die herrschenden Engpässe zu überwinden.

BAUM, S. (2011): The Tourist Potential of Rural Areas in Poland, *Eastern European Countryside*, Vol. 17, S. 107-135.

BAUM, S. (2012): Ausprägung interregionaler Disparitäten und Ansätze zur Entwicklung ländlicher Räume in Mittel- und Osteuropa, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 67, Halle (Saale).

Der Dritte Sektor und ländliche Entwicklung

Die Bedeutung nichtstaatlicher non-profit Organisationen – sie werden als "Dritter Sektor" bezeichnet – für die ländliche Entwicklung untersucht Vladislav Valentinov gemeinsam mit Jarmila Curtiss und Vasyl Kvartiuk im Projekt "Third sector organizations in rural development". Im Berichtszeitraum hat Vladislav Valentinov zahlreiche Arbeiten zu konzeptionellen Grundlagen und dem systemtheoretischen Rahmen des Projekts publiziert. Für eine empirische Validierung haben Jarmila Curtiss und Vasyl Kvartiuk größere Datenerhebungen in der Tschechischen Republik und der Ukraine konzipiert und durchgeführt. An der Auswertung dieser Daten sowie vergleichbaren deutschen Daten wird gegenwärtig gearbeitet.

VALENTINOV, V. (2011): The meaning of nonprofit organization: Insights from classical institutionalism, *Journal of Economic Issues*, Vol. 45, Nr. 4, S. 901-915.

VALENTINOV, V. (2012): Toward a critical systems perspective on the nonprofit sector, *Systemic Practice and Action Research*, Vol. 25, Nr. 4, S. 355-364.

VALENTINOV, V. (2012): Understanding the rural third sector: Insights from Veblen and Bogdanov, *Kybernetes: The International Journal of Systems, Cybernetics and Management Science*, Vol. 41, Nr. 1/2, S. 177-188.

Ernährung und Bildung im ländlichen China

Im Rahmen der Forschergruppe China erfolgte im Berichtszeitraum die Durchführung verschiedener Studien zur Schulbildung und Ernährung sowie zu Fragen der Verteilung von Wohlfahrt im ländlichen China, die dem Forschungsschwerpunkt zuzuordnen sind. Die Erwerbszweige chinesischer ländlicher Haushalte standen beim Dissertationsprojekt von Bente Castro Campos im Mittelpunkt. Die Entwicklungsökonomin untersuchte, ob die Zugehörigkeit zu ethnischen Minderheiten die Wahrscheinlichkeit, in der Landwirtschaft oder in anderen Sektoren zu arbeiten, beeinflusst. Bente Castro Campos hat während längerer Aufenthalte in der Provinz Guizhou die gesellschaftliche Situation vor Ort kennengelernt und Daten des Chinese Health and Nutrition Surveys nach Maßgabe ihrer Fragestellung analysiert. Im Berichtszeitraum hat sie Ergebnisse einer parallelen Studie publiziert, bei der Unterschiede zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen im Hinblick auf Schulbesuch untersucht wurden:

CASTRO CAMPOS, B., LABAR, K. (2012): Are children dropping out during compulsory schooling, and are there differences between ethnic groups? The cases of rural areas in Guizhou and Hunan provinces, China, *International Economics and Finance Journal*, Vol. 7, Nr. 1, S. 117-144.

Bei den sozialökonomischen Themen, die Mitglieder der China Forschergruppe bearbeiten, standen im Berichtszeitraum Fragen der Verteilung und Wohlfahrt bzw. Armut im Mittelpunkt. Eine Studie von Thomas Glauben und Koautoren identifiziert Merkmale chinesischer ländlicher Haushalte, die nicht nur in Übergangsphasen, sondern über längere Zeiträume mit Einkommen unterhalb der Armutsschwelle auskommen müssen. Der Bildungsstand der Haushaltsmitglieder hat hier starken Einfluss. Ein beträchtlicher Anteil armer Haushalte ist jedoch nur vorübergehend von Armut betroffen, findet also mittelfristig Wege aus Armutphasen, u.a. durch Migration.

GLAUBEN, T., HERZFELD, T., ROZELLE, S., WANG, X. (2012): Persistent poverty in rural China: Where, why and how to escape?, *World Development*, Vol. 40, Nr. 4, S. 784-795.

Als ein wesentliches Entwicklungshemmnis ist das unzureichende Bildungsangebot im ländlichen Raum Chinas unbestritten. Während in den Städten Chinas inzwischen ein differenziertes Schulsystem existiert, sind in den ländlichen Regionen weiterführende Schulen dünn gesät, und es erfordert von den Familien erhebliche Anstrengungen, ihren Kindern den Besuch einer solchen Schule zu ermöglichen. Das vom Chinese Center of Agricultural Policy und der Stanford University initiierte Rural Education Action Program

(REAP) zielt darauf ab, geeignete Ansatzpunkte zur Verbesserung der ländlichen Bildung zu identifizieren. Das IAMO ist seit 2009 am REAP-Konsortium beteiligt. Im Berichtszeitraum haben Xiaobing Wang, Qiran Zhao, Thomas Glaben und Stephan Brosig an verschiedenen REAP Teilprojekten mitgearbeitet.

Im Rahmen seiner Dissertation verfolgt z.B. Qiran Zhao u.a. die Frage, wieweit eine Verbesserung der Ernährungssituation von Schulkindern, speziell eine Verbesserung der Eisenversorgung in der Ernährung, die schulische Entwicklung fördern kann. Dazu werden Daten eines Randomized Control Trial ausgewertet, der in den Jahren 2009 und 2010 in den Provinzen Ningxia und Shaanxi durchgeführt wurde.

LUO, R., SHI, Y., ZHANG, L., LIU, C., ROZELLE, S., SHARBONO, B., YUE, A., ZHAO, Q., MARTORELL, R. (2012): Nutrition and Educational Performance in Rural China's Elementary Schools: Results of a Randomized Control Trial in Shaanxi Province, *Economic Development and Cultural Change*, Vol. 60, Nr. 4, S. 735-772.

CHENGFANG, L., ZHANG, L., LUO, R., ROZELLE, S., SHARBONO, B., ADAMS, J., SHI, Y., YUE, A., LI, H., WANG, X., GLAUBEN, T. (2011): Early Commitment on Financial Aid and College Decision Making of Poor Students: Evidence from a Randomized Evaluation in Rural China, *Economics of Education Review*, Vol. 30, Nr. 4, S. 627-640.

WANG, X., CHENGFANG, L., ZHANG, L., LUO, R., GLAUBEN, T., SHI, Y., ROZELLE, S., SHARBONO, B. (2011): Enrollment Rates, Educational Barriers and College Matriculation in China, *China Agricultural Economic Review*, Vol. 3, Nr. 2, S. 131-149.

2.2.4 Forschungsschwerpunkt 4: Wettbewerbsstrategien und Marktanforderungen

Ansprechpartner:

Heinrich Hockmann

IAMO-WissenschaftlerInnen:

Vera Belaya, Maria Belyaeva, Ihtiyor Bobojonov, Stephan Brosig, Viola Bruschi, Christine Burggraf, Giorgi Chezha, Ivan Djuric, Irina Dolgopolova, Johannes Findeis, Kerstin Marit Friebel, Taras Gagaljuk, Thomas Glauben, Linde Götz, Konstantin Hahlbrock, Jarilkasin Ilyasov, Nizami Imamverdiyev, Inna Levkovych, Michael Kopsidis, Andriy Matyukha, Zsombor Páll, A. Pieniadz, Olkesandr Perekhosuk, Sören Prehn, Svetlana Renner, Dmytro Serebrennikov, Ramona Teuber, Jürgen Wandel, Nadine Wettstein, Yanjie Zhang.

Externe Wissenschaftler:

Natalija Bogdanov, Štephan Bojnec, Raushan Bokusheva, Bernhard Brümmer, Katja Bruisch, Leonid Borodkin, Stephan von Crammon-Taubadel, Drago Cvijanovic, Georg Fertig, Matthew Gorton, Harald Grethe, Michael Grings, Hai Lin, Jens-Peter Loy, Hans-Peter Mock, Ingo Pies, Mats Olsson, Ulrich Pfister, Vicente Pinilla, Jutta Rosen, Scott Rozelle, Vanessa von Schlippenbach, Patrick Svensson, Vasilij J. Uzun, Éva Vöneki, Xiaobing Wang, Nikolaus Wolf, Andrey Yakovlev.

GastwissenschaftlerInnen:

Lajos Zoltán Bakucs (Institut für Ökonomie der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, IE-KTI), Aleksandra Deljanin (Faculty of Agriculture, Belgrad), David Epstein (Nordwest-Institut für Ökonomie und Organisation der Landwirtschaft der Russischen Akademie der Agrarwissenschaften Puschkin-St. Petersburg), Imre Fertő (IE-KTI), Roland Hermann (Justus-Liebig Universität Gießen), Rico Ihle (Georg-August Universität Göttingen), Vladimir Jovanovic (Faculty of Agriculture Belgrade), Ulrich Koester (Christian-Albrechts-Universität Kiel), Rolf Langhammer (Institut für Weltwirtschaft, Kiel), Uwe Latacz-Lohmann (Christian-Albrechts-Universität Kiel), Anke Möser (Justus-Liebig Universität Gießen), Danijela Petkovic (Faculty of Agriculture, Belgrad) Feng Qiu (North Carolina State University), Supavat Rungsuriyawiboon (Chiang Mai Universität, Thailand), Irina Shilnikova (Higher School of Economics, HSE, Moskau), Anton Stokov (Allrussisches Institut für Agrarprobleme und Informatik der Russischen Akademie für Agrarwissenschaften, VIAPI), Zorica Vasiljevic (Faculty of Agriculture, Belgrad), (Vlade Zaric (Faculty of Agriculture, Belgrad).

Drittmittel:

Bundesministerium für Entwicklung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst), Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), 7. Forschungsrahmenprogramm der EU, Volkswagenstiftung.

Kooperationspartner:

Allrussisches Forschungsinstitut für Agrarökonomie der Russischen Akademie für Agrarwissenschaften (VNIIESCh), Allrussisches Nikonov-Institut für Agrarische Probleme und Informatik (VIAPI) der Russischen Akademie für Agrarwissenschaften, Analytical Center of Economic Policy in the Agricultural Sector (ACEPAS, Kasachstan), Center for Chinese Agricultural Policy (CCAP), Central Asia and Caucasus Association of Agricultural Research Institutions (CACARI), Usbekistan, Christian-Albrechts-Universität Kiel, Deutsches Historisches Institut Moskau (DHI), Georg-August Universität Göttingen,

Georgian Center for Agribusiness Development (GCAD), Higher School of Economics (HSE) Moscow, Institut für Ökonomie der Ungarischen Akademie der Wissenschaften (IE-KTI), International Center for Agribusiness Research and Education (ICARE), Armenien, Lund University, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Nordwest-Institut für Ökonomie und Organisation der Landwirtschaft der Russischen Akademie der Agrarwissenschaften Puschkin-St.Petersburg, Taras Shevchenko National University of Kyiv/Ukraine, Timiryasew Akademie Moskau, Samarkand Agricultural University, Usbekistan, Universität Hohenheim, University of Belgrade, Vadym Hetman Kyiv National Economic University/Ukraine, Westfälische Wilhelms-Universität Münster.

Funktionierende Binnen- und Weltagarmärkte sind wichtig, um Wachstum zu generieren und der Verknappung agrarischer Rohstoffe – insbesondere von Grundnahrungsmitteln – begegnen zu können. Bisher existieren kaum Studien zu den Auswirkungen der gravierenden Markteingriffe in den großen östlichen Getreidenationen Russland, Ukraine und Kasachstan auf die weltweite Ernährungssicherung und die eigene Produktionsentwicklung. Gleichzeitig konzentrieren sich Studien zu den Effekten der Welternährungskrise auf die Märkte armer Nahrungsdefizitländer in der südlichen Hemisphäre, obwohl die Folgen für viele einkommensschwache Transformationsländer ebenfalls gravierend sind. Ergänzend ist in diesem Zusammenhang zu untersuchen, ob neue Formen der Agrarspekulation die Weltagarmärkte destabilisieren oder nicht vielmehr ihre Leistungsfähigkeit verbessern.

In zahlreichen Regionen Mittel- und Osteuropas sowie Zentral- und Ostasiens sind die Faktor- und Produktmärkte oft nur begrenzt funktionstüchtig. Ferner engen häufig die geringe Effizienz marktwirtschaftlicher Koordinationsmechanismen und weitere ökonomische sowie politische Hemmnisse den wirtschaftlichen Entscheidungsspielraum von Unternehmen des Agribusiness ein. Wie unter den spezifischen Bedingungen von Transformationsländern Marktintegrationsprozesse ablaufen und welche Unternehmensstrategien die Wettbewerbsfähigkeit steigern, stellt in wichtigen Aspekten noch eine offene Forschungsfrage dar. Das Studium von Preisbildungs- und Marktintegrationsprozessen liefert wichtige Hinweise zur horizontalen und vertikalen Koordination innerhalb von Wertschöpfungsketten und damit zum Wettbewerb zwischen Unternehmen sowie zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Agrar- und Ernährungswirtschaft.

Ernährung und Gesundheit hängen eng zusammen. Nicht nur in Russland ist während der Transformation ernährungsbedingt die Lebenserwartung rapide zurückgegangen. Gleichzeitig hat mit der Herausbildung einer westlichen Mittelschicht bei steigenden Einkommen das Qualitätsbewusstsein bei einem Teil der Bevölkerung zugenommen. Einblicke zu gewinnen in das Entscheidungsverhalten von Konsumenten, gewinnt auch für die Länder Mittel- und Osteuropas eine immer größere Bedeutung, um Lebensmittelmärkte verstehen zu können.

Das Entwicklungsgefälle innerhalb Europas ist nicht erst nach 1945 entstanden, sondern hat langfristige historische Ursachen, die teilweise bis heute nachwirken. Es ist dabei zu untersuchen, ob radikale institutionelle Reformen den geeigneten Weg darstellen und auch in der Geschichte dargestellt haben, um Agrarentwicklung zu induzieren und Konvergenzprozesse einzuleiten. Bisherige Forschungsarbeiten am IAMO zum Themenkomplex Industrialisierung und Landwirtschaft zu Sachsen, Russland und Südosteuropa legen nahe, dass in historischer Perspektive vielmehr mannigfaltige langfristige Entwicklungsprozesse die Dynamik der Agrarentwicklung beeinflusst haben, während radikale Reformpakete kaum auf das langfristige Agrarwachstum einwirkten.

Die Projekte des Forschungsschwerpunktes lassen sich dabei den folgenden sechs Oberthemen zuordnen: 1) *Welternährungskrise und Agrarmärkte der Transformationsländer*, 2) *Neue Entwicklungen in der Landwirtschaft und den Wertschöpfungsketten Russlands, der Ukraine und Chinas*, 3) *Außenhandel, Marktmacht und Wertschöpfungsketten in ausgesuchten Transformationsländern, der EU und Deutschland*, 4) *Neue Wege in der Konsumentenforschung in den Transformationsländern und in Deutschland* 5) *Agrarspekulation: Warenterminmärkte und Long-only Indexfonds* und 6) *Agrarwachstum in langfristiger historischer Perspektive*.

Welternährungskrise und Agrarmärkte der Transformationsländer

"Die Globale Nahrungskrise – Auswirkungen auf Weizenmärkte und -handel im Kaukasus und in Zentralasien und die Rolle von Kasachstan, Russland und der Ukraine", kurz MATRACC, heißt ein größeres Drittmittelprojekt, das durch die Volkswagenstiftung seit 2012 über drei Jahre bis 2015 gefördert wird (s. 2.4.2). Federführend organisieren und koordinieren Ramona Teuber und Oleksandr Perekhozhuk (beide IAMO) dieses Projekt.

MATRACC zielt darauf ab, die Weizenmärkte in Zentralasien, im Kaukasus und den Hauptanbieterländern dieser Region, Russland, Ukraine und Kasachstan, (RUK) vor dem Hintergrund der Nahrungsmittelkrise und steigenden Agrarpreisen zu analysieren. Diesbezügliche Studien liegen bisher kaum vor, obwohl die Ernährungssicherheit vieler Länder Zentralasiens und des Kaukasus als gefährdet gilt.

Im Rahmen des Projektes forschen drei eng miteinander verknüpfte Arbeitsgruppen (AGs). Diese arbeiten zu Fragen der Preistransmission und Preisvolatilität (AG-I), der Marktstruktur und Preisbildung (AG-II) sowie des Außenhandels (AG-I). Neben der Forschung ist ein weiteres wesentliches Projektziel die Kapazitätsbildung in der Untersuchungsregion (AG-IV). Eine strukturierte Aus- und Weiterbildung von Promotionsstudenten aus den Partnerländern steht dabei im Mittelpunkt.

CHEZHIA, G., PEREKHOZHUK, O., GLAUBEN, T. (2013): Oligopoly and Oligopsony Power in the Kazakhstan grain supply chain: Production-theoretic-approach. Selected Paper, EAAE PhD Workshop, 29.-31.05.2013, Leuven/Belgien.

FRIEBEL, K. M., PEREKHOZHUK, O., GLAUBEN, T. (2013): Pricing-to-market at firm level: Evidence from the Russian wheat export market. Selected Paper, EAAE PhD Workshop, 29.-31.05.2013, Leuven/Belgien

FINDEIS, J., GÖTZ, L., HOCKMANN, H., PEREKHOZHUK, O. (2013): Russland und die Ukraine: Zwei neue Global Player auf dem Weizenmarkt. *Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, DIW Berlin*, S. 1-15.

Zentraler Bestandteil des Themenfeldes "Welternährungskrise" ist das Weiteren das Drittmittelprojekt "Globale Ernährungssicherung und die Getreidemärkte Russlands, der Ukraine und Kasachstans" (GERUKA). Es wird gefördert vom Bundesministerium für Entwicklung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) und der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) (s. 2.4.2). Das Projekt läuft über einen Zeitraum von zwei Jahren und begann Ende 2012. GERUKA zielt auf die Einschätzung der Getreideproduktions- und -exportpotenziale der RUK-Länder Russland, Ukraine und Kasachstan. Zum einen werden unter Berücksichtigung der Brachflächen die ungenutzten Flächenpotentiale sowie die Möglichkeiten zur Steigerung der Produktivität durch die Nutzung technischen Fortschritts identifiziert. Zum anderen gilt es, die Integration der Getreidemärkte der RUK-Länder in die Weltgetreidemärkte und deren Bedeutung für die globale Ernährungssicherung zu analysieren. Hierbei steht die Untersuchung der Handelsbeziehungen mit Staaten des Nahen Ostens im Mittelpunkt. Letztere stellen wichtige Absatzmärkte für die RUK dar. Weiterhin zentral sind die institutionellen und infrastrukturellen Hemmnisse des Getreidehandels, wie Transport-, Lagerkapazitäten und Korruption. Auch die Bedeutung von Marktmacht und die Auswirkungen politischer Markteingriffe, wie Exportbeschränkungen, auf die nationalen Getreidemärkte werden analysiert. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen bilden die Grundlage zur Formulierung von Ansätzen zur Mobilisierung von Getreideproduktions- sowie -exportpotentialen der RUK-Länder. Neben quantitativen, ökonometrischen Analysen anhand von Simulationen, Landnutzungs-, Produktivitäts-, Preistransmissions- und Gravitymodellen, ist vorgesehen Akteure entlang der Wertschöpfungskette in qualitativen Befragungen zu interviewen. Diese Informationen dienen der Spezifizierung quantitativer Modelle und der Entwicklung von Strategien zur Steigerung der Getreideproduktion sowie -exporte. Weiterführende Projektinformationen finden sich unter:

<http://www.iamo.de/geruka/home.html>.

In mehreren Arbeiten stehen inländische Markteffekte politischer Interventionen auf den Weizenmärkten der Ukraine, Russlands und Serbiens im Kontext der Nahrungsmittelkrise im Mittelpunkt. Diese Politikinterventionen gelten als eine der größten Hemmnisse in der Entwicklung des Getreidesektors in diesen Ländern. Linde Götz und Thomas Glauben haben in Zusammenarbeit mit Bernhard Brümmer (Universität Göttingen) die Auswirkungen der Exportkontrollen in Russland und der Ukraine in einem zeitreihenanalytischen, regimeabhängigen Markov-Switching Fehlerkorrekturmodell analysiert. In der vergleichenden

Analyse zu Deutschland und den USA, zwei Ländern die keine Handelsrestriktionen einführten, zeigt sich, dass sich interventionsbedingt die Marktintegration abschwächte und die Marktinstabilität erhöhte. In Arbeiten zu Serbien, die im Rahmen der Dissertation von Ivan Djuric durchgeführt werden, zeigt sich, dass das serbische Exportverbot den Anstieg der heimischen Weizen-, Mehl- und Brotpreise nicht zu dämpfen vermochte. Insbesondere ist der Brotpreis während der Zeit der Exportkontrollen überproportional angestiegen. Demnach haben nicht die Verbraucher, sondern die Akteure auf den Zwischenstufen der Wertschöpfungskette, insbesondere die Supermärkte, Back- und Mühlenindustrie, von politischen Eingriffen zur Abfederung der Krisenfolgen profitiert.

Staatliche Marktinterventionen in Serbien stehen auch im Fokus des Projektes: "Die Auswirkungen der staatlichen Eingriffe auf die Nahrungsmittelpreise in Serbien". Dieses Projekt wird durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und das serbische Ministerium für Bildung und Wissenschaft über einen Zeitraum von 2 Jahren finanziert. Das Projekt bezweckt die Förderung der Kooperation zwischen dem IAMO und der Fakultät für Landwirtschaft an der Universität von Belgrad (Serbien). Daneben dient das Projekt dem Wissenstransfer sowie der Verbesserung der Analyse der Agrarpolitik in Serbien.

DJURIC, I., GÖTZ, L., GLAUBEN, T. (2012): Export restrictions on wheat markets in Serbia during global commodity price peaks – Did consumers really benefit? Invited Paper, IATRC Annual Meeting "New Rules of Trade?", 9.-11.12.2012, San Diego/USA.

GLAUBEN, T., GÖTZ, L. (2011): Nahrungsmittelkrise: Protektionismus und Marktreaktionen in osteuropäischen ,Getreidenationen, *IAMO Policy Brief Nr. 2*.

GÖTZ, L. DJURIC, I., GLAUBEN, T. (2013): The wheat export ban in Serbia. Are export restrictions an effective instrument to dampen food price inflation? *IAMO Policy Brief Nr. 10*.

GÖTZ, L., GLAUBEN, T., BRÜMMER, B. (2013): Wheat export restrictions and domestic market effects in Russia and Ukraine during the food crisis, *Food Policy, Vol. 38*, S. 214-226.

Neben Serbien konzentrieren sich weitere Fallstudien schwerpunktmäßig auf die Ukraine. Besonders hervorgehoben sei aufgrund ihres innovativen Gehaltes im Bereich des Methodischen eine Studie zu Außenhandelsbeschränkungen, die auf dynamische Preisanpassungsprozesse abzielt, ausgelöst durch die Einführung und Aufhebung von Exportkontrollen. In Kooperation mit Wissenschaftlern der University of Alberta (Canada) und der North Carolina State University (USA) werden die Regimeveränderungen im langfristigen Preisgleichgewicht zwischen dem inländischen Markt in der Ukraine und dem Weltmarkt in einem Smooth Transition Schwellenfehlerkorrekturmodell abgebildet. Innovativ ist diese Studie dahingehend, dass Regimeeffekte nicht nur hinsichtlich der kurzfristigen Anpassungsprozesse, sondern auch der langfristigen Gleichgewichtsprozesse Berücksichtigung finden.

GÖTZ, L., QIU, F., GERVAIS, J.P., GLAUBEN, T. (2012): The Law of One Price under the State-Dependent Policy Intervention: An Application to the Ukrainian Wheat Market, Selected Paper, Agricultural & Applied Economics Association Annual Meeting, 12.-14.08.2012, Seattle/USA.

Eine weitere Studie untersucht die Wirkungen der Exportkontrollen für Weizen in der Ukraine auf die Preisvolatilität in Zusammenarbeit mit Forschern vom Food and Agriculture and Policy Research Institute (FAPRI) und der University of Missouri (USA). In dieser Arbeit finden DCC-GARCH-Modelle Anwendung. Erste Ergebnisse zeigen, dass das ukrainische Exportquotensystem die Preisvolatilität nicht reduziert, sondern vielmehr stark erhöht hat.

GÖTZ, L., GOYCHUK, K., GLAUBEN, T., MEYERS, W. (2013): The dynamics of the Ukrainian farm wheat price volatility: Evidence from a dynamic conditional correlation GARCH model, Paper presented at the 2013 NCCC-134 conference on Applied Commodity Price Analysis, Forecasting and Market Risk Management, 22.-23.04.2013, St. Louis, Missouri/USA.

Die Auswirkungen des internationalen Handels auf die Ernährungssicherheit gefährdeter Länder hängen unter anderem auch davon ab, ob Exporteure eine die Preisbildung verzerrende Marktmacht entfalten können. In diese Richtung zielt das Dissertationsprojekt "Verhalten der russischen Weizenexporteure auf den internationalen Märkten" bearbeitet von Zsombor Páll unter Betreuung von Oleksandr Perekhozhuk, Thomas Glauben, Söhren Prehn und Ramona Teuber. Die vorliegenden Erkenntnisse des Dissertationsprojektes basieren auf empirischen Analysen unter Zugrundelegung handelstheoretischer Ansätze, die

davon ausgehen, dass internationaler Handel von unvollkommener Konkurrenz und oligopolistischen Marktstrukturen gekennzeichnet ist. Es gilt zu testen, ob diese Marktstrukturen unter den gegebenen Bedingungen mit der Ausübung von Marktmacht verbunden sind. Dabei haben zwei unterschiedliche Ansätze, Pricing to Market (PTM) und Residual Demand Elasticity (RDE) Anwendung gefunden, die sowohl die Existenz als auch das Ausmaß der Marktmacht auf internationalen Märkten erfassen können.

Die Ergebnisse beider Analysen deuten darauf hin, dass Russland in einigen Importländern Marktmacht auf den internationalen Weizenmärkten ausübt und in der Lage ist, Exportpreise für Weizen oberhalb der Grenzkosten zu setzen. Auch wenn nicht immer ein klares Muster hinsichtlich der Ausübung von Marktmacht durch Russland erkennbar ist, ließ sich Marktmacht insbesondere in den von Russland zum Teil recht stark abhängigen getreideimportierenden Nationen Zentralasiens und Nordafrikas, wie etwa Aserbaidschan, dem Libanon, der Mongolei, Pakistan und Syrien feststellen. Insbesondere die Mongolei hat durchweg höhere Preise für russischen Weizen als andere Abnehmerländer gezahlt.

PALL, Z., PEREKHOZHUK, O., TEUBER, R., GLAUBEN, T. (2013): Are Russian wheat exporters able to price discriminate? Empirical evidence for the last decade, *Journal of Agricultural Economics*, Vol. 64, Nr. 1, S. 177-196.

GLAUBEN, T., PALL, Z., PEREKHOZHUK, O., PREHN, S., TEUBER, R. (2012): Internationale Getreidemärkte: Die neue Macht Russland?, *IAMO Policy Brief Nr. 6*, Halle (Saale).

Die Funktionsfähigkeit von Märkten hängt auch davon ab, ob einzelne Akteure der Wertschöpfungskette eine den Wettbewerb einschränkende Marktmacht entfalten können. Gerade unter den Bedingungen postsozialistischer Strukturen in der Ernährungsindustrie ist dieses Thema von großer Relevanz. Ein IAMO-Projekt analysiert daher unter diesem Gesichtspunkt Getreideindustrie und -handel in der Ukraine. Das Projekt bearbeitet Oleksandr Perekhozhuk. Seit 2005 gehört die Ukraine zu den zehn größten Getreideexporteuren der Welt. Im Hinblick sowohl auf die Struktur der Getreideindustrie als auch der Rahmenbedingungen auf den Märkten für Getreide in der Ukraine (Exportquoten, Exportstopps, Preiskontrollen usw.), ist die Existenz von Marktmacht nicht auszuschließen. Die empirische Arbeit hat erst angefangen. Um endgültige Aussagen über die Existenz von Marktmacht auf Märkten zu treffen, sollen in weiteren empirischen Analysen in nationaler und regionaler Hinsicht disaggregierte, einzelbetriebliche Daten zur Messung von Marktmacht auf einzelnen Getreidemärkten herangezogen werden.

PEREKHOZHUK, O. (2013): Getreideindustrie und -handel in der Ukraine, *IAMO 2013*, S. 53-62.

PEREKHOZHUK, O. (2013): Analysis of the export markets and pricing of the world grain markets. Invited presentation at the Twelfth international conference "Grain Forum-2013: Production, trading, logistics", 22.-23.05.2013, Odessa/Ukraine.

Die Verknüpfung von Preistransmissionsanalyse mit Allgemeiner Gleichgewichtsmodellierung steht im Mittelpunkt einer Studie, durchgeführt im Rahmen des von der DFG geförderten Projekts "Economic Integration of Israel and Palestine". Zunächst wird hierfür die Transmission der Weltmarktpreise auf die inländischen Agrarmärkte in Israel im Rahmen eines Preistransmissionsmodells analysiert. Die dabei geschätzten Preistransmissionsparameter sind dann in das allgemeine Gleichgewichtsmodell zu integrieren, um die Wohlstands- und Verteilungswirkungen der gestiegenen Weltmarktpreise für Israel präziser zu berechnen. Das Projekt wird in Kooperation mit Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen der Uni Göttingen, Uni Hohenheim sowie der Hebrew University in Israel durchgeführt.

GRETHE, H., SIDDIG, K., GÖTZ, L., IHLE, R. (2012): How do World Agricultural Commodity Price Spikes Affect the Income Distribution in Israel? Contributed Paper, 52th Annual Conference of the German Association of Agricultural Economists (GeWiSoLa): "Challenges of Global Change for Agricultural Development and World Food Security", 26.-28.09.2012, Hohenheim.

Neue Entwicklungen in der Landwirtschaft und den Wertschöpfungsketten Russlands, der Ukraine und Chinas

Die Forschungen des IAMO in diesem Themenfeld konzentrieren sich vornehmlich auf russische Agroholdings. Seit Ende der 90er Jahre rückt diese neue unternehmerische Organisationsform im russischen Agrar- und Ernährungssektor zusehends ins Blickfeld der Forschung. Agroholdings sind Unternehmensgruppen, die aus selbständigen Einzelunternehmen aus der Landwirtschaft und aus anderen Wirtschaftssektoren bestehen. Solche Holdings bewirtschaften teilweise mehr als 500.000 ha, die sich auf

mehrere landwirtschaftliche Betriebe aufteilen. Gegenwärtig gewinnt diese Unternehmensform auch in der Ukraine und Kasachstan immer mehr an Bedeutung.

Ein Teil der Forschung zu russischen Agroholdings beschäftigt sich mit dem Einfluss der Eigentümerstruktur auf ihre Leistungsfähigkeit. Die Ergebnisse sind je nach Stichprobe nicht einheitlich. Ein Vergleich zwischen 151 Agroholdings aus ganz Russland in privatem, kommunalem oder im Eigentum regionaler Gebietskörperschaften ergibt in multivariaten Regressionsanalysen, dass staatliche Beteiligung einen negativen Einfluss auf die betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Agroholdings hat. Ebenfalls negativ korreliert ist die Höhe der Agrarsubventionen mit dem Betriebsgewinn. Eine positive Beziehung besteht dabei zwischen privater Eigentümerschaft einer Agroholding und dem Gewinn. Die Studie basiert auf der Buchführung eines Jahres, nämlich 2006. Eine zweite Studie umfasst 242 Farmbetriebe aus den Regionen Belgorod und Moskau mit Daten zur betrieblichen Leistungsfähigkeit für die Jahre 2001, 2004 und 2007. Entweder sind die Betriebe selbständige Einzelunternehmen oder Teil einer Agroholding gewesen. Hier lässt sich kein negativer Einfluss staatlichen Eigentums feststellen und Einzelbetriebe schneiden besser ab als Farmen, die Teil einer Agroholding sind.

MATYUKHA, A., HOCKMANN H. (2013): Impact of Ultimate Ownership on Performance of Russia's Farms, XIV HSE April International Academic Conference on Economic and Social Development der National Research University Higher School of Economics (HSE) Moskau, <http://regconf.hse.ru/uploads/8b2d6c41ca997970580adb2853ef57e56b131253.pdf>.

Das Dissertationsprojekt "Entstehung und Produktivität von Holdingkonstruktionen im russischen Agrobusiness: Theoretische Ansätze und empirische Untersuchungen" von Konstantin Hahlbrock konzentriert sich dagegen auf die Frage, ob sich die Zugehörigkeit zu einer Agroholding positiv auf die Produktivität der akquirierten Unternehmen auswirkt. In einer weiter gefassten Perspektive geht es dabei auch um die Frage, ob Agroholdings eine Organisationsform darstellen, die geeignet ist, dass enorme Produktionspotential der russischen Landwirtschaft möglichst effizient zu nutzen.

Eine effiziente Ausnutzung des Agrarpotenzials verlangt, mit den eingesetzten Produktionsfaktoren den maximal möglichen Output zu realisieren. Dabei ist auch zu analysieren, welche Unternehmensform die höchstmögliche totale Faktorproduktivität bzw. die größte Faktorentlohnung erreicht. Konkret heißt dies, zu untersuchen, ob Produktivitätsunterschiede zwischen unabhängigen landwirtschaftlichen Einzelunternehmen und landwirtschaftlichen Tochterunternehmen von Agroholdings vorliegen. Zur Analyse der Faktorproduktivität und ihrer Bestimmungsfaktoren dient eine unter Verwendung des Stochastic Frontier Ansatzes geschätzte Produktionsfunktion. Darüber hinaus lassen sich durch Interpretation der Parameter einer Risikofunktion Aussagen über den Umgang mit Risiko treffen. Ferner gilt es, unterschiedlichen klimatischen und geografischen Bedingungen Rechnung zu tragen, indem die betriebsindividuelle Wasserverfügbarkeit im Vegetationszeitraum in die Schätzung eingeht.

Der Analyse liegt ein Datensatz aus dem Oblast Belgorod der Jahre 2001, 2004 und 2007 zugrunde. Es zeigt sich, dass gemessen an der totalen Faktorproduktivität, die Eingliederung in eine Agroholding die Leistungsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe verbessert hat. Als wesentliche Ursache lässt sich die verglichen mit unabhängigen Betrieben größere Fähigkeit und Bereitschaft von Agroholdings identifizieren, in neuere Technologien zu investieren. Allerdings gibt es diesbezüglich erhebliche Unterschiede zwischen Agroholding-Betrieben. Eine abnehmende technische Effizienz im Beobachtungsmittelwert deutet darauf hin, dass nicht alle landwirtschaftlichen Tochtergesellschaften von Agroholdings gleichermaßen viel in neue Technologien investiert haben, sondern dass einige Pionierunterunternehmen aus der Gruppe der Agroholdings für diese Entwicklung verantwortlich sind. Was die Risikofunktion anbelangt, so gilt, dass das Modell funktioniert und die Schätzung konvergiert.

EPSTEIN, D., HALBROCK, K., WANDEL, J. (2013): Why Are Agroholdings So Pervasive in Russia's Belgorod Oblast? Evidence from Case Studies and Farm-Level Data, *Post-Communist Economies*, Vol. 25, S. 52-92.

HALBROCK, K., HOCKMANN, H., WANDEL, J., SCHIERHORN, F. (2012): Agroholdings – Eine effiziente Organisationsform zur Nutzung des Potenzials der russischen Landwirtschaft, *IAMO 2012*, S. 21-31.

WANDEL, J. (2011): Integrierte Strukturen im Agrar- und Ernährungssektor Russlands: Entstehungsgründe, Funktionsweise, Entwicklungsperspektiven und volkswirtschaftliche Auswirkungen, Bd. I und II, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe, Bd. 63*, Halle (Saale).

Studien zur technischen Effizienz und Produktivität stellen aber nicht nur auf betrieblicher Ebene einen Schwerpunkt dieses Themenfeldes dar. Im Rahmen des von der Leibniz-Gemeinschaft geförderten Drittmittelprojektes "Economic and natural potentials of agricultural production and carbon trade-offs in Kazakhstan, Ukraine, and Russia", kurz EPIKUR, geht es darum, Produktivitäts- mit Umweltanalysen zu verbinden. Das Projekt startete erst 2012 (siehe ausführlich 2.4.2).

Eine regional vergleichende Studie für Russland, die auf einem stochastischen Frontier-Modell mit einem zweistufigen Schätzverfahren aufbaut, kommt zu dem Ergebnis, dass die Finanzkrise von 1998 den großen Wendepunkt in der Produktivitäts- und Effizienzentwicklung der russischen Landwirtschaft während der Transformation dargestellt hat. Nach einer Phase des Verfalls beschleunigte sich der technische Fortschritt erst danach wieder, gefolgt von der technischen Effizienz wenige Jahre später. Dies bedeutet auch, dass es nach 1998 klare regionale Unterschiede in der Übernahme neuer Technologie und der landwirtschaftlichen Erholung gab. Erst nach 1998 wurden transformationsbedingte institutionelle Reformen und wirtschaftspolitische Weichenänderungen ebenfalls in der Landwirtschaft wirksam. Tatsächlich markiert 1998 die Wende, ab der die Agrarpolitik regionaler Gebietskörperschaften wichtiger für die Agrarentwicklung wurde als föderale Eingriffe. Regionale Charakteristika bestimmen seit 1998 immer stärker die Produktivitätsentwicklung in der russischen Landwirtschaft.

BOKUSHEVA, R., HOCKMANN, H., KUMBHAKAR, S. (2012): Dynamics of productivity and technical efficiency in Russian agriculture. *European Review of Agricultural Economics, Vol. 39/4*, S. 611-637.

Auch für China liegen nun Untersuchungen zu regionalen Unterschieden in der technischen Effizienz landwirtschaftlicher Betriebe vor. Tatsächlich spielen regionale Charakteristika hier ebenfalls eine große Rolle, aber die interregionalen Disparitäten haben sich in China über die Zeit verringert. Landwirtschaftliche Investitionen und damit die Boden- und Arbeitsproduktivität beeinflussen unter anderem die Qualität der Nutzfläche und die Verlässlichkeit der Nutzungsrechte. Yanjie Zhangs inzwischen abgeschlossenes Dissertationsprojekt behandelt die Wirkung von Unsicherheit der Bauern darüber, ob sie das ihnen zugewiesene Land langfristig nutzen können. Es zeigte sich, dass das Unterlassen (evtl. willkürlicher) Landumverteilungen zwischen Familien die Produktivität verbessert, möglicherweise, weil die Bereitschaft, langfristige Investitionen in Boden und Produktion zu tätigen dadurch steigt.

ZHANG, Y., WANG, X., GLAUBEN, T., BRÜMMER, B. (2011): The Impact of Land Reallocation on Technical Efficiency – Evidence from China, *Agricultural Economics, Vol. 42, Nr. 4*, S. 495-507.

ZHANG, Y., BRÜMMER, B. (2011): Productivity change and the effects of policy reform in China's agriculture since 1979, *Asian-Pacific Economic Literature, Vol. 25, Nr. 2*, S. 131-150.

WANG, X., HOCKMANN, H., BAI, J. (2012): Technical Efficiency and Producers' Individual Technology: Accounting for Within and Between Regional Farm Heterogeneity, *Canadian Journal of Agricultural Economics, Vol. 60/4*, S. 561-576.

Die chinesische Agrarproduktion ist dominiert von Familienbetrieben, die im Durchschnitt deutlich weniger als einen Hektar Nutzfläche vom Dorfkollektiv zur Nutzung übertragen erhalten. Die relative Knappheit an Boden, aber auch an Technik und Betriebsmitteln bedingt, verglichen mit Industrieländern, eine relativ hohe Boden-, aber sehr geringe Arbeitsproduktivität. Letzteres hat sehr niedrige landwirtschaftliche Einkommen zur Folge. Faktorproduktivität, technische und allokativer Effizienz sowie technischer Fortschritt wurden in einer Reihe von Projekten untersucht. Die Ergebnisse zeigen z.B. dass Finanzierungsmöglichkeiten für Anlage- und Umlaufkapital für die chinesische Landwirtschaft ein entscheidend knapper Faktor sind.

HOU, L., ZHANG, Y., ZHAN, J., GLAUBEN, T. (2012): Marginal revenue of land and total factor productivity in Chinese agriculture: Evidence from spatial analysis, *Journal of Geographical Science, Vol. 22, Nr. 1*, S. 167-178.

Der Agrarökonom Hai Lin wandte ein am chinesisches Partnerinstitut, dem Zentrum für Agrarpolitik an der Chinesischen Akademie der Wissenschaften (CCAP), entwickeltes Modell des Weltagrarhandels an, um Auswirkungen der US-amerikanischen Agrarpolitik auf den Agrarsektor und die Konsumentenwohlfaht in China zu quantifizieren. Die mit der US-Farm Bill 2008 eingeführten agrarpolitischen Änderungen verringern Produktionsanreize für amerikanische Landwirte. Dies entlastet die Weltmärkte, z.B. für Getreide und Ölsaaten, und führt dort in der Tendenz zu höheren Preisen. Einerseits profitieren chinesische Bauern hiervon, weil eine gute Preiskonjunktur den Wert ihrer pflanzlichen Produkte und somit ihr Einkommen erhöht. Andererseits steigt ebenfalls der Preis von Futtermitteln für ihr Vieh, was die Gewinne wiederum verringert. Auch als Konsumenten sind sie (wie die nicht landwirtschaftlich tätigen Haushalte) durch höhere Nahrungsmittelpreise tendenziell schlechter gestellt. Welcher Effekt letztlich überwiegt, ist eine Frage, die sich nur empirisch klären ließ. Die Modellergebnisse von Hai Lin prognostizieren einen, wenngleich geringen, negativen Gesamteffekt der Farm Bill-Reformen auf das durchschnittliche reale Pro-Kopf Einkommen chinesischer Landwirte.

LIN, H., GLAUBEN, T., YANG, J., HE, L.-Y. (2012): Impacts of US Farm Bill 2008 on China's agricultural production and rural poverty, *Agricultural Economics-Zemèdèlska Ekonomika*, Vol. 58, Nr. 4, S. 157-164.

Im Dezember 2012 verteidigte Vera Belaya ihre teilweise vom DAAD finanzierte Dissertation "Influence Strategies in Supply Chains and Networks – A Study of Russian Agri-Food Business", die von Thomas Glauben und Jon Hanf betreut worden ist. Den Ergebnissen folgend haben sogenannte fachkundige Einflußstrategien, sprich die Anwerbung von geeignetem qualifizierten Personal, den größten Einfluss auf die Zielerreichung innerhalb der untersuchten Supply-Chain-Netzwerke. Sogenannte zwingende Einflußstrategien sind dagegen wider Erwarten weniger zielführend. 2012 ist auch die am IAMO erstellte Dissertation von Taras Gagalyuk "Goal Achievement in Supply Chain Networks" erschienen. Die Ergebnisse dieser Studie zum strategischen Management ausländischer Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen, die in der Ukraine investieren, lassen sich dahingehend zusammenfassen, dass die Zieldefinierung und Erreichung auf Ebene der einzelnen Firma und für das gesamte Supply Chain-Netzwerk aufeinander bezogen sein müssen. Gleichzeitig gilt es, von Außen "importierte" Managementkonzepte den ukrainischen Bedingungen anzupassen, um zum einen über die gesamte Wertschöpfungskette bestimmte Mindestqualitätsstandards zu sichern und zum anderen diese Standards im Zeitablauf zu verbessern. Beide Ziele verlangen jeweils eigene strategische Konzepte.

GAGALYUK, T. (2012): Goal Achievement in Supply Chain Networks. A Study of the Ukrainian Agri-Food Business, *Studies on the Agricultural and Food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 64, Halle.

Außenhandel, Marktmacht und Wertschöpfungsketten in ausgesuchten Transformationsländern, der EU und Deutschland

Im Rahmen des 7. EU-Forschungsprogramms begann im Oktober 2012 die Arbeit am Projekt "International Comparisons of Product Supply Chains in the Agri-Food Sectors: Determinants of their Competitiveness and Performance on EU and International Markets" (COMPETE). Koordiniert wird das Projekt am IAMO von Heinrich Hockmann und Inna Levkovich (näheres zu COMPETE siehe 2.4.2).

Seit 2008 besteht die Forschergruppe "Strukturwandel im Agrarsektor" (SiAg). 2010 hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) die Finanzierung einer weiteren Dreijahresperiode zugesagt. Drei der insgesamt elf Teilprojekte, für die Anträge im Berichtszeitraum erstellt wurden, betreuen WissenschaftlerInnen des IAMO. Das Teilprojekt "Market structure and organization in agri-food value chains: An application to the German dairy sector" leiten Heinrich Hockmann (IAMO) und Vanessa von Schlippenbach (DIW) gemeinsam. Es untersucht aus industrieökonomischer Sicht unter Verwendung anspruchsvoller komplementärer Schätzverfahren für Strukturgleichungs- und Zeitreihenmodelle die Wechselbeziehungen zwischen verschiedenen tiefgreifenden strukturellen Veränderungen in der Wertschöpfungskette für Milch. Die laufenden Untersuchungen sprechen dafür, dass für Milcherzeuger die Existenz von Molkereigenossenschaften als Abnehmer im Vergleich zu Kapitalgesellschaften von Vorteil ist, da sie dadurch höhere Preise erzielen können. Entgegen weitverbreiteter Meinung lässt sich für den deutschen Milchsektor allerdings keine Marktmacht auf einer Stufe der Wertschöpfungskette nachweisen.

Zusammen mit Zoltán Bakucs und Imre Fertó vom Institute of Economics of Hungarian Academy of Science entwickelten Oleksandr Perekhozhuk und Heinrich Hockmann vom IAMO ein gegenüber herkömmlichen Modellen verbessertes Modell zur Messung von Nachfragemarktmacht auf Basis betriebspezifischer Daten ungarischer Molkereien. Zur Identifizierung von Marktmacht wurden Effekte von Politikänderungen in den Jahren 1993 bis 2006 und die Auswirkungen von betriebspezifischen Effekten wie Skaleneffekte, oder differierende betriebliche Eigentumsformen im Modell erfasst. Die Schätzergebnisse liefern Hinweise auf Marktmacht seitens der Molkereien unter Berücksichtigung von Änderungen in den politischen Rahmenbedingungen als auch betriebspezifischer Effekte. Die ökonomischen Ergebnisse stehen im Einklang mit der oligopsonistischen Struktur der ungarischen Molkereiwirtschaft und bestätigen die Ergebnisse früherer Analysen des ungarischen Marktes für Rohmilch.

PEREKHOZHUK, O., HOCKMANN, H., FERTŐ, I., BAKUCS, Z. (2013): Identification of Market Power in the Hungarian Dairy Industry: A Plant-Level Analysis, *Journal of Agricultural & Food Industrial Organization*, Vol. 11, Nr. 1, S. 1-13.

Weitere Untersuchungen zum Milchsektor beschäftigten sich mit dem ukrainischen Markt für Rohmilch. Hierbei kooperieren Oleksandr Perekhozhuk, Thomas Glauben und Ramona Teuber vom IAMO mit Michael Grings von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Zur Untersuchung von Marktmacht auf regionaler und nationaler Ebene wurde ein traditionelles Marktstrukturmodell durch eine Translog-Produktionsfunktion erweitert, so dass sich produktionsspezifische Parameter der Technologie wie Produktions- und Skaleneffizienzen und technischer Fortschritt in milchverarbeitenden Unternehmen sinnvoll berücksichtigen ließen. Die empirischen Ergebnisse des simultanen Marktstrukturmodells weisen auf Nachfragemacht seitens der milchverarbeitenden Industrie sowohl auf nationaler Ebene als auch in einigen Regionen hin, die mit Wohlfahrtsverlusten verbunden ist.

PEREKHOZHUK, O., GLAUBEN, T., TEUBER, R., GRINGS, M. (2013): Regional-Level Analysis of Oligopsony Power in the Ukrainian Milk Processing Industry: Evidence from Transition Countries, *Canadian Journal of Agricultural Economics* (in press).

Das im Rahmen des ScienceCampus – Plant based bioeconomy seit Juni 2012 laufende Promotionsprojekt von Denitsa Angelova "Economic strategies for adaption to risks induced by climate change" wird gemeinsam von Michael Grings von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Thomas Glauben vom IAMO betreut. Thema der Arbeit sind betriebliche Anpassungsstrategien im Pflanzenbau an den Klimawandel.

Neue Wege in der Konsumentenforschung in den Transformationsländern und in Deutschland

Die Dissertation von Nadine Wettstein zum Thema "Markentreue im Lebensmitteleinzelhandel" stellt eines der vier Teilprojekte des DFG-Forschungsprojektes "Preisbildung und Einkaufsverhalten im Lebensmitteleinzelhandel: Eine Analyse unter Berücksichtigung dynamischer Prozesse" dar. An der Bearbeitung dieses Forschungsprojektes waren am IAMO neben Nadine Wettstein im Berichtszeitraum Thomas Glauben, Stephan Brosig und Oleksandr Perekhozhuk beteiligt. Kooperationspartner sind Jutta Roosen (Technische Universität München) und Jens-Peter Loy (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel).

Der zentrale Beitrag des Teilprojektes besteht in der Analyse des Einkaufsverhaltens privater Haushalte beim Kauf von Markenprodukten im deutschen Lebensmitteleinzelhandel. Dabei wird sowohl das Einkaufsverhalten gegenüber klassischen Herstellermarken wie auch gegenüber Handelsmarken separat betrachtet. Die Relevanz dieses Vorgehens ergibt sich aus den seit Jahren andauernden enormen Marktanteilszuwächsen von Handelsmarken im Segment der kurzlebigen Konsumgüter. Mit diesem Wachstumstrend kam es zunehmend auch bei Handelsmarkenherstellern zu einer Differenzierung über die eigene Marke. Eine solche Markendifferenzierung ermöglicht die Wiedererkennung eines Produktes durch den Kunden und schließlich den wiederholten Kauf, d.h. die langfristige Bindung an die Marke. Demzufolge lautet die zentrale Forschungsfrage der Dissertation von Nadine Wettstein: Inwieweit gelingt es den Anbietern von Hersteller- wie auch Handelsmarken im deutschen Lebensmitteleinzelhandel, die Konsumenten für die eigene Marke zu gewinnen, sie langfristig zu binden und Markentreue zu generieren?

Als Methode zur Messung von Markentreue bei Lebensmitteln dient die Hazard Analyse. Die Hazard Analyse ermöglicht es, die Wiederkaufswahrscheinlichkeit, d.h. die Treueeignung bezüglich einer

bestimmten Marke, in Abhängigkeit von der Treueeignung in der Vergangenheit zu ermitteln. Darüber hinaus lassen sich verschiedene Haushaltscharakteristika in die Analyse zur Treueeignung miteinbeziehen.

Aus den bisherigen Schätzungen lässt sich das folgende zentrale Ergebnis ableiten: Je länger die Bindung an eine bestimmte Marke in der Vergangenheit schon andauert, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit eines Wiederkaufes. Dieses Ergebnis gilt sowohl für Hersteller- wie auch Handelsmarken. Hinsichtlich der Bindungsdauer wie auch der betrachteten Haushaltscharakteristika lassen sich für die Hersteller- und Handelsmarken jeweils unterschiedliche Ergebnisse festhalten.

WETTSTEIN, N., HANF, J. H., BURGGRAF, C. (2011): Unshakable loyalty in the food sector: Sustainable customer retention. Empirical study of organic food consumers in Germany, *Journal für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit*, 6/3, S. 359-365.

In ihrer Dissertation bearbeitet Christine Burggraf das Thema "Nachfrage nach gesunder Ernährung im Transformationsprozess: Eine Analyse des russischen Lebensmittelkonsums" unter Betreuung von Thomas Glauben, Stephan Brosig und Ramona Teuber. Kooperationspartner sind Marlies Ahlert (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), Alexander Baturin (Russian Institute of Nutrition), Andrea Carlson (U.S. Department of Agriculture, Economic Research Service), Polina Kozyreva (Institute of Sociology Russian Academy of Sciences, Higher School of Economics), Wolfgang Langer (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) und Gerd Mensink (Robert Koch-Institut Berlin).

Ausgangspunkt der Forschungsarbeit ist die alarmierende Zunahme chronischer Erkrankungen in Russland. Ernährungsepidemiologische Studien belegen, dass die Qualität der Ernährung einen bedeutenden Einfluss auf die Entstehung chronischer Erkrankungen ausübt. Als eine aktuelle gesellschaftspolitische Herausforderungen ergibt sich nun, Ansätze zur Primärprävention zu identifizieren. Eine Grundvoraussetzung zur Krankheitsprävention ist dabei die Erforschung der Ursachen für eine ungesunde Ernährungsweise im Sinne einer geringen Ernährungsqualität.

Somit ist das Ziel der Arbeit die Nachfrageanalyse nach Ernährungsqualität innerhalb der russischen Bevölkerung. Dabei werden neben den bekannten soziodemographischen und sozioökonomischen Einflussfaktoren auch psychologische Bestimmungsfaktoren der Ernährungsqualität berücksichtigt. Für eine derartige Nachfrageanalyse ist zunächst der Begriff der Ernährungsqualität mittels einer geeigneten Indexkonstruktion zu operationalisieren. Eine auf einer solchen Indexkonstruktion basierende Messung der Ernährungsqualität fand für die russische Bevölkerung bisher noch nicht statt. Darüber hinaus existieren nur sehr wenige Studien, welche derartige Ernährungsindizes für eine Längsschnittanalyse heranziehen. Für die anschließende empirische Nachfrageanalyse nach gesunder Ernährung wird das dynamische Health Investment Modell von Michael Grossman um den Aspekt der Ernährungsqualität erweitert. Aus diesem erweiterten Grossman Modell lässt sich dann die Nachfragefunktion nach Ernährungsqualität ableiten und empirisch schätzen. Im Rahmen der empirischen Analyse gilt es dabei herauszuarbeiten, ob und inwiefern sich die Ernährungsqualität während des Transformationsprozesses verändert hat und welche Determinanten gegebenenfalls dafür entscheidend waren. Auf Basis der Ergebnisse sind abschließend zielgruppenspezifische Handlungsempfehlungen für staatliche Interventionen abzuleiten.

Die bisherigen Ergebnisse bezüglich der Ernährungsqualität der russischen Bevölkerung seit Mitte der 1990er Jahre zeigen, dass sich die ohnehin unzureichende Versorgung der Bevölkerung mit Kalzium, Vitamin A, Vitamin B-Komplex und Vitamin C in den Jahren wirtschaftlicher Krisen nochmals verschlechterte. Ferner ist der übermäßige Konsum von Fetten und Alkohol als kritisch zu betrachten. Die Ergebnisse zeigen auf der einen Seite, dass Personen mit einem höheren Bildungs- und Einkommensniveau über eine bessere Grundversorgung mit lebenswichtigen Vitaminen und Mineralstoffen verfügen. Andererseits weist insbesondere diese Personengruppe ein eher ungezügelter Essverhalten hinsichtlich der Fett- und Kalorienaufnahme auf. Dieses Ergebnis unterstreicht die Vermutung der IAMO-Forscherinnen und Forscher, dass die Gefahren ungesunder Ernährungs- und Lebensweisen bislang nur unzureichend im Bewusstsein der russischen Bevölkerung verankert sind.

BURGGRAF, C. (2011): Ernährung in Russland: Konsumwahl und Bestimmungsgründe, *IAMO 2011*, S. 55-62.

BURGGRAF, C., BROSIG, S., GLAUBEN, T., TEUBER, R. (2012): Russian diet and health choices: An empirical study applying Grossman's health investment model, *Food Environment: The Effects of Context on Food Choice*, 30.05.-31.05.2012, Boston/USA.

Eng verbunden mit der Nachfrage nach gesunder Ernährung ist das Teilprojekt "Kauf- und Zahlungsbereitschaft von Konsumenten für Getreideprodukte mit erhöhtem Anthocyan-Gehalt", dem sich Ramona Teuber, Viola Bruschi und Irina Dolgoplova widmen. Die Forscherinnen des IAMO arbeiten dabei gemeinsam mit Hans-Peter Mock vom Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) im Rahmen des Verbundprojektes des Wissenschaftscampus Halle "Sekundäre Inhaltsstoffe in Getreidekaryopsen als Qualitätsmerkmal: Analyse potentieller gesundheitsfördernder Effekte sowie Verbraucherakzeptanz und Zahlungsbereitschaft".

In ihrem Projekt untersuchen die drei Wissenschaftlerinnen das Potential anthocyanhaltiger Getreide zur Förderung einer gesunden Ernährungsweise. Die Notwendigkeit dieser Forschungsarbeit ergibt sich aus der Tatsache, dass über viele Jahre hinweg allein höhere Erträge und verbesserte Anbaukriterien den Schwerpunkt der Sortenzüchtung bildeten. Gegenwärtig verschiebt sich der Fokus jedoch auf Produktmerkmale wie z. B. Geschmack und gesundheitsfördernde Eigenschaften. Zu den gesundheitsfördernden Eigenschaften gehören u.a. erhöhte Gehalte an Carotinoiden, Flavonoiden oder Sterolen. Bevor jedoch entsprechende Hochleistungssorten und Nahrungsmittel entwickelt werden, sind zunächst einerseits biochemische und molekularbiologische Untersuchungen, andererseits aber auch empirische Analysen hinsichtlich der Verbraucherakzeptanz notwendig. Somit ist Ziel des vom IAMO bearbeiteten Teilprojektes die Analyse der potentiellen Verbrauchernachfrage nach Getreideprodukten mit erhöhtem Anthocyan-Gehalt.

Für diese Nachfrageanalyse werden Face-to-Face Interviews mit deutschen und russischen Verbrauchern durchgeführt. In den Interviews sollen sowohl der Kenntnisstand der Probanden über die Gesundheitseffekte von Anthocyanen als auch deren Wahrnehmung und Akzeptanz gegenüber solchen Produkten erhoben werden. Anschließend gilt es, die Kauf- und Zahlungsbereitschaft der potentiellen Kunden unter Berücksichtigung verschiedener Informationsszenarien zu untersuchen. In diesem Zusammenhang ist von besonderem Interesse, welche Effekte von unterschiedlichen gesundheitsfördernden Eigenschaften als auch unterschiedlichen Informationsszenarien ausgehen. Die Ergebnisse der Analyse sollen wertvolle Informationen für die Entwicklung von Marketingstrategien als auch für die Ableitung von gesundheitspolitischen Empfehlungen liefern. Ein weiterer Mehrwert dieser Arbeit ergibt sich durch die Verbesserung des Verständnisses kultureller Differenzen in der Esskultur sowie deren Bedeutung für die Wahrnehmung und Akzeptanz von funktionalen Lebensmitteln.

DOLGOPOLOVA, I., TEUBER, R., BRUSCHI, V. (2013): Recent Trends in Consumer Behaviour Concerning Foods with Health Benefits in Russia, Vortrag auf der International Conference on Marketing and Consumer Behavior (ICMC), 16.05.2013, Porto/(Portugal).

Agrarspekulation: Warenterminmärkte und Long-only Indexfonds

Seit geraumer Zeit stehen Long-only Indexfonds in der Kritik, ihr Markteintritt hätte sowohl kurzfristig zur Bildung von Preisblasen an Warenterminmärkten geführt als auch langfristig das Preisniveau von Agrarrohstoffen nach oben verschoben. Long-only Indexfonds seien Schuld daran, dass der Preisfindungsprozess an Warenterminmärkten nachhaltig gestört sei.

Diese Kritik findet in der Wissenschaft (insbesondere der Agrarökonomie) keine uneingeschränkte Unterstützung, wie von NGOs behauptet. Ganz im Gegenteil, das Thema wird vielmehr sehr kontrovers diskutiert. Es lassen sich zumindest zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine belastbaren Beweise finden, dass Long-only Indexfonds die Preisbildung auf den Agrarmärkten verzerren.

Zur Versachlichung der öffentlichen Diskussion hat das IAMO in Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg einen Literaturüberblick zum Stand der Forschung in Bezug auf Long-only Indexfonds und landwirtschaftliche Warenterminmärkte erstellt. Die zentrale Aussage dieses Überblicks ist, dass es für einen Einfluss von Long-only Indexfonds auf das Preisniveau so gut wie keinen Beweis gibt, lediglich für Volatilität finden einige Arbeiten Hinweise für einen Zusammenhang. Nach derzeitigem Kenntnisstand lässt sich somit aus wissenschaftlicher Sicht nicht die Feststellung treffen, dass Long-only Indexfonds einen Einfluss auf Preisniveaus oder -schwankungen auf landwirtschaftlichen Warenterminmärkten haben.

Um diese Feststellung weiter zu untermauern, hat das IAMO in Zusammenarbeit mit Ingo Pies von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sich genauer mit der Theorie bzw. Funktionsweise von Long-only Indexfonds beschäftigt. Auch aus theoretischer Sicht können wir aufzeigen, dass die gegen

Long-only Indexfonds vorgebrauchte Kritik nicht haltbar ist. Long-only Indexfonds haben kurzfristig eine preisstabilisierende Wirkung. Langfristig verringern sie die Kosten für Landwirte, sich am Warenerterminmarkt abzusichern. Aus theoretischer Sicht sind Long-only Indexfonds förderlich für die Funktionsfähigkeit von landwirtschaftlichen Warenerminmärkten und sollten von daher auch nicht, wie vielfach gefordert, stärker reguliert werden.

Diese Erkenntnis fand auch Eingang in die Politikberatung. So haben das IAMO und die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg auf Einladung sowohl vor der CDU/CSU Bundestagsfraktion im Bundestag referiert als auch vor dem Ausschuss für Internationalen Handel des Europäischen Parlaments.

In Zukunft ist beabsichtigt, neuere Indexfonds, die erst seit kurzem an Warenerminmärkten vertreten sind, genauer zu untersuchen. Diese Indexfonds unterscheiden sich von Long-only Indexfonds insofern, dass sie Handelsstrategien verfolgen, die denen von (Hedge-)Fonds ähneln. Ihre Marktwirkung könnte sich daher von Long-only Indexfonds unterscheiden. Alles in allem, es besteht noch weiterer Forschungsbedarf in Bezug auf landwirtschaftliche Warenerminmärkte.

GLAUBEN, T., PIES, I., PREHN, S., WILL, M.G. (2012): "Alarm oder Fehlalarm? Ergebnisse eines Literaturüberblicks über empirische Forschungsarbeiten zur Finanzspekulation mit Agrarrohstoffen." *IAMO Policy Brief Nr. 9*, Leibniz Institut IAMO, Halle (Saale).

PREHN, S., GLAUBEN, T., PIES, I., WILL, M.G., LOY, J.-P. (2013): "Betreiben Indexfonds Agrarspekulation? Erläuterungen zum Geschäftsmodell und zum weiteren Forschungsbedarf." *IAMO Discussion Paper Nr. 138*.

WILL, M. G., PREHN, S., PIES, I., GLAUBEN, T. (2012): "Schadet oder nützt die Finanzspekulation mit Agrarrohstoffen? – Ein Literaturüberblick zum aktuellen Stand der empirischen Forschung.", *Diskussionspapier 2012-26*, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Agrarwachstum in langfristiger-historischer Perspektive

Im Rahmen des von Michael Kopsidis vom IAMO und Ulrich Pfister von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster geleiteten DFG-Projektes "Das Wachstum der sächsischen Landwirtschaft 1750-1880" hat die Auswertung der über drei Jahre gesammelten umfangreichen agrarstatistischen Datenbestände begonnen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Zusammenhänge zwischen Industrialisierung und Agrarentwicklung als einem klassischen Thema der Wirtschaftsgeschichte und Entwicklungsökonomie. Europa zeichnete sich schon während des 19. Jahrhunderts durch eine Vielfalt an Industrialisierungswegen aus, ohne dass die Forschung zu den Effekten der Industrialisierung auf das Agrarwachstum diese Unterschiede bisher zur Kenntnis genommen hat. Dabei ist davon auszugehen, dass der in einer Region realisierte Industrialisierungspfad tiefgreifende Auswirkungen auf die Agrarentwicklung hatte. Das DFG-Projekt zu Sachsen geht dabei auch im internationalen Vergleich innovative Wege, da erstmals untersucht wird, ob unterschiedliche Industrialisierungspfade, exemplarisch herausgearbeitet von Robert C. Allen als "low wage-high energy cost path" und "high wage-low energy cost path", nicht auch als primäre kausale Ursachen die Dynamik der landwirtschaftlichen Entwicklung massiv beeinflusst haben. Für Sachsens Frühindustrialisierung lässt sich dies bejahen. Als einem der wichtigsten gewerblichen Verdichtungsräume Mitteleuropas, dessen sehr frühe Industrialisierung c. 1800-1860 stark in der vornehmlich auf die Textilerzeugung ausgerichteten Protoindustrie wurzelte, eignet sich Sachsen bestens, um zu untersuchen, ob jede Form der Industrialisierung bzw. der strukturellen Transformation vom "Agrar- zum Industriestaat" mit zunehmender Marktintegration auf den Agrarmärkten, einer wachenden Marktorientierung der Landwirtschaft und einer Agrarrevolution verbunden sein muss. Aufgrund der niedrigen gewerblichen Löhne des textildominierten sächsischen "low wage-high energy cost"-Industrialisierungspfad fehlte ganz einfach die Nachfrage, um eine produktivitätssteigernde Agrarrevolution auszulösen, auch wenn eine deutliche Agrarintensivierung nachweisbar ist. Diese vollzog sich aber zu großen Teilen im prosperierenden Subsistenzsektor der ländlichen "Industriebauern." Tatsächlich belegen alle Ergebnisse, dass sich der Ernährungsstandard für die Masse der sächsischen Bevölkerung während der ersten Phase der sächsischen Industrialisierung verschlechtert hat und zwar nicht, wie häufig vermutet, weil Industrialisierung und Urbanisierung eine stärkere Ernährungssicherung über hochvolatile, mit schweren Risiken behaftete Märkten erzwingen. Vielmehr war das Gegenteil der Fall. Die Notwendigkeit, in einer weiter ländlich gebundenen, gewerblichen Niedriglohnökonomie trotz wachsender industrieller Bevölkerung bei sich verknappenden Landressourcen die lokale Subsistenzproduktion zur Ernährungssicherung weiter auszubauen, dürfte zu einem großen

Teil den sich verschlechternden biologischen Lebensstandard bzw. schrumpfende Körpergrößen in Sachsen 1770-1840 erklären.

Auf dem Thünen-Modell aufbauende ökonometrische Forschungen zu Preußen während seiner Industrialisierung belegen des Weiteren, das zwischen Urbanisierung und Agrarwachstum ein ursächlicher Zusammenhang bestand mit Urbansierung als erklärender Variable bzw. prima causa.

KOPSIDIS, M., PFISTER, U. (2013): Agricultural development during early industrialization in a low-wage economy: Saxony, c. 1790-1830, *European Historical Economics Society Working Papers in Economic History No. 39, June 2013*. http://ehes.org/working_papers.html.

KOPSIDIS, M., WOLF, N. (2012): Agricultural Productivity across Prussia during the Industrial Revolution: A Thünen Perspective, *Journal of Economic History, Vol. 72/3*, S. 634-670.

Einen weiteren Schwerpunkt dieses Themenfeldes bildet die Frage, ob radikale Agrarreformen, die eine von oben erzwungene schnelle und vollständige Privatisierung allen Bodens ohne Rücksicht auf die sozialen Kosten beinhalteten, tatsächlich notwendig waren, um eine Agrarrevolution in Gang zu setzen. Die Frage ist, ob die vor den Agrarreformen existierende Agrarverfassung der Grund- und Gutsherrschaft tatsächlich eine "institutionelle Wachstumsblockade" darstellte, wie oft behauptet aber nie belegt worden ist oder ob den Erkenntnissen moderner Entwicklungsökonomie folgend eine "traditionelle Agrarverfassung" nicht erhebliche Spielräume bot, sich flexibel an Märkte anzupassen. Entscheidend für eine beschleunigte Agrarentwicklung waren dann vielmehr Entwicklungen auf der Nachfrageseite. Auch für die Gegenwart ist diese Frage von hohem Interesse, wenn man z.B. bedenkt das Institutionenökonomien wie Daron Acemoglu die von der Französischen Revolution ausgelösten Welle radikaler Reformen in Deutschland als Vorbild für heutige Staaten nehmen, um Wachstum durch eine "Revolution von Oben" zu induzieren. Ob eine im Vorfeld der Industrialisierung erfolgte institutionelle "Revolution von Oben" bzw. liberale Agrarreformen tatsächlich Agrarwachstum substantiell beschleunigten, untersucht ein vom Swedish Research Council im November 2012 genehmigter Drittmittelantrag von Mats Olsson und Patrick Svensson von der Universität Lund "Two very different ways? Agrarian reforms, markets and agricultural growth in Germany and Sweden 1750-1880". Projektpartner vom IAMO ist Michael Kopsidis. Für Sachsen lässt sich schon jetzt eindeutig nachweisen, dass die Agrarreformen von 1831/32 keinen Einfluß auf das langfristige Agrarwachstum und die Ertragsentwicklung c. 1650-1850 hatten.

Gegenwärtig laufen Untersuchungen, die sich mit dem Entwicklungspotential bäuerlicher Wirtschaften im späten Zarenreich auf einer breiten quantitativen Quellenbasis befassen, den Erntestatistiken des Innenministeriums. Die Aufgliederung dieser Erntestatistik nach "bäuerlichem Allmendeland" und "privatem Land" erlaubt dabei erstmals für Russland, der Frage nachzugehen, ob auf Land mit eher eingeschränkten individuellen Verfügungsrechten das Agrarwachstum c. 1880-1814 tatsächlich geringer ausfiel. Die Arbeiten an diesem Forschungsprojekt erfolgen in Kooperation mit Katja Bruisch vom Deutschen Historischen Institut Moskau und Daniel W. Bromley von der University of Maddison.

Ein zentrales Ziel der EU war und ist die Konvergenz der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Lebensverhältnisse innerhalb Europas. Die "europäische Peripherie" im Osten, Südosten und Süden des Kontinents sollte aufschließen zu den wirtschaftlichen Führungsregionen. Spätestens in der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise kann man aber schnell den Eindruck gewinnen, dass sich insbesondere im Südosten Europas der "Peripherie-Status" als persistent erweist. Die Frage ist, ob es tatsächlich so etwas wie eine "historische Pfadabhängigkeit" gibt, die den Südosten Europas zwingt, in der Peripherie zu verbleiben. In einer Gruppe von Forschern um Jeffrey G. Williamson (Harvard/Madison), und Kevin O' Rourke (Oxford) die sich mit der Industrialisierung in der "Peripherie" c. 1870-2000 aus globaler Perspektive befasst, beschäftigt sich Michael Kopsidis vom IAMO in Kooperation mit Martin Ivanov von der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften mit industriellen und agrarischen Entwicklungsverläufen Südosteuropa c. 1870-1940. Ihre Sicht lässt sich dahingehend zusammenfassen, dass bei dem gegebenen sehr niedrigen ökonomischen Entwicklungsstand Südosteuropas am Beginn seiner modernen Entwicklung und unter Berücksichtigung einer katastrophalen Zwischenkriegszeit dennoch bei allen strukturellen Problemen beachtliche Modernisierungsfortschritte erzielt wurden. Im Großen und Ganzen gelang während der sogenannten "Ersten Globalisierung" 1870-1940 eine den weltwirtschaftlichen Bedingungen angepasste Entwicklung, auch wenn wichtige interne Hemmnisse, wie z.B. die ausufernde Korruption und aufgeblähte Staatsapaparte nicht überwunden wurden. Ggenwärtig haben ebenfalls vertiefende Forschungen zur bulgarischen Agrarentwicklung c. 1870-1940 begonnen.

KOPSIDIS, M. (2012): Peasant Agriculture and Economic Growth: The Case of Southeast Europe c. 1870-1940 Reinterpreted, *European Historical Economics Society Working Papers in Economic History No. 28, October 2012*. http://ehes.org/working_papers.html.

KOPSIDIS, M. (2012): Missed opportunity or inevitable failure? The search for industrialization in Southeast Europe 1870-1940, *European Historical Economics Society Working Papers in Economic History No. 19, July 2012*. http://ehes.org/working_papers.html.

2.3 Wissenschaftliche Kooperationen

Neben Vorträgen, Tagungen, Seminaren und sonstigen Veranstaltungen tragen zahlreiche nationale und internationale Kooperationen und Gastaufenthalte zur Förderung des wissenschaftlichen Austausches bei. Sie sind für eine erfolgreiche, international ausgerichtete Forschung unentbehrlich. Die MitarbeiterInnen des Institutes verfügen über mannigfaltige Kontakte zu einer Vielzahl von WissenschaftlerInnen, Forschungseinrichtungen und administrativen Einheiten im In- und Ausland (Punkt 4.4 und 4.5). Drittmittelprojekte unter umfangreicher internationaler Beteiligung sind dabei von zentraler Bedeutung für die Vertiefung wissenschaftlicher Kontakte und die Vernetzung des IAMO in der Forschung (Punkt 2.4). Einen wichtigen Beitrag hierzu leistet ebenfalls die Vergabe von IAMO-Stipendien zur Förderung von Gastaufenthalten vornehmlich zu Promotionszwecken an junge WissenschaftlerInnen aus den Partnerländern (Punkt 3.2.1) sowie die Graduiertenschule (Punkt 2.5) und die internationale China-Forschergruppe (Punkt 2.6). Alle diese vielfältigen Aktivitäten stärken den Wissenschaftsstandort Halle und im weiteren Sinne Sachsen-Anhalt.

Enge Verbindungen bestehen zur Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), mit der im Februar 1998 ein Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit und gemeinsame Berufungen abgeschlossen wurde. Die Zusammenarbeit mit der MLU konzentriert sich dabei auf das Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Naturwissenschaftlichen Fakultät III sowie den Wirtschaftswissenschaftlichen Bereich der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. ProfessorInnen und MitarbeiterInnen des IAMO übernehmen zahlreiche Lehrveranstaltungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen beider Fachbereiche (Punkt 3.2.4). Auch die Konzeption neuer Master-Studiengänge erfolgt in Zusammenarbeit mit der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der MLU. Daneben werden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt (Doktorandenseminar und Agrarökonomisches Kolloquium) sowie Forschungsprojekte bearbeitet (Punkt 3.2.3).

Eine intensive Kooperation existiert darüber hinaus mit weiteren agrarwissenschaftlichen Fakultäten und Forschungseinrichtungen in Deutschland. Insbesondere sind hier die Universitäten in Berlin (HU), Bonn, Göttingen, Hohenheim, Kiel und München sowie das Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI) in Braunschweig-Völkenrode zu nennen. Drei von 15 vTI-Fachinstituten gilt es dabei aufzuführen: das vTI für Betriebswirtschaft, das vTI für Ländliche Räume und das vTI für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik. Wichtig zu erwähnen sind ebenfalls das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V., Müncheberg, das Potsdam-Institut für Klimaforschung (PIK) und das Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW). Hinzu kommen mit den Erfordernissen einer interdisziplinären Forschung weitere sozial- und geisteswissenschaftliche Forschungseinrichtungen, wie z. B. das Historische Seminar der Universität Münster.

Das IAMO arbeitet eng mit wissenschaftlichen Einrichtungen im Ausland zusammen. Zu den führenden Forschungsinstitutionen fast aller Länder Mittel- und Osteuropas bestehen intensive Beziehungen. Diese umfassen eine Vielzahl von staatlichen, den jeweiligen Landwirtschaftsministerien nachgeordneten Einrichtungen bzw. von Instituten der jeweiligen Akademien der Landwirtschaftswissenschaften und andere Forschungsinstitute und Beratungsorganisationen. Besonders zu erwähnen sind hier das Institute of Agricultural Economics and Information (ÚZEI), Prag, die Universität für Lebenswissenschaften Warschau (SGGW), das Forschungsinstitut für Agrarökonomik und Informatik (AKI), Budapest, die Corvinus Universität Budapest, die Universität von Belgrad, die Higher School of Economics Moscow (HSE), das Allrussische Forschungsinstitut für Agrarökonomie der Russischen Akademie für Agrarwissenschaften (VNIIESh), das Allrussische Nikonov-Institut für Agrarische Probleme und Informatik (VIAPI) der Russischen Akademie für Agrarwissenschaften, die Nationale Universität für Umwelt- und Lebenswissenschaften der Ukraine (NUBIB), Kiew und die Agrarökonomische Fakultät an der Universität Zagreb.

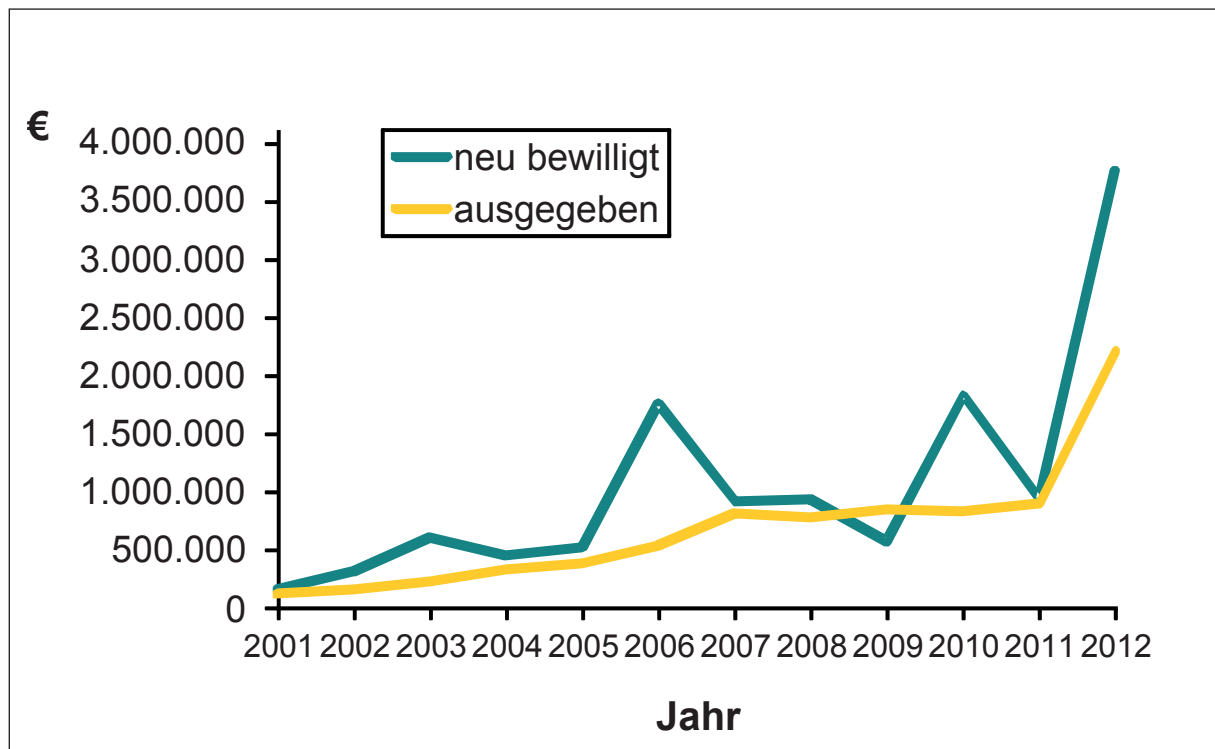
Hinzu kommen das Zentrum für Chinesische Agrarpolitik (CCAP) in Peking und das Institut für Botanik in Kunming, beide an der Chinesischen Akademie der Wissenschaften, sowie das Zentrum für Agrarische und Ländliche Entwicklung (CARD) der Zhejiang Universität in China. Im west- und nordeuropäischen Ausland sind insbesondere das Schwedische Institut für Land- und Ernährungswissenschaften (SLI), Lund, das Institut für Agrarökonomik und das Zentrum für Transformationsökonomie der Katholischen Universität Leuven in Belgien, die Universität Wageningen in den Niederlanden, die Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) in Zürich, das Imperial College Wye an der University of Kent in Großbritannien, das Forschungsinstitut für Agrar- und Umwelttechnik (Cemagraf), Paris und das Nationale Forschungsinstitut für Landwirtschaft (INRA) in Frankreich zu nennen. In den USA bestehen enge Kontakte zur Pennsylvania State University, zur Ohio State University, zur Georgia State University, zur University of Wisconsin in Madison, zur Stanford University und zum "Workshop in Political Theory and Policy Analysis" an der University of Indiana. Intensive Kontakte bestehen ebenfalls zur Weltbank.

2.4 Drittmittelprojekte

2.4.1 Entwicklung der Drittmittelinwerbung

Das IAMO konnte im Berichtszeitraum bei seinen eingeworbenen und seinen ausgegebenen Drittmitteln die im Trend positive Entwicklung der letzten Jahre noch einmal steigern. (Abbildung 2, Tabelle 2). Zurückzuführen ist dies auf die Einwerbung von und Mitarbeit in größeren Projekten. So gelang es 2012 unter anderem sowohl zwei bedeutendere Projekte zu Agrarmärkten und Agrarhandel im Kaukasus und Zentralasien (MATRACC und GERUKA, siehe 2.4.2) als auch ein umfangreiches EU-Projekt zu europäischen Wertschöpfungsketten in der Ernährungswirtschaft (COMPETE, siehe 2.4.2) einzuwerben. Hinzu kommen noch weitere im Berichtszeitraum eingeworbene drittmittelgestützte Forschungsvorhaben, die ebenfalls unter Punkt 2.4.2 vorgestellt werden (KULUNDA, EPIKUR).

Abbildung 2: Entwicklung der Drittmittel 2001-2012



Anm.: 2006 neu bewilligt: 1.775 Tsd. Euro, davon 601 Tsd. Euro für Projektpartner.

2012 neu bewilligt: 3.764 Tsd. Euro, davon 2.008 Tsd. Euro an Projektpartner.

Tabelle 2: Eingeworbene Drittmittel nach Geldgebern 2011-2012, in Tsd. Euro

Drittmittelgeber	2011	2012
DFG	0	222
EU	15	2.424*
Bund	211	413
Stiftungen	551	608
Andere Förderer	0	24
Bundesländer	163	73
Summe	940	3.764*

Anm.: * Davon 2.008 Tsd. Euro an Projektpartner (IAMO ist Koordinator).

Einen Überblick über alle im Berichtszeitraum neu bewilligten, laufenden und abgeschlossenen drittmittel-finanzierten Forschungsprojekte – ohne PAKT-Mittel – bietet die nachfolgende Liste (Kurztitel der Projekte sind fett markiert):

a) Bewilligte drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

2011

- Projekttitel: Deutsch-asiatische Forschungsanbahnung: Modeling Adoption Pathways of Improved Energy Systems to Support Rural Livelihoods, Mitigate Greenhouse Gas Emissions, and Reduce Pressure on Forest Resources in Sichuan Province (Bosch-Sichuan)
Drittmittelgeber: Robert Bosch Stiftung GmbH
- Projekttitel: Ausländische Arbeitskräfte in der sächsischen Landwirtschaft (**Sachsen 2011**)
Drittmittelgeber: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Projekttitel: Verbundvorhaben **KULUNDA**: Wie verhindert man die nächste "Global Dust Bowl"? – Ökologische und Ökonomische Strategien zur nachhaltigen Landnutzung in Russischen Steppen; Teilvorhaben 7: Institutionen/Struktur und Agrarökonomie/Simulation"
Drittmittelgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Projekttitel: Wissenschaftscampus Halle – Sekundäre Inhaltsstoffe in Getreidekaryopsen als Qualitätsmerkmal: Analyse potentieller gesundheitsfördernder Effekte sowie Verbraucherakzeptanz und Zahlungsbereitschaft (**WiCa Anthocyanin**)
Drittmittelgeber: Land Sachsen-Anhalt
- Projekttitel: Wissenschaftscampus Halle – Pflanzenbasierte Innovationen und Klimawandel – Einschätzung und Bewertung risikobedingter unternehmerischer Anpassungsprozesse sowie ihre Wirkungen auf den Märkten (**WiCa Innovationen**)
Drittmittelgeber: Land Sachsen-Anhalt
- Projekttitel: Pakt 2012: Economic and natural potentials of agricultural production and carbon trade-offs in Kazakhstan, Ukraine, and Russia (**EPIKUR**)
Drittmittelgeber: Leibniz-Gemeinschaft

2012

- Projekttitel: Agroholdings im Agrar- und Ernährungssektor in GUS-Ländern: Entstehungsgründe, Funktionsweise und Entwicklungsperspektiven (**Agroholdings II**)
Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe
- Projekttitel: International comparisons of product supply chains in the agri-food sectors: determinants of their competitiveness and performance on EU and international markets (**COMPETE**)
Drittmittelgeber: 7. Forschungsrahmenprogramm der EU (IAMO ist Koordinator)

- Projekttitle: The Global Food Crisis – Impact on Wheat Markets and Trade in the Caucasus and Central Asia and the Role of Kazakhstan, Russia and Ukraine (**VW MATRACC**)
Drittmittelgeber: VW-Stiftung
- Projekttitle: Globale Ernährungssicherung und die Getreidemärkte Russlands, der Ukraine und Kasachstans (**GERUKA**)
Drittmittelgeber: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
- Projekttitle: Analyse der Auswirkungen staatlicher Maßnahmen in der Landwirtschaft auf die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Nahrungsmittel in Serbien (**PPP Serbien**)
Drittmittelgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung via DAAD

b) Vor 2011 eingeworbene und bis Ende 2012 nicht abgeschlossene drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

- Institutional Analysis of Decentralization and Options of Stakeholders for Participation in Agri-rural Policy Design (**Decentralization I+II**)
Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe
- Between Path Dependence and Path Creation: The Impact of Farmers' Behavior and Policies on Structural Change in Agriculture (**StruWaMi**)
Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe
- Econometric evaluation of CAP impacts in Germany (**CAP Impacts**)
Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe
- Market Structure and Organization in Agri-Food Value Chains: An Application to the German Dairy Sector (**DairyStruc**)
Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe
- Third sector organisations in rural development: A theoretical and empirical analysis (**VW Schumpeter**)
Drittmittelgeber: VW-Stiftung Schumpeter Fellowship
- Comparative Analysis of Factor Markets for Agriculture across the Member States (**Factor Markets**)
Drittmittelgeber: 7. Forschungsrahmenprogramm der EU
- Implications and policies for South East Asia of Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation (**I-REDD+**)
Drittmittelgeber: 7. Forschungsrahmenprogramm der EU
- Sozioökonomische Effekte des demographischen Wandels in ländlichen Räumen Sachsen-Anhalts (**Demographie**)
Drittmittelgeber: LSA Kultusministerium

c) Abgeschlossene drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

2011

- Projekttitle: Ökonometrische **Wirkungsanalysen** von Fördermaßnahmen für die ländliche Entwicklung
Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe
- Projekttitle: Preisbildung und **Einkaufsverhalten** im Lebensmitteleinzelhandel
Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe
- Projekttitle: **SOILSERVICE**
Drittmittelgeber: 7. Forschungsrahmenprogramm der EU

- Projekttitle: Prototypical Policy Impacts on Multifunctional Activities in rural municipalities (**PRIMA**)
Drittmittelgeber: 7. Forschungsrahmenprogramm der EU
- **Biomethanstrategie**
Drittmittelgeber: BMBF (Forschungszentrum Jülich)
- Projekttitle: Ausländische Arbeitskräfte in der sächsischen Landwirtschaft (**Sachsen 2011**)
Drittmittelgeber: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Projekttitle: Die zukünftige Bedeutung und Funktionen von Genossenschaften in einem vertikalierten Agri-Food Business (**Genossenschaften**)
Drittmittelgeber: DZ Bank-Stiftung

2012

- Projekttitle: Financial Deepening and Efficiency of Rural Financial **Intermediation** (Bulgaria)
Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe
- **Agroholdings** im Agrar- und Ernährungssektor in Russland: Entstehungsgründe, Funktionsweise und Entwicklungsperspektiven
Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe
- Projekttitle: Modelle betrieblichen **Strukturwandels**
Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe
- Projekttitle: Das Wachstum der sächsischen Landwirtschaft 1750-1880 (**Sachsen 1750-1880**)
Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe
- Fortfolgeantrag: Preisbildung und Einkaufsverhalten im Lebensmitteleinzelhandel: Eine Analyse unter Berücksichtigung dynamischer Prozesse (**Einkaufsverhalten 2**)
Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe
- Projekttitle: Trade, Agricultural Policies and Structural Changes in India's Agrifood System (**TAPSIM**)
Drittmittelgeber: 7. Forschungsrahmenprogramm der EU
- Projekttitle: Deutsch-asiatische Forschungsanbahnung: Modeling Adoption Pathways of Improved Energy Systems to Support Rural Livelihoods, Mitigate Greenhouse Gas Emissions, and Reduce Pressure on Forest Resources in Sichuan Province (**Bosch-Sichuan**)
Drittmittelgeber: Robert Bosch Stiftung GmbH
- **Biomasse** als Energierohstoff in regionalen Wirtschaftskreisläufen der Region Burgenlandkreis
Drittmittelgeber: Burgenlandkreis

2.4.2 Ausgewählte Drittmittel

The Global Food Crisis – Impact on Wheat Markets and Trade in the Caucasus and Central Asia and the Role of Kazakhstan, Russia, and Ukraine (VW MATRACC)

Ansprechpartner: Oleksandr Perekhozuk, Ramona Teuber, Thomas Glauben

Projektpartner: The World Bank, Washington, D.C., USA, International Center for Agribusiness Research and Education (ICARE), Armenia, The Fund "Georgian Center for Agribusiness Development" (GCAD), Georgia, Analytical Center of Economic Policy in the Agricultural Sector (ACEPAS), Kazakhstan, Higher School of Economics Moscow (HSE), Russia, All-Russian Nikonov-Institute of Agrarian Problems and Informatics of the Russian Academy of Agricultural Sciences (VIAPI), Russia, Samarkand Agricultural Institute (SAI), Uzbekistan, Central Asia and Caucasus Association of Agricultural Research Institutions (CACAARI), Uzbekistan

Drittmittelgeber: VolkswagenStiftung

Projektsumme (IAMO): 566.400 €

Projektdauer: 3 Jahre

Seit März 2012 unterstützt die VolkswagenStiftung in ihrer Initiative "Zwischen Europa und Orient – Mittelasien/Kaukasus im Fokus der Wissenschaft" das von Ramona Teuber, Oleksandr Perekhozuk und Thomas Glauben geleitete Projekt (alle IAMO). Die Bearbeitung erfolgt in Kooperation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Ländern der Region, der Weltbank, aus den USA, Australien, Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz. Einschließlich des IAMO bilden neun universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen das Projektkonsortium.

Das Problem der weltweiten Nahrungsmittelknappheit rückt seit einigen Jahren immer stärker ins öffentliche Bewusstsein. Dabei richtete sich der Blick bisher hauptsächlich auf die Länder Afrikas und Ostasiens. Weitaus weniger bekannt ist, dass auch die Staaten im Kaukasusgebiet und in Zentralasien von der Krise betroffen sind und unter strukturellen Versorgungsproblemen leiden. Einige Länder in der Region sind gegenwärtig sogar auf Hilfe durch das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen angewiesen. Weizen ist das wichtigste Grundnahrungsmittel in der Region. Dabei benötigen das Kaukasusgebiet und Zentralasien erhebliche Weizenimporte, um ihre Ernährung zu sichern. Entsprechend dient das Projekt der Analyse der Weizenmärkte in dieser Region. Forschungsziel ist herauszufinden, wer die Hauptakteure auf diesen Märkten sind, wie der Weizenhandel funktioniert und wodurch die Preisbildung in der Region determiniert wird. Dazu ist es notwendig, Fragen der Preistransmission und Preisvolatilität, der Marktstruktur und Preisbildung sowie des Außenhandels zu untersuchen. Ein zentrales Projektziel ist dabei auch die sogenannte Kapazitätsbildung in der Untersuchungsregion. Das heißt, junge Akademiker aus der Region erhalten gegenwärtig am IAMO eine Doktoranden-Ausbildung auf internationalem Standard, um dann in ihren Heimatländern ihr neu erworbenes Know-How an Forschungseinrichtungen, in der Verwaltung und in Unternehmen einzusetzen. Workshops sollen die Verbreitung der Projektergebnisse in der Region aktiv fördern.

Globale Ernährungssicherung und die Getreidemärkte Russlands, der Ukraine und Kasachstans (GERUKA)

Ansprechpartner: Linde Götz, Thomas Glauben

Projektpartner: Analytical Center of Economic Policy in the Agricultural Sector (ACEPAS), Kasachstan, Higher School of Economics Moscow (HSE), Russia, All-Russian Nikonov-Institute of Agrarian Problems and Informatics of the Russian Academy of Agricultural Sciences (VIAPI), Russia, Alfred C. Toepfer International (Ukraine) LLC, Ukraine, Ukrainian Agribusiness Club, Ukraine, Georg-August Universität Göttingen, Deutschland, Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI), Deutschland, The World Bank, Washington, D.C., USA.

Drittmittelgeber: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Projektsumme (IAMO): 394.493 €

Projektdauer: 3 Jahre

In eine ähnliche Richtung wie das eben beschriebene VW-MATRACC-Projekt zielt das seit September 2012 laufende Projekt "Globale Ernährungssicherung und die Getreidemärkte Russlands, der Ukraine und Kasachstans" (Kurztitel GERUKA). GERUKA wird im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) vom IAMO durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Weltbank sowie russischen, kasachischen, ukrainischen und deutschen Partnern. Koordiniert von Linde Götz und Thomas Glauben zielt das Projekt darauf ab, Wege zur Mobilisierung der Getreideproduktions- sowie der Exportpotenziale Russlands, der Ukraine und Kasachstans (RUK-Länder) herauszuarbeiten.

Unter Berücksichtigung der Brachflächen gilt es, die großen ungenutzten Flächenpotenziale sowie die Möglichkeiten zur Steigerung der Produktivität durch die Nutzung technischen Fortschritts in den RUK-Ländern einzuschätzen. Zentraler Bestandteil des Projekts ist des Weiteren die Untersuchung der Bedeutung der RUK-Länder für die Weltgetreidemärkte. Hierbei steht die Untersuchung der Handelsbeziehungen mit den Getreide importierenden Ländern im krisenhaften Nahen Osten, insbesondere Ägypten, im Mittelpunkt. Weiterhin wichtig sind Untersuchungen zu institutionellen und infrastrukturellen Hemmnissen des Getreidehandels, wie mangelhafte Transport- und Lagerkapazitäten sowie Korruption in den berücksichtigten weizenexportierenden Ländern. In diesem Zusammenhang liegt ein besonderes Augenmerk auf der Analyse von Marktmacht und der Auswirkungen politischer Markteingriffe, wie Exportbeschränkungen, auf die nationalen Getreidemärkte der RUK-Länder. Ziel der schon begonnenen Forschungen einschließlich der zu erstellenden Dissertationen am IAMO ist es, Strategien zu entwickeln, wie sich die enormen Potenziale sowohl in der Produktion als auch dem Getreideexport in Russland, der Ukraine und Kasachstan mobilisieren lassen. Ein wichtiger Teil der Arbeit ist es, konkrete Empfehlungen für das BMELV auszuarbeiten, welche Maßnahmen die Nutzung bisher nicht ausgeschöpfter Potenziale fördern.

Economic and natural potentials of agricultural production and carbon trade-offs in Kazakhstan, Ukraine, and Russia (EPIKUR)

Ansprechpartner: Daniel Müller, Heinrich Hockmann

Projektpartner: Isfahan University of Technology, Iran, Binghampton University, USA, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH), Schweiz, Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland, University of Wisconsin-Madison, USA, Thammasat University, Thailand, Laboratoire des Sciences du Climat et de l'Environnement (LSCE), Frankreich, Russische Akademie der Wissenschaften (Abteilung Bodenkunde), Puschtschino/Moskau, Ukrainian Agribusiness Club, Ukraine, All-Russian Nikonov-Institute of Agrarian Problems and Informatics of the Russian Academy of Agricultural Sciences (VIAPI), Analytical Center of Economic Policy in the Agricultural Sector (ACEPAS).

Drittmittelgeber: Leibniz-Gemeinschaft (WGL)

Projektsumme (IAMO): 468.000 €

Projektdauer: 3 Jahre

Im Mai 2012 startete das vom IAMO koordinierte internationale Forschungsprojekt "Economic and natural potentials of agricultural production and carbon trade-offs in Kazakhstan, Ukraine, and Russia", kurz EPIKUR. Unter der Leitung von Daniel Müller und Heinrich Hockmann (beide IAMO) ermittelt gegenwärtig ein internationales Forscherteam die Potenziale von Agrarerzeugnissen anhand von Ertragslücken und ungenutzten Bodenressourcen in den großen Flächenstaaten Kasachstan, Ukraine und Russland (RUK-Staaten). Diese drei Länder sind von zentraler Bedeutung, damit die globale Agrarerzeugung über die nächsten drei Jahrzehnte mit der sich sehr dynamisch entwickelnden Nachfrage mithalten kann. Die erheblichen Ertragslücken in den RUK-Staaten wollen die Wissenschaftler durch die Verknüpfung von räumlich expliziten Pflanzenwachstumsmodellen mit betrieblichen Effizienzanalysen bestimmen. Ein räumliches Allokationsmodell soll zur Ermittlung der Rekultivierungspotenziale der brachliegenden landwirtschaftlichen Flächen dienen. Anhand von Szenarien des technischen Fortschritts, des Klimawandels und der Wirtschaftlichkeit von Rekultivierung werden die Wissenschaftler dann die zukünftigen Produktionspotenziale berechnen. In die abschließende Bewertung soll eine Trade-off-Analyse zwischen mit der Rekultivierung verbundenen CO²-Emissionen und deren wirtschaftlichen Nutzen einfließen.

Verbundvorhaben KULUNDA: Wie verhindert man die nächste "Global Dust Bowl"? – Ökologische und ökonomische Strategien zur nachhaltigen Nutzung in russischen Steppen (KULUNDA)

Ansprechpartner: Insa Theesfeld, Daniel Müller

Projektpartner: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Leibniz-Universität Hannover, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ, Georg-August-Universität Göttingen, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Potsdam-Universität für Klimaforschung (PIK), Potsdam, Amazonen-Werke H. Dreyer GmbH & Co. KG, Hasbergen, Leibniz-Institut für Länderkunde e.V., Leipzig, Russian Academy of Sciences – Institute for Water and Environmental Problems, Siberian Branch, Barnaul, Russland, Altai State University, Barnaul, Russland, Altai State Agrarian University, Barnaul, Russland.

Drittmittelgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektsumme (IAMO): 205.925 €

Projektdauer: 5 Jahre

Bei KULUNDA handelt es sich um ein interdisziplinäres Verbundprojektes mit 12 Partnern aus deutschen und russischen Universitäten sowie Forschungseinrichtungen. Hinzu kommen kleine und mittelständischen Unternehmen. Russische Projektpartner sind in nahezu jedes Teilprojekt integriert. Das Projekt ist im Rahmen des BMBF-Förderprogrammes "Nachhaltiges Landmanagement" zur Förderung angenommen worden und läuft seit Dezember 2011. Projektkoordinator ist Manfred Frühauf vom Institut für Geowissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. WissenschaftlerInnen des IAMO sind in zwei Teilprojekten tätig. Insa Theesfeld leitet das Teilprojekt "Social and institutional drivers of land use change" während Daniel Müller im Teilprojekt "Assessing the farm level costs and socio-economic requirements of providing ecosystem services through the adoption of sustainable land use systems" forscht.

Die südrussische Kulunda-Steppe ist im Rahmen der Neulandgewinnung in den letzten Jahrzehnten zu einer neuen Getreidekammer Russlands aufgestiegen. Allerdings hat die nichtangepasste großflächige ackerbauliche Nutzung zu gravierenden Degradationserscheinungen bis hin zu Verwüstungstendenzen geführt. Bodendegradierung vermindert das Ertragspotenzial und beeinträchtigt die Funktion der Böden als Kohlenstoffsенke mit gravierend negativen Folgen für die globale Klimaerwärmung. Während zu dieser Thematik aus den nordamerikanischen Prärien Informationen und Handlungsstrategien vorliegen, existieren aus den russischen Steppe-Ackerbau-Konversionsgebieten nahezu keine Erkenntnisse, was zu Fehleinschätzungen des globalen Kohlenstoffzyklus führt mit Folgen für die Aussagekraft globaler Klimamodelle.

Das Projekt KULUNDA bleibt dabei nicht bei der Forschung stehen, sondern hat weiterführend das Ziel, durch die Implementierung angepasster Nutzungsstrategien, die im Projekt auf Testflächen vor Ort erarbeitet werden, Degradierungs- und Desertifikationsprozesse zu verlangsamen und, wenn möglich, zu stoppen, die Kohlenstoffsenkungsfunktion der Böden zu stabilisieren und zu erhöhen sowie die landwirtschaftlichen Erträge zu steigern. Nachhaltige Landnutzung bei Reduzierung der Treibhausgasemissionen ist somit das Ziel.

Das von Insa Theesfeld geleitete Teilprojekt analysiert, welche institutionellen und sozialen Faktoren den Übergang zu einer nachhaltigen Landnutzung fördern oder behindern. Das Teilprojekt integriert Studien zur Innovationsfähigkeit der Gesellschaft unter Federführung des Leibniz-Instituts für Länderkunde (IfL). Gleichzeitig geht es darum, in enger Kooperation mit lokalen Partnern neue Koordinierungs- bzw. Governancemechanismen der Landnutzung zu implementieren, um den Übergang zu einer umweltschonenden Technologie zu befördern und die Bodendegradation zu stoppen. Daniel Müller analysiert die Auswirkungen von betrieblichen Entscheidungen und der Adaption neuer Technologien auf die Landnutzung und simuliert die Auswirkungen möglicher agrarumweltpolitischer Maßnahmen auf landwirtschaftliche Treibhausgasemissionen.

International comparisons of product supply chains in the agri-food sectors: Determinants of their competitiveness and performance on EU and international markets (COMPETE)

Ansprechpartner: Heinrich Hockmann, Inna Levkovych

Projektpartner: Institute of Agricultural Economics Bucharest, Rumänien, Wageningen University, Niederlande, University of Primorska, Slowenien, Czech University of Life Sciences Prague, Tschechien, University of Milan, Italien, University of Newcastle upon Tyne, Großbritannien, University of Belgrade, Serbien, Hungarian Academy of Sciences – Center for Economic and Regional Studies, Pecs, Ungarn, University of Warsaw, Polen, Vod Jetrichovec, Druzstvo, Tschechien, FoodNet Praha, Tschechien, Balkan Security Network Beograd, Serbien, Romanian Association of Rural and Agri-Food Economy "Virgil Madgearu" (ARERA), Bucharest, Rumänien, Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie, Berlin, Deutschland, Federazione Italiana dell'Industria Alimentare, Rom, Italien.

Drittmittelgeber: 7. Forschungsrahmenprogramm der EU

Projektsumme (IAMO): 414.300 €

Projektdauer: 3 Jahre

Im Oktober 2012 ist im Rahmen des 7. EU-Forschungsprogramms das Projekt "International Comparisons of Product Supply Chains in the Agri-Food Sectors: Determinants of their Competitiveness and Performance on EU and International Markets" (COMPETE) gestartet. Koordinator des Projektes ist das IAMO mit Heinrich Hockmann und Inna Levkovych als Ansprechpartner. Insgesamt wird das Projekt mit 2.422.725 € gefördert, wovon 414.300 € auf das IAMO entfallen. Am dreijährigen Projekt sind einschließlich des IAMO 16 Kooperationspartner aus zehn EU-Ländern beteiligt. Das COMPETE-Konsortium bringt Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Nichtregierungsorganisationen zusammen.

Die Europäische Agrar- und Ernährungswirtschaft sieht sich mit globalen Veränderungen des Ressourcenangebots und der -nachfrage, einer zunehmenden Anzahl von Marktakteuren und dem gestiegenen Integrationsniveau internationaler Wertschöpfungsketten konfrontiert. Die wachsenden Herausforderungen verlangen insbesondere nach einer Steigerung von Effizienz und Innovationskraft in der heutigen Nahrungsmittelproduktion und Vermarktung. Das Ziel des Projektes COMPETE ist eine umfassende Evaluierung von verschiedenen Faktoren, die die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Lebensmittelketten bestimmen. Daraus folgen gezielte und evidenzbasierte Politikempfehlungen zur nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit auf internationaler Ebene. COMPETE beschäftigt sich mit drei Hauptfragen:

- Wie soll die Wettbewerbsfähigkeit der Lebensmittelketten konzipiert und gemessen werden?
- Was sind die wichtigsten Determinanten der Wettbewerbsfähigkeit?
- Wie kann die Politik die Wettbewerbsfähigkeit der Lebensmittelketten am besten stärken und dabei die wissensbasierte Bioökonomie in Europa fördern?

Im Rahmen des Projektes wird somit erstmalig die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Wertschöpfungskette der Agrar- und Ernährungswirtschaft erforscht.

2.4.3 Leibniz Forschungsverbände

Leibniz Forschungsverbände bündeln die Kompetenzen von Leibniz-Einrichtungen über Institutsgrenzen hinweg, um aktuelle wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Fragestellungen inter- und transdisziplinär zu bearbeiten. Die von Leibniz-Einrichtungen gegründeten Forschungsverbände sind mit einer Perspektive von fünf bis fünfzehn Jahren angelegt und offen für die Zusammenarbeit mit Universitäten, anderen außeruniversitären Forschungs- und Infrastruktureinrichtungen sowie ausländischen Forschungsgruppen. Gegenwärtig gibt es neun Leibniz Forschungsverbände (Stand: Mai 2013): Bildungspotenziale, Biodiversität, Gesundes Altern, Historische Authentizität, Wirkstoffe und Biotechnologie, Krisen einer globalisierten Welt, Nachhaltige Lebensmittelproduktion und gesunde Ernährung, Nanosicherheit und Science 2.0. Das IAMO arbeitet zurzeit an drei Verbänden mit: Bildungspotenziale, Krisen einer

globalisierten Welt und Nachhaltige Lebensmittelproduktion und gesunde Ernährung. Beispielhaft seien hier die Ziele des im September 2012 vom Präsidium der Leibniz-Gemeinschaft genehmigten Verbundes "Krisen einer globalisierten Welt" näher erläutert.

Die Entgrenzungen einer globalisierten Welt verstärken den interdependenten, systemischen und transnationalen Charakter krisenhafter Erscheinungen. Es ist gerade diese Komplexität, die eine interdisziplinäre wissenschaftliche Zusammenarbeit in einem Forschungsverbund notwendig macht. Vier Krisenerscheinungen von globaler Dimension sollen (zunächst) im Leibniz-Forschungsverbund untersucht werden: Finanzmarkt- und Verschuldungskrisen; Welternährungskrisen; Krisen politischer Ordnungssysteme; Umweltkrisen. Ziel des Leibniz-Forschungsverbundes ist es, Wissen zu generieren, um die Mechanismen von Krisen in ihrer Komplexität sowie deren Interdependenzen besser verstehen zu können. Es gilt, Optionen für eine künftige gesellschaftliche Bewältigung von Krisen zu erarbeiten. Besondere Aufmerksamkeit finden dabei folgende Dimensionen von Krisen: Kriseninterdependenzen und der systemische Charakter von Krisen; Krisendynamiken; Modi der Krisenbewältigung bzw. Governance-Formen.

2.5 Die IAMO Graduate School

Eine der Kernaufgaben des IAMO ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. So werden zahlreiche Dissertationen und Habilitationen am IAMO betreut. Den organisatorischen Rahmen für die strukturierte Ausbildung der Doktoranden stellt die 2007 ins Leben gerufene und gegenwärtig von Martin Petrick koordinierte IAMO Graduate School dar. Diese ist für alle Doktoranden des IAMO verpflichtend.

Seit 2011 ist die Graduate School Bestandteil des Kernhaushaltes, in den die vorherige aus Mitteln des "Paktes für Forschung und Innovation" der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder finanzierte Pilotphase überführt wurde. Neben der Forschungsarbeit dient die Graduate School der systematischen Nachwuchsförderung mit strukturierter Doktorandenausbildung in Zusammenarbeit mit dem Promotionskolleg Agrarökonomie (Punkt 3.2.2). Alle Doktoranden des IAMO sind gehalten, am Promotionskolleg Agrarökonomie teilzunehmen. Bei der Teilnahme an auswärtigen Modulen gewährt das IAMO eine finanzielle Unterstützung zu den Reisekosten. Neben eigener Lehrtätigkeit im Rahmen des Promotionskollegs Agrarökonomie finanziert die IAMO Graduate School auch Qualifikationsangebote im Bereich der Soft Skills, wie z. B. Englisch und Academic Writing. Auf Antrag werden Doktoranden spezifische fachliche Angebote bzw. Gebühren für die Teilnahme an externen Kursen finanziert. Die IAMO-Graduiertenschule ist seit 2012 assoziiertes Mitglied der International Graduate Academy (InGrA) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

2.6 Die Internationale China Forschergruppe des IAMO "Economic development and social equilibrium in rural China"

Ansprechpartner: *Stephan Brosig, Yanjie Zhang*

IAMO-WissenschaftlerInnen: *Eefje Aarnoudse, Stephan Brosig, Bente Castro Campos, Jens Frayer, Thomas Glauben, Thomas Herzfeld, Yueqing Ji, Lili Jia, Karin Kataria (geb. Lårsen), Michael Kopsidis, Lena Kuhn, Kristin Leimer, Daniel Müller, Martin Petrick, Tursinbek Sultan, Zhanli Sun, Yanjie Zhang, Qiran Zhao*

GastwissenschaftlerInnen: *Linke Hou, Yueqing Ji, Yan Ma, Boqiong Yang, Xiaobing Wang, (alle China)*

Drittmittel: *EU-Kommission (7. Forschungsrahmenprogramm), Robert-Bosch-Stiftung, Pakt für Innovation und Forschung (Vergabe durch Leibniz-Gemeinschaft)*

Kooperationspartner: *Center for Agriculture and Rural Development, Zhejiang University, Zhejiang; Chinese Center for Agricultural Policy (CCAP), Sichuan Agricultural University, Foundation for International Development Study and Research (FERDI), Clermont-Ferrand, Frankreich; Peking; Kunming*

Institute of Botany – Chinese Academy of Sciences, Kunming; North-West University, Xi'An, China; Ohio State University (USA); Research Center for the Rural Economy (RCRE), Peking; Stanford University, USA; Thammasat University, Phatumthani, Thailand; Universität Göttingen; Wageningen Universität

Seit Beginn der marktwirtschaftlichen Liberalisierung und Öffnung in China Ende der 1970er Jahre hat sich die Wirtschaftsentwicklung gemessen am Pro-Kopf-Einkommen stark beschleunigt. Gleichzeitig hat das Gefälle zwischen den entwickelten östlichen Küstenregionen und dem Westen Chinas und zwischen städtischen und ländlichen Regionen zugenommen. Das ländliche Pro-Kopf Einkommen hatte 2011 weniger als ein Drittel des städtischen Niveaus erreicht. Bei der infrastrukturellen Versorgung, zum Beispiel mit Gesundheitsleistungen und Schulbildungsangeboten, ist dieses Ungleichgewicht noch ausgeprägter. Umweltschäden durch Industrie und Landwirtschaft bedrohen die Lebens- und Produktionsgrundlagen erheblich.

Diese Ungleichgewichte und Fehlentwicklungen, die bereits vielfach zu sozialen Unruhen geführt haben, veranlassten die chinesische Regierung, Verbesserungen in der Landwirtschaft, dem ländlichen Bildungswesen sowie beim Umwelt- und Ressourcenschutz mit hoher politischer Priorität anzugehen und ganz allgemein der ländlichen Entwicklung eine stärkere Aufmerksamkeit zu widmen. Die im Jahr 2008 etablierte IAMO China-Forschergruppe "Economic Development and Rural Equilibrium in Rural China" begleitet diese Anstrengungen mit ihren Forschungsarbeiten. Die Gruppe bestand im Berichtszeitraum aus durchschnittlich 20 IAMO-Mitarbeitern und wird von namhaften Einrichtungen der agrarökonomischen Chinaforschung weltweit unterstützt. Nachdem der Aufbau der Gruppe aus Mitteln des "Pakts für Forschung und Innovation" des Bundes und der Länder in einer Pilotphase gefördert worden war, kam es im Berichtszeitraum zu einer verstetigten Förderung über den regulären Haushalt.

Die internationale Forschergruppe zum Thema "Economic Dynamics and Social Equilibrium in Rural China" zielt auf die strukturelle und nachhaltige internationale Vernetzung der Forschungsaktivitäten des IAMO zur Analyse der Dynamik agrarwirtschaftlicher Entwicklungen sowie sozioökonomischer und ökologischer Prozesse in Chinas ländlichen Regionen. Die Forschergruppe baut auf bestehende Kontakte und Kooperationen des IAMO mit international renommierten Institutionen und Wissenschaftlern im Bereich der agrarökonomischen Forschung in China und im westlichen Ausland auf. Beteiligt sind aus China das Center for Chinese Agricultural Policy (CCAP, Prof. Jikun Huang), das Center for Agricultural and Rural Development (CARD, Prof. Zuhui Huang), die Peking University (Prof. Jintao Xu) und das Kunming Institute of Botany (Prof. Jianchu Xu), aus den USA die Ohio State University (Prof. Belton Fleischer) und die Stanford University (Prof. Scott Rozelle) und aus Europa das Licos Center for Transition Economics, Belgien (Prof. Johann Swinnen). Sowohl chinesische als auch deutsche Doktoranden und postgraduierte Wissenschaftler waren im Berichtszeitraum im Rahmen der internationalen Forschergruppe am IAMO tätig.

Die Forschungsergebnisse der China-Forschung am IAMO finden sie in den Berichten zu den einzelnen Forschungsschwerpunkten (Punkt 2.2.1-2.2.4). Ein Überblick zur Internationalen China-Forschergruppe des IAMO bietet eine eigene Website: <http://www.iamo.de/china-group/home.html>.

2.7 Publikationen

Gerade hochwertige Publikationen erfuhren im Berichtszeitraum eine weitere deutliche Steigerung. Dies betrifft zum einen die Summe der in referierten Zeitschriften publizierten Artikel als auch noch wichtiger, die Zahl der Beiträge, die in Zeitschriften erschienen, die im Science Citation Index (SCI) und Social Science Citation Index (SSCI) mit Impact-Faktor gelistet sind. Die im strategischen Publikationsmanagement angestrebte substantielle Steigerung qualitativ hochwertiger Publikation ist im Berichtszeitraum somit in eindrucksvoller Weise weiter fortgesetzt worden (Tabelle 3). Stieg die Anzahl aller Aufsätze im jährlichen Durchschnitt von 66,5 (2009/2010) auf 72 (2011/2012) bzw. um ein Plus von 8,2 %, so lagen diese Werte für Aufsätze in referierten Zeitschriften bei 46,5 (2009/2010) und 52,5 (2011/2012) bzw. einem Plus von 13 %. Noch erfreulicher war die Entwicklung bei den Aufsätzen, die in Zeitschriften erschienen, welche im SSCI (Social Science Citation Index) und SCI (Science Citation Index) aufgeführt sind und über einen Impact-Faktor verfügen. Es sind gerade diese Zeitschriften, die in der internationalen und

nationalen Forschung verstärkt Resonanz finden. Die Zahl diesbezüglicher Aufsätze erhöhte sich von jährlich durchschnittlich 22,5 (2009/2010) auf 35,5 (2011/2012) bzw. um ein Plus von 58 %. Aufgrund der zuvor dargestellten weiterhin günstigen Entwicklung bei hochrangigen Drittmittelwerbungen ist von einer Fortführung des positiven Trends der vergangenen Jahre auszugehen.

Tabelle 3: Publikationen des IAMO 2007-2012 (Athenis-Datenbank, Stand: 10.06.2013)

Veröffentlichungsform	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Printveröffentlichungen insgesamt*	118	103	142	101	114	101
davon Monographien** insgesamt	8	4	9	8	8	7
davon Aufsätze*** insgesamt	50	50	82	51	72	72
davon Aufsätze in referierten Zeitschriften	22	33	53	40	53	52
davon referierte und indizierte Aufsätze****	8	15	25	20	34	37

Anm.: * Monographien, Beiträge zu Sammelwerken, Aufsätze, elektronische Veröffentlichungen, Working Paper, Graue Literatur, Beiträge zu Publikationen im Eigenverlag (einschl. Discussion Paper und Policy Briefs).

** Monographien in Autorenschaft und Sammelbände in Herausgeberschaft.

*** Aufsätze in Zeitschriften.

**** Hierbei handelt es sich um Aufsätze in Zeitschriften, die im Science Citation Index (SCI) und Social Science Citation Index (SSCI) mit Impact-Faktor gelistet sind.

2.8 Preise und Auszeichnungen

Forscherinnen und Forscher des IAMO konnten 2011 und 2012 mehrere Preise gewinnen. So erhielt Marten Graubner 2012 für seine Dissertation "The Spatial Dimension of Pricing and Competition in Agricultural Markets" sowohl den Preis der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus (GEWISOLA) als auch einen der drei Nachwuchsförderpreise der Gesellschaft für Informatik in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft e.V. (GIL). Judith Möllers und Wiebke Meyer wurden Anfang 2012 in Prishtina (Kosovo) für ihre Studie "Remittances, Poverty and Inequality in Rural Kosovar Households" mit einem durch das Entwicklungsprogramm der UNO (UNDP) und dem Internationalen Währungsfond (IWF) gemeinsam gestifteten Preis in der Kategorie "Best Critical Thinking Study" ausgezeichnet. Mit dem Christian-Wolff-Preis für die beste Habilitation ehrte die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Juli 2012 Vladislav Valentinovs Schrift "The Economics of Nonprofit Organization: Toward an Integrative Theory". Als eine von drei Kandidatinnen und Kandidaten für den besten mündlichen Vortrag eines Nachwuchswissenschaftlers ist Lili Jia auf der IAAE-Konferenz 2012 in Foz do Iguacu (Brasilien) für den T.W. Schultz Preis nominiert worden mit dem Beitrag "How land fragmentation affects off-farm labor supply in China: Evidence from household panel data." Ivan Djuric erhielt 2011 auf der 51. Tagung der GEWISOLA den "Best presentation award" für seinen Vortrag "Effects of the Governmental Market Interventions on the Wheat Market in Serbia during the Food Crisis". Erwähnt sei in diesem Zusammenhang auch, dass Nadine Wettstein Ende 2011 als eine von sechs Preisträgerinnen und Preisträgern den durch die Agrarzeitung ausgeschriebenen Förderpreis der Agrarwirtschaft erhielt, der an Nachwuchstalente aus Agrarhandel, Wissenschaft und Industrie geht. 2011 erhielt Yanjie Zhang den 2010 Chinese Government Award for Outstanding Self-financed Students Abroad.

3 WISSENSTRANSFER UND KOMMUNIKATION

Das IAMO organisierte alleine oder gemeinsam mit anderen Einrichtungen 2011 zwanzig und 2012 zehn (insgesamt 30) wissenschaftliche Veranstaltungen (Konferenzen, Seminare, Workshops). Seit 1995 beläuft sich somit die Zahl aller vom IAMO (mit)organisierten Veranstaltungen einschließlich der Jahre 2011 und 2012 auf 163. Einen chronologischen Gesamtüberblick über die vom IAMO 2011 und 2012 organisierten Veranstaltungen mit Datum und Teilnehmerzahl bietet nachfolgend Tabelle 4. Die Tabelle enthält keine Lehrveranstaltungen im Rahmen des Promotionskollegs (Tabelle 6f) oder von Sommerschulen (Tabelle 6g).

Tabelle 4: Größere nationale und internationale Veranstaltungen des IAMO 2011-2012

Thema der Veranstaltung	Datum/Ort	Anzahl der TeilnehmerInnen
2011		
Global Forum for Food and Agriculture Fachpodium: Agrargiganten Russland und China und die globale Ernährungssicherung	21.01.2011, Berlin	ca. 100
Zur Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU. Anforderungen der neuen Bundesländer und der neuen Mitgliedstaaten	21.02.2011, Berlin	ca. 100
IAMO Graduate School final symposium "Prospects for small-scale farm structures in the new Member States of the European Union"	24.03.2011, Halle (Saale)	Offene Veranstaltung
10R Workshop zur Raumwissenschaftlichen Forschung	29.03.2011, Hannover	ca. 50
Workshop "Zukunft der allgäuischen Landwirtschaft – Trends und Herausforderungen in der Milchproduktion"	30.03.2011 Rettenbach (Ostallgäu)	30 davon 5 IAMO
Internationale wissenschaftliche Konferenz "Anforderungen an Strukturen und Instrumente in der Wirtschaft vor dem Hintergrund der Globalisierung"	26.05.-27.05.2011 Bernburg	ca. 150
Workshop "Szenarien zu Trends und Herausforderungen in der altmärkischen Milchproduktion"	31.05.2011 Zethlingen	17 davon 6 IAMO
IAMO Forum 2011 Will the "BRICs Decade" continue? – Prospects for trade and growth	23.-24.06.2011, Halle (Saale)	146 davon 49 IAMO
10. Lange Nacht der Wissenschaften	01.07.2011, Halle (Saale)	Offene Veranstaltung
How economists ought to conduct policy diagnostics: the case of water in Jordan	04.07.2011, Halle (Saale)	15
Konferenz Shared Resources in a Rapidly Changing World (gemeinsam mit der International Association for the Study of the Commons (IASC), Agraruniversität, Plovdiv) (http://www.iasc-europe2011.de)	14.-17.09.2011, Plovdiv	100
II International conference "Large Farm Management"	15.09.2011, Kiew, Ukraine	ca. 250

Thema der Veranstaltung	Datum/Ort	Anzahl der TeilnehmerInnen
Workshop "Workshop on Agricultural Development in Central Asia"	26.-27.09.2011, Halle (Saale)	ca. 30
GEWISOLA Prä-Konferenzworkshop "Bodenmärkte: Determinanten, Trends und strukturelle Implikationen"	27.09.2011, Halle (Saale)	59
51. GEWISOLA-Jahrestagung 2011 Unternehmerische Landwirtschaft zwischen Marktanforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen (gemeinsam mit dem Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der MLU)	28.-30.09.2011, Halle (Saale)	ca. 170
Workshop: "Szenarien zu Trends und Herausforderungen in der Ostallgäuer Milchproduktion"	09.11.2011, Rettenbach (Ostallgäu)	22 davon 5 IAMO
Forum "Technik und Management" auf der Agritechnika (IAMO und DLG)	17.11.2011, Hannover	Offene Veranstaltung
Kolloquium The Challenge of Academic Publishing: Content, Strategy, and Success	06.12.2011, Halle (Saale)	50
Forschungsseminar SiAg WS 2011/12, Teilprojekte 4, 5 und 6	08.12.2011, Halle (Saale)	17
Kolloquium Stalin's Garden: Rural Land Use and Ownership in the former DDR	14.12.2011, Halle (Saale)	30
2012		
Global Forum for Food and Agriculture Berlin 2012, Ernährungssicherung durch nachhaltiges Wachstum – Landwirtschaftliche Nutzung knapper Ressourcen (IAMO, BMLEV)	19.-21.01.2012, Berlin	ca. 250
Cooperative responses to global challenges (IAMO, Institut für Genossenschaftswesen (HU Berlin))	21.-23.03.2012, Berlin	ca. 200
Eröffnungsfeier des WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie (IAMO, WissenschaftsCampus Halle)	08.06.2012, Halle (Saale)	ca. 150
IAMO Forum 2012: Land Use in Transition: Potentials and Solutions between Abandonment and Land Grabbing	20.-22.06.2012, Halle (Saale)	174, davon 55 IAMO
11. Lange Nacht der Wissenschaften	06.07.2012, Halle (Saale)	Offene Veranstaltung
Forschungsseminar SiAg, Teilprojekte 3 und 5	12.07.2012, Halle (Saale)	17
Workshop: 4 th Halle Workshop on Efficiency and Productivity Analysis-(HAWIPA): Issues in dynamic efficiency analysis (IWH und IAMO)	16.-17.07.2012, Halle (Saale)	40
Abschlußveranstaltung DAAD-Sommerschule	07.09.2012, Halle (Saale)	ca. 40

Thema der Veranstaltung	Datum/Ort	Anzahl der TeilnehmerInnen
Agrarian Perspectives XXI. and 131 st EAAE Seminar Innovation for agricultural competitiveness and sustainability of rural areas (Czech University of Life Sciences and UZEI Prague, IAMO)	18.-19.09.2012, Prag, Tschechische Republik	80
III International conference: Large Farm Management: Improvement of Efficiency and Productivity	19.09.2012, Kiev, Ukraine	450

3.1 Forum des Wissenschaftlichen Austausches

Eine der Kernaufgaben des IAMO ist, sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch zu Fragen der Agrar- und Ernährungswirtschaft in den Transformationsländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie Zentral- und Ostasiens zu bieten. Eine Vielzahl von Aktivitäten diente im Berichtszeitraum der Förderung des fachlichen Diskurses, des Informationsaustausches und der Vernetzung innerhalb der Wissensgemeinschaft. Eigene Schrifreihen, die Bibliothek und elektronische Informationssysteme, verschiedene Maßnahmen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch Veranstaltungen wie Konferenzen, Tagungen, Seminare, Workshops und institutsübergreifende Vortragsreihen, ermöglichten es in ihrer Vielfalt, sowohl den wissenschaftlichen Austausch zu intensivieren als auch dauerhafte Verbindungen zu politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern aufzubauen sowie die breite Öffentlichkeit anzusprechen.

Mit der Organisation bzw. Beteiligung an verschiedenen Veranstaltungen eröffnete das IAMO den WissenschaftlerInnen die Möglichkeit, Ergebnisse und methodische Forschungsansätze ihrer Arbeiten vorzustellen, an wissenschaftlichen Diskussionen teilzunehmen und vielseitige Kontakte aufzubauen. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Teilnahme von WissenschaftlerInnen aus Mittel- und Osteuropa sowie Zentral- und Ostasien. Hierbei haben externe Geldgeber durch großzügige Beiträge eine wichtige Unterstützung geleistet.

Die wichtigsten Veranstaltungen der Jahre 2011 und 2012 waren die jährlich stattfindenden IAMO Foren (IAMO Forum 2011 und 2012). Zum Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin richtete das IAMO in beiden Jahren jeweils ein agrarpolitisches Regionalpodium aus. Des Weiteren organisierte das IAMO in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen themenspezifische Fachveranstaltungen, wie z. B. die 51. Jahrestagung der GEWISOLA, den 4. HAWEPA-Workshop und eine Podiumsdiskussion zum 22. Economic Forum. Das Institut beteiligte sich außerdem im Berichtszeitraum an der einmal im Jahr stattfindenden Langen Nacht der Wissenschaften in Halle. Zusammenfassende Berichte zu den wichtigsten Veranstaltungen in den Jahren 2011 und 2012 bieten im Folgenden die Punkte 3.1.1 und 3.1.2.

Neben der Organisation eigener Veranstaltungen ist die Vorstellung und Diskussion der erzielten Forschungsergebnisse auf nationalen und internationalen Konferenzen, Tagungen und Workshops eine wichtige Aufgabe der IAMO-MitarbeiterInnen. Im Berichtszeitraum wurden durchschnittlich 120 Vorträge pro Jahr gehalten. Etwa 50 % aller Vorträge wurden im Ausland gehalten.

Tabelle 5: Vorträge von IAMO-MitarbeiterInnen 2009-2012

Poster und Vorträge	2009	2010	2011	2012
Vorträge Ausland	97	76	59	61
Vorträge Inland	59	64	80	41
Vorträge gesamt	156	140	139	102

3.1.1 IAMO Forum 2011 und 2012

IAMO Forum 2011

Vom 23. bis 24. Juni fand in Halle (Saale) das IAMO Forum 2011 statt. Insgesamt 143 TeilnehmerInnen aus 19 Nationen waren gekommen, um sich über das Thema "Will the BRICs Decade Continue? Prospects for Trade and Growth" auszutauschen. Die anwesenden Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft kamen aus 20 Ländern von fünf Kontinenten. Unter der Federführung des IAMO wurde die Konferenz erstmals in Zusammenarbeit mit dem German Institute of Global and Area Studies (GIGA) und dem Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) ausgerichtet. Unterstützt wurde das IAMO Forum 2011 vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, von der Alfred-Töpfer-Stiftung F.V.S., der KWS Saat AG und der Commerzbank AG.

Im Mittelpunkt der Konferenz standen die landwirtschaftliche und ökonomische Entwicklung Brasiliens, Russlands, Indiens und Chinas. Diese Länder verzeichnen jährliche Wirtschaftszuwächse von fünf bis zehn Prozent. Die zurückliegende Dekade stand ganz im Zeichen dieser aufstrebenden Volkswirtschaften. Dies gilt auch und gerade für die Weltagarmärkte, auf denen die BRIC sowohl als Nachfrager wie als Anbieter zu Global Playern aufgestiegen sind, denen auch für die Lösung der anhaltenden Welternährungskrise eine strategische Bedeutung zukommt. Prognosen zufolge könnte ihre Wirtschaftsleistung bis 2050 diejenige der G8-Staaten übertreffen. Auf dem IAMO Forum 2011 wurden zu diesem Thema aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert. Dabei standen Fragen wie das anhaltende Wachstum der BRIC und die Auswirkungen auf das Gesamtgefüge der Welt(agrar)wirtschaft im Mittelpunkt der Diskussionen.

IAMO-Direktor Thomas Glauben führte thematisch in das Konferenzthema ein. Als Vortragende der ersten Plenarsitzung "Growth and Development in the BRICs – General Lessons Learned" waren Scott Rozelle vom Freeman Spogli Institute for International Studies der Stanford University, Arvind Panagariya von der Columbia University in New York und Andrei Yakovlev, Higher School of Economics in Moskau, geladen. Ein weiterer Höhepunkt des IAMO Forums 2011 war die Plenarsitzung zum Thema "Food Security and Sustainable Development – Experiences from the BRICs" am zweiten Konferenztag. Die Hauptredner Francisco Ferreira von der Weltbank in Washington D.C., Klaus-Dieter Schumacher, Leiter des Bereiches Economics, Public Affairs and Corporate Communications bei der Nordzucker AG in Deutschland, Heike Harmgart von der European Bank for Reconstruction and Development (EBRD) in Großbritannien sowie David Orden, International Food Policy Research Institute (IFPRI) in Washington D.C., setzten sich intensiv mit den Herausforderungen der Ernährungssicherheit und nachhaltigen Entwicklung in den BRIC-Länder auseinander. Einen Blick über den geographischen Horizont der BRIC hinaus bot die von Awudu Abdulai, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, organisierte Sondersitzung mit dem Titel "Africa and BRIC Countries: Win-Win Situation?".

Zusätzlich zu den Plenarsitzungen gab es an den beiden Konferenztagen zehn Parallelsitzungen, auf denen insgesamt 30 Papiere präsentiert wurden. Dort fand das Oberthema der Veranstaltung eine breit aufgefächerte Behandlung aus verschiedenen Perspektiven. Die Themen der Sessions waren: "Agricultural Land Use", "Economic Growth and Sustainability", "Rural Development", "Beyond BRICs", "Productivity and Efficiency", "Financial and Food Crisis", "Global Wheat Market", "International Trade I", "International Trade II: Focus Agriculture" und "Business Strategies and Consumer Behaviour".

Um die Konferenz abzurunden und die Netzwerkbildung unter den Teilnehmern zu fördern, gab es zwei Abendveranstaltungen. Zum Eröffnungsempfang in Schloss Schkopau wurde Jörg Hacker, Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, eingeladen. Er hielt einen Festvortrag zum Thema "Infectious Diseases – A World-Wide Challenge for Research Politics".

IAMO Forum 2012

Unter dem Titel "Land Use in Transition: Potentials and Solutions between Abandonment and Land Grabbing" fand vom 20. bis 22. Juni das IAMO Forum 2012 in Halle (Saale) statt. Knapp 180 TeilnehmerInnen aus 20 Nationen waren auf der dreitägigen Konferenz anwesend. Die Veranstaltung richtete das IAMO gemeinsam mit dem Geomatics Lab der Humboldt-Universität zu Berlin und dem SILVIS Lab der University of Wisconsin-Madison aus. Eine Förderung erfolgte durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt.

Im Fokus des IAMO Forums 2012 standen aktuelle Forschungsergebnisse zu den Einflussfaktoren und Trends sowie zukunftsweisende Perspektiven der Landnutzung in den Transformationsökonomien Osteuropas, der ehemaligen Sowjetunion und Ostasiens. Den Ausgangspunkt für die Diskussionen bildeten die Entwicklungen seit Beginn der Transformationsprozesse. So sind beispielsweise in Russland in den letzten 20 Jahren durch wirtschaftspolitische Reformen und Restrukturierungsprozesse über 25 Millionen ha ehemals landwirtschaftlicher Fläche brach gefallen. Zugleich bewirtschaften mittlerweile riesige Agrarkonzerne einen erheblichen Teil der fruchtbaren Böden in Russland, Kasachstan und der Ukraine. Beides wirkt sich in vielfältiger Weise auf das Wohl der Menschen und die Umwelt aus. Auf der Konferenz wurden die verschiedenen Analysen und Lösungsstrategien zur nachhaltigen Sicherstellung der Nahrungsmittelproduktion und ländlicher Entwicklung präsentiert. Eine zentrale Zielvorgabe war dabei, negative Auswirkungen von Agrarintensivierung auf Biodiversität und Klima zu minimieren.

Nach der Konferenzeröffnung durch IAMO-Direktor Alfons Balmann schloss sich die erste Plenarsitzung an. Sie beschäftigte sich mit dem Ausmaß und den unmittelbaren Ursachen von Landnutzungsänderungen. Als Hauptredner führten Peter Verburg, Leiter der Abteilung Räumliche Analyse und Entscheidungsunterstützung am interdisziplinären Forschungsinstitut für Umweltstudien der Universität Amsterdam, und Helmut Haberl vom Institut für Soziale Ökologie der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt in die Thematik ein. Die zweite Plenarveranstaltung widmete sich den Prozessen der Landnutzungsänderung. Johann Swinnen, Direktor des LICOS und Professor für Entwicklungsökonomie an der Katholischen Universität Leuven, erläuterte Unterschiede und Probleme in der europäischen Landnutzung, die sich durch Restrukturierung der Landwirtschaft in den letzten Jahren ergeben haben. Anschließend stellte Grigory Ioffe, Professor der Geographie an der Radford University, die Gründe für das Brachfallen von Land im russischen Agrarsektor dar. Auf der letzten Plenarsitzung hielten Max Spoor, Professor für Entwicklungsforschung am Internationalen Institut für Sozialwissenschaften in Den Haag, und der Weltbank-Ökonom Klaus Deininger jeweils einen Vortrag zum Schwerpunkt "Farmland Investments and Land Grabbing".

Neben den drei Plenarsitzungen gab es auf dem IAMO Forum 2012 auch 15 parallele Sitzungen mit insgesamt 54 Vorträgen sowie vier Mini-Symposien mit zusammen 17 Präsentationen. Die verschiedenen Sitzungsbeiträge erfassten die wesentlichen Landnutzungsänderungen in einer großen theoretischen, methodischen und empirischen Bandbreite. Inhaltliche Höhepunkte waren unter anderem Sitzungen zu den derzeitigen Entwicklungen, Determinanten und Auswirkungen von Landnutzungsintensivierungen. Führende Wissenschaftler stellten anhand globaler und regionaler Datensätze, u. a. für die EU und für das Europäische Russland, ihre Ansätze, Modelle, Daten und Ergebnisse vor. Besonders erwähnenswert ist das von Tom Hertel, Professor an der Purdue University und Gastwissenschaftler an der Stanford University, organisierte Mini-Symposium über die Zusammenhänge von landwirtschaftlichen Produktivitätssteigerungen, Klimawandel und globaler Landnutzungsveränderungen mit Treibhausgasemissionen. Zudem behandelten die Parallelsitzungen und Mini-Symposien die Stilllegung und Fragmentierung landwirtschaftlicher Flächen, die Determinanten der Rekultivierung aufgegebenen landwirtschaftlicher Flächen, landwirtschaftliche Betriebsgrößenänderungen einschließlich der Entstehung sehr großer Produktionseinheiten, Prozesse der Extensivierung und Intensivierung in der Landwirtschaft sowie Änderungen im Waldbestand und der Waldqualität.

Die Podiumsdiskussion mit dem Titel "Large-scale Farmland Investments and Land Grabbing" bildete einen weiteren Höhepunkt der Konferenz. Max Spoor und Klaus Deininger sowie der Präsident des Ukrainischen Agribusiness Clubs Alex Lissitsa, Christian Ebmeyer vom russischen Agrarunternehmen Ekoniva und Maren Kneller, Referentin für Ländliche Entwicklung und Welternährung beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) diskutierten über die Herausforderungen und den richtigen Umgang mit großflächigen Landkäufen und -pachten durch ausländische Investoren. Die kontroversen Ansichten der Podiumsgäste ließen sehr unterschiedliche Strategien deutlich werden.

Einige Beiträge, die als Studien auf dem IAMO Forum 2012 vorgestellt wurden, erschienen in einer Sonderausgabe von *Current Opinion in Environmental Sustainability*. Nähere Informationen zum IAMO Forum aus den Jahren 2011 und 2012 können auf der Konferenzwebseite (<http://www.iamo.de/iamo/veranstaltungen/iamo-forum.html>) eingesehen werden.

3.1.2 Weitere ausgewählte Veranstaltungen

Agrarpolitisches Symposium zur Internationalen Grünen Woche 2011

Das Fachpodium des IAMO mit dem Titel "Agrargiganten Russland und China und die globale Ernährungssicherung" fand am 21. Januar 2011 auf dem Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) im ICC Berlin statt. Die Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung mit Nahrungsmitteln ist eine der wichtigsten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Welche Rolle die Großmächte China und Russland hierbei in Zukunft spielen können und sollen, stand im Mittelpunkt des Symposiums. Ungefähr 120 Interessierte aus Wirtschaft, Politik und Forschung im Agrarbereich beteiligten sich an der Vortragsveranstaltung mit anschließender Diskussion. Referiert wurde unter anderem über die wachsende Bedeutung Russlands für die globale Versorgung mit Agrarerzeugnissen sowie zum Thema Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und Bauern in China. Weiterhin wurden die beiden Agrargiganten China und Russland in einem Vergleich hinsichtlich Schwachstellen, Perspektiven und jeweiligem Handlungsbedarf gegenübergestellt.

Das Thema des GFFA 2011 lautete "Handel und Sicherung der Welternährung: Global – Regional – Lokal". Die Veranstaltung findet alljährlich im Rahmen der Internationalen Grünen Woche statt und wird vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) gemeinsam mit verschiedenen Partnern ausgerichtet.

Agrarpolitisches Symposium zur Internationalen Grünen Woche 2012

Am 20. Januar 2012 besuchten mehr als 250 Interessente das IAMO-Fachpodium auf dem Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin. Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik diskutierten zum Thema "Agrarinvestitionen in Russland, Ukraine und Kasachstan – Land Grabbing oder Entwicklungschance?". IAMO-Direktor Alfons Balmann betonte die Bedeutung ausländischer Investoren für eine erfolgreiche Agrar- und Ernährungswirtschaft in den drei Ländern. Vielerorts fehle es an ausreichend Risikokapital und Know-how. Stefan Dürr, mit EkoNiva seit 18 Jahren in Russland aktiv, erläuterte, dass Investitionen in die soziale Infrastruktur wie einen Kindergarten oder Fußballverein auch für Unternehmer interessant seien, da sie den Standort für qualifizierte junge Fachkräfte attraktiv machten. Auf Risiken großflächiger Agrarinvestitionen verwies Oane Visser von der Radboud University Nijmegen: So begünstigten sie das Entstehen von Monokulturen und führten mit zunehmender Technisierung zur Abnahme von Beschäftigung. Einsichten aus der Ukraine steuerte der Direktor der Abteilung Ernährung des ukrainischen Landwirtschaftsministeriums Oleksandr Kuts bei. Gulmira Issayeva, Beraterin des kasachischen Landwirtschaftsministers, erläuterte die Situation in ihrem Land. Da derzeit keine Statistiken über den tatsächlichen Anteil ausländischer Investitionen in Russland, der Ukraine und Kasachstan vorliegen, bleibt die Frage, wie und mit welchen Auswirkungen ausländische Unternehmer großflächige Landinvestitionen vornehmen, ein aktuelles und brisantes Thema.

Über das Fachpodium hinausgehend präsentierte sich das IAMO auf der Kooperationsbörse des GFFA am 21. Januar 2012 mit einem eigenen Informationsstand.

51. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschaft und Sozialwissenschaften des Landbaues (GEWISOLA)

Ausgerichtet vom IAMO und dem Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg fand vom 28. bis 30. September 2011 die 51. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschaft und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. (GEWISOLA) in Halle (Saale) statt. Rund 170 Teilnehmer hatten sich zu der agrarökonomischen Konferenz, die zu einer der größten und bedeutendsten Fachveranstaltungen auf diesem Gebiet in Deutschland zählt, eingefunden. Das Thema lautete "Unternehmerische Landwirtschaft zwischen Marktanforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen" und wurde in zwei Plenarsitzungen, einer Podiumsdiskussion, zwölf Arbeitsgruppen- und vier Postersitzungen sehr facettenreich diskutiert. Auf der Eröffnungsveranstaltung machte Hermann Onko Aekens, Landwirtschaftsminister Sachsen-Anhalts, auf die global wachsende Nachfrage nach veredelten Agrargütern und Biomasse für die Energieproduktion aufmerksam. Carl-Albrecht Bartmer, Präsident der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG), räumte in seinem Vortrag ein, dass die moderne Landwirtschaft vielen Erwartungen der heutigen Gesellschaft derzeit nicht entspreche. Des Weiteren standen internationale Perspektiven auf die unternehmerische Landwirtschaft im Mittelpunkt der Konferenz. In den Arbeitsgruppen- und Postersitzungen am zweiten und dritten Konferenztag wurde eine große Bandbreite agrarökonomischer

Themen angesprochen und in kleineren Gruppen diskutiert. Die Konferenz schloss mit einer Podiumsdiskussion, die die gesellschaftlichen Erwartungen, mit denen sich moderne Landwirtschaft konfrontiert sieht, noch einmal breit reflektierte.

4. Halle Workshop on Efficiency and Productivity Analysis (HAWEPA)

Unter dem Titel "Issues in Dynamic Efficiency Analysis" fand am 16. und 17. Juli 2012 der Halle Workshop on Efficiency and Productivity Analysis (HAWEPA) statt. Auf dem Workshop trafen sich mehr als 40 TeilnehmerInnen aus 12 Nationen, darunter USA, Kanada, Indien und Tunesien, zum internationalen Austausch in Halle (Saale). Die Veranstaltung organisierte das IAMO in Kooperation mit dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH). Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung wurde in sieben Sitzungen je ein Schwerpunktthema präsentiert. Die Beteiligten befassten sich mit Entwicklungen im milchverarbeitenden Gewerbe und in der Landwirtschaft, sowie mit Veränderungen im industriellen und öffentlichen Sektor. Im Mittelpunkt standen vor allem Fragestellungen, die sich mit den Methoden der Produktivitäts- und Effizienzanalyse hervorragend bearbeiten lassen. Einen Höhepunkt bot der Vortrag "Dynamic Efficiency Measurement and its Application in Applied Research" des Hauptredners Spiro E. Stefanou von der Pennsylvania State University. Stefanou erläuterte, dass aufgrund eines erheblichen Strukturwandels in allen Sektoren Anpassungskosten eine große Rolle spielten. Das Bestehen dieser Anpassungskosten bedingt, dass man sich stärker von den komparativ-statischen Modellen wegbewegen und den dynamischen Modellen zuwenden sollte. Neben dem Ziel der Verbreitung neuer theoretischer und empirischer Forschungsergebnisse erhielten insbesondere die jungen WissenschaftlerInnen auf dem Workshop die Möglichkeit, ihre wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Bereich Produktivitäts- und Effizienzmessung einem fachkundigen Publikum zu präsentieren und gemeinsam zu diskutieren.

Podiumsdiskussion zum 22. Economic Forum

Vom 4. bis 6. September 2012 richtete die Stiftung Institute for Eastern Studies das 22. Economic Forum in Krynica-Zdrój (Polen) aus. Im Rahmen der internationalen Konferenz war das IAMO institutioneller Partner der Podiumsdiskussion mit dem Titel "To Feed Europe: What will we eat tomorrow?". Vor dem Hintergrund eines tiefgreifenden Wandels im europäischen Agrarsektor fand eine Diskussion zur landwirtschaftlichen Entwicklung, zu den bestehenden Problemen und potentiellen Lösungsansätzen aus verschiedenen Perspektiven statt. Auf dem Podium waren renommierte Gäste wie Fernanda Guerrieri, Regionalkoordinatorin für Europa und Zentralasien (FAO), Ivan Kyrlyenko, Abgeordneter und ehemaliger Landwirtschaftsminister der Ukraine, Joan Mier von der Regionalregierung Katalonien in Spanien, Egle Stonkute, Referentin des Premierministers von Litauen und Ministerrat in Litauen, und Paolo Russo, Vorsitzender des Agrarausschusses in Italien, vertreten. Die Veranstaltung wurde von IAMO-Direktor Thomas Herzfeld moderiert.

3.1.3 Agrarökonomisches Kolloquium

Neben dem Doktorandenseminar wird mit dem Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ein "Kolloquium zu ausgewählten Problemen der Agrarökonomik und zur Betreuung von Masterarbeiten" veranstaltet. Das Kolloquium richtet sich an Angehörige der Naturwissenschaftlichen Fakultät III und des IAMO sowie an StudentInnen. Folgende externe ReferentInnen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft konnten 2011 und 2012 begrüßt werden.

2011

KAI SCHLEYERBACH (Produkt + Markt: Senior Research Consultant Agribusiness Research): Agribusiness Marketing Research – Aktuelle Themen und Tools aus der Marktforschung, 19.04.2011.

CHRISTOPH SCHMITZ (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)): Globaler Klimawandel und lokale Landwirtschaft – Auswirkungen, Anpassung und Vermeidung, 03.05.2011.

DR. MANFRED SIEVERS (Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (LLFG)): Liquiditätsplanung in Ackerbaubetrieben unter Berücksichtigung volatiler Terminmärkte, 10.05.2011.

PD DR. OLIVER FALCK (ifo Institut für Wirtschaftsforschung, Bereich Humankapital und Innovation): The Shadows of the Past: Implicit Institutions and Entrepreneurship in East and West Germany, 17.05.2011.

JUDITH BECK (Doktorandenvortrag): Energiepelletsproduktion aus Silagen – Eine verfahrensökonomische Analyse unter besonderer Berücksichtigung von Risikoaspekten bei der Betrachtung verschiedener Energiepflanzen und Anlagengrößen, 14.06.2011.

DR. JÜRGEN WANDEL (Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa): Nahrungsmittelkrise, Agrarentwicklung und die Relevanz von Institutionen, 14.06.2011.

SIEGFRIED HOFREITER (Vorstandsvorsitzende der KTG Agrar AG): Landwirtschaft und Kapitalmarkt, 21.06.2011.

2012

ANNE MACKINNON (Consultant/Wyoming Water Development Commission): Changes in US views, policies and implementation on environmental protection with special emphasis on land and water, 24.04.2012.

PATRICK STEPHAN, (Universität Münster): Does Futures Speculation Destabilize Spot Prices? New Evidence for Commodity Markets, 15.05.2012.

PROF. DR. ERNST BERG, (Professur für Produktions- und Umweltökonomie der Universität Bonn): Risikomanagement in der Landwirtschaft: Theorie und Praxis, 22.05.2012.

DR. ANDREAS EISEN, Berlin (Abteilungsleiter Genossenschaftsverband e.V.): Genossenschaften als Zukunftsmotor für den ländlichen Raum, 05.06.2012.

PROF. DR. MARTIN MOOG, München (Lehrstuhl für Forstliche Wirtschaftslehre der Technischen Universität München): Waldbewertung: Von wissenschaftlichen Pionierleistungen und dunklen Seiten der Praxis, 12.06.2012.

LUDWIG STRIEWE, (Toepfer International, Hamburg): Russland, Ukraine und Kasachstan – Der Weg zum Global Player an den Getreide- und Ölsaatenmärkten, 10.19.06.2012.

3.1.4 Wissenschaftliche Schriftenreihen des IAMO

2011 und 2012 kam es zur Publikation von 5 bzw. 6 Diskussionspapieren, die sich alle als pdf-Datei kostenfrei von der IAMO-Homepage herunterladen lassen (siehe Punkt 4.1.3). Nachdem 2011 sechs neue Bände in der Studies-Reihe erschienen, waren es 2012 fünf Neuerscheinungen:

2011

KASARJYAN, M. (2011): Improving the functioning of the rural financial markets of Armenia, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 62, Halle (Saale).

Levkovych, I. (2011): Der ukrainische Außenhandel mit Produkten der Agrar- und Ernährungswirtschaft: Eine quantitative Analyse aus Sicht traditioneller und neuer Außenhandelstheorien, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 59, Halle (Saale).

MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G., CSAKI, C. (Hrsg.) (2011): Structural Change in Agriculture and Rural Livelihoods: Policy implications for the new member states of the European Union, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 61, Halle (Saale).

SAHRBACHER, C. (2011): Regional structural change in European agriculture: Effects of decoupling and EU accession, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 60, Halle (Saale).

THEESFELD, I., PIRSCHER, F. (Hrsg.) (2011): Perspectives on Institutional Change – Water Management in Europe, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 58, Halle (Saale).

WANDEL, J. (2011): Integrierte Strukturen im Agrar- und Ernährungssektor Russlands: Entstehungsgründe, Funktionsweise, Entwicklungsperspektiven und volkswirtschaftliche Auswirkungen, Bd. I und II, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 63, Halle (Saale).

2012

- BAUM, S. (Hrsg.) (2012): Ausprägung interregionaler Disparitäten und Ansätze zur Entwicklung ländlicher Räume in Mittel- und Osteuropa, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 67, Halle (Saale).
- GAGALYUK, T. (2012): Goal Achievement in Supply Chain Networks – A Study of the Ukrainian Agri-Food Business, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 64, Halle (Saale).
- JIA, L. (2012): Land fragmentation and off-farm labor supply in China, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 66, Halle (Saale).
- SAHRBACHER, A. (2012): Impacts of CAP reforms on farm structures and performance disparities: An agent-based approach, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 65, Halle (Saale).
- WOLZ, A., REINSBERG, K. (Hrsg.) (2012): Development of socio-economic and agricultural structures in the Altmark Region in the New German Bundesländer after German Unification, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 68, Halle (Saale).

3.1.5 Öffentlichkeitsarbeit und Internetauftritt des IAMO

Im Berichtszeitraum waren Rebekka Honeit, Britta Paasche und Daniela Schimming für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit ist es, über Forschungsergebnisse und Veranstaltungen des Instituts zu informieren, Publikationen zu verbreiten sowie die Ziele des IAMO nach außen vorzustellen. Hierzu werden über den Medienverteiler, den "Informationsdienst Wissenschaft" (idw) und die Institutsseite regelmäßig Pressemitteilungen veröffentlicht. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört neben der Medienarbeit und Pflege der Internetpräsenz auch die Organisation öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen. Dazu zählen wissenschaftliche Veranstaltung wie Konferenzen, Symposien, Tagungen und Workshops genauso wie die Teilnahme an Messen – beispielsweise im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin, der Agritechnica und EuroTier in Hannover – sowie die Beteiligung an lokalen Anlässen wie der Langen Nacht der Wissenschaften in Halle. Weitere wichtige Tätigkeiten der Öffentlichkeitsarbeit im Berichtszeitraum waren die Bearbeitung allgemeiner, mit der Außenwirkung des Institutes in Zusammenhang stehender Anfragen sowie die Vertretung des IAMO in relevanten Netzwerken, wie dem Arbeitskreis Presse der Leibniz-Gemeinschaft, dem Förderkreis Agrar- und Ernährungswirtschaft des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) und dem Pressearbeitskreis des Weinberg Campus e.V.

Die Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit ist es, die Forschungsergebnisse des Instituts nicht nur dem reinen Fachpublikum, sondern auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Neben wissenschaftlichen Publikationen wie den Discussion Papers und Studiesbänden gibt es daher weitere Veröffentlichungen, die die Themen des Instituts allgemeinverständlich darstellen. Hierzu zählen der Jahresbericht, das IAMO Annual, der IAMO Newsletter und seit 2011 der IAMO Policy Brief. Das IAMO informiert in seinen Jahresberichten über die wissenschaftliche Arbeit des Instituts, über Kooperationen und Projekte, Veranstaltungen, an denen das IAMO beteiligt war, sowie über Personal- und Haushaltsangelegenheiten. Im IAMO Annual werden dagegen aktuelle Themen im Lichte neuer Forschungsergebnisse des Instituts aufbereitet. Es wendet sich sowohl an die Wissenschaft sowie Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft wie auch an die interessierte Öffentlichkeit. Das IAMO Annual erscheint in Deutsch, Englisch und Russisch. Für den Jahresbericht, der alle zwei Jahre herauskommt, und das jährlich erscheinende IAMO Annual hatte im Berichtszeitraum Michael Kopsidis die Chefredaktion inne, die technische Redaktion lag bei Silke Scharf.

Der IAMO Newsletter erscheint in Deutsch und Englisch vier Mal pro Jahr. Er informiert per E-Mail über Forschungsprojekte, Veranstaltungen, Publikationen, Auszeichnungen und sonstige Neuigkeiten, die im Zusammenhang mit der Arbeit des Institutes stehen. Mit den Policy Briefs, der in unregelmäßiger Folge herausgegeben wird, bezieht das Institut zu wichtigen agrarpolitischen Fragen aufbauend auf der eigenen Forschung Stellung. Verschiedene gesellschaftlich relevante Themen werden kurz und verständlich dargestellt sowie unterschiedlichen Zielgruppen wie politischen Entscheidungsträgern, Medienvertretern

und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Berichtszeitraum sind insgesamt neun IAMO Policy Briefs erschienen, die ein breites inhaltliches Spektrum abdeckten von Beschäftigungseffekten der EU-Agrarpolitik für Ostdeutschland bis zu Effekten der Agrarspekulation.

Die inhaltliche Betreuung des IAMO Newsletters und die Herausgabe der IAMO Policy Briefs haben nacheinander hauptverantwortlich Britta Paasche, Rebekka Honeit und Daniela Schimming übernommen. Hinsichtlich der Gestaltung der Policy Briefs arbeitete das IAMO mit einem externen Grafikdesigner zusammen. Sowohl die Jahresberichte als auch alle Ausgaben des IAMO Annual, die IAMO Newsletter und IAMO Policy Briefs lassen sich auf der Institutsseite kostenfrei herunterladen.

Die Publikationstätigkeit des IAMO wird durch die Arbeitsgruppe Veröffentlichungen begleitet. Dabei geht es hauptsächlich um die Verbreitung der Forschungsergebnisse in der Fachwelt und unter agrarpolitischen Entscheidungsträgern. Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit richtet sich dagegen eher an ein breites Publikum mit Schwerpunkt auf die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Institutsseite des IAMO dient als wesentliches Informationsportal des Institutes. Die Besucher der Homepage erhalten in Deutsch und Englisch wichtige Informationen aus dem Agrar- und Ernährungssektor in den beforschten Regionen, wobei auf fachrelevante Dokumente und Internet-Links zugegriffen werden kann. Es besteht die Möglichkeit, verschiedene Publikationen, wie die Bände aus der IAMO-Schriftenreihe, Diskussionspapiere und Policy Briefs, kostenfrei im Volltextformat einzusehen und herunterzuladen. Zudem bietet die Institutsseite den Zugang zum Jahresbericht, IAMO Annual, zu den Pressemitteilungen und IAMO-Newslettern. Die Eingangsseite weist die Besucher der Homepage direkt auf die aktuellsten Ereignisse, Pressemitteilungen zu Arbeitsergebnissen, Veranstaltungen und neusten Publikationen des Instituts hin.

Im Bereich der Internetpräsenz ist derzeit eine grundlegende Überarbeitung hinsichtlich der Struktur, Inhalte und des Layouts in Arbeit. Das Ziel der neuen Internetpräsenz ist es, allgemeine Informationen zum Institut sowie Arbeitsergebnisse, Projekte und Publikationen noch benutzerfreundlicher und in größerem Umfang als bisher zur Verfügung zu stellen. Hierbei spielen vor allem die Infrastruktur der Homepage und die Beschreibung der Inhalte eine zentrale Rolle. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat im Berichtszeitraum bereits ein Konzept zum Relaunch der Homepage erarbeitet. Zudem wurde für die grafische und technische Umsetzung ein externes Unternehmen mit der Spezialisierung auf Webdesign und -programmierung beauftragt.

3.1.6 Bibliothek

Die Aufgabe der Arbeitsgruppe Bibliothek besteht darin, Organisation und inhaltliche Ausrichtung der Bibliothek flexibel den Erfordernissen der Forschung anzupassen. In ihr arbeiten Bibliothekarinnen und WissenschaftlerInnen zusammen. Sie ist verantwortlich für:

- Organisation der Verschlagwortung als wesentliche Voraussetzung für die Erfassung des Bestandes im GBV (Gemeinsamer Bibliotheksverbund) mittels PICA (Project Integrated Catalogue Automation) und Verwaltung des hauseigenen Thesaurus,
- Entscheidungen über Neuerwerbungen von Bestandseinheiten,
- Beurteilung der Zeitschriftennutzung, Neu- und Abbestellung von Fachzeitschriften,
- Überprüfung der Bibliotheksausgaben.

Im Berichtszeitraum 2011/2012 wurden 1.534 Bestandseinheiten erworben. Zum 31.12.2012 umfasste der Bibliotheksbestand somit 26.038 Bestandseinheiten. Der Zeitschriftenbestand wurde zum genannten Stichtag auf insgesamt 179 Titel erweitert, davon sind 137 zusätzlich online verfügbar. Zur komfortableren Nutzung des Online-Angebotes an Zeitschriften und CDs/DVDs stehen im Intranet hauseigene Datenbanken zur Verfügung. Die Bereitstellung der Datenbank JSTOR, die Zugänge zu den Zeitschriftenarchiven der Verlage Elsevier, Oxford und Springer (im Rahmen der DFG-Nationallizenzen) und der Ausbau des Online-Zeitschriftenangebotes über SwetsWise Online Content und ScienceDirect bieten den wissenschaftlichen MitarbeiterInnen zusätzlich die Möglichkeit, eine Vielzahl weiterer Online-Zeitschriften zu nutzen. Die Verfügbarkeit der Datenbanken ISI Web of Knowledge (Journal Citation Report für

Science Citation Index und Journal Citation Report für Social Science Citation Index), EconLit und WEARSA erweitern die Recherchemöglichkeiten wesentlich.

Im Juli 2012 beendete eine Auszubildende der Bibliothek ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste erfolgreich. Seit September 2012 wird erneut eine Ausbildung in der Bibliothek durchgeführt.

Durch die bestehenden Kooperationen mit der Universitäts- und Landesbibliothek Halle (ULB), den Bibliotheken des Institutes für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), des Leibniz-Institutes für Pflanzenbiochemie Halle (IPB) und der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW) erhält die Arbeitsgruppe wichtige Anregungen für ihre Tätigkeit. Die Bibliothek des IAMO ist Mitglied im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV), im Arbeitskreis der Bibliotheken und Informationseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft sowie im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (DBV).

3.1.7 Elektronische Informationssysteme

In enger Zusammenarbeit mit den für die EDV zuständigen Mitarbeitern, Herrn Jürgen Heep und Herrn Lothar Lehmann, bespricht die Arbeitsgruppe Elektronische Informationssysteme in regelmäßigen Abständen alle auftretenden Fragen und Probleme, die mit dem internen Informationssystem, der Anschaffung neuer Software und der Ausstattung von DV-Arbeitsplätzen zusammenhängen. Die bereits bestehenden Komponenten (Adressdatenbank, Aktivitätendatenbank, CD-Server, Intranet- und Internet-Portal) wurden kontinuierlich gewartet.

Über den gesamten Berichtszeitraum wurde der Hard- und Softwarebestand der Arbeitsplätze kontinuierlich den technischen Erfordernissen angepasst. So wurde im Berichtszeitraum neben dem Ersatz verschlissener PC-Hardware eine moderne WLAN-Infrastruktur installiert.

3.2 Nachwuchsförderung

3.2.1 Förderung von GastwissenschaftlerInnenaufenthalten am IAMO

Seit September 2004 vergibt das IAMO Stipendien. Die Stipendien können bis zu zwei Jahren laufen. Bei der Mehrheit der StipendiatInnen handelt es sich um NachwuchswissenschaftlerInnen aus den Partnerländern, die in enger Absprache mit ihrem Ansprechpartner vom IAMO an ihrer Promotion arbeiten, die sie entweder an wissenschaftlichen Institutionen ihrer Heimatländer weiterführen oder im Rahmen eines Drittmittelprojektes am IAMO beenden. Gerade die Stipendien für vielversprechende junge ForscherInnen aus den MOEL, Zentralasien und China dienen somit dem Aufbau langfristiger Beziehungen und Netzwerke der deutschen Forschung in wichtige Weltregionen hinein. Neben den Stipendien finanziert das IAMO i.d.R. auch Aufenthalte von GastwissenschaftlerInnen, um z.B. gemeinsam Publikationen zu verfassen oder Drittmittelanträge vorzubereiten. Damit werden für das Institut relevante Forschungsvorhaben bereichert und ergänzt. In den Jahren 2011 und 2012 waren 17 bzw. 23 StipendiatInnen (IAMO Stipendiaten sowie Stipendien von anderen Geldgebern z.B. VW Stipendium) und 26 bzw. 39 GastwissenschaftlerInnen am IAMO tätig. Insgesamt kamen die GastwissenschaftlerInnen und StipendiatInnen im Berichtszeitraum aus 27 Ländern (Albanien, Belgien, Bulgarien, China, Deutschland, Frankreich, Georgien, Indien, Indonesien, Iran, Italien, Kamerun, Kolumbien, Niederlande, Polen, Republik Kosovo, Rumänien, Russland, Schweden, Serbien, Thailand, Tschechien, Ukraine, Ungarn, USA, Usbekistan und Weißrussland).

3.2.2 Agrarökonomisches Promotionskolleg und Learning Workshops

Vier Universitäten und zwei außeruniversitäre Forschungsinstitute, unter ihnen das IAMO, haben in enger Kooperation 2005 gemeinsam das "Promotionskolleg Agrarökonomik" gegründet (www.agraroekonomik.de). Gegenwärtig tragen bereits neun Universitäten und zwei außeruniversitäre Forschungsinstitute das Promotionskolleg. Dieses bietet in Deutschland die erste promotionsbegleitende strukturierte Ausbildung von DoktorandInnen im Bereich der Agrar- und Ernährungsökonomik an. Durch die systematische Vermittlung theoretischer Grundlagen und Methoden sollen die Qualität der Ausbildung und die Effizienz bei der Bearbeitung von Dissertationsthemen weiter erhöht werden. Als dritte Stufe eines konsekutiven Ausbildungssystems schließt sich das Doktorandenstudium an agrar-, ernährungs- und umweltbezogene Bachelor- und Masterstudiengänge an. Das Promotionskolleg tragen gemeinsam:

- die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin,
- die Landwirtschaftliche Fakultät der Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn,
- das Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI), Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, Bereich Agrarökonomie, Braunschweig,
- der FB Agrarwissenschaften, Ökotropologie und Umweltmanagement der Justus-Liebig-Universität Gießen,
- die Fakultät für Agrarwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen,
- das Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle (Saale),
- die Landwirtschaftliche Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,
- die Fakultät Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim,
- der FB Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel,
- die Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
- die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und das Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt der Technischen Universität München.

Das Doktorandenstudium ist modular aufgebaut und umfasst insgesamt 30 Kreditpunkte (CP). Die Lehrveranstaltungen werden in Blockform angeboten. Kreditpunkte sind in folgenden Bereichen zu erwerben: 1. methodisch-theoretische Lehrveranstaltungen (18 CP), 2. Soft Skills wie z. B. "Academic Writing" (6 CP), 3. gemeinsame Kolloquia (6 CP). Die Auswahl der Lehrveranstaltungen erfolgt individuell in Absprache mit dem Betreuer der Dissertation. Die Reihenfolge der Teilnahme an den Wissenstransfer- und Kommunikations-Modulen ist nicht vorgeschrieben. Professoren und MitarbeiterInnen des IAMO und vom IAMO beauftragte Lehrende für bestimmte Themen gestalteten vom Wintersemester 2010/11 bis zum Sommersemester 2012 die Module:

- Topics in Industrial Organization
- Household Behaviour: Theory and Applications
- Management and statistical analysis of survey data
- Foundations of agricultural economics: Selected topics
- Introduction to Geographic Information Systems and spatial data analysis
- Efficiency and productivity analysis I – Deterministic approaches
- Agent-based modelling in agricultural and resource economics I
- Agent-based modelling in agricultural and resource economics II

Einen Überblick über die vom IAMO im Berichtszeitraum durchgeführten Veranstaltungen im Rahmen des Promotionskollegs bietet Tabelle 6f.

3.2.3 Doktorandenseminar

1998 veranstaltete das Institut für Agrarökonomie und Agrarraumgestaltung (IAA) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg erstmalig zusammen mit dem IAMO ein Doktorandenseminar. Folgende DoktorandInnen des IAA und des IAMO haben 2011 und 2012 die Möglichkeit wahrgenommen, ihre Dissertationsprojekte im Rahmen des Seminars zur Diskussion zu stellen:

2011

LILI JIA (IAMO): How land fragmentation affects off-farm labour supply – Evidence from China, 18.01.2011.

KLODJAN RAMA (IAMO): Too much but not enough! Issues of water management in Albania in the light of climate change, 06.06.2011.

JUDITH BECK (IAA): Energiepelletsproduktion aus Silagen – Eine verfahrensoökonomische Analyse unter besonderer Berücksichtigung von Risikoaspekten bei der Betrachtung verschiedener Energiepflanzen und Anlagengrößen, 14.06.2011.

WIEBKE MEYER (IAMO): Who remits more? Who remits less? Empirical evidence from Kosovar migrants living in Germany and the corresponding origin household, 06.07.2011.

LIUDMILA MOELLER (IAMO): The impact of intersectoral price transmissions and renewable energy policy on investments in bioenergy, 12.07.2011.

TURSINBEK SULTAN (IAMO): Path Dependency and Learning by Doing – Farmers Professional Cooperatives Development in China, 29.11.2011.

2012

WIEBKE MEYER (IAMO): A behavioral approach to remittances analysis, 11.06.2012.

KATHARINA KARSTEN (IAMO): Productivity of different farm types in Kazakhstan, 06.07.2012.

MARTIN FREIER (IAMO): Farm organization in East Germany: A Panel data analysis, 16.07.2012.

MIRA LEHBERGER (IAA): An investigation into the causes of the low share of women among farm managers in Germany, 18.12.2012.

3.2.4 Lehrtätigkeit

Als Mitglieder der Naturwissenschaftlichen Fakultät III der MLU Halle-Wittenberg, dem das Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften angehört, sind die wissenschaftlichen AbteilungsleiterInnen des IAMO zugleich in die universitäre Lehre und Gremienarbeit eingebunden (Tab. 6a). Mitarbeiter des IAMO sind im Berichtszeitraum ebenfalls in der Lehre an der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der MLU tätig geworden. Daneben haben MitarbeiterInnen des IAMO im Berichtszeitraum Lehrverpflichtungen an der Humboldt-Universität zu Berlin übernommen (Tab. 6b), der Universität Wageningen (Tab. 6c), der Corvinus University of Budapest (Tab. 6d) und der Czech University of Life Sciences (Tab. 6e). Des Weiteren haben MitarbeiterInnen des IAMO einen wichtigen Beitrag zur Lehrtätigkeit im Rahmen des Promotionskollegs Agrarökonomie geleistet (Tab. 6f, Punkt 3.2.2). Gleiches gilt für zahlreiche internationale Sommerschulen und Postgraduiertenkurse (Tab. 6g, Punkt 3.2.5). Die Ergebnisse der Forschungsarbeit des IAMO kommen so nicht nur den Studierenden der Agrarwissenschaften in Halle (Saale) zugute, sondern erfahren eine breite Streuung. Zusammen mit den wissenschaftlichen MitarbeiterInnen übernahmen die AbteilungsleiterInnen des IAMO im Berichtsjahr die folgenden Vorlesungen und Seminare:

Tabelle 6a: Lehrveranstaltungen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Name	Zeitraum	Fach	Semester- wochen- stunden
Prof. Dr. A. Balmann	Wintersemester 2010/11	Vorlesung "Ökonomik des Agrarstrukturwandels"	4
Prof. Dr. T. Glauben	Wintersemester 2010/11	Vorlesung "Mikroökonomik der Agrar- und Ernährungswirtschaft"	4
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. T. Glauben	Wintersemester 2010/11	Vorlesung "Ökonomik/Märkte nachwachsender Rohstoffe"	2
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. T. Glauben PD Dr. M. Petrick	Wintersemester 2010/11	Doktorandenseminar	je 0,33
PD Dr. M. Petrick	Wintersemester 2010/11	Vorlesung "Agrar- und Ernährungspolitik"	4
Ch. Burggraf	Wintersemester 2010/11	Vorlesung "Internes Rechnungswesen"	2
PD Dr. M. Kopsidis	Wintersemester 2010/11	Vorlesung Wirtschaftsgeschichte I: "Der Aufstieg der modernen Welt und die industrielle Revolution in Großbritannien 1760-1830"	2
PD Dr. M. Kopsidis	Sommersemester 2011	Vorlesung Wirtschaftsgeschichte II: "Von Unterentwicklung zu Entwicklung: Deutschland 1800-1914 und China 1800-1950 im Vergleich"	2
PD Dr. M. Kopsidis	Sommersemester 2011	Allgemeines Volkswirt- schaftliches Seminar: "Vom Goldstandard zum Euro. Die Geschichte des internationalen Währungssystems, ca. 1860-2000"	1
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. T. Glauben Prof. Dr. H. Hockmann PD Dr. M. Petrick	Sommersemester 2011	Kolloquium zu ausgewählten Problemen der Agrarökonomik und zur Betreuung von Master- arbeiten	je 0,29
PD Dr. M. Petrick	Sommersemester 2011	Vorlesung "Internationale Agrarentwicklung"	2
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. T. Glauben PD Dr. M. Petrick	Sommersemester 2011	Doktorandenseminar	je 0,33
Prof. Dr. H. Hockmann	Sommersemester 2011	Vorlesung "Agrarmarkt- und Strukturpolitikpolitik"	4
Prof. Dr. T. Herzfeld	Wintersemester 2011/12	Vorlesung "Agrar- und Ernährungspolitik"	4
Ch. Burggraf	Wintersemester 2011/12	Vorlesung "Internes Rechnungswesen"	2

Name	Zeitraum	Fach	Semester- wochen- stunden
Prof. Dr. A. Balmann	Wintersemester 2011/12	Vorlesung "Ökonomik des Agrarstrukturwandels"	3
PD Dr. V. Valentinov	Wintersemester 2011/12	Vorlesung "Economics of nonprofit organizations"	2
PD Dr. M. Kopsidis	Wintersemester 2011/12	Vorlesung Wirtschaftsgeschichte I: "Der Aufstieg der modernen Welt und die industrielle Revolution in Großbritannien 1760-1830"	2
Prof. Dr. T. Glaubén	Wintersemester 2011/12	Vorlesung "Mikroökonomik der Agrar- und Ernährungswirtschaft"	4
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. T. Glaubén	Wintersemester 2011/12	Vorlesung "Ökonomik/Märkte nachwachsender Rohstoffe"	2
PD Dr. M. Kopsidis Dr. G. Fertig	Wintersemester 2011/12	Hauptseminar "HS (MA-MI-MII-SM) Sachsen als Entwicklungsland (Landwirt- schaft und Arbeit, 18. und 19. Jahrhundert)"	1
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. T. Glaubén Prof. Dr. T. Herzfeld	Sommersemester 2012	Doktorandenseminar	je 0,33
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. T. Glaubén Prof. Dr. T. Herzfeld	Sommersemester 2012	Kolloquium zu ausgewählten Problemen der Agrarökonomik und zur Betreuung von Masterarbeiten	je 0,25
PD Dr. M. Petrick	Sommersemester 2012	Internationale Agrarentwicklung	2
Dr. M. Kopsidis	Sommersemester 2012	Wirtschaftsgeschichte II: "Von Unterentwicklung zu Entwicklung: Deutschland 1800-1914 und China 1800-1950 im Vergleich"	2
Prof. Dr. H. Hockmann	Sommersemester 2012	Agrarmarkt- und Strukturpolitik	4

Tabelle 6b: Lehrveranstaltungen an der Humboldt-Universität zu Berlin

Name	Zeitraum	Fach	Semester- wochen- stunden
Dr. D. Müller	Wintersemester 2010/11	Vorlesung "Land System Science"	2
Dr. I. Theesfeld C. Schleyer	Sommersemester 2011	Vorlesung "Land and water management"	2
Dr. D. Müller	Wintersemester 2011/12	Land System Science	2
Dr. I. Theesfeld C. Schleyer	Sommersemester 2012	Land and water management	2

Tabelle 6c: Lehrveranstaltungen an der Universität Wageningen

Name	Zeitraum	Fach	Semester- wochen- stunden
Prof. Dr. T. Herzfeld	Wintersemester 2011/12	Game Theory with Applications	1
Prof. Dr. T. Herzfeld	Wintersemester 2011/12	Microeconomics	2

Tabelle 6d: Lehrveranstaltungen an der Corvinus University of Budapest

Name	Zeitraum	Fach	Semester- wochen- stunden
Prof. Dr. H. Hockmann	Wintersemester 2011/12	Elements of Efficiency Analysis	2

Tabelle 6e: Lehrveranstaltungen an der Czech University of Life Sciences

Name	Zeitraum	Fach	Semester- wochen- stunden
Prof. Dr. H. Hockmann	Wintersemester 2011/12	Elements of Efficiency Analysis	2

Tabelle 6f: Veranstaltungen des Promotionskollegs Agrarökonomik

Name	Zeitraum	Fach	Semester- wochen- stunden
Prof. Dr. H. Hockmann Dr. V. von Schlippenbach	Wintersemester 2010/11	Topics in industrial organization	1
Prof. Dr. M. Grings	Wintersemester 2010/11	Household behaviour: Theory and applications	1
Prof. Dr. C. Becker	Wintersemester 2010/11	Management and statistical analysis of survey data	2
Prof. Dr. U. Koester	Wintersemester 2010/11	Foundations of agricultural economics: Selected topics	2
Dr. D. Müller Dr. Z. Sun F. Schierhorn	Wintersemester 2010/11	Introduction to Geographic Information Systems and spatial data analysis	2
Prof. Dr. U. Latacz- Lohmann Dr. S. Rungsuriyawiboon	Wintersemester 2010/11	Efficiency and productivity analysis I – Deterministic approaches	2
Prof. Dr. A. Balmann Dr. O. Baquero Espinosa Dr. Z. Sun M. Graubner	Sommersemester 2011	Agent-based modelling in agricultural and resource economics I	2

Name	Zeitraum	Fach	Semester- wochen- stunden
Prof. Dr. A. Balmann Dr. O. Baquero Espinosa Dr. Z. Sun M. Graubner	Sommersemester 2011	Agent-based modelling in agricultural and resource economics II	2
Dr. D. Müller Dr. Z. Sun F. Schierhorn	Wintersemester 2011/12	Introduction to Geographic Information Systems and spatial data analysis	2
Prof. Dr. U. Koester Dr. L. Götz	Wintersemester 2011/12	Foundations of agricultural economics	2
Prof. Dr. U. Latacz- Lohmann Dr. S. Rungsuriyawiboon	Wintersemester 2011/12	Efficiency and productivity analysis I – Deterministic approaches	2
Prof. Dr. H. Hockmann Dr. V. von Schlippenbach	Wintersemester 2011/12	Topics in industrial organization	1
Prof. Dr. A. Balmann Dr. A. Sahrbacher Dr. Z. Sun M. Graubner	Sommersemester 2012	Agent-based modelling in agricultural and resource economics I	2
Prof. Dr. A. Balmann Dr. CH. Sahrbacher Dr. Z. Sun M. Graubner	Sommersemester 2012	Agent-based modelling in agricultural and resource economics II	2

Tabelle 6g: Summer Schools/Postgraduierntenkurse außerhalb Deutschlands

Name	Zeitraum	Fach	Semester- wochen- stunden
Dr. O. Perekhozhuk	Wintersemester 2010/11	Weiterbildungsseminar für Hochschullehrer, Forscher und Doktoranden "Analyse des Produktangebots und der Nachfrage nach Produktionsfaktoren auf Wettbewerbsmärkten" 28.03.-01.04.2011, Zhytomyr (Ukraine)	4
Prof. Dr. M. Grings Dr. J. Wandel	Sommersemester 2011	Landwirtschaft im Transformationsprozess 05.09.2011-23.09.2011, Samarkand, (Usbekistan)	0,8
Prof. Dr. M. Grings Prof. Dr. P. Tillack	Sommersemester 2012	Landwirtschaft im Transformationsprozess 20.08.2012-07.09.2012, Samarkand (Usbekistan)	0,5

3.2.5 Sommerschulen

DAAD-Sommerschulen

Seit 2002 richtet die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) und das IAMO unter Federführung von Michael Grings (MLU) die Sommerschule "Landwirtschaft im Transformationsprozess" in Ländern der GUS aus. Ziel der Sommerschule ist die Unterstützung des Transformationsprozesses in der Land- und Ernährungswirtschaft der Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion durch Weiterbildung einheimischer Agrarfachleute mit akademischer Vorbildung, hauptsächlich Dozenten und Lehrkräfte von Agraruniversitäten, darüber hinaus Vertreter der Agrarverwaltung und leitende Mitarbeiter großer landwirtschaftlicher Unternehmen. Auf dem Stundenplan steht ein breites Themenspektrum der Agrarökonomie mit Schwerpunkten in der Vermarktung von Agrarprodukten und Problemen der ländlichen Entwicklung. Fachexkursionen im In- und Ausland (darunter 1 Exkursionswoche in Sachsen-Anhalt) ergänzen die theoretische Weiterbildung.

Bisher wurden in fünf Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion Sommerschulen durchgeführt: Russische Föderation (Ufa; Kostroma), Ukraine (Kiew), Weißrussland (Minsk), Republik Moldau (Chisinau), Usbekistan (Samarkand). Vom 5. bis zum 23. September 2011 fand die vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanzierte Sommerschule in Samarkand (Usbekistan) statt. Neben Michael Grings, Professor an der MLU, waren vom IAMO Jürgen Wandel sowie Peter Tillack (ehemals IAMO) in Samarkand als Dozenten tätig. 2012 fand die Sommerschule "Landwirtschaft im Transformationsprozess" vom 20. August bis zum 7. September ebenfalls in Samarkand statt (Tab. 6g). Partnereinrichtung in Usbekistan war jeweils die Agraruniversität Samarkand. Die Weiterbildung richtete sich an Agrarfachleute aus Usbekistan und Lehrkräfte der Agraruniversität Samarkand. Themenschwerpunkte wie Marketing der Agrar- und Ernährungswirtschaft: Produkt- und Preispolitik, Struktur und Entwicklung wichtiger Branchen des Ernährungsgewerbes, Probleme der ländlichen Entwicklung in Transformationsländern: Betriebswirtschaftliche Aspekte und Instrumente zur Steuerung der Agrarlandschaftsnutzung wurden erneut von Fachexkursionen unterstützt, davon eine in die Altmark.

Sonstige Sommerschulen und internationale Lehrveranstaltungen

Im Berichtszeitraum (28.03.-01.04.2011) veranstaltete Michael Grings von der MLU, zusammen mit Oleksandr Perekhozhuk vom IAMO, ein Weiterbildungsseminar für Hochschullehrer, Forscher und Doktoranden an der Universität Zhytomir in der Ukraine zum Thema " Analyse des Produktangebots und der Nachfrage nach Produktionsfaktoren auf Wettbewerbsmärkten " (Tab. 6g).

3.2.6 Dissertationen und Habilitationen

Eine der Kernaufgaben des IAMO besteht in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Dabei fördert das Institut insbesondere die Durchführung von Promotions- und Habilitationsvorhaben. Wurden 2009 und 2010 im Schnitt 26 bzw. 34 Promotionen am IAMO betreut und davon jeweils pro Jahr sechs abgeschlossen, so betrug die Zahl der betreuten Arbeiten 2011 40 und 2012 schließlich 60. In den Jahren 2011 und 2012 wurden davon zehn bzw. 14 erfolgreich verteidigt. Von den erfolgreichen Arbeiten im Berichtszeitraum stammen 14 von MitarbeiterInnen des IAMO; in einem Fall lag Eigenfinanzierung vor (siehe unten). Eine Mitarbeiterin schreibt seit 2009 an ihrer Habilitation und zwei Mitarbeiter habilitierten sich 2011. Die Bemühungen des IAMO in der Qualifizierung des Wissenschaftlichen Nachwuchses haben somit im Berichtszeitraum ein bisher nicht dagewesenes Niveau erreicht.

Erfolgreich verteidigte Dissertation im Jahr 2011:

ROLAND AZIBO BALGAH

Social Risk Management and Sustainable Livelihoods for Survival Households of the Lake Nyos Disaster in North West Cameroon. The Role of Social Networks, Agrarwissenschaften, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle (Saale)

TARAS GAGALYUK

Goal achievement in supply chain networks – A study of the Ukrainian agri-food business, Agrarwissenschaften, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle (Saale)

CHRISTINA HERZLIEB

Erarbeitung eines mehrdimensionalen Managementkonzeptes für den Fischsektor und dessen Überprüfung, Agrarwissenschaften, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

LILI JIA

Land fragmentation and off-farm labor supply in China, Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaus, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle (Saale)

AMANDA SAHRBACHER

Impacts of CAP reforms on farm structures and performance disparities – An agent-based approach, Agrarwissenschaften, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle (Saale)

CHRISTOPH SAHRBACHER

Regional structural change in European Agriculture – Effects of decoupling and EU accession, Agrarwissenschaften, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle (Saale)

YANJIE ZHANG

Land Reallocation and its Impacts on Technical Efficiency – Evidence from China's Agricultural Production, Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaus, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle (Saale)

SIARHEI ZIAMTSOU

Modellgestützte und regional differenzierte Analyse der Entwicklung des Agrarsektors in Belarus unter verschiedenen agrarpolitischen Rahmenbedingungen, Agrarwissenschaften, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle (Saale)

Erfolgreich verteidigte Dissertation im Jahr 2012:

SABINE BAUM

Ausprägung interregionaler Disparitäten und Ansätze zur Entwicklung ländlicher Räume in Mittel- und Osteuropa, Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaus, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle (Saale)

VERA BELAYA

Influence Strategies in Supply Chains and Networks – A Study of Russian Agri-Food Business, Agrarwissenschaften, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle (Saale)

ELENA EPELSTEJN

Effizienz russischer Geflügelfleischproduzenten: Entwicklung und Determinanten, Agrarwissenschaften, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle (Saale)

WIEBKE MEYER

Motives for remitting from Germany to Kosovo, Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaus, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle (Saale)

HAUKE SCHNICKE

Socio-economic Determinants of Structural Change in Agriculture – Agent-based Analyses for Slovakia, Hungary and Poland, Agrarwissenschaften, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle (Saale)

DIANA TRAIKOVA

Determinants of non-farm entrepreneurial intentions in transitional context: Evidence from rural Bulgaria, Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaus, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle (Saale)

PATRICK ZIER

Economic impact assessment of the Common Agricultural Policy in East Germany agriculture, Agrarwissenschaften, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle (Saale)

4 ANHANG

4.1 Publikationsverzeichnis

4.1.1 Monographien und Sammelbände

2011

- BALGAH, R. A. (Hrsg.) (2011): Managing Natural Risks and Shocks – Informal Response Dynamics and the Role of Nonprofit Organization, *Dissertationsschriften*, Verlag Ulrich E. Grauer, Stuttgart.
- KASARJYAN, M. (2011): Improving the functioning of the rural financial markets of Armenia, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 62, Halle (Saale).
- LEVKOBYCH, I. (2011): Der ukrainische Außenhandel mit Produkten der Agrar- und Ernährungswirtschaft: Eine quantitative Analyse aus Sicht traditioneller und neuer Außenhandelstheorien., *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 59, Halle (Saale).
- MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G., CSAKI, C. (Hrsg.) (2011): Structural Change in Agriculture and Rural Livelihoods: Policy implications for the new member states of the European Union, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 61, Halle (Saale).
- SAHRBACHER, C. (2011): Regional structural change in European agriculture: Effects of decoupling and EU accession, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 60, Halle (Saale).
- THEESFELD, I., PIRSCHER, F. (Hrsg.) (2011): Perspectives on Institutional Change – Water Management in Europe, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 58, Halle (Saale).
- WANDEL, J. (2011): Integrierte Strukturen im Agrar- und Ernährungssektor Russlands: Entstehungsgründe, Funktionsweise, Entwicklungsperspektiven und volkswirtschaftliche Auswirkungen, Bd. I und II, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 63, Halle (Saale).
- WEIß, W. (Hrsg: Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt) (2011): Sachsen-Anhalt REGIONAL, *Endbericht*, Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg.

2012

- BALGAH, R. A., BUCHENRIEDER, G., ZELLER, M. (2012): Dynamics of formal and informal responses to shocks: With empirical evidence from Cameroon, *Books on Demand*, LAP Lambert Academic Publishing, Saarbrücken.
- BAUM, S. (Hrsg.) (2012): Ausprägung interregionaler Disparitäten und Ansätze zur Entwicklung ländlicher Räume in Mittel- und Osteuropa, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 67, Halle (Saale).
- GAGALYUK, T. (2012): Goal Achievement in Supply Chain Networks – A Study of the Ukrainian Agri-Food Business, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 64, Halle (Saale).
- JIA, L. (2012): Land fragmentation and off-farm labor supply in China, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 66, Halle (Saale).
- MÜLLER, D. (Hrsg: Humboldt-Universität zu Berlin) (2012): Postsocialist land-use change in Eastern Europe: Case studies in Albania and Romania, *Books on Demand*, Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin.
- SAHRBACHER, A. (2012): Impacts of CAP reforms on farm structures and performance disparities: An agent-based approach, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 65, Halle (Saale).

WOLZ, A., REINSBERG, K. (Hrsg.) (2012): Development of socio-economic and agricultural structures in the Altmark Region in the New German Bundesländer after German Unification, *Studies on the agricultural and food sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 68, Halle (Saale).

4.1.2 Aufsätze

2011

- APPEL, F., BALMANN, A., OSTERMEYER, A. (2011): Ist eine großbetriebliche Milchproduktion wettbewerbsfähig? Simulationsgestützte Analysen für Sachsen-Anhalt, *IAMO 2011*, Jg. 13, S. 69-76.
- BALGAH, R. A., BUCHENRIEDER, G. (2011): Does technology adoption reduce risks for smallholder farmers in Cameroon?, *Pakistan Journal of Social Sciences*, Vol. 8, Nr. 1, S. 13-22.
- BALGAH, R. A., BUCHENRIEDER, G. (2011): Natural Shocks and Risk Behavior: Experimental Evidence from Cameroon, *Quarterly Journal of International Agriculture*, Vol. 50, No. 2, S. 155-173.
- BASKIN, L., PRISHCHEPOV, A. (2011): Dynamics of moose (*Alces alces*) populations in the Volga River basin, *Povolžskij Ėkologičeskij Žurnal*, Jg. 10, Nr. 2, S. 218-222.
- BAUM, S. (2011): The Tourist Potential of Rural Areas in Poland, *Eastern European Countryside*, Vol. 17, S. 107-135.
- BAUMANN, M., KUEMMERLE, T., ELBAKIDZE, M., OZDOGAN, M., RADELOFF, V., KEULER, N. S., PRISHCHEPOV, A., KRULOV, I., HOSTERT, P. (2011): Patterns and drivers of post-socialist farmland abandonment in Western Ukraine, *Land Use Policy*, Vol. 28, No. 3, S. 552-562.
- BELAYA, V., HANF, J. H. (2011): Ausländische Direktinvestitionen als Antrieb für Veränderungen in der russischen Landwirtschaft, *Berichte über Landwirtschaft*, Jg. 89, Nr. 1, S. 112-133.
- BROSIG, S. (2011): Chinas drei ländliche Fragen, *Rheinische Bauernzeitung*, Nr. 51/52, S. 31-33.
- BROSIG, S., GLAUBEN, T., GÖTZ, L., WEITZEL, E.-B., BAYANER, A. (2011): The Turkish Wheat Market: Spatial Price Transmission and the Impact of Transaction Costs, *Agribusiness*, Vol. 27, No. 2, S. 147-161.
- BUCHENRIEDER, G., MÖLLERS, J. (2011): The Transformation of the Rural Economy in the New Member States of the European Union: Implications for Empirical Analyses of Rural Structural Change, in: MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G., CSAKI, C. (Hrsg.): Structural Change in Agriculture and Rural Livelihoods – Policy Implications for the New Member States of the European Union, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 61, Halle (Saale), Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, S. 1-33.
- BURGGRAF, C. (2011): Ernährung in Russland: Konsumwahl und Bestimmungsgründe, *IAMO 2011*, Jg. 13, S. 55-62.
- CASTRO CAMPOS, B. (2011): Ethnische Minderheiten und Ländliche Beschäftigung in Südwestchina, *IAMO 2011*, Jg. 13, S. 97-104.
- CHENGFANG, L., ZHANG, L., LUO, R., ROZELLE, S., SHARBONO, B., ADAMS, J., SHI, Y., YUE, A., LI, H., WANG, X., GLAUBEN, T. (2011): Early Commitment on Financial Aid and College Decision Making of Poor Students: Evidence from a Randomized Evaluation in Rural China, *Economics of Education Review*, Vol. 30, No. 4, S. 627-640.
- DJURIC, I., GÖTZ, L., GLAUBEN, T. (2011): Agrarpolitische Maßnahmen während der Weltnahrungsmittelkrise 2007/2008 in Serbien, *IAMO 2011*, Jg. 13, S. 41-45.
- DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G., EULER, D., MUNKUNG, N. (2011): Network based social capital and individual loan repayment performance, *Journal of Development Studies*, Vol. 47, No. 8, S. 1199-1215.
- DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G., MUNKUNG, N., HOANG DINH, Q. (2011): Social capital and loan repayment performance in Southeast Asia, *Journal of Socio-Economics*, Vol. 40, No. 5, S. 679-691.

- EPPRECHT, M., MÜLLER, D., MINOT, N. (2011): How remote are Vietnam's ethnic minorities? An analysis of spatial patterns of poverty and inequality, *Annals of Regional Science*, Vol. 46, No. 2, S. 349-368.
- FRAYER, J., MÜLLER, D. (2011): Auswirkungen von Agrar-Umweltprogrammen auf Landnutzung und Haushaltseinkommen in Südwestchina, *IAMO 2011*, Jg. 13, S. 85-96.
- FRTZSCH, J., WEGENER, S., BUCHENRIEDER, G., CURTISS, J., GOMEZ Y PALOMA, S. (2011): Is there a future for semi-subsistence farm households in Central and southeastern Europe? A multiobjective linear programming approach, *Journal of Policy Modeling*, Vol. 33, No. 1, S. 70-91.
- GLAUBEN, T., HANSEN, K., LOY, J.-P., WEISS, C. (2011): Breadth and depth of promotional sales in food retailing, *Agricultural Economics-Zemèdèlska Ekonomika*, Vol. 57, No. 3, S. 145-149.
- GRAUBNER, M., KOLLER, I., SALHOFER, K., BALMANN, A. (2011): Cooperative versus non-cooperative spatial competition for milk, *European Review of Agricultural Economics*, Vol. 38, No. 1, S. 99-118.
- GRAUBNER, M., BALMANN, A., SEXTON, R. J. (2011): Spatial Price Discrimination in Agricultural Product Procurement Markets: A Computational Economics Approach, *American Journal of Agricultural Economics*, Vol. 93, No. 4, S. 949-967.
- GRUEBNER, O., KHAN, M. H., LAUTENBACH, S., MÜLLER, D., KRAEMER, A., LAKES, T., HOSTERT, P. (2011): A spatial epidemiological analysis of self-rated mental health in the slums of Dhaka, *International Journal of Health Geographics*, Vol. 36, No. 10.
- GÖTZ, L., GLAUBEN, T. (2011): Nahrungsmittelkrise und Preissprünge auf den Weltweizenmärkten: Protektionismus und Marktreaktionen in osteuropäischen "Getreidenationen", *IAMO 2011*, Jg. 13, S. 29-40.
- HANSEN, H., TEUBER, R. (2011): Assessing the impacts of EU's common agricultural policy on regional convergence: Sub-national evidence from Germany, *Applied Economics*, Vol. 43, No. 26, S. 3755-3765.
- HAPPE, K., HUTCHINGS, N., DALGAARD, T., KELLERMANN, K. (2011): Modelling the interactions between regional farming structure, nitrogen losses and environmental regulation, *Agricultural Systems*, Vol. 104, No. 3, S. 281-291.
- HERRMANN, R., TEUBER, R. (2011): Geographically differentiated products, in: LUSK, J., ROOSEN, J., SHOGREN, J. (Hrsg.): *The Oxford Handbook of the Economics of Food Consumption and Policy*, Oxford, UK, September 2011, S. Chapter 33.
- HOSTERT, P., KUEMMERLE, T., PRISHCHEPOV, A., SIEBER, A., LAMBIN, E., RADELOFF, V. (2011): Rapid land use change after socio-economic disturbances: The collapse of the Soviet Union versus Chernobyl, *Environmental Research Letters*, Vol. 6, No. 4, S. 1-8.
- HUANG, J., WANG, X., ZHI, H., HUANG, Z., ROZELLE, S. (2011): Subsidies and distortions in China's agriculture: Evidence from producer-level data, *Australian Journal of Agricultural and Resource Economics*, Vol. 55, No. 1, S. 53-71.
- KOPEVA, D., PENEVA, M., BAQUEIRO, O., FRANIĆ, R., GARROD, G., HAUTDIDIER, B., IVANOVA, N., JELINEK, L., KONEČNÁ, M., LAPLANA, R., MEYER, B., NJAVRO, M., RALEY, M., SAHRBACHER, A., TURPIN, N. (2011): Critical analysis and assessment of EU policy on multifunctional land use activities in rural areas, *Regional and Business Studies*, Vol. 3, No. 1, S. 271-287.
- KOPSIDIS, M. (2011): Agrarische Wissensgesellschaft ohne Ökonomie? Anmerkungen zu Frank Uekötters Buch "Die Wahrheit ist auf dem Feld", *AKA Newsletter*, Nr. 28, S. 9-14.
- LARSÈN, K., SLASTON, R., BALMANN, A. (2011): Effizienz der Weizenproduktion in ukrainischen Landwirtschaftsbetrieben, *IAMO 2011*, Jg. 13, S. 47-53.
- LUO, R., ZHANG, L., LIU, C., ZHAO, Q., SHI, Y., MILLER, G., YU, E., SHARBONO, B., MEDINA, A., ROZELLE, S., MARTORELL, R. (2011): Anaemia among Students of Rural China's Elementary Schools: Prevalence and Correlates in Ningxia and Qinghai's Poor Counties, *Journal of Health, Population and Nutrition*, Vol. 29, No. 5, S. 471-485.

- MARQUARDT, D., MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G. (2011): Why Do We Need Networking for European Rural Development Policies? The implementation of LEADER and the National Network for Rural Development in Romania, *EuroChoices*, Vol. 10, No. 2, S. 22-28.
- MOLNAR, A., GELLYNCK, X., VANHONACKER, F., GAGALYUK, T., VERBEKE, W. (2011): Do Chain Goals Match Consumer Perceptions? The Case of the Traditional Food Sector in Selected European Countries, *Agribusiness*, Vol. 27, No. 2, S. 221-243.
- MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G. (2011): Effects of Rural Non-farm Employment on Household Welfare and Income Distribution of Small Farms in Croatia, *Quarterly Journal of International Agriculture*, Vol. 50, No. 3, S. 217-235.
- MÖLLERS, J. (2011): Effects of Rural Non-farm Employment on Poverty and Income Distribution: Evidence for Macedonia and Slovenia, *Journal of Income Distribution*, Vol. 20, No. 2, S. 23-37.
- MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G., TRAIKOVA, D., DUFHUES, T., FRITZSCH, J., SALASAN, C. (2011): Rural Livelihoods in Transition: Structural Change beyond Agriculture, in: MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G., CSAKI, C. (Hrsg.): Structural Change in Agriculture and Rural Livelihoods – Policy Implications for the New Member States of the European Union, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 61, Halle (Saale): Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, S. 110-130.
- MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G. (2011): Structural Change in Agriculture and Rural Livelihoods: Executive Summary of the SCARLED Project, in: MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G., CSAKI, C. (Hrsg.): Structural Change in Agriculture and Rural Livelihoods – Policy Implications for the New Member States of the European Union, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 61, Halle (Saale): Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, S. iii-xii.
- MÖLLERS, J., GLAUBEN, T. (2011): Strukturwandel in (Ost-)Europas ländlichen Regionen, *OST-WEST. Europäische Perspektiven*, Jg. 12, Nr. 3, S. 174-183.
- MÜLLER, R., MÜLLER, D., SCHIERHORN, F., GEROLD, G. (2011): Spatiotemporal modeling of the expansion of mechanized agriculture in the Bolivian lowland forests, *Applied Geography*, Vol. 31, No. 2, S. 631-640.
- OELOFSE, M., HØGH-JENSEN, H., ABREU, L. S., ALMEIDA, G. F., EL-ARABY, A., QIAO, Y. H., SULTAN, T., DE NEERGAARD, A. (2011): Organic farm conventionalisation and farmer practices in China, Brazil and Egypt, *Agronomy for Sustainable Development*, Vol. 31, No. 4, S. 689-698.
- OSTERMEYER, A. (2011): Farming in Eastern Germany after 2013: Practical and scientific insights, *European Young Farmer*, Vol. 2011, No. 1, S. 28-29.
- OSTERMEYER, A., APPEL, F., BALMANN, A. (2011): Perspektive der Biogasproduktion als Einkommensalternative vor dem Hintergrund des Milchquotenausstiegs, in: WEINGARTEN, P., BANSE, M., GÖMANN, H., ISERMEYER, F., NIEBERG, H., OFFERMANN, F., WENDT, H. (Hrsg.): Möglichkeiten und Grenzen der wissenschaftlichen Politikanalyse, *Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus e.V.*, Bd. 46, S. 403-404.
- OSTERMEYER, A., APPEL, F., BALMANN, A. (2011): Produktionsentwicklung in großbetrieblichen Strukturen bei Milchquotenwegfall, in: HAMBRUSCH, J., LARCHER, M., OEDL-WIESER, T. (Hrsg.): *Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie*, Bd. 20 (2), S. 87-96.
- PAASCHE, B., WEGENER, S., PETRICK, M. (2011): Ergebnisse des IAMO Forums 2010 "Institutions in Transition Challenges for New Modes of Governance", *IAMO 2011*, Jg. 13, S. 77-84.
- PEREKHOZHUK, O., GRINGS, M. (2011): Produktion und Faktoreinsatz unter Transformationsbedingungen: Ökonometrische Analyse der Produktionstechnologie der ukrainischen Milchverarbeitungsindustrie, *German Journal of Agricultural Economics*, Jg. 60, Nr. 1, S. 20-35.
- PETRICK, M., ZIER, P. (2011): Regional employment impacts of Common Agricultural Policy measures in Eastern Germany: A difference-in-differences approach, *Agricultural Economics*, Vol. 42, No. 2, S. 183-193.

- PETRICK, M. (2011): Zur Rolle der Unternehmer im Transformationsprozess Russlands, in: William Baumols Markttheorie unternehmerischer Innovation, S. 225-233.
- RAMA, K., THEESFELD, I. (2011): The Strengths and Weaknesses of Albania's Customary Rules in Natural Resource Management in the Light of Devolution Policies, *Quarterly Journal of International Agriculture*, Vol. 50, No. 4, S. 369-387.
- RECKE, R., HANF, J. H. (2011): Nährwertprofile und ihre Konsequenzen – Klein- und Mittelständische Unternehmen im Fokus, *Journal für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit*, Jg. 6, Nr. 1, S. 35-38.
- SAHRBACHER, C. (2011): Auswirkungen einer Obergrenze für Direktzahlungen an Großlandwirte, in: Diversifizierung versus Spezialisierung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft. 21. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie, Bozen, 04.-06.10.2011, S. 69-70.
- SAHRBACHER, C., BALMANN, A., APPEL, F., OSTERMEYER, A. (2011): Die Auswirkungen der Kommissionsvorschläge auf die Verteilung der Direktzahlungen und den Strukturwandel, in: LANGE, J. (Hrsg.): Dasselbe in grün? Die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2013, *Loccumer Protokolle*, (03/11), (Dasselbe in grün? Die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2013, Rehburg-Loccum, 04.-06.02. 2011, S. 65-83.
- SAHRBACHER, C., BALMANN, A., OSTERMEYER, A., SCHÖNAU, F. (2011): Kappung als zahnloser Tiger?, *Agra-Europe*, Jg. 52, Nr. 46, S. 1-6 Doku.
- SAHRBACHER, C., BALMANN, A., SAHRBACHER, A. (2011): Wirkungen alternativer Reformszenarien der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU nach 2013 – Simulationsanalysen für ausgewählte Regionen in Deutschland, Frankreich und Tschechien, in: EDMUND REHWINKEL-STIFTUNG (Hrsg.): Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union nach 2013, *Schriftenreihe der Rentenbank*, (Bd.-Nr. 27), S. 73-101.
- SALHOFER, K., BALMANN, A., GRAUBNER, M., KOLLER, I., TRIBL, C. (2011): Marktmacht und räumlicher Wettbewerb im Sektor Milch, *BDM aktuell*, Jg. 2011, Nr. 12, S. 8-12.
- SCHIERHORN, F., HAHLBROCK, K., MÜLLER, D. (2011): Agrarpotenziale des europäischen Russlands, *IAMO 2011*, Jg. 13, S. 11-27.
- SCHIERHORN, F., MÜLLER, D. (2011): Russlands Beitrag zur Welternährung, *ForschungsReport Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz*, Nr. 2, S. 18-20.
- SCHLEYER, C., THEESFELD, I. (2011): Agrar- und Umweltpolitiken aus institutioneller Sicht: Eine ex-ante Methode zur Politikbewertung, *German Journal of Agricultural Economics*, Jg. 60, Nr. 3, S. 186-199.
- SCHMIDT, O., THEESFELD, I. (2011): Mehr Kooperation im landwirtschaftlichen Wassersektor: Institutionelle Initiativen im Umgang mit dem Klimawandel verursachen Veränderungen, *IAMO 2011*, Jg. 13, S. 63-67.
- SCHNICKE, H. (2011): The Impact of Demographic Patterns in Hungarian Farm Households on Structural Change, in: MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G., CSAKI, C. (Hrsg.): Structural Change in Agriculture and Rural Livelihoods – Policy Implications for the New Member States of the European Union, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 61, Halle (Saale): Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, S. 181-208.
- SIRIEIX, L., KLEDAL, P. R., SULTAN, T. (2011): Organic food consumers' trade-offs between local or imported, conventional or organic products: A qualitative study in Shanghai, *International Journal of Consumer Studies*, Vol. 35, No. 6, S. 670-678.
- SULTAN, T., KATARIA, K. (2011): Do Institutional Incentives Matter for Farmers to Join Cooperatives: A Comparison of Two Chinese Regions, *Journal of Rural Co-operation*, Vol. 39, No. 1, S. 1-18.
- TEUBER, R. (2011): Consumers' and Producers' Expectations towards Geographical Indications – Empirical Evidence for a German Case Study, *British Food Journal*, Vol. 113, No. 7, S. 900-918.
- THEESFELD, I., DRASTIG, K. (2011): Auf der Suche nach passenden Institutionen: Klimawandel fordert alle politischen Ebenen heraus, *Zwischenruf*, Nr. 1, S. 8-12.

- THEESFELD, I., SCHMIDT, O. (2011): Decentralization Failures in Post-Socialist Fishery Management, in: THEESFELD, I., PIRSCHER, F. (Hrsg.): Perspectives on Institutional Change – Water Management in Europe. *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Vol. 58*, Halle (Saale), Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, S. 107-127.
- THEESFELD, I., DRASTIG, K. (2011): In search of suitable institutions: Climate change poses a challenge at all political levels, *Zwischenruf, No. 1*, S. 8-12.
- THEESFELD, I., PIRSCHER, F. (2011): Mapping Institutional Change, in: THEESFELD, I., PIRSCHER, F. (Hrsg.): Perspectives on Institutional Change – Water Management in Europe. *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Vol. 58*, Halle (Saale), Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, S. 3-8.
- THEESFELD, I. (2011): Perceived power resources in situations of collective action, *Water Alternatives, Vol. 4, No. 1*, S. 86-103.
- UTHES, S., PIORR, A., ZANDER, P., BIENKOWSKI, J., UNGARO, F., DALGAARD, T., STOLZE, M., MOSCHITZ, H., SCHADER, C., HAPPE, K., SAHRBACHER, A., DAMGAARD, M., TOUSSAINT, V., SATTLER, C., REINHARDT, F.-J., KJELDSSEN, C., CASINI, L., MÜLLER, K. (2011): Regional impacts of abolishing direct payments: An integrated analysis in four European regions, *Agricultural Systems, Vol. 104, No. 2*, S. 110-121.
- VALENTINOV, V. (2011): Accountability and the public interest in the nonprofit sector: A conceptual framework, *Financial Accountability and Management, Vol. 27, No. 1*, S. 32-42.
- VALENTINOV, V. (2011): The institutional theory of Radhamakal Mukherjee: Lessons for modern nonprofit economics, *Journal of Economic Issues, Vol. 45, No. 3*, S. 605-620.
- VALENTINOV, V., LARSÈN, K. (2011): The meaning of nonprofit mission breadth: A constitutional economics perspective, *Social Science Journal, Vol. 48, No. 1*, S. 29-38.
- VALENTINOV, V. (2011): The meaning of nonprofit organization: Insights from classical institutionalism, *Journal of Economic Issues, Vol. 45, No. 4*, S. 901-915.
- VALENTINOV, V. (2011): Third sector organizations in rural development: Reply, *Agricultural and Food Science, Vol. 20, No. 1*, S. 117-118.
- WANDEL, J. (2011): Business groups and competition in post-Soviet transition economies: The case of Russian "agroholdings", *Review of Austrian Economics, Vol. 24, No. 4*, S. 403-450.
- WANDEL, J., GLAUBEN, T., PIENIADZ, A. (2011): What is success and what is failure of transition? A critical review of two decades of agricultural reform in the Europe and Central Asia region, *Post-Communist Economies, Vol. 23, No. 2*, S. 139-162.
- WANG, X., CHENGFANG, L., ZHANG, L., LUO, R., GLAUBEN, T., SHI, Y., ROZELLE, S., SHARBONO, B. (2011): Enrollment Rates, Educational Barriers and College Matriculation in China, *China Agricultural Economic Review, Vol. 3, No. 2*, S. 131-149.
- WEGENER, S., LABAR, K., PETRICK, M., MARQUARDT, D., THEESFELD, I., BUCHENRIEDER, G. (2011): Administering the Common Agricultural Policy in Bulgaria and Romania: Obstacles to accountability and administrative capacity, *International Review of Administrative Sciences, Vol. 77, No. 3*, S. 583-608.
- WETTSTEIN, N., HANF, J. H., BURGGRAF, C. (2011): Unshakable loyalty in the food sector: Sustainable customer retention. Empirical study of organic food consumers in Germany, *Journal für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Vol. 6, No. 3*, S. 359-365.
- WOLZ, A. (2011): Agricultural production cooperatives in East Germany: Transformation and future development, in: PODGORBUNSKICH, P. et al. (Hrsg.): Agrarnaja nauka – Osnova innovacionnogo razvitija APK, Bd. 1, Meždunarodnaja naučno-praktičeskaja konferencija, Kurgan, 19-20.04.2011, S. 16-36.
- WOLZ, A., BUCHENRIEDER, G., MÁRKUS, R. (2011): Bio-energy and Rural Development: Findings from a Comparative Study in Central, Eastern and Southern Europe, *South East European Journal of Economics and Business, Vol. 6, No. 2*, S. 7-16.

- WOLZ, A. (2011): Institutioneller Wandel der Agrarverwaltung und Agrarverbände in Ostdeutschland vor und nach der Wiedervereinigung, *Berichte über Landwirtschaft*, Jg. 89, Nr. 3, S. 455-477.
- ZHANG, Y., BRÜMMER, B. (2011): Productivity change and the effects of policy reform in China's agriculture since 1979, *Asian-Pacific Economic Literature*, Vol. 25, No. 2, S. 131-150.
- ZHANG, Y., WANG, X., GLAUBEN, T., BRÜMMER, B. (2011): The Impact of Land Reallocation on Technical Efficiency – Evidence from China, *Agricultural Economics*, Vol. 42, No. 4, S. 495-507.
- ZIER, P., PETRICK, M., GLAUBEN, T. (2011): Aspekte der Agrarpolitik 2010, *German Journal of Agricultural Economics*, Jg. 60, Nr. Supplement, S. 1-20.

2012

- ALCANTARA, C., KUEMMERLE, T., PRISHCHEPOV, A., RADELOFF, V. (2012): Mapping abandoned agriculture with multi-temporal MODIS satellite data, *Remote Sensing of Environment*, Vol. 124, S. 334-347.
- BALMANN, A. (2012): Osteuropa fehlen die finanziellen Mittel, *Agrarzeitung*, Nr. 15, S. 3.
- BALMANN, A., GLAUBEN, T., GRINGS, M., HIRSCHAUER, N., HONEIT, R., LEHBERGER, M., WAGNER, P. (2012): Unternehmerische Landwirtschaft zwischen Marktanforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen – Bericht über die 51. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues (GEWISOLA) e.V., 28.-30.09.2011, Halle (Saale), *Berichte über Landwirtschaft*, Jg. 90, Nr. 1, S. 159-170.
- BOKUSHEVA, R., HOCKMANN, H., KUMBHAKAR, S. (2012): Dynamics of productivity and technical efficiency in Russian agriculture, *European Review of Agricultural Economics*, Vol. 39, No. 4, S. 611-637.
- BRADY, M., SAHRBACHER, C., KELLERMANN, K., HAPPE, K. (2012): An agent-based approach to modeling impacts of agricultural policy on land use, biodiversity and ecosystem services, *Landscape Ecology*, Vol. 27, No. 9, S. 1363-1381.
- BROMLEY, J. E., BROMLEY, D. W. (2012): Anknüpfen an das Erbe – Wiedereinrichter in der ehemaligen DDR, *IAMO Jahrezahl*, Jg. 14, S. 69-75.
- BROSIG, S. (2012): Probleme auf dem Land (Nahrungsmittelversorgung ländl. Raum, China), *Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt*, Jg. 202, Nr. 10, S. 97-99.
- BUES, A., THEESFELD, I. (2012): Water Grabbing and the Role of Power: Shifting Water Governance in the Light of Agricultural Foreign Direct Investment, *Water Alternatives*, Vol. 5, No. 2, S. 266-283.
- CASTRO CAMPOS, B., LABAR, K. (2012): Are children dropping out during compulsory schooling, and are there differences between ethnic groups? The cases of rural areas in Guizhou and Hunan provinces, China, *International Economics and Finance Journal*, Vol. 7, No. 1, S. 117-144.
- CURTISS, J., JELINEK, L. (2012): Kann konventionelle Landwirtschaft einen Beitrag zur nachhaltigen Energienutzung leisten und zu welchen Kosten? Das Beispiel der Weizenproduktion in der Tschechischen Republik, *IAMO 2012*, Jg. 14, S. 95-101.
- DRESCHER, L. S., DE JONGE, J., GODDARD, E., HERZFELD, T. (2012): Consumer's Stated Trust in the Food Industry and Meat Purchases, *Agriculture and Human Values*, Vol. 29, No. 4, S. 507-517.
- DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G., HOANG DINH, Q. (2012): Social capital and loan repayment performance in Northern Vietnam, *Agricultural Economics*, Vol. 43, No. 3, S. 277-292.
- FEIL, J.-H., MUBHOFF, O., BALMANN, A. (2012): Policy Impact Analysis in Competitive Agricultural Markets: A Real Options Approach, *European Review of Agricultural Economics*, online.
- FINDEIS, J., GÖTZ, L., HOCKMANN, H., PEREKHOZHUK, O. (2012): Russland und die Ukraine: Zwei neue Global Player auf dem Weizenmarkt, *Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung (DIW)*, Jg. 81, Nr. 4, S. 47-61.
- FREIER, M., PETRICK, M., GLAUBEN, T. (2012): Aspekte der Agrarpolitik 2011, *German Journal of Agricultural Economics*, Jg. 61, Nr. Supplement, S. 1-12.

- FRITZSCH, J. (2012): Is non-farm income diversification a feasible option for small-scale farmers? An assessment using a composite fuzzy indicator, *Post-Communist Economies*, Vol. 24, No. 3, S. 403-417.
- GARGIULO, F., LENORMAND, M., HUET, S., BAQUEIRO, O. (2012): Commuting Network Models: Getting the Essentials, *Journal of Artificial Societies and Social Simulation*, Vol. 15, No. 2.
- GLAUBEN, T., HERZFELD, T., ROZELLE, S., WANG, X. (2012): Persistent poverty in rural China: Where, why and how to escape?, *World Development*, Vol. 40, No. 4, S. 784-795.
- GLAUBEN, T., HERZFELD, T., LOY, J.-P., RENNER, S., HOCKMANN, H. (2012): The Impact of Fiscal Policies on Agricultural Household Decisions, *Economic Modelling*, Vol. 29, No. 2, S. 166-177.
- GOLOVINA, S., NILSSON, J., WOLZ, A. (2012): The Development of Agricultural Production Cooperatives in Russia, *Journal of Rural Co-operation*, Vol. 40, No. 1, S. 44-59.
- GRUEBNER, O., KHAN, M. H., LAUTENBACH, S., MÜLLER, D., KRAEMER, A., LAKES, T., HOSTERT, P. (2012): Mental health in the slums of Dhaka – A geo-epidemiological study, *BMC Public Health*, Vol. 12.
- HAHLBROCK, K., HOCKMANN, H., WANDEL, J., SCHIERHORN, F. (2012): Agroholdings – Eine effiziente Organisationsform zur Nutzung des Potenzials der russischen Landwirtschaft?, *IAMO 2012*, Jg. 14, S. 21-31.
- HAHLBROCK, K., HOCKMANN, H., TEUBER, R. (2012): Kurs auf 80 Prozent Selbstversorgung – Entwicklungen in der russischen Zuckerwirtschaft, *Die Zuckerrüben Zeitung*, Jg. 48, Nr. 3, S. 42-43.
- HERZFELD, T., TEUBER, R. (2012): Nahrungsmittelstandards: Ein Vergleich zweier privatwirtschaftlicher Initiativen aus Sicht landwirtschaftlicher Erzeuger, *Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung (DIW)*, Jg. 81, Nr. 4, S. 111-121.
- HERZFELD, T., JONGENEEL, R. (2012): Why do farmers behave as they do? Understanding compliance with rural, agricultural, and food attribute standards, *Land Use Policy*, Vol. 29, No. 1, S. 250-260.
- HIELSCHER, S., PIES, I., VALENTINOV, V. (2012): How to Foster Social Progress: An Ordonomic Perspective on Progressive Institutional Change, *Journal of Economic Issues*, Vol. 46, No. 3, S. 779-797.
- HONEIT, R., KOPSIDIS, M. (2012): "Will the 'BRICs Decade' Continue? – Prospects for Trade and Growth" – Das IAMO Forum 2011, *IAMO 2012*, Jg. 14, S. 61-66.
- HOU, L., ZHANG, Y., ZHAN, J., GLAUBEN, T. (2012): Marginal revenue of land and total factor productivity in Chinese agriculture: Evidence from spatial analysis, *Journal of Geographical Science*, Vol. 22, No. 1, S. 167-178.
- ILIOPOULOS, C., VALENTINOV, V. (2012): Opportunism in agricultural cooperatives: The case of Greece, *Outlook on Agriculture*, Vol. 41, No. 1, S. 15-19.
- JIA, L., PETRICK, M. (2012): Die Wirkung der Fragmentierung von Agrarflächen auf das Angebot an außerlandwirtschaftlichen Arbeitskräften in China, *IAMO 2012*, Jg. 14, S. 41-49.
- KARIUKI, I. M., LOY, J.-P., HERZFELD, T. (2012): Farmgate private standards and price premium: Evidence from GlobalGAP scheme in Kenya's French bean marketing, *Agribusiness*, Vol. 28, No. 1, S. 42-53.
- KOPSIDIS, M., WOLF, N. (2012): Agricultural Productivity Across Prussia During the Industrial Revolution: A Thünen Perspective, *Journal of Economic History*, Vol. 72, No. 3, S. 634-670.
- KOPSIDIS, M. (2012): Peasants and markets: Market integration and agricultural development in Westphalia 1780-1880, in: CRUYNINGEN, P. VAN, THOEN, E. (Hrsg): Food supply, demand and trade. Aspects of the economic relationship between towns and countryside (Middle Ages – 19th century), CORN Vol. Nr. 14, S. 189-215.
- LABAR, K., DIRIMANOVA, V., THEESFELD, I. (2012): The role of Bulgaria's extension service in supporting the CAP, *Outlook on Agriculture*, Vol. 41, No. 1, S. 21-25.
- LIN, H., GLAUBEN, T., YANG, J., HE, L.-Y. (2012): Impacts of US Farm Bill 2008 on China's agricultural production and rural poverty, *Agricultural Economics-Zemèdèlska Ekonomika*, Vol. 58, No. 4, S. 157-164.

- LUO, R., ZHANG, L., LIU, C., ZHAO, Q., SHI, Y., ROZELLE, S., SHARBONO, B. (2012): Behind before, they begin: The challenge of Early Childhood education in rural China, *Australasian Journal of Early Childhood*, Vol. 37, No. 1, S. 55-64.
- LUO, R., SHI, Y., ZHANG, L., LIU, C., ROZELLE, S., SHARBONO, B., YUE, A., ZHAO, Q., MARTORELL, R. (2012): Nutrition and Educational Performance in Rural China's Elementary Schools: Results of a Randomized Control Trial in Shaanxi Province, *Economic Development and Cultural Change*, Vol. 60, No. 4, S. 735-772.
- MARQUARDT, D., MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G. (2012): Social Networks and Rural Development: LEADER in Romania, *Sociologia Ruralis*, Vol. 52, No. 4, S. 398-432.
- MERTZ, O., MÜLLER, D., SIKOR, T., HETT, C., HEINIMANN, A., CASTELLA, J.-C., LESTRELIN, G., RYAN, C. M., REAY, D. S., SCHMIDT-VOGT, D., DANIELSEN, F., THEILADE, I., VAN NOORDWIJK, M., VERCHOT, L. V., BURGESS, N. D., BERRY, N. J., PHAM, T. T., MESSERLI, P., XU, J., FENSHOLT, R., HOSTERT, P., PFLUGMACHER, D., BRUUN, T. B., DE NEERGAARD, A., DONS, K., DEWI, S., RUTISHAUSER, E., SUN, Z. (2012): The forgotten D: Challenges of addressing forest degradation in complex mosaic landscapes under REDD+, *Geografisk Tidsskrift-Danish Journal of Geography*, Vol. 112, No. 1, S. 63-76.
- MEYER, W., MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G. (2012): Who remits more? Who remits less? Evidence from Kosovar migrants living in Germany, *Oxford Development Studies*, Vol. 40, No. 4, S. 443-466.
- MILLER, G., LUO, R., ZHANG, L., SYLVIA, S., SHI, Y., FOO, P., ZHAO, Q., MARTORELL, R., MEDINA, A., ROZELLE, S. (2012): A cluster randomized trial of provider incentives for anemia reduction in rural China, *British Medical Journal*, No. Juli, S. 1-10.
- MÖLLER, L., VALENTINOV, V. (2012): The commercialization of the nonprofit sector: A general systems theory perspective, *Systemic Practice and Action Research*, Vol. 25, No. 4, S. 365-370.
- MÜLLER, R., MÜLLER, D., SCHIERHORN, F., GEROLD, G., PACHECO, P. (2012): Proximate causes of deforestation in the Bolivian lowlands: An analysis of spatial dynamics, *Regional Environmental Change*, Vol. 12, No. 3, S. 445-459.
- OSTERMEYER, A., SCHÖNAU, F. (2012): Erfolg und Stabilität von Biogasbetrieben bei Milchpreisschocks – Analysen mit AgriPoliS, in: ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR AGRARÖKONOMIE (2012): Tagungsband 2012. 22. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie: "Ökosystemdienstleistungen und Landwirtschaft", Wien, 20.09.-21.09.2012, S. 73-74.
- PALL, Z., PEREKHOZHUK, O., TEUBER, R., GLAUBEN, T. (2012): Preissetzungsstrategien russischer Exporteure auf dem Weltweizenmarkt, *IAMO 2012, Jg. 14*, S. 33-40.
- PETRICK, M., FREIER, M. (2012): Arbeitskräfte in der deutschen Landwirtschaft, *Nationalatlas aktuell, Jg. 12, Nr. 6*.
- PETRICK, M. (2012): Book review: Sedlacko, M., Martinuzzi, A. (eds.): Governance by Evaluation for Sustainable Development – Institutional Capacities and Learning, *Quarterly Journal of International Agriculture*, Vol. 51, No. 4, S. 385-386.
- PETRICK, M., ZIER, P. (2012): Common Agricultural Policy effects on dynamic labour use in agriculture, *Food Policy*, Vol. 37, No. 6, S. 671-678.
- PETRICK, M., GRAMZOW, A. (2012): Harnessing Communities, Markets and the State for Public Goods Provision: Evidence from Post-Socialist Rural Poland, *World Development*, Vol. 40, No. 11, S. 2342-2354.
- PETRICK, M. (2012): Landwirtschaft, in: BOCHMANN, K., DUMBRAVA, V., MÜLLER, D., REINHARDT, V. (Hrsg.): Die Republik Moldau – Republica Moldova – Ein Handbuch, S. 486-502.
- PRISHCHEPOV, A., MÜLLER, D. (2012): Die Rolle von Institutionen und kleinräumlich wirkender Faktoren zur Erklärung von Veränderungen in der Nutzung landwirtschaftlicher Flächen in Osteuropa nach Auflösung der Sowjetunion, *IAMO 2012, Jg. 14*, S. 11-20.

- PRISHCHEPOV, A., RADELOFF, V., BAUMANN, M., KUEMMERLE, T., MÜLLER, D. (2012): Effects of institutional changes on land use: Agricultural land abandonment during the transition from state-command to market-driven economies in post-Soviet Eastern Europe, *Environmental Research Letters*, Vol. 7, No. 2.
- PRISHCHEPOV, A., RADELOFF, V., DUBININ, M., ALCANTARA, C. (2012): The effect of Landsat ETM/ETM+ image acquisition dates on the detection of agricultural land abandonment in Eastern Europe, *Remote Sensing of Environment*, Vol. 126, S. 195-209.
- PRISHCHEPOV, A., RADELOFF, V., BAUMANN, M., KUEMMERLE, T., MÜLLER, D. (2012): The impact of institutional and socio-economic changes after the collapse of the USSR on agricultural land use in Eastern Europe, *Earth from Space – The Most Effective Solutions*, Nr. 14, S. 7-14.
- HOANG DINH, Q., DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G. (2012): Do Connections Matter? Individual Social Capital and Credit Constraints in Vietnam, *European Journal of Development Research*, Vol. 24, No. 3, S. 337-358.
- RIZOV, M., HERZFELD, T., HUFFMAN, S. K. (2012): The Russian Food, Alcohol and Tobacco Consumption Patterns during Transition, *Collegium Antropologicum*, Vol. 36, No. 4, S. 1143-1154.
- SAHRBACHER, C., BALMANN, A., OSTERMEYER, A., SCHÖNAU, F. (2012): Auswirkungen einer Kappung von Direktzahlungen, *IAMO 2012*, Jg. 14, S. 85-93.
- SAHRBACHER, C., SAHRBACHER, A., BALMANN, A., OSTERMEYER, A., SCHÖNAU, F. (2012): Capping Direct Payments in the CAP: Another Paper Tiger?, *EuroChoices*, Vol. 11, No. 3, S. 10-15.
- SCHMIDT, O., THEESFELD, I. (2012): Elite capture in local fishery management – Experiences from post-socialist Albania, *International Journal of Agricultural Resources, Governance, and Ecology*, Vol. 9, No. 3/4, S. 103-120.
- SULTAN, T., WOLZ, A. (2012): Agricultural Cooperative Development in China and Vietnam since Decollectivization: A Multi-Stakeholder Approach, *Journal of Rural Co-operation*, Vol. 40, No. 2, S. 239-257.
- SUN, Z. (2012): Book Review: Natural Capital: Theory and Practice of Mapping Ecosystem Services, *Quarterly Journal of International Agriculture*, Vol. 51, No. 3, S. 297-299.
- TEUBER, R., HERRMANN, R. (2012): Towards a Differentiated Modelling of Origin Effects in Hedonic Analysis: An Application to Auction Prices of Specialty Coffee, *Food Policy*, Vol. 37, No. 6, S. 732-740.
- VALENTINOV, V., ILIOPOULOS, C. (2012): Property rights problems of agricultural cooperatives: A heterodox institutionalist perspective, *German Journal of Agricultural Economics*, Vol. 61, No. 3, S. 139-147.
- VALENTINOV, V. (2012): System-environment relations in the theories of open and autopoietic systems: Implications for critical systems thinking, *Systemic Practice and Action Research*, Vol. 25, No. 6, S. 537-542.
- VALENTINOV, V. (2012): The economics of the nonprofit sector: Insights from the institutionalism of John R. Commons, *Social Science Journal*, Vol. 49, No. 4, S. 545-553.
- VALENTINOV, V. (2012): The institutionalist implications of the general systems theory: The societal role of the market, *Systems Research and Behavioral Science*, Vol. 29, No. 3, S. 253-262.
- VALENTINOV, V. (2012): Toward a critical systems perspective on the nonprofit sector, *Systemic Practice and Action Research*, Vol. 25, No. 4, S. 355-364.
- VALENTINOV, V. (2012): Toward a holistic nonprofit economics: Insights from institutionalism and systems theory, *Journal of Bioeconomics*, Vol. 14, No. 1, S. 77-89.
- VALENTINOV, V. (2012): Understanding the rural third sector: Insights from Veblen and Bogdanov, *Kybernetes: The International Journal of Systems, Cybernetics and Management Science*, Vol. 41, No. 1/2, S. 177-188.

- WANG, X., HOCKMANN, H., BAI, J. (2012): Technical Efficiency and Producers' Individual Technology: Accounting for Within and Between Regional Farm Heterogeneity, *Canadian Journal of Agricultural Economics*, Vol. 60, No. 4, S. 561-576.
- WEGENER, S., MARQUARDT, D., PETRICK, M., LABAR, K. (2012): Administrative Hürden bei der Einführung der Gemeinsamen Agrarpolitik in Bulgarien und Rumänien, *Südosteuropa*, Jg. 60, Nr. 1, S. 111-133.
- WEIß, W. (2012): Zur Entleerung ländlicher Räume (Ost)deutschlands – Ausgewählte Schlaglichter aus regional-demographischer Perspektive, *IAMO 2012*, Jg. 14, S. 77-83.
- WOLZ, A., REINSBERG, K. (2012): Development of socio-economic and agricultural structures in the Altmark Region in the New German Bundesländer after German Unification, in: WOLZ, A., HUBBARD, C., MÖLLERS, J., GORTON, G., BUCHENRIEDER, G. (Hrsg.): Patterns Behind Rural Success Stories in the European Union: Major Lessons of Former Enlargements. Halle (Saale), IAMO, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 68, S. 149-176.
- WOLZ, A., HUBBARD, C., MÖLLERS, J., GORTON, M., BUCHENRIEDER, G. (2012): Patterns Behind Rural Success Stories in the European Union: Major Lessons of Former Enlargements, in: WOLZ, A., HUBBARD, C., MÖLLERS, J., GORTON, G., BUCHENRIEDER, G. (Hrsg.): Patterns Behind Rural Success Stories in the European Union: Major Lessons of Former Enlargements. Halle (Saale), IAMO, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 68, S. 3-27.
- WOLZ, A. (2012): The Transformation of the Agricultural Administration and Associations in East Germany before and after Unification: Are there Lessons for the Korean Peninsula?, *Journal of Rural Development*, Vol. 35, No. 2, S. 19-51.
- ZHAO, Q., BROSIG, S. (2012): The role of nutritional knowledge in combating anaemia in north-west China, *IAMO 2012*, Vol. 14, S. 45-52.

4.1.3 IAMO Discussion Paper und externe Discussion Papers von IAMO-MitarbeiterInnen

2011

- FRITZSCH, J., MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G. (2011): Employment diversification of farm households and structural change in the rural economy of the New Member States, *IAMO Discussion Paper No. 134*, Halle (Saale).
- GRAUBNER, M. (2011): The Spatial Agent-based Competition Model (SpAbCoM), *IAMO Discussion Paper No. 135*, Halle (Saale).
- IHLE, R., GÖTZ, L., RUBIN, O. (2011): State-Space Cointegration Modeling for the Analysis of Exogenous Shocks to Prices in Israeli-Palestinian Food Trade, *Courant Research Centre: Poverty, Equity and Growth – Discussion Papers No. 100*, Göttingen.
- MARQUARDT, D. (2011): Rural Networks in the Funding Period 2007-2013: A Critical Review of the EU Policy Instrument, *IAMO Discussion Paper No. 133*, Halle (Saale).
- PETRICK, M., WANDEL, J., KARSTEN, K. (2011): Farm restructuring and agricultural recovery in Kazakhstan's grain region: An update, *IAMO Discussion Paper No. 137*, Halle (Saale).
- SCHAFT, F., SAHRBACHER, C., BALMANN, A. (2011): Möglichkeiten und Restriktionen von ostdeutschen Agrarbetrieben, *Diskussionspapier Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften No. 12*, Berlin.
- THEESFELD, I., SCHMIDT, O., HERRFAHRDT-PÄHLE, E., IFEJKA-SPERANZA, C., SCHEUMANN, W. (2011): Adapting Agricultural Water Governance to Climate Change: Experience from Germany, Spain and California, *DIE Discussion Paper Series No. 6/2011*, Bonn.
- THEESFELD, I., SCHLEYER, C. (2011): Institutional Requirements for Integrated Water Resource Management in Germany, *acatech Materialien No. 3*, München.
- WOLZ, A. (2011): Institutional Change of the Agricultural Administration and Rural Associations in East Germany Before and After Unification, *IAMO Discussion Paper No. 136*, Halle (Saale).

2012

- CURTISS, J. (2012): Determinants of Financial Capital Use: Review of Theories and Implications for Rural Businesses, *Factor Markets Working Paper No. 19*, Brussels.
- CURTISS, J., RATINGER, T., MEDONOS, T. (2012): Ownership and Investment Behaviour in Transition Countries: A Case Study of Collective and Corporate Farms in the Czech Republic, *Factor Markets Working Paper No. 17*, Brussels.
- KATARIA, K., CURTISS, J., BALMANN, A. (2012): Drivers of Agricultural Physical Capital Development: Theoretical Framework and Hypotheses, *Factor Markets Working Paper No. 18*, Brussels.
- PETRICK, M., ZIER, P. (2012): Common Agricultural Policy effects on dynamic labour use in agriculture, *SiAg-Working Paper No. 12 (2012)*, Berlin.
- PETRICK, M., KLOSS, M. (2012): Drivers of agricultural capital productivity in selected EU member states, *Factor Markets Working Paper No. 30*, Brussels.

4.1.4 Sonstige Publikationen, nicht publizierte Schriften, elektronische Publikationen**2011**

- FRITZSCH, J. (Hrsg: AgEcon Search) (2011): A composite fuzzy indicator for assessing farm household potential for non-farm income diversification, <http://purl.umn.edu/114349>.
- PEREKHOZHUK, O., MATYUKHA, A., GLAUBEN, T. (Hrsg.) (2011): Estimating the Degree of Buyers' Market Power: Evidence from the Ukrainian Meat Processing Industry, <http://ageconsearch.umn.edu/handle/114782>.
- PEREKHOZHUK, O., HOCKMANN, H., BAKUCS, Z., FERTÖ, I. (Hrsg.) (2011): Identification of Market Power in the Hungarian Dairy Industry: A Plant-Level Analysis, <http://ageconsearch.umn.edu/handle/114768>.
- SCHÖNAU, F., MUBHOFF, O., BALMANN, A. (Hrsg: The Society for Computational Economics) (2011): Improving an Agent-based Model by Using a Business Management Game.
- MÜLLER, D., SUESS, S. (2011): Can the MODIS active fire hotspots be used to monitor vegetation fires in the Lao PDR?, Gutachten für die GIZ, Sonstiges.
- GLAUBEN, T., BURGGRAF, C., BROSIG, S. (2011): Abschlussbericht DFG-Projekt: Werte als Motive von Konsumentenscheidungen – Ein interkultureller Vergleich, Abschlussbericht, Projekt-Nr.: GZ: GL 329/3-1.

2012

- BALMANN, A. (Hrsg: French Association of Agricultural Economists (SFER)) (2012): Agent-based Modelling in Agricultural Economics: Perspectives and Challenges, http://ut-capitole.ubicast.tv/videos/agent_based-modelling/#quality=sd&player=flash.
- KOPSIDIS, M., WOLF, N. (Hrsg: European Historical Economics Society (EHES)) (2012): Agricultural productivity across Prussia during the industrial revolution: A Thünen perspective, *EHES Working Papers in Economic History No. 13*, http://ehes.org/EHES_No13.pdf.
- KOPSIDIS, M. (Hrsg: European Historical Economics Society (EHES)) (2012): Missed opportunity or inevitable failure? The search for industrialization in Southeast Europe 1870-1940, *EHES Working Papers No. 19*, http://ehes.org/working_papers.html.
- KOPSIDIS, M. (Hrsg: European Historical Economics Society (EHES)) (2012): Peasant Agriculture and Economic Growth: The Case of Southeast Europe c. 1870-1940 Reinterpreted, http://ehes.org/EHES_No28.pdf.
- KOPSIDIS, M. (Hrsg.) (2012): Peasant agriculture and economic growth: The case of Southeast Europe c. 1870-1940 reinterpreted, <http://www2.iisg.nl/esshc/programme.asp?selyear=12&pap=11276>.
- MÖLLER, L., BALMANN, A., KATARIA, K. (Hrsg: AgEcon Search) (2012): Impact of Volatility in Bioenergy Investments: A Real Options Approach, <http://ageconsearch.umn.edu/handle/126200>.

OSTERMEYER, A., SCHÖNAU, F. (Hrsg.) (2012): Effects of biogas production on inter- and in-farm competition, <http://ageconsearch.umn.edu/bitstream/135772/2/Ostermeyer.pdf>.

SUN, Z., MÜLLER, D. (Hrsg: International Environmental Modelling and Software Society (iEMSs)) (2012): Participatory Bayesian networks reveal site-specific causes of land-use trajectories in Southeast Asia, http://www.iemss.org/iemss2012/proceedings/C2_0558_Sun_Mueller.pdf.

4.1.5 Policy Briefs

2011

GLAUBEN, T., GÖTZ, L. (2011): Nahrungsmittelkrise: Protektionismus und Marktreaktionen in osteuropäischen "Getreidenationen", Nr. 2, Halle (Saale).

MÖLLERS, J., CSAKI, C., BUCHENRIEDER, G. (2011): Major lessons for the CAP reform from the New Member States' perspective, Nr. 3, Halle (Saale).

PETRICK, M., ZIER, P. (2011): Beschäftigungseffekte der Gemeinsamen Agrarpolitik in der ostdeutschen Landwirtschaft, Nr. 1, Halle (Saale).

SAHRBACHER, C., BALMANN, A., OSTERMEYER, A., SCHÖNAU, F. (2011): GAP-Reformvorschläge der EU-Kommission: Was sind die Auswirkungen einer Kappung der Direktzahlungen?, Nr. 5, Halle (Saale).

WEIß, W., PETRICK, M. (2011): Was anderen noch bevorsteht: Ländliche Regionen in Ostdeutschland als Beobachtungslabor für den demographischen Wandel, Nr. 4, Halle (Saale).

2012

GLAUBEN, T., PIES, I., PREHN, S., WILL, M. G. (2012): Alarm oder Fehllarm? Ergebnisse eines Literaturüberblicks über empirische Forschungsarbeiten zur Finanzspekulation mit Agrarrohstoffen, Nr. 9, Halle (Saale).

GLAUBEN, T., HERZFELD, T., ROZELLE, S., WANG, X. (2012): Armut in Chinas ländlichen Räumen: Temporär oder chronisch?, Nr. 8, Halle (Saale).

GLAUBEN, T., PALL, Z., PEREKHOZHUK, O., PREHN, S., TEUBER, R. (2012): Internationale Getreidemärkte: Die neue Macht Russland?, Nr. 6, Halle (Saale).

KOESTER, U. (2012): Wegwerfen von Lebensmitteln einerseits, hungernde Bevölkerung andererseits – Ineffizient und unmoralisch?, Nr. 7, Halle (Saale).

4.1.6 Poster

2011

AKIMOVICZ, M., SAHRBACHER, C., OSTERMEYER, A., RIDIER, A., BERGEZ, J.-E., REQUIER-DESJARDINS, D., CARPY-GOULARD, F. (2011): Modelling the impact of urban sprawl on evolving farm structure: The case of cash crop farms in south-western France, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.

BALGAH, R. A., BUCHENRIEDER, G. (2011): Agent Behavior under Risky and Uncertain Conditions. An Empirical Verification of Irving Fisher's Notion of Time Preference, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, zum Thema: Poster Session G: Risk Attitudes and Communication, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.

CURTISS, J., JELINEK, L. (2011): Energy Efficiency and Shadow Costs of Energy Saving in Conventional Agricultural Production: The Case of Czech Wheat Production, AAEA & NAREA Joint Annual Meeting, Pittsburgh/USA, 24.07.-26.07.2011.

- DJURIC, I., GÖTZ, L., GLAUBEN, T. (2011): Influences of the Governmental Market Interventions on Wheat Markets in Serbia During the Food Crisis 2007/2008, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- DUFHUES, T., THEESFELD, I., BUCHENRIEDER, G., MUNKUNG, N. (2011): The Political Economy of Decentralization in Thailand – Does Decentralization Allow for Rural Peasant Participation?, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, zum Thema: Poster Session C: Cooperative Institutions, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- HAHLBROCK, K., HOCKMANN, H. (2011): Does group affiliation increase productivity and efficiency in Russia's agriculture? Evidence from agrohholdings in the oblast Belogorod, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- MARQUARDT, D., HUBBARD, C. (2011): Implementing a national rural network: Challenges for Romania, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- MATYUKHA, A., PEREKHOZHUK, O., SARAYKIN, V., UZUN, V. (2011): Impact of Corporate Ownership on Economic Performance of Agrohholdings in Russia, 51. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. – Unternehmerische Landwirtschaft zwischen Marktanforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen, Halle (Saale), 28.09.-30.09.2011.
- MYKHAYLENKO, M., SCHAFT, F., BALMANN, A. (2011): Overcoming Uncertainty: Challenges for the Dairy Supply Chain in Ukraine, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, zum Thema: Change and Uncertainty, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- OSTERMEYER, A., BALMANN, A. (2011): Perception of dairy farming from different views – Results of a stakeholder discussion in the region Altmark, Germany, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- PALL, Z., PEREKHOZHUK, O., TEUBER, R., GLAUBEN, T. (2011): Pricing behaviour of Russian Wheat Exporters, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, zum Thema: International trade, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- PEREKHOZHUK, O., HOCKMANN, H., BAKUCS, Z., FERTŐ, I. (2011): Identification of Market Power in the Hungarian Dairy Industry: A Plant-Level Analysis, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- PETRICK, M. (2011): Halting the Rural Race to the Bottom: An Evolutionary Model of Rural Development to Analyse Neo-endogenous Policies in the EU, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, zum Thema: Poster Session C: Modeling the CAP, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- SCHÖNAU, F., MUBHOFF, O. (2011): How appropriate are myopic optimization models to predict decision behaviour: A comparison between agent-based models and business management games, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- SCHNICKE, H. (2011): Farm internal determinants of structural change – Empirical patterns of demography and farm succession in an agent-based model application in Hungary, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, zum Thema: Change and Uncertainty, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- TEUBER, R., ANDERS, S., LANGINIER, C. (2011): Protecting Geographical Indications: Lessons learned from the Economic Literature, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.

WOLZ, A. (2011): The Transformation of the Agricultural Administration in East Germany Before and After Unification, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.

2012

BURGGRAF, C., BROSIG, S., GLAUBEN, T., TEUBER, R. (2012): Russian diet and health choices: An empirical study applying Grossman's health investment model, Food Environment: The Effects of Context on Food Choice, Boston/USA, 30.05.-31.05.2012.

DJURIC, I., GÖTZ, L., GLAUBEN, T. (2012): Vertical price transmission in Serbian wheat-to-bread supply chain during the global commodity price peaks 2007/2008 and 2010/2011, 2012 AAEA Annual Meeting, Seattle/USA, 12.08.-14.08.2012.

EPSTEIN, D., HAHNBROCK, K., HOCKMANN, H., WANDEL, J. (2012): Agrohholdings – Eine Organisationsform zur Nutzung des russischen Agrarpotenzials?, DLG Feldtage 2012, Bernburg-Strenzfeld, 19.06.-21.06.2012.

FINDEIS, J. (2012): Staatliches Krisenmanagement und Marktreaktionen in den "östlichen Getreidenationen" Ukraine und Russland während der Nahrungsmittelkrise, 3. Fachtagung "Future of Food" 2012: Globale Nahrungssicherung – Schwarzerderegionen in der Verantwortung", Bernburg, 18.06.2012.

FINDEIS, J. (2012): Staatliches Krisenmanagement und Marktreaktionen in den "östlichen Getreidenationen" Ukraine und Russland während der Nahrungsmittelkrise, DLG Feldtage 2012, Bernburg-Strenzfeld, 19.06.-21.06.2012.

HAHLBROCK, K. (2012): Agrohholdings – Eine Organisationsform zur Nutzung des russischen Agrarpotenzials?, DLG Feldtage 2012, Bernburg-Strenzfeld, 19.06.-21.06.2012.

PEREKHOZHUK, O., GLAUBEN, T., TEUBER, R., GRINGS, M. (2012): Survey of Empirical Studies of Market Power in Food Industries, 28th International Conference of Agricultural Economists: The Global Bio-economy, Foz do Iguaçu/Brasilien, 18.08.-24.08.2012.

SULTAN, T., WOLZ, A. (2012): Comparison of the Agricultural Cooperatives Development in China and Vietnam Since De-Collectivization, 28th International Conference of Agricultural Economists: The Global Bio-economy, zum Thema: Cooperatives, Foz do Iguaçu/Brasilien, 18.08.-24.08.2012.

TRAIKOVA, D., MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G. (2012): How Farmers Become Entrepreneurs – Prenatal Diagnostic of Rural Firms in Bulgaria, 28th International Conference of Agricultural Economists: The Global Bio-economy, zum Thema: Rural Development, Foz do Iguaçu/Brasilien, 18.08.-24.08.2012.

WOLZ, A. (2012): Lessons of the Transformation of the Agricultural Administration in East Germany with the Collapse of the Socialist Regime, 28th International Conference of Agricultural Economists: The Global Bio-economy, zum Thema: CAP, Foz do Iguaçu/Brasilien, 18.08.-24.08.2012.

4.1.7 Herausgeberschaften

2012

BALMANN, A., GLAUBEN, T., GRAUBNER, M., GRINGS, M., HIRSCHAUER, N., SCHAFT, F., WAGNER, P. (2012): Unternehmerische Landwirtschaft zwischen Marktanforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen, *Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V.*, Nr. 47, Landwirtschaftsverlag Münster, Münster.

4.2 Vorträge

4.2.1 Inland

2011

- BALMANN, A., ODENING, M., HÜTTEL, S. (2011): "Bestimmungsgründe für Bodenpreise in Ostdeutschland am Beispiel Sachsen-Anhalts", GeWiSoLa, IAMO, 51. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. – Unternehmerische Landwirtschaft zwischen Marktanforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen, Halle (Saale), 28.09.-30.09.2011.
- BALMANN, A., APPEL, F., SAHRBACHER, C. (2011): "Die Auswirkungen der Kommissionsvorschläge auf die Verteilung der Direktzahlungen und den Strukturwandel", Evangelische Akademie Loccum, Loccumer Landwirtschaftstagung: Dasselbe in grün? Die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2013, Loccum, 04.02.-06.02.2011.
- BALMANN, A., SAHRBACHER, C., SCHÖNAU, F., OSTERMEYER, A. (2011): "Die Gemeinsame Agrarpolitik der EU nach 2013: Reformvorschläge und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft und Regionen in Ostdeutschland", CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg, Starke Landwirtschaft – Starkes Brandenburg, Seddiner See, 06.06.2011.
- BALMANN, A. (2011): "Organisatorische Modernisierung: Entwicklung der Betriebsstrukturen in Russland und Ukraine", Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, DLG, Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und VDMA Landtechnik, Agritechnica – Ost-Europa Konferenz "Durch Modernisierung zum Global Player auf den Weltagrarmärkten – Welchen Beitrag können Russland und die Ukraine zur Sicherung der Welternährung leisten?", Hannover, 16.11.2011.
- BALMANN, A. (2011): "Organisatorische Modernisierung: Entwicklung der Betriebsstrukturen in Russland und Ukraine", Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, DLG, Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und VDMA Landtechnik, Agritechnica – Ost-Europa Konferenz "Durch Modernisierung zum Global Player auf den Weltagrarmärkten – Welchen Beitrag können Russland und die Ukraine zur Sicherung der Welternährung leisten?", Hannover, 16.11.2011.
- BALMANN, A. (2011): "Privatization and farmland markets", IAMO, Treffen mit einer vietnamesischen Delegation in Rahmen einer Studienreise in Deutschland, Halle (Saale), 13.09.2011.
- BALMANN, A., SAHRBACHER, C., SAHRBACHER, A. (2011): "Reformvorschläge und ihre Auswirkungen – Ein Vergleich zwischen verschiedenen europäischen Regionen", Rentenbank (Edmund Rehwinkel Stiftung), Die Gemeinsame Agrarpolitik der EU nach 2013, Berlin, 11.05.-12.05.2011.
- BALMANN, A. (2011): "Structural changes in family and corporate farming in the New Member States of the EU", IAMO, Treffen mit einer vietnamesischen Delegation in Rahmen einer Studienreise in Deutschland, Halle (Saale), 13.09.2011.
- BALMANN, A., HÜTTEL, S., ODENING, M., APPEL, F., OSTERMEYER, A. (2011): "The land market in East Germany – An empirical analysis", Universität Hohenheim, Forschungsseminar SiAg SS 2011, Teilprojekte 5 und 6, Hohenheim, 05.05.2011.
- BALMANN, A., APPEL, F., OSTERMEYER, A., SAHRBACHER, C., SCHAFT, F. (2011): "Zur Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU: Anforderungen der neuen Bundesländer und der neuen Mitgliedsstaaten – Eine agrarökonomische Perspektive", IAMO, Zur Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU. Anforderungen der neuen Bundesländer und der neuen Mitgliedstaaten, Berlin, 21.02.2011.
- BALMANN, A. (2011): "Zwischen Pfadabhängigkeit und Pfadkreation: Welche Perspektiven hat die Milchproduktion im Ostallgäu?", IAMO, "Zukunft der allgäuischen Landwirtschaft – Trends und Herausforderungen in der Milchproduktion", Rettenbach (Ostallgäu), 30.03.2011.
- BROSIG, S. (2011): "Landwirtschaft und ländliche Räume in China", Hochschule Anhalt, IAMO, Internationale wissenschaftliche Konferenz "Anforderungen an Strukturen und Instrumente in der Wirtschaft vor dem Hintergrund der Globalisierung", Bernburg, 26.05.-27.05.2011.

- BROSIG, S. (2011): "Rural Labor Markets and Food Security", Georg-August-Universität Göttingen, China – German Workshop "Food Security in China and International Agricultural Trade", Göttingen, 19.08.-22.08.2011.
- BRUSCHI, V. (2011): "Some enhancements of Discrete Choices Modelling in the valuation of non-market attributes of market good", IAMO, Discrete choice modelling, Halle (Saale), 25.10.2011.
- DJURIC, I., GÖTZ, L., GLAUBEN, T. (2011): "Effects of the Governmental Market Interventions on the Wheat Market in Serbia during the Food Crisis 2007/2008", GeWiSoLa, IAMO, 51. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. – Unternehmerische Landwirtschaft zwischen Marktanforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen, zum Thema: Entrepreneurial agriculture – Meeting changed market demands and social requirements, Halle (Saale), 28.09.-30.09.2011.
- EMPEN, J., GLAUBEN, T., LOY, J.-P. (2011): "Spatial Aspects of Retail Pricing: A Case Study for German Beer", TU München, Beeronomics 2011 – The Economics of Beer and Brewing, Freising, 21.09.-24.09.2011.
- FRAYER, J. (2011): "Understanding Land Use Decision-making Using Bayesian Networks in Yunnan, China", Universities of Bonn, Göttingen, Hohenheim, Kassel-Witzenhausen, Hamburg, Zurich as well as by the Council for Tropical and Subtropical Research (ATSAF e.V) in co-operation with the GIZ Advisory Serv, Tropentag 2011: Development on the Margin, Bonn, 05.10.-07.10.2011.
- GÖTZ, L., GLAUBEN, T., BRÜMMER, B. (2011): "Global Food Security and the Role of Export Controls in Russia and Ukraine", Georg-August-Universität Göttingen, China – German Workshop "Food Security in China and International Agricultural Trade", zum Thema: Market Integration, Wheat Markets, Göttingen, 19.08.-22.08.2011.
- GÖTZ, L., GLAUBEN, T., BRÜMMER, B. (2011): "How did policy interventions in wheat export markets in Russia and Ukraine during the food crisis 2007/2008 influence world market price transmission?", IAMO, IAMO Forum 2011: Will the "BRICS Decade" continue? – Prospects for trade and growth, Halle (Saale), 23.06.-24.06.2011.
- GLAUBEN, T., MÖLLERS, J. (2011): "Strukturwandel in (Ost-)Europas ländlichen Regionen", Renovabis, 15. Internationaler Kongress Renovabis "Ländliche Räume im Umbruch – Herausforderungen in Mittel- und Osteuropa", Freising, 01.09.-03.09.2011.
- GRAUBNER, M., BALMANN, A. (2011): "Räumlicher Wettbewerb auf dem Bodenmarkt", GeWiSoLa, IAMO, 51. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. – Unternehmerische Landwirtschaft zwischen Marktanforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen, Halle (Saale), 28.09.-30.09.2011.
- HAHLBROCK, K., HOCKMANN, H., WANDEL, J., SCHIERHORN, F. (2011): "Agroholdings: Frontrunners on the way to close Russia's yield gap?", Universität Hohenheim Osteuropazentrum, Herbstakademie "Large Farm Management", Stuttgart-Hohenheim, 04.10.-11.10.2011.
- HAHLBROCK, K., HOCKMANN, H. (2011): "Influence of agroholding integration in Russian farms on total factor productivity and its subcomponents", GeWiSoLa, IAMO, 51. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. – Unternehmerische Landwirtschaft zwischen Marktanforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen, Halle (Saale), 28.09.-30.09.2011.
- HAHLBROCK, K., HOCKMANN, H., SCHIERHORN, F. (2011): "Influence of agroholding integration with Russian farms on total factor productivity and its subcomponents", GeWiSoLa, IAMO, 51. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. – Unternehmerische Landwirtschaft zwischen Marktanforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen, Halle (Saale), 28.09.-30.09.2011.
- HOCKMANN, H., RUNGSURIYAWIBOON, S. (2011): "Adjustment Costs in Polish Agriculture: A Dynamic Frontier Approach", Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät, Humboldt Universität zu Berlin, Jour Fixe: "Allgemeine Betriebslehre des Landbaus", Berlin, 29.07.2011.

- HOCKMANN, H., WANDEL, J. (2011): "Agroholdings in Russland: Take-off im Getreidehandel", Hochschule Anhalt, IAMO, Internationale wissenschaftliche Konferenz "Anforderungen an Strukturen und Instrumente in der Wirtschaft vor dem Hintergrund der Globalisierung", Bernburg, 26.05.-27.05.2011.
- HOCKMANN, H., GATAULINA, E., HAHNBROCK, K. (2011): "Risk, technical efficiency and market transaction costs in different organisational forms: Evidence from Tatarsstan Republic", GeWiSoLa, IAMO, 51. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. – Unternehmerische Landwirtschaft zwischen Marktanforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen, Halle (Saale), 28.09.-30.09.2011.
- KOPSIDIS, M. (2011): "Agrarproduktivität in Preußen während der Industrialisierung im regionalen Vergleich: Eine Thünensche Perspektive", Wirtschaftshistorischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik, Jahrestagung des Wirtschaftshistorischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik, Bochum, 02.03.-04.03.2011.
- MARQUARDT, D. (2011): "Netze für den Ländlichen Raum in der Förderperiode 2007-2013 – Ein kritischer Review des EU-Politikinstrumentes", Deutsche Gesellschaft für Evaluation e.V. (DeGEval), Regionale Entwicklung durch Kooperation und Netzwerke? Regionale und lokale Entwicklungskonzepte und -prozesse und ihre Evaluierung, Coesfeld, 05.05.-06.05.2011.
- OSTERMEYER, A. (2011): "Dairy Farming in East and South Germany – Results from stakeholder discussions", IAMO, Forschungsseminar SiAg WS 2011/12, Teilprojekte 4, 5 und 6, Halle (Saale), 08.12.2011.
- OSTERMEYER, A. (2011): "Strukturwandel in der Milchproduktion – Zwischen Tradition und Innovation", VLF Kaufbeuren und AELF Kaufbeuren, Zukunft der Landwirtschaft – In Generationen denken, Ruderatshofen, 08.11.2011.
- PALL, Z., PEREKHOZHUK, O., TEUBER, R., GLAUBEN, T. (2011): "Wheat Trade – Does Russia Price Discriminate across Export Destinations?", IAMO, IAMO Forum 2011: Will the "RICS Decade" continue? – Prospects for trade and growth, Halle (Saale), 23.06.-24.06.2011.
- PETRICK, M. (2011): "Agricultural development in Central Asia – Are there lessons to be learned from comparative analysis?", IAMO, Workshop on Agricultural Development in Central Asia, Halle (Saale), 26.09.-27.09.2011.
- PETRICK, M. (2011): "Korreferat zu Weber, R.: Is agricultural microcredit really more risky? Evidence from Tanzania", Georg-August-Universität Göttingen, Fakultät für Agrarwissenschaften, Doktoranden-seminar WS 2011/12 bei Prof. O. Mußhoff, Göttingen, 13.12.2011.
- PETRICK, M. (2011): "Land fragmentation and off-farm employment in China", Georg-August-Universität Göttingen, China – German Workshop "Food Security in China and International Agricultural Trade", Göttingen, 19.08.-22.08.2011.
- PETRICK, M. (2011): "Neo-endogene ländliche Entwicklung aus ökonomischer Sicht", Akademie für Raumforschung und Landesplanung Hannover, Raumwissenschaftliche Forschung in Deutschland – 10R-Workshop, Hannover, 29.03.2011.
- PETRICK, M. (2011): "Small Scale Farming and the Rural Community in Poland", Hochschule Anhalt, IAMO, Internationale wissenschaftliche Konferenz "Anforderungen an Strukturen und Instrumente in der Wirtschaft vor dem Hintergrund der Globalisierung", Bernburg, 26.05.-27.05.2011.
- PRISHCHEPOV, A., RADELOFF, V., DUBININ, M., BAUMANN, M. (2011): "Determinants of agricultural land abandonment in post-Soviet European Russia", IAMO, IAMO Forum 2011: Will the "RICS Decade" continue? – Prospects for trade and growth, zum Thema: Agricultural abandonment, land - use change, transition, Halle (Saale), 23.06.-24.06.2011.
- RAMA, K., THEESFELD, I. (2011): "Relation between formal and informal institutions in Albania's agrarian change", Max Planck Institute of Economics, Technology, institutions and development: Perspectives from economics, anthropology and geography on agrarian change, zum Thema: Power institutions and Development, Jena, 18.02.-19.02.2011.

- RAMA, K. (2011): "Too much but not enough! Issues of water management in Albania in the light of climate change.", IAMO, Doktorandenseminar des IAMO und der Landwirtschaftlichen Fakultät der MLU, Halle (Saale), 07.06.2011.
- RENNER, S. (2011): "Flexibility of Polish family farms during transition", IAMO, IAMO Graduate School final symposium "Prospects for small-scale farm structures in the new Member States of the European Union", Halle (Saale), 24.03.2011.
- SAHRBACHER, C. (2011): "Die GAP nach 2013 – Auswirkungen einer Prämienkürzung", IAMO, "Zukunft der allgäuischen Landwirtschaft – Trends und Herausforderungen in der Milchproduktion", Rettenbach (Ostallgäu), 30.03.2011.
- SAHRBACHER, A. (2011): "Income disparities and inequality: How to measure them properly – Part I (theory)", IAMO, Vorlesung: Ökonomik des Agrarstrukturwandels, Halle (Saale), 10.10.2011-31.03.2012.
- SAHRBACHER, A. (2011): "Income disparities and inequality: How to measure them properly – Part II (exercises)", IAMO, Vorlesung: Ökonomik des Agrarstrukturwandels, Halle (Saale), 10.10.2011-31.03.2012.
- SAHRBACHER, C., BALMANN, A., OSTERMEYER, A., SCHÖNAU, F. (2011): "The CAP after 2013 – Impacts of payment reduction and capping", Universität Hohenheim, Forschungsseminar SiAg SS 2011, Teilprojekte 5 und 6, Hohenheim, 05.05.2011.
- SCHAFT, F., BAQUEIRO, O. (2011): "Das PRIMA Mikrosimulationsmodell", PRIMA project, PRIMA Workshop Altmark, Hohenberg-Krusemark, 16.09.2011.
- SCHAFT, F., BALMANN, A. (2011): "Möglichkeiten und Restriktionen von ostdeutschen Agrarbetrieben", Hochschule Anhalt, IAMO, Internationale wissenschaftliche Konferenz "Anforderungen an Strukturen und Instrumente in der Wirtschaft vor dem Hintergrund der Globalisierung", Bernburg, 26.05.-27.05.2011.
- SCHAFT, F., BALMANN, A. (2011): "Perspektiven der ostdeutschen Landwirtschaft", RRV-GmbH, Stadt und Regionalentwicklung – Aktuelle Herausforderungen und Umsetzung von Programmen und Projekten, Kulmbach, 08.07.2011.
- SCHÖNAU, F., MUBHOFF, O. (2011): "Mit Optimierungsansätzen bessere Entscheidungen treffen? – Eine empirische Analyse in einem Planspiel", GeWiSoLa, IAMO, 51. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. – Unternehmerische Landwirtschaft zwischen Marktanforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen, Halle (Saale), 28.09.-30.09.2011.
- SCHIERHORN, F., MÜLLER, D., HAHLBROCK, K., BALMANN, A. (2011): "Agricultural potentials in former Soviet union countries: A composition of abandoned land and a wide yield gap", ATB-Potsdam, Kolloquium ATB-Potsdam, Potsdam Bornim, 24.01.2011.
- SCHIERHORN, F., MÜLLER, D., HAHLBROCK, K., PRISHCHEPOV, A., BALMANN, A. (2011): "Agricultural potentials of European Russia", IAMO, IAMO Forum 2011: Will the "ICS Decade" continue? – Prospects for trade and growth, Halle (Saale), 23.06.-24.06.2011.
- SCHNICKE, H. (2011): "Socio-economic determinants of structural change – Empirical survey data in an agent-based model application", IAMO, IAMO Graduate School final symposium "Prospects for small-scale farm structures in the new Member States of the European Union", Halle (Saale), 24.03.2011.
- THEESFELD, I. (2011): "Power Concepts in Natural Resource Management", Universität Osnabrück, Forschungsseminar des Instituts für Umweltsystemforschung, Osnabrück, 30.06.2011.
- THEESFELD, I. (2011): "Wasser für alle! Schritte zur kooperativen Wassernutzung", Forum Vinzenz Pallotti, Ascanen-Seminar: "GeoRessource Wasser – Kampf bis zum letzten Tropfen", Vallendar, 28.02.-02.03.2011.
- WANDEL, J., HAHLBROCK, K. (2011): "Agroholdings – Aufbruch in der russischen Landwirtschaft?", IAMO und DLG, Forum "Technik und Management" auf der Agritechnika, Hannover, 17.11.2011.
- WANDEL, J., HAHLBROCK, K. (2011): "Agroholdings in Russia: Characteristics, Patterns and Examples", Universität Hohenheim Osteuropazentrum, Herbstakademie "Large Farm Management", zum Thema: Large Farm Management in the CIS, Stuttgart-Hohenheim, 04.10.-11.10.2011.

- WEGENER, S. (2011): "Applications of multi criteria decision analysis for facilitating decision making on natural resources – Implications for conducting research on decision practices", Lehrstuhl für Umweltökonomie, BTU Cottbus, NIÖ Workshop 2011, Cottbus, 21.11.2011.
- WEIß, W. (2011): "Aktuelle Trends der regionalen Bevölkerungsentwicklung in Deutschland in den Zahlen des Bundesamtes für Bauwesen, Städtebau und Raumordnung 2011", Landtag Thüringen, Soziale Aspekte der Landesentwicklung und Regionalplanung, Erfurt, 10.09.2011.
- WEIß, W. (2011): "Armut, Ausgrenzung und Isolierung – Gesellschaftliche Fehlentwicklungen in MV in den zurückliegenden 20 Jahren aus regional-demographischer Perspektive", Landesarmutskonferenz Mecklenburg-Vorpommern, Armut und ihre Folgen für die Demokratie, Pasewalk, 28.05.2011.
- WEIß, W. (2011): "Ausgewählte Konsequenzen des Demographischen Wandels für die Kommunalpolitik", Bundestag, Kommunalpolitisches Kolloquium zur Demographie, Altenburg, 04.03.-05.03.2011.
- WEIß, W. (2011): "Auswirkungen des Demographischen Wandels auf die soziale Infrastruktur", Landtag Thüringen, Soziale Aspekte der Landesentwicklung und Regionalplanung, Erfurt, 10.09.2011.
- WEIß, W. (2011): "Auswirkungen des demographischen Wandels und Wachstumspotenziale für die Region Vorpommern", Friedrich-Ebert-Stiftung, Deutsch-Polnisches Begegnungsseminar, Zinnowitz, 14.01.-15.01.2011.
- WEIß, W. (2011): "Bedeutung der Zentrums-Umland-Funktion von Stettin für den deutschen Grenzraum", Friedrich-Ebert-Stiftung, Deutsch-Polnisches Begegnungsseminar, Zinnowitz, 14.01.-15.01.2011.
- WEIß, W. (2011): "Bildung und betrieblicher Nachwuchs im ländlichen Raum unter den Bedingungen des Demographischen Wandels", Stadt Torgelow, Torgelower Wirtschaftssymposium 2011, Torgelow, 17.06.2011.
- WEIß, W. (2011): "Demographie zwischen theoretischem Anspruch, Institutionalisierung und gefälligem Mißbrauch", Leibniz-Sozietät zu Berlin, Wissenschaftliche Sitzung der Leibniz-Sozietät zu Berlin, Berlin, 10.11.2011.
- WEIß, W. (2011): "Demographische Aspekte auf dem Wege zur Nordkirche", EKD/Ev. Luth. Kirche Nordelbien, Kirche im Demographischen Wandel, Neumünster, 14.09.2011.
- WEIß, W. (2011): "Demographische Aspekte der Wohlfahrtsarbeit im ländlichen Raum", Paritätischer Wohlfahrtsverband, Regionalkonferenz des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Altmark, Gardelegen, 04.05.2011.
- WEIß, W. (2011): "Die deutsch-polnische Grenzregion an der unteren Oder (Exkursionsvorträge)", DVAG (Deutscher Verband für Angewandte Geographie) und FES (Friedrich-Ebert-Stiftung), Der deutsch-polnische Grenzraum an der unteren Oder: Zwischen metropolitanem Anspruch und ländlicher Realität, Pasewalk, 20.05.-21.05.2011.
- WEIß, W. (2011): "Die Entwicklungspotenziale der Region Vorpommern", Friedrich-Ebert-Stiftung, Deutsch-Polnisches Begegnungsseminar, Zinnowitz, 14.01.-15.01.2011.
- WEIß, W. (2011): "Die Politisch-administrative Genese (Vor)-Pommerns", DVAG (Deutscher Verband für Angewandte Geographie) und FES (Friedrich-Ebert-Stiftung), Der deutsch-polnische Grenzraum an der unteren Oder: Zwischen metropolitanem Anspruch und ländlicher Realität, Pasewalk, 20.05.-21.05.2011.
- WEIß, W. (2011): "Einfach nur weniger und älter? – Den Demographischen Wandel gerecht und solidarisch begleiten!", Landtag Thüringen, Demographisches Kolloquium, Erfurt, 15.02.-16.02.2011.
- WEIß, W. (2011): "Ergebnisse der aktuellen regionalen Bevölkerungsprognose in Deutschland des Bundesamtes für Bauwesen, Städtebau und Raumordnung 2011 – Fakten, Trends und Interpretationen", Deutscher Verband für Angewandte Geographie in Kooperation mit dem IfL, "Blühende Landschaften" – Realitäten 21 Jahre nach der Wiedervereinigung, Leipzig, 11.11.-12.11.2011.
- WEIß, W. (2011): "Gleichwertige Lebensbedingungen und öffentliche Daseinsvorsorge in Ländlichen Räumen vor dem Hintergrund demographischer Strukturen und Trends", Akademie für Raumforschung und Landesplanung Hannover, Raumwissenschaftliche Forschung in Deutschland – 10R-Workshop, Hannover, 29.03.2011.

- WEIß, W. (2011): "Gleichwertige Lebensbedingungen und öffentliche Daseinsvorsorge in Ländlichen Räumen vor dem Hintergrund demographischer Strukturen und Trends.", Landtag Thüringen, Demographisches Kolloquium, Erfurt, 15.02.-16.02.2011.
- WEIß, W. (2011): "Grundlagen der aktuellen Demographie ländlicher Räume in Deutschland", Fachhochschule Neubrandenburg, Demografischer Wandel und Raumentwicklung, Neubrandenburg, 17.05.2011.
- WEIß, W. (2011): "Kommunalpolitische Konsequenzen des Demographischen Wandels", Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen, Demographischer Wandel – Soziale Folgen und politische Herausforderungen für die ländlichen Räume Thüringens, Gera, 18.10.2011.
- WEIß, W. (2011): "Ostvorpommern liegt westlich von Westpommern – Zur politisch-administrativen Genese einer Grenzregion", Kommunalpolitisches Forum e.V. M-V, Kommunalpolitischer Abend, Grimmen, 02.09.2011.
- WEIß, W. (2011): "Regionaldemographische Entwicklung der deutsch-polnischen Grenzregion", Friedrich-Ebert-Stiftung, Deutsch-Polnisches Begegnungsseminar, Zinnowitz, 14.01.-15.01.2011.
- WEIß, W. (2011): "Ribnitz-Damgarten im Spiegel der aktuellen regionalen Bevölkerungsprognose in Deutschland des Bundesamtes für Bauwesen, Städtebau und Raumordnung 2011", Ribnitz-Damgarten, der Bürgermeister, Ribnitz-Damgarten im Spiegel der aktuellen regionalen Bevölkerungsprognose in Deutschland des Bundesamtes für Bauwesen, Städtebau und Raumordnung 2011, Ribnitz-Damgarten, 14.12.2011.
- WEIß, W. (2011): "Sozioökonomische Effekte des demographischen Wandels in ländlichen Räumen Sachsen-Anhalts", wzw Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt, Statusseminar der Expertenplattform Demographischer Wandel, Wittenberg, 06.05.2011.

2012

- BALMANN, A. (2012): "Agrarinvestitionen in Russland, Ukraine und Kasachstan: "Land Grabbing" oder Entwicklungschance?", IAMO, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Global Forum for Food and Agriculture Berlin 2012, Ernährungssicherung durch nachhaltiges Wachstum – Landwirtschaftliche Nutzung knapper Ressourcen, Berlin, 19.01.-21.01.2012.
- BALMANN, A., SAHRBACHER, C., SAHRBACHER, A., OSTERMEYER, A., SCHÖNAU, F. (2012): "Auswirkungen der geplanten EU-Beschlüsse zur Gemeinsamen Agrarpolitik auf Betriebe, Agrarstruktur, Einkommen und Effizienz", Leipziger Oekonomische Societät, Auswirkungen der geplanten EU-Beschlüsse zur Agrarpolitik auf die Landwirtschaftsbetriebe, Leipzig, 13.06.2012.
- BALMANN, A., SCHÖNAU, F. (2012): "Bodenmarktentwicklungen in Sachsen-Anhalt: Trends, Determinanten und Implikationen aktueller BVVG-Ergebnisse von Verkäufen und Verpachtungen", Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Zukunftsforum Land- und Forstwirtschaft, Magdeburg, 30.01.2012.
- BALMANN, A., BAUM, S., MÜLLER, D., SCHAFT, F. (2012): "Land Use in Transition: Potentials and Solutions between Abandonment and Land Grabbing", IAMO, IAMO Forum 2012: Land Use in Transition: Potentials and Solutions between Abandonment and Land Grabbing, Halle (Saale), 20.06.-22.06.2012.
- BALMANN, A. (2012): "Zukunftsfähige Landwirtschaft – Auch ohne Direktzahlung", DKB Management School, 7. DKB-Eliteforum Landwirtschaft: Landwirtschaft der Zukunft, Liebenberg, 18.10.2012.
- BALMANN, A. (2012): "Zukunftsfähige Landwirtschaft: Auch ohne Direktzahlungen?", DLG e.V., DLG-Hintergrundgespräch "Landwirtschaft ohne Direktzahlungen?", Frankfurt am Main, 09.11.2012.
- BROMLEY, J. E., WOLZ, A. (2012): "Land Grabbing and Land Abandonment in the Eastern Germany", IAMO, IAMO Forum 2012: Land Use in Transition: Potentials and Solutions between Abandonment and Land Grabbing, zum Thema: Institutions and Land Use Change, Halle (Saale), 20.06.-22.06.2012.
- DJURIC, I., GÖTZ, L., GLAUBEN, T. (2012): "Export restrictions on wheat markets in Serbia during global commodity price peaks – Did consumers really benefit?", Institut für Agrarökonomie, Agrarökonomisches Kolloquium Uni Kiel, Kiel, 29.05.2012.

- DJURIC, I., GÖTZ, L., GLAUBEN, T. (2012): "Global commodity price peaks and governmental interventions: The case of the wheat-to-bread supply chain in Serbia – Did consumers really benefit?", Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus e.V. (Gewisola), 52. Jahrestagung der Gewisola: Herausforderungen des globalen Wandels für Agrarentwicklung und Welternährung, Stuttgart-Hohenheim, 26.09.-28.09.2012.
- EPSTEIN, D., HAHLBROCK, K., WANDEL, J. (2012): "Why are Russia's agroholdings so pervasive in the oblast Belgorod? Evidence from case studies and farm-level data", IAMO, IAMO Forum 2012: Land Use in Transition: Potentials and Solutions between Abandonment and Land Grabbing, Halle (Saale), 20.06.-22.06.2012.
- GLAUBEN, T., DJURIC, I., GÖTZ, L., PEREKHOZHUK, O. (2012): "Die globale Nahrungsmittelversorgung und die Rolle Osteuropas", VR-Bank Niedersachsen, Veranstaltungstag der AHT Niederorschel und VR-Bank Südniedersachsen, Apolda, 02.02.2012.
- HERZFELD, T. (2012): "Korreferat zu Wie Huang: "Environmental Efficiency Analysis: A Case Study in China", Georg-August-Universität Göttingen, Doktorandenseminar Uni Göttingen SS 2012, Göttingen, 26.06.2012.
- HERZFELD, T. (2012): "Welternährungssicherung: Produktivitätssteigerung und Konsumentenbedürfnisse", Dachverband Agrarforschung (DAF) e.V., DAF-Jahrestagung: Klimawandel und Extremwetterereignisse: Ein Problem für die Landwirtschaft?, Braunschweig, 07.11.-08.11.2012.
- JUNG, T. (2012): "Simulating the process of farmers' cooperation with an Agent-Based Model", Department Agrarökonomie der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, Applications of Agent-based Models in Agricultural and Ecological Economics, Berlin, 25.06.2012.
- OSTERMEYER, A. (2012): "Analyzing the Model: Understanding and Presenting AgriPoliS Results", IAMO, Promotionskolleg Agrarökonomik: Agent-based modelling in agricultural and resource economics I, Halle (Saale), 16.04.-20.04.2012.
- OSTERMEYER, A. (2012): "Bringing an agent-based model into the field: Participatory analysis of the German dairy sector", Department Agrarökonomie der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, Applications of Agent-based Models in Agricultural and Ecological Economics, Berlin, 25.06.2012.
- PETRICK, M. (2012): "Agrarpolitik als Entwicklungsmotor für periphere ländliche Räume?", Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, Think rural! Dynamiken des Wandels in peripheren ländlichen Räumen und ihre Implikationen für die Daseinsvorsorge, Greifswald, 25.10.-27.10.2012.
- PETRICK, M., WANDEL, J., KARSTEN, K. (2012): "Rediscovering the Virgin Lands: Agricultural investment and rural livelihood in a Eurasian frontier area", IAMO, IAMO Forum 2012: Land Use in Transition: Potentials and Solutions between Abandonment and Land Grabbing, Halle (Saale), 20.06.-22.06.2012.
- PRISHCHEPOV, A. (2012): "Changes in accuracies of agricultural land use-change maps due to effect of acquisition of sub-optimal Landsat TM/ETM+ image dates and their impacts on spatially explicit land-use logistic regression models", Geomatics department, Humboldt University, Geomatics Colloquium, Berlin, 14.05.2012.
- PRISHCHEPOV, A., MÜLLER, D., BUTSIC, V., RADELOFF, V. (2012): "Sensitivity of Spatially Explicit Land-use Logistic Regression Models to the Errors Land-use Change Maps", Helmholtz Centre for Environmental Research (UFZ), 6th International Congress on Environmental Modelling and Software (iEMSs) – Managing Resources of a Limited Planet: Pathways and Visions under Uncertainty, Leipzig, 01.07.-05.07.2012.
- RENNER, S., GLAUBEN, T., HOCKMANN, H. (2012): "Zur Flexibilität landwirtschaftlicher Unternehmen", Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Agrar- und Ernährungsökonomisches Kolloquium, Kiel, 31.01.2012.
- SAHRBACHER, A., BALMANN, A., SAHRBACHER, C., DONG, C., OSTERMEYER, A., SCHÖNAU, F. (2012): "AgriPoliS – A tool for analysing Policy Impacts on Structural Change, Land Use and the Distribution

- of Resources in the European Agriculture", LIAISE FP7 Network of Excellence und JRC – Advisory group, Modelling capacities for policy support in Europe, Berlin, 05.06.2012.
- SAHRBACHER, A. (2012): "Income disparities and inequality: How to measure them properly", IAMO, Vorlesung: Ökonomik des Agrarstrukturwandels, Halle/Saale, 12.10.2012-01.02.2013.
- SAHRBACHER, A. (2012): "Model parameterisation – An illustration with the ABM AgriPoliS", IAMO, Promotionskolleg Agrarökonomik: Agent-based modelling in agricultural and resource economics II, Halle (Saale), 07.05.-11.05.2012.
- SCHAFT, F., BALMANN, A. (2012): "Large-scale agricultural investments in post-soviet countries", German Institute of Global and Area Studies, PEGNet, BMZ, International Workshop on Large-Scale Land Acquisitions, Hamburg, 11.05.2012.
- SCHAFT, F. (2012): "Transition of East German Agriculture. Structures, Performance, Challenges", IAMO, Delegation Agroproinvest, Halle (Saale), 07.09.2012.
- THEESFELD, I. (2012): "How diagnostic is and can the SES framework be?", Department of Geography, Ludwig-Maximilians-Universität München, Social-Ecological-Systems-Club Meeting, Department of Geography, Ludwig-Maximilians-Universität München, 07.11.-09.11.2012.
- VALENTINOV, V. (2012): "Understanding the rural third sector: Insights from Veblen and Bogdanov", IAMO, Berliner Institut für Genossenschaftswesen, Cooperative responses to global challenges, Berlin, 21.03.-23.03.2012.
- WEIß, W. (2012): "Aktuelle Trends der regionalen Bevölkerungsentwicklung in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von Mecklenburg-Vorpommern", Sozialministerium MV/Landesvereinigung für Gesundheitsförderung, Demographie-Fachtagung "Gesund und aktiv älter werden", Güstrow, 25.01.2012.
- WEIß, W. (2012): "Alternde Gesellschaft in schrumpfenden Städten. Bestandsaufnahme und Szenarios für Integrierte Stadtentwicklungskonzepte", Fraktionen der Bürgerschaft Dessau, Stadtentwicklung im Demographischen Wandel, Dessau, 10.10.2012.
- WEIß, W. (2012): "Ausgewählte Aspekte der Entwicklung des Arbeitsmarktes unter den Bedingungen des Demographischen Wandels", Ver.di und Rosa-Luxemburg-Stiftung, Entwicklungstendenzen der öffentlichen Berufs- und Arbeitswelt im Demographischen Wandel, Erfurt, 15.05.2012.
- WEIß, W. (2012): "Begrenzte Ressource Erdöl und ihre Bedeutung für die globale Ernährung", Bildungsverein Elbe-Saale e.V., Begrenzte Ressource Erdöl und ihre Bedeutung für die globale Ernährung, Köthen, 02.05.2012.
- WEIß, W. (2012): "Demographische Aspekte der Kommunalpolitik im ländlichsten Raum Sachsen-Anhalts", Kommunalpolitisches Forum Sachsen-Anhalt, Kommunalpolitik unter dem demographischen Wandel, Havelberg, 14.04.-15.04.2012.
- WEIß, W. (2012): "Demographischer Wandel und Generationengerechtigkeit – Offene Fragen der Demographiestrategie der Bundesregierung", Landessenorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern, Generationengerechtigkeit und Generationensolidarität, Lubmin, 19.09.2012.
- WEIß, W. (2012): "Lebenslanges Lernen und Bildung als Voraussetzung für ein erfülltes Leben im Alter", Sozialministerium MV/Landesvereinigung für Gesundheitsförderung, Demographie-Fachtagung "Gesund und aktiv älter werden", Güstrow, 25.01.2012.
- WEIß, W. (2012): "Mögliche Strukturveränderungen im ländlichen Raum unter den Bedingungen von Transport-Restriktionen durch den Treibstoffmarkt", Kommunalpolitisches Forum Sachsen-Anhalt, Kommunalpolitik unter dem demographischen Wandel, Havelberg, 14.04.-15.04.2012.
- WEIß, W. (2012): "Regional angemessene Lebensqualität vs. Gleichwertige Lebensbedingungen", Deutsche Gesellschaft für Demographie & Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumentwicklung, Der Demographische Wandel. Eine Gefahr für die Sicherung gleichwertiger Lebensbedingungen?, Berlin, 06.12.-07.12.2012.

- WEIß, W. (2012): "Veränderte demographische Rahmenbedingungen sozialer Dienste im ländlichsten Raum", Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V., Soziale Dienste im Demographischen Wandel, Graal-Müritz, 20.09.2012.
- WEIß, W. (2012): "Zum Wandel der Bedeutung zentraler Orte im ländlichen Raum", Kommunalpolitisches Forum Mecklenburg-Vorpommern e.V., Kommunalpolitische Anforderungen der Regionalplanung im ländlichsten Raum, Griebenow, 11.05.2012.
- WEIß, W. (2012): "Zwischen "Weiter so" und Paradigmenwechsel – Demographischer Wandel als harte Restriktion der Regionalentwicklung", Landtag Sachsen; Fraktion Die Linke, Landesentwicklungspolitik zwischen Lebensqualität, demografischem Wandel und klammen Kassen, Dresden, 23.06.2012.
- ZIER, P., PETRICK, M. (2012): "The impact of CAP pillar I payments on heterogeneous farm structures in East Germany", Humboldt-Universität zu Berlin, Forschungsseminar SiAg SS 2012, Teilprojekte 1, 4 und 9, Berlin, 28.06.2012.

4.2.2 Ausland

2011

- AKIMOVICZ, M., SAHRBACHER, C., OSTERMEYER, A., RIDIER, A., BERGEZ, J.-E., REQUIER-DESJARDINS, D., CARPY-GOULARD, F. (2011): "Agent-Based Modeling for impact assessment of urban sprawl on cash-crop farm structure in southwestern France", European Regional Science Association, New Challenges for European Regions and Urban Areas in a Globalised World – 51st European Congress of the Regional Science Association International, Barcelona/Spanien, 30.08.-03.09.2011.
- AKIMOVICZ, M., SAHRBACHER, C., OSTERMEYER, A., RIDIER, A., BERGEZ, J.-E., REQUIER-DESJARDINS, D., CARPY-GOULARD, F. (2011): "Modeling the impact of urban sprawl on evolving farm structures: the case of cash crop farms in Lauragais", Agroscope Reckenholz-Tänikon Research Station (ART), Institute of Environmental Decisions (IED) of ETH Zurich, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, zum Thema: The Spatial Side of Agriculture, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- AMERSDORFFER, F., HOCKMANN, H., BUCHENRIEDER, G., BOKUSHEVA, R., FRITZSCH, J. (2011): "Bank Efficiency in Transition Countries with regard to Bank-Customer-Relation as Unobservable Input", University of Verona, XII European Workshop on Efficiency and Productivity Analysis, Verona/Italien, 22.06.-24.06.2011.
- BALGAH, R. A., BUCHENRIEDER, G. (2011): "Effects of Natural Shocks on Risk Behavior. Experimental Evidence from Cameroon", Agroscope Reckenholz-Tänikon Research Station (ART), Institute of Environmental Decisions (IED) of ETH Zurich, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, zum Thema: Contributed Paper Session B: Consuming under Risk, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- BALMANN, A., GRAUBNER, M., KOLLER, I., SALHOFER, K., SEXTON, R. J. (2011): "Spatial competition in the German raw milk market: Price discrimination and cooperative behaviour", Agroscope Reckenholz-Tänikon Research Station (ART), Institute of Environmental Decisions (IED) of ETH Zurich, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, zum Thema: Spatial Competition in the Dairy Sector (Organised Session), Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- BALMANN, A. (2011): "Structural change and farmland markets", Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, IAMO und das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung der Ukraine, Ukrainian AgriBusiness Club, II International conference: Large Farm Management, Kiew/Ukraine, 15.09.2011.
- BALMANN, A. (2011): "Structural changes in family and corporate farming in the new Member States of the EU and in Eurasia", Collectif Strategies Alimentaires (CSA), Agricultural Seminar "The CAP towards 2020: Market regulation and farm structures policy", Brüssel/Belgien, 31.03.-01.04.2011.

- BALMANN, A. (2011): "The CAP's influence on changing farm structures. Has the CAP amplified or mitigated the concentration of farms overall? Effect of decoupled support.", Collectif Strategies Alimentaires (CSA), Agricultural Seminar "The CAP towards 2020: Market regulation and farm structures policy", Brüssel/Belgien, 31.03.-01.04.2011.
- CECHURA, L., HOCKMANN, H. (2011): "Efficiency and heterogeneity in the Czech food processing industry", Agroscope Reckenholz-Tänikon Research Station (ART), Institute of Environmental Decisions (IED) of ETH Zurich, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- CURTISS, J., KATARIA, K., BALMANN, A. (2011): "Determinants of farm and rural enterprise demand for capital: Review of theoretical literature", Centre for European Policy Studies and University of Milan, Factor Markets, Gargnano/Italien, 18.10.-19.10.2011.
- CURTISS, J., RATINGER, T., MEDONOS, T. (2011): "Ownership and Investment Behavior in Transition: Case of Czech Cooperative and Corporate Farms", Agroscope Reckenholz-Tänikon Research Station (ART), Institute of Environmental Decisions (IED) of ETH Zurich, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- FRITZSCH, J. (2011): "A composite fuzzy indicator for assessing farm household potential for non-farm income diversification", Agroscope Reckenholz-Tänikon Research Station (ART), Institute of Environmental Decisions (IED) of ETH Zurich, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, zum Thema: Farm Size and Diversification, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- GOLOVINA, S., NILSSON, J., WOLZ, A. (2011): "The Development of Agricultural Production Cooperatives in the Russian Federation", Frederick University Cyprus, University of Vienna, International Conference on Economics and Management of Networks – EMNet, Limassol/Zypern, 01.12.-03.12.2011.
- GOLOVINA, S., NILSSON, J., WOLZ, A. (2011): "Why do agricultural (labour) production co-operatives exist in the Russian Federation?", Agroscope Reckenholz-Tänikon Research Station (ART), Institute of Environmental Decisions (IED) of ETH Zurich, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- GRAUBNER, M., BALMANN, A., SEXTON, R. J. (2011): "Price Discrimination and the Location of Firms in Spatial Input Markets – An Agent-based Genetic Algorithm Approach", Canadian Agricultural Economics Society and the West Agricultural Economics Association, 2011 – Joint Annual Meeting, Banff/Kanada, 29.06.-01.07.2011.
- GRAUBNER, M., BALMANN, A., SEXTON, R. J. (2011): "Spatial pricing and the location of processors in agricultural markets", Agroscope Reckenholz-Tänikon Research Station (ART), Institute of Environmental Decisions (IED) of ETH Zurich, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- HAHLBROCK, K., HOCKMANN, H. (2011): "Does group affiliation increase productivity and efficiency in Russia's agriculture? – Evidence from agrohholdings in the Belgorod oblast", Higher School of Economics, XII April International Academic Conference on Economic and Social Development, Moskau/Russland, 05.04.-07.04.2011.
- HOCKMANN, H., RUNGSURIYAWIBOON, S. (2011): "Structural Change and Adjustment Costs in Polish Agriculture: A Dynamic Frontier Approach", University of Verona, XII European Workshop on Efficiency and Productivity Analysis, Verona/Italien, 22.06.-24.06.2011.
- HOCKMANN, H., RUNGSURIYAWIBOON, S. (2011): "Structural Change and Adjustment Costs in Polish Agriculture: A Dynamic Frontier Approach", The Center for Agricultural Economic Research, The Hebrew University of Jerusalem, Rehovot, Emerging Issues in Agricultural Economics: An International Workshop, Rehovot/Israel, 29.05.-02.06.2011.

- KOPEVA, D., LAPLANA, R., HAUTDIDIER, B., TURPIN, N., JELINEK, L., RALEY, M., NJAVRO, M., BAQUEIRO, O. (2011): "The Role of Multilevel Governance for Multifunctional Land Use Activities", Agricultural University Plovdiv, International Association for the Study of the Commons – IASC European Meeting, Plovdiv/Bulgarien, 14.09.-17.09.2011.
- KOPSIDIS, M. (2011): "Agricultural productivity in 19th century industrialising Prussia: A Thuenen perspective", University of Zaragoza, Department of Applied Economics and Economic History, Faculty of Economics and Business Studies, The First Quantitative Agricultural and Natural Resources History Workshop, Saragossa/Spainien, 02.06.-04.06.2011.
- KOPSIDIS, M. (2011): "Agricultural productivity in 19th century industrialising Prussia: A Thuenen perspective", Staatliche Universität Moskau, Gastvortrag an der Staatlichen Universität Moskau, Moskau/Russland, 11.05.2011.
- KOPSIDIS, M. (2011): "Korreferat zum Vortrag von Eva Fernandez "The cost of protection to grain farmers during the interwar years"", University of Zaragoza, Department of Applied Economics and Economic History, Faculty of Economics and Business Studies, The First Quantitative Agricultural and Natural Resources History Workshop, Saragossa/Spainien, 02.06.-04.06.2011.
- MÜLLER, D. (2011): "Auswirkungen des Klimawandels auf die Forstwirtschaft in Albanien", Deutschzentrum Tirana und Goethe-Institut, Eröffnungsveranstaltung zur Filmreihe: Klima. Kultur. Wandel, Tirana/Albanien, 27.01.2011.
- MÜLLER, D. (2011): "How important is land fragmentation in constraining agricultural development? A critique of state-led land consolidation initiatives", Development Solutions Associates DSA und Swiss Agency for Development and Cooperation SDC, Property rights security and its implications for rural development in Albania, Tirana/Albanien, 25.01.2011.
- OSTERMEYER, A. (2011): "Farming in Eastern Germany after 2013: Practical and scientific insights", Hungarian Agricultural and Rural Youth Association (AGRYA), "CAP after 2013 – Young farmers in the Central European Region" II. Conference, Lajozsmizse/Ungarn, 24.03.-25.03.2011.
- PEREKHOZHUK, O. (2011): "Ökonometrische Schätzung einer Angebotsfunktion für den Milchmarkt in der Ukraine", IAMO, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Wirtschaft und Prognose der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine, Summer School: Weiterbildungsseminar für Hochschullehrer, Forscher und Doktoranden "Analyse des Produktangebots und der Nachfrage nach Produktionsfaktoren auf Wettbewerbsmärkten", Zhytomyr/Ukraine, 28.03.-01.04.2011.
- PEREKHOZHUK, O. (2011): "Ökonometrische Schätzung eines Systems von Produktionsfunktion und Optimierungsbedingungen für den Faktoreinsatz für den Molkereisektor der Ukraine", IAMO, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Wirtschaft und Prognose der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine, Summer School: Weiterbildungsseminar für Hochschullehrer, Forscher und Doktoranden "Analyse des Produktangebots und der Nachfrage nach Produktionsfaktoren auf Wettbewerbsmärkten", Zhytomyr/Ukraine, 28.03.-01.04.2011.
- PEREKHOZHUK, O. (2011): "Ökonometrische Schätzung von Produktions-, Angebots- und Faktornachfragefunktionen. Einführung in ein ökonometrisches Programm.", IAMO, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Wirtschaft und Prognose der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine, Summer School: Weiterbildungsseminar für Hochschullehrer, Forscher und Doktoranden "Analyse des Produktangebots und der Nachfrage nach Produktionsfaktoren auf Wettbewerbsmärkten", Zhytomyr/Ukraine, 28.03.-01.04.2011.
- PEREKHOZHUK, O., MATYUKHA, A., GLAUBEN, T. (2011): "Estimating the Degree of Buyers' Market Power: Evidence from the Ukrainian Meat Processing Industry", Agroscope Reckenholz-Tänikon Research Station (ART), Institute of Environmental Decisions (IED) of ETH Zurich, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- PETRICK, M. (2011): "Farm restructuring and agricultural recovery in Kazakhstan's grain region: An update", World Bank, A joint Brown Bag Luncheon of the Land Policy and Administration Thematic group & ECCS1, Washington, D.C./USA, 13.10.2011.

- PETRICK, M. (2011): "Micro analysis of farming under different incentive systems worldwide", University of California, Presentation Arbeitsgruppe, Davis/USA, 18.10.2011.
- PETRICK, M. (2011): "The Common Agricultural Policy of the European Union – Evolution, Assessment and Lessons to be Learned", Staatliche Lomonossow Universität Moskau, Filiale Kasachstan, Seminar zur Agrar- und Wirtschaftspolitik, Astana/Kasachstan, 29.04.2011.
- PETRICK, M. (2011): "Was Marx right after all? The economics of polarized class structure in post-Soviet agriculture", University of California, Department Seminar, Davis/USA, 17.10.2011.
- PRISHCHEPOV, A., MÜLLER, D., DUBININ, M., RADELOFF, V., BAUMANN, M. (2011): "Determinants of agricultural land abandonment in post-Soviet European Russia: A spatially-explicit modeling approach", Agroscope Reckenholz-Tänikon Research Station (ART), Institute of Environmental Decisions (IED) of ETH Zurich, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, zum Thema: Land-use change, agricultural land abandonment, spatially explicit modeling, transition economies, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- PRISHCHEPOV, A., ALCANTARA, C., BAUMANN, M., DUBININ, M., HOSTERT, P., KRANKINA, O., KUEMMERLE, T., MÜLLER, D., RADELOFF, V. (2011): "The pattern and the determinants of agricultural land abandonment in post-USSR Eastern Europe: Implications and needs for future research in the Baltic region", Sodertorn University, Rural futures Sustainability, knowledge and culture in the Nordic and Baltic countries Building a platform for future research, Stockholm/Schweden, 01.12.-02.12.2011.
- RAMA, K., THEESFELD, I. (2011): "The coexistence of formal and customary tenure system under change", European Society for Ecological Economics and Bogzici University Istanbul, 9th International Conference of the European Society for Ecological Economics, zum Thema: Dynamics of Socio-Ecological Systems, Istanbul/Türkei, 14.06.-17.06.2011.
- RENNER, S., GLAUBEN, T., HOCKMANN, H. (2011): "Measuring flexibility of multi-output firms: A primal and a dual measure", Agroscope Reckenholz-Tänikon Research Station (ART), Institute of Environmental Decisions (IED) of ETH Zurich, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- SAHRBACHER, C., BALMANN, A., OSTERMEYER, A., SCHÖNAU, F. (2011): "Auswirkungen einer Obergrenze für Direktzahlungen an Großlandwirte", Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie, Diversifizierung versus Spezialisierung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft – 21. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie, Bozen/Italien, 04.10.-06.10.2011.
- SAHRBACHER, A. (2011): "Presentation of the Poster: Modeling the impact of urban sprawl on evolving farm structures: The case of cash crop farms in Lauragais", Agroscope Reckenholz-Tänikon Research Station (ART), Institute of Environmental Decisions (IED) of ETH Zurich, XIIIth Congress of the EAAE: Change and Uncertainty – Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources, zum Thema: The Spatial Side of Agriculture, Zürich/Schweiz, 30.08.-02.09.2011.
- SCHÖNAU, F., MUBHOFF, O., BALMANN, A. (2011): "Improving an Agent-based Model by Using a Business Management Game", Society for Computational Economics, 17th International Conference on Computing in Economics and Finance (CEF 2011), San Francisco/USA, 28.06.-01.07.2011.
- SCHIERHORN, F., MÜLLER, D., HAHNBROCK, K., BALMANN, A. (2011): "Agrarflächenpotentiale in der Ukraine", DBFZ, Nachhaltige europäische Biomethanstrategie: Konferenz Ukraine, Kiew/Ukraine, 21.06.-22.06.2011.
- SCHIERHORN, F., MÜLLER, D., HAHNBROCK, K., BALMANN, A. (2011): "Agrarflächenpotentiale in Russland", DBFZ, Nachhaltige europäische Biomethanstrategie: Konferenz Russland, Orjol/Russland, 17.06.-18.06.2011.
- SCHIERHORN, F., MÜLLER, D., HAHNBROCK, K., BALMANN, A. (2011): "Agrarflächenpotentiale in Weißrussland", DBFZ, Nachhaltige europäische Biomethanstrategie: Konferenz Belarus, Minsk/Weißrussland, 07.06.-08.06.2011.

- SCHMIDT, O., THEESFELD, I. (2011): "Elite capture in post-socialist local commons: The case of Albania", International Association for the Study of the Commons (IASC), 13th Biennial Conference of the International Association for the Study of the Commons, zum Thema: Sustaining Commons: Sustaining Our Future, Hyderabad/Indien, 10.01.-14.01.2011.
- SIEBER, A., KUEMMERLE, T., PRISHCHEPOV, A., BASKIN, L., RADELOFF, V., HOSTERT, P. (2011): "Post-Soviet land-use change and the effectiveness of protected areas in European Russia", European Association of Remote Sensing Laboratories (EARSeL), 4th EARSeL SIG Workshop on Land Use Land Cover, zum Thema: Post-Soviet land-use change and the effectiveness of protected areas in European Russia, Prague/Tschechische Republik, 01.06.-04.06.2011.
- SULTAN, T., KATARIA, K., HUANG, Z. (2011): "Learning by Doing – Farmers Specialized Cooperatives Development in China", EAAE, IAMA, AIEA2, INFITA und CIRG, 5th International European Forum on System Dynamics and Innovation in Food Networks, zum Thema: System Dynamics and Innovation in Food Supply Networks, Innsbruck-Igls/Oesterreich, 14.02.-18.02.2011.
- THEESFELD, I., SCHMIDT, O. (2011): "Best practices to cope with climate change induced challenges in agricultural water agencies. The cases of California, Germany and Spain", International Association for the Study of the Commons (IASC), 13th Biennial Conference of the International Association for the Study of the Commons, zum Thema: Sustaining Commons: Sustaining Our Future, Hyderabad/Indien, 10.01.-14.01.2011.
- THEESFELD, I., SCHLEYER, C. (2011): "Germany's implementation of the EU water framework directive: Between integration and coordination in a multi-level context", European Society for Ecological Economics and Bogzici University Istanbul, 9th International Conference of the European Society for Ecological Economics, zum Thema: Governing river basins in post-socialist countries – New challenges for the concept of scale, Istanbul/Türkei, 14.06.-17.06.2011.
- THEESFELD, I. (2011): "Polycentricity and climate change adaptation in agricultural water agencies", European Science Foundation, ESF (European Science Foundation) Conference: Water Governance: Meeting the Challenges of Global Change, zum Thema: Water governance addressing global and climate change, Obergurgl/Oesterreich, 05.06.-10.06.2011.
- THEESFELD, I. (2011): "The Role of Leadership in Post-socialist Natural Resource Management", Agricultural University Plovdiv, International Association for the Study of the Commons – IASC European Meeting, zum Thema: Shared Resources in a Rapidly Changing World, Plovdiv/Bulgarien, 14.09.-17.09.2011.
- THEESFELD, I. (2011): "Water Management in Europe's Post-Socialist Countries", Wyoming Board of Control, Third Quarterly Meeting of the Wyoming Board of Control, Pinedale, Wyoming/USA, 15.08.-19.08.2011.
- VALENTINOV, V. (2011): "The institutional theory of Radhamakal Mukherjee: Implications for modern nonprofit economics", EMES, 3rd EMES International Research Conference on Social Enterprise, Roskilde/Dänemark, 04.07.-07.07.2011.
- VALENTINOV, V. (2011): "Third sector organizations in rural development: A transaction cost perspective", National Council of Voluntary Organizations, Researching the Voluntary Sector, London/Großbritannien, 07.09.-08.09.2011.
- WANDEL, J. (2011): "Possibilities and Limitations of Government Facilitation Policies", Staatliche Lomonossow Universität Moskau, Filiale Kasachstan, Seminar zur Agrar- und Wirtschaftspolitik, zum Thema: Possibilities and Limitations of Government Facilitation Policies, Astana/Kasachstan, 29.04.2011.
- WEGENER, S. (2011): "Opportunities and obstacles of MCDA for facilitating public policy decision making", University of Jyväskylä, Department of Mathematical Information Technology and the International Society on MCDM, The 21st International Conference on Multiple Criteria Decision Making, Jyväskylä/Finnland, 13.06.-17.06.2011.

- WEIß, W. (2011): "Gute Sozialpolitik – "Gute" Demographie? Sozialpolitik mit einer demographischen Implikation versus Bevölkerungspolitik.", Friedrich-Ebert-Stiftung, Deutsch-Polnisches Begegnungsseminar, Świnoujście/Polen, 05.11.2011.
- WOLZ, A. (2011): "Agricultural Production Cooperatives in East Germany: Transformation and Future Development", Kurgan State Agricultural Academy, Innovation Development of Agriculture, zum Thema: Plenarveranstaltung, Kurgan/Russland, 19.04.-20.04.2011.
- WOLZ, A., BUCHENRIEDER, G., MÁRKUS, R. (2011): "Bio-energy and Rural Development: Findings from a Comparative Study in Central, Eastern and Southern Europe", Universität Zagreb, Landwirtschaftliche Fakultät, 46th Croatian and 6th International Symposium on Agriculture, zum Thema: Plenary Session, Opatija/Kroatien, 14.02.-18.02.2011.

2012

- AARNOUDSE, E., BLUEMLING, B., WESTER, P., QU, W. (2012): "How WUAs facilitate direct groundwater regulation: A case study of Minqin County, China", International Water Management Institute (IWMI), IWMI-TATA Water Policy Program – Annual Partners Meeting, Anand/Indien, 28.11.-30.11.2012.
- BALMANN, A. (2012): "Agent-based Modelling in Agricultural Economics: Perspectives and Challenges", French Association of Agricultural Economists (SFER), INRA und CIRAD, Journées de recherches en sciences sociales, Toulouse/Frankreich, 13.12.-14.12.2012.
- BALMANN, A., SAHRBACHER, C., DONG, C., SAHRBACHER, A., OSTERMEYER, A., SCHÖNAU, F. (2012): "AgriPoliS: Analysing Policy Impacts on Structural Change, Efficiency and Distribution", Joint Research Centre (IPTS), Workshop on "Developments and Prospects of Farm Level Modelling for post 2013 CAP impact analysis", Brüssel/Belgien, 06.06.-07.06.2012.
- BALMANN, A. (2012): "Structural Challenges for the Farm Sector in Central and Eastern Europe", Institute of Agricultural Economics and Information (IAEI), International Conference "Innovation and competitiveness of the agrarian sector of the EU", Prag/Tschechische Republik, 17.09.2012.
- BALMANN, A. (2012): "Structural trends and challenges for the farm sector in Central and Eastern Europe", Institute of Agricultural and Food Economics, Economic, social and institutional factors of growth of agrifood sector in Europe, Ciechocinek/Polen, 10.12.-12.12.2012.
- BALMANN, A., KATARIA, K., MÖLLER, L. (2012): "Switching between suspension and production in the presence of investment lags and uncertainty", Society for Computational Economics, 18th International Conference "Computing in Economics and Finance", Prag/Tschechische Republik, 27.06.-29.06.2012.
- BECKMANN, V., PETRICK, M., CONSMUELLER, N. (2012): "Identifying Driving Factors for the Establishment of Cooperative GMO-Free Zones in Germany", IAAE, 28th International Conference of Agricultural Economists: The Global Bio-economy, zum Thema: Cooperatives, Foz do Iguaçu/Brasilien, 18.08.-24.08.2012.
- BROMLEY, J. E., WOLZ, A. (2012): "Cultural Memories in Rural East Germany: External Exposition and Internal Recovery of Returning Farmers after 1990", International Economic History Association, XVIth World Economic History Congress, zum Thema: Property Rights in Land: Institutional Innovation, Social Appropriations and Path Dependence, Stellenbosch/Südafrika, 09.07.-13.07.2012.
- CURTISS, J., JELINEK, L. (2012): "Cost Efficiency and Farm Self-selection in Precision Farming: The Case of Czech Wheat Production", Czech University of Life Sciences and UZEI Prague, IAMO, Agrarian Perspectives XXI. and 131st EAAE Seminar Innovation for agricultural competitiveness and sustainability of rural areas, Prag/Tschechische Republik, 18.09.-19.09.2012.
- CURTISS, J. (2012): "Rural-Urban Divide in Funding and Accountability of NPOs-A Regional Case Study in the Czech Republic", International Society for Third-Sector Research, 10th International ISTR Conference, zum Thema: Democratization, Marketization, and the Third Sector, Siena/Italien, 10.07.-13.07.2012.

- DJURIC, I., GÖTZ, L., GLAUBEN, T. (2012): "Vertical price transmission in Serbian wheat-to-bread supply chain during the global commodity price peaks 2007/2008 and 2010/2011", IAAE, 28th International Conference of Agricultural Economists: The Global Bio-economy, Foz do Iguacu/Brasilien, 18.08.-24.08.2012.
- DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G., MUNKUNG, N. (2012): "Individual social capital and access to formal credit in Thailand", IAAE, 28th International Conference of Agricultural Economists: The Global Bio-economy, Foz do Iguacu/Brasilien, 18.08.-24.08.2012.
- GÖTZ, L., QIU, F., GERVAIS, J.-P., GLAUBEN, T. (2012): "Export restrictions and multiple spatial price equilibria when international price spike: Export quotas for wheat in Ukraine", IATRC, IATRC 2012 Annual Meeting, San Diego/USA, 09.12.-11.12.2012.
- GÖTZ, L., QIU, F., GERVAIS, J.-P., GLAUBEN, T. (2012): "The Law of One Price under the State-Dependent Policy Intervention: An Application to the Ukrainian Wheat Market", AAEA, 2012 AAEA Annual Meeting, Seattle/USA, 12.08.-14.08.2012.
- GOLOVINA, S., NILSSON, J., WOLZ, A. (2012): "The motivational factors for members of the Russian agricultural production cooperatives", Swedish University of Agricultural Sciences (SLU), Did agricultural economics disappoint? Empirical Applications on Governance of Food and Fibre Value Chains. 130th EAAE Seminar, Uppsala/Schweden, 31.08.-01.09.2012.
- GRAUBNER, M., BALMANN, A. (2012): "Spatial Competition on Land Rental Markets", AAEA, 2012 AAEA Annual Meeting, Seattle/USA, 12.08.-14.08.2012.
- HOCKMANN, H. (2012): "Price transmission and structural market models: The integration of two textbook models", Corvinus University, Transition in Economics – Economics in Transition IX, Budapest/Ungarn, 11.12.-12.12.2012.
- JIA, L., PETRICK, M. (2012): "How land fragmentation affects off farm labor supply in China: Evidence from household panel data", IAAE, 28th International Conference of Agricultural Economists: The Global Bio-economy, zum Thema: Labor supply, Foz do Iguacu/Brasilien, 18.08.-24.08.2012.
- JUNG, T. (2012): "Insights to Latvian Co-operatives in Vertical Coordination", Corvinus University, I. Conference of Hungarian Association of Agricultural Economists, Budapest/Ungarn, 17.02.2012.
- KLOSS, M. (2012): "Drivers of capital productivity in selected EU member states", Centre for European Policy Studies (CEPS), 2nd Factor Markets Workshop, Ljubljana/Slowenien, 25.09.-26.09.2012.
- KOPSIDIS, M. (2012): "Missed opportunity or inevitable failure? The search for industrialization in Southeast Europe 1870-1940", International Economic History Association, XVIth World Economic History Congress, Stellenbosch/Südafrika, 09.07.-13.07.2012.
- KOPSIDIS, M. (2012): "Peasant agriculture and economic growth: The case of Southeast Europe c. 1870-1940 reinterpreted", International Institute of Social History, European Social Science History Conference 2012, Glasgow/Großbritannien, 11.04.-14.04.2012.
- KUEMMERLE, T., MÜLLER, D., OLOFSSON, P., PRISHCHEPOV, A., SCHIERHORN, F., ALCANTARA, C., WOODCOCK, C., HOUGHTON, R. A., RADELOFF, V. (2012): "Carbon implications of socialist and post-socialist land use change in Eastern Europe and the former Soviet Union", International Geosphere-Biosphere Programme, International Human Dimensions Programme on Global Environmental Change, Planet Under Pressure, London/Großbritannien, 25.03.-29.03.2012.
- MARQUARDT, D. (2012): "Networking as driver for EU rural development policies – Implications from bringing together two decades of practical experience and network theory", International Rural Network, 2012 International Rural Network World Forum, Rural and Remote Resilience: Making the Priorities Possible, Whyalla/Australien, 23.09.-28.09.2012.
- MARQUARDT, D., WEGENER, S., MÖLLERS, J. (2012): "Translating participatory integrated planning approaches into practice – Experiences from elaborating an MCDA based Regional Development Concept", Community Development Society, Celebrating Community: Sustaining Community through Innovation and Entrepreneurship, Cincinnati/USA, 21.07.-25.07.2012.

- MEYER, W., MÖLLERS, J., BUCHENRIEDER, G. (2012): "A behavioural approach to remittances analysis", IAAE, 28th International Conference of Agricultural Economists: The Global Bio-economy, Foz do Iguaçu/Brasilien, 18.08.-24.08.2012.
- NILSSON, J., GOLOVINA, S., WOLZ, A. (2012): "The motivational factors for members of the Russian agricultural production cooperatives", Electronic Research Network for Agricultural Cooperatives, Cooperative values in internationalized operations, zum Thema: Cooperatives in Transition Countries, Helsinki/Finnland, 14.06.-16.06.2012.
- OSHAKBAEV, D., PETRICK, M. (2012): "Social Impacts of Super-large Grain Farms in Kazakhstan", International Association of Agricultural Economists (IAAE), The New Latifundia? Understanding the Social Impacts of Contemporary Super-Large Farms, Foz Do Iguaçu/Brasilien, 20.08.2012.
- OSTERMEYER, A., SCHÖNAU, F. (2012): "Effects of biogas production on inter- and in-farm competition", Czech University of Life Sciences and UZEI Prague, IAMO, Agrarian Perspectives XXI. and 131st EAAE Seminar Innovation for agricultural competitiveness and sustainability of rural areas, Prag/Tschechische Republik, 18.09.-19.09.2012.
- OSTERMEYER, A., SCHÖNAU, F. (2012): "Erfolg und Stabilität von Biogasbetrieben bei Milchpreisschocks – Analysen mit AgriPoliS", Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie, Ökosystemdienstleistungen und Landwirtschaft – Herausforderungen und Konsequenzen für Forschung und Praxis: 22. ÖGA Jahrestagung, Wien/Oesterreich, 20.09.-21.09.2012.
- PEREKHOZHUK, O. (2012): "Theory and Practice of Market Power Estimation in the Food Industry", Vadym Hetman Kyiv National Economic University, Agrarökonomisches Kolloquium in Kiew, Kiew/Ukraine, 16.04.-17.04.2012.
- PETRICK, M. (2012): "Agricultural Recovery in Kazakhstan's Grain Region", AAEA, 2012 AAEA Annual Meeting, zum Thema: The Emerging Role of KRU in Global Food Security: Prospects and Problems, Seattle/USA, 12.08.-14.08.2012.
- PETRICK, M. (2012): "Agricultural transformation, farm restructuring & sectoral labor reallocation: A comparative perspective on Central Asia", Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit Duschambe, Tajik National University, Dushanbe Economics Meeting 2012, Duschambe/Tadschikistan, 14.12.2012.
- PETRICK, M. (2012): "Rediscovering the Virgin Lands: Agricultural Recovery in Kazakhstan's Grain Region", AAEA, 2012 AAEA Annual Meeting, zum Thema: The European Economic and Financial Crisis and Its Impact on Agriculture in the United States, the European Union, and the Nations of the Former Soviet Union, Seattle/USA, 12.08.-14.08.2012.
- PETRICK, M. (2012): "The EU Financial Crisis: Impact in Agriculture", AAEA, 2012 AAEA Annual Meeting, zum Thema: The European Economic and Financial Crisis and Its Impact on Agriculture in the United States, the European Union, and the Nations of the Former Soviet Union, Seattle/USA, 12.08.-14.08.2012.
- PETRICK, M. (2012): "The Political Economy of Agricultural Reform in Central Asia", IFPRI, DSGD Brown Bag Seminar, Washington D.C./USA, 26.04.2012.
- PRISHCHEPOV, A., ALCANTARA, C., BASKIN, L., BRAGINA, E., DUBININ, M., LUSHCHEKINA, A., HOSTERT, P., KUEMMERLE, T., GRIFFITHS, P., SIEBER, A., KNORN, J., KOZAK, J., KRULOV, I., PERZANOWSKI, K., RABE, A., BAUMANN, M., JAROSHENKO, A., WENDLAND, K. (2012): "Current LULCC Regional Studies in SEE", FAO GOFCC-GOLD, IAMO, South-Eastern Europe Regional Information Network (SEERIN) Formulation Meeting, Sofia/Bulgarien, 17.04.-20.04.2012.
- PRISHCHEPOV, A., MÜLLER, D., SIEBER, A., KUEMMERLE, T., RADELOFF, V., HOSTERT, P. (2012): "The trajectories and determinants of agricultural land-use change over the last two decades in post-Soviet European Russia", European Geosciences Union, European Geosciences Union General Assembly 2012, Vienna/Oesterreich, 22.04.-27.04.2012.

- PRISHCHEPOV, A., MÜLLER, D., RADELOFF, V. (2012): "Traektorii i faktory izmeneniya sel'skoho-zajstvennogo zemlepol'zovanija posle raspada SSSR za poslednie 20 let na primere Rjazanskoj oblasti, Rossija: Prostranstvenno-vremennoj ekonometricheskij analiz", Moscow higher school of social and economic sciences, Puti Rossii 2012 (Пути России 2012). Pathways of Russia 2012, Moscow/Russland, 23.03.-24.03.2012.
- HOANG DINH, Q., DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G. (2012): "Facilitating access to rural services in Vietnam: The invisible social capital link", IAAE, 28th International Conference of Agricultural Economists: The Global Bio-economy, Foz do Iguaçu/Brasilien, 18.08.-24.08.2012.
- RAMA, K., THEESFELD, I. (2012): "A Green Dilemma: Water for Energy or Water for Agriculture?! The case of Albania", International Society for Ecological Economics, ISEE 2012 Conference – Ecological Economics and Rio+20: Challenges and Contributions for a Green Economy, zum Thema: Balancing nature: People, biodiversity and resilience, Rio de Janeiro/Brasilien, 16.06.-19.06.2012.
- RENNER, S., GLAUBEN, T., HOCKMANN, H. (2012): "Measurement and Decomposition of Flexibility of Multi-Output Firms", IAAE, 28th International Conference of Agricultural Economists: The Global Bio-economy, Foz do Iguaçu/Brasilien, 18.08.-24.08.2012.
- SAHRBACHER, C., BRADY, M., DONG, C., SAHRBACHER, A. (2012): "Agricultural land use in response to future policies and scenarios", DG Environment, Soil as natural capital, promoting soil ecosystem services for a sustainable future, Brüssel/Belgien, 29.02.2012.
- SAHRBACHER, C., BALMANN, A., OSTERMEYER, A., SCHÖNAU, F. (2012): "Impacts of capital restrictions and new investment options on structural development – First scenario developments", Centre for European Policy Studies (CEPS), 2nd Factor Markets Workshop, Ljubljana/Slowenien, 25.09.-26.09.2012.
- SCHIERHORN, F., MÜLLER, D., PRISHCHEPOV, A., BALMANN, A. (2012): "Grain potential on abandoned cropland in Russia", Weltbank, World Bank Conference on Land and Poverty 2012, Washington DC/USA, 23.04.-26.04.2012.
- SCHIERHORN, F., MÜLLER, D., PRISHCHEPOV, A., BALMANN, A. (2012): "Grain potentials on abandoned cropland in European Russia", Weltbank, World Bank Conference on Land and Poverty 2012, zum Thema: Land and poverty, Washington DC/USA, 23.04.-26.04.2012.
- SCHLEYER, C., THIEL, A., THEESFELD, I. (2012): "Scientists' views meet practitioner's experience – The advantage and challenge of re-scaling in the water sector", International Geosphere-Biosphere Programme, International Human Dimensions Programme on Global Environmental Change, Planet Under Pressure, zum Thema: New Knowledge towards Solutions, London/Großbritannien, 25.03.-29.03.2012.
- SULTAN, T., KATARIA, K. (2012): "Trust and Personal Interaction as Mediating Factors in Chinese Farmers Decisions to Join Cooperatives – Application of PLS Modeling", International Food and Agribusiness Management Association (IFAMA), 2012 IFAMA Forum and Symposium, Shanghai/China, 11.06.-14.06.2012.
- THEESFELD, I. (2012): "From Land Grabbing to Water Grabbing", International Society for Ecological Economics, ISEE 2012 Conference – Ecological Economics and Rio+20: Challenges and Contributions for a Green Economy, Rio de Janeiro/Brasilien, 16.06.-19.06.2012.
- THEESFELD, I. (2012): "Institutional Analysis and Natural Resources – Research on Various Scales in Post-socialist Countries", University of Nordland and the Nordland Research Institute, Research Colloquium, Bodo/Norwegen, 23.02.2012.
- VALENTINOV, V., TORTIA, E. (2012): "Agricultural cooperatives", EURICSE, Promoting the understanding of cooperatives for a better world, Venedig/Italien, 15.03.-16.03.2012.
- VALENTINOV, V. (2012): "The economics of nonprofit organization: Insights from heterodox institutionalism", International Society for Third-Sector Research, 10th International ISTR Conference, Siena/Italien, 10.07.-13.07.2012.

- VALENTINOV, V. (2012): "The institutionalist implications of the general systems theory", European Association for Evolutionary Political Economy, 24th Annual Conference of the European Association for Evolutionary Political Economy, Krakau/Polen, 18.10.-20.10.2012.
- VALENTINOV, V. (2012): "Veblen and instrumental value: A systems theory perspective", Association for Institutional Thought, Conference of the Association for Institutional Thought, Houston/USA, 11.04.-14.04.2012.
- VALENTINOV, V., ILIOPOULOS, C. (2012): "What can nonprofit economics learn from the theory of agricultural cooperatives?", Die Arbeitsgemeinschaft Genossenschaftswissenschaftlicher Institute (AGI), Genossenschaften im Fokus einer neuen Wirtschaftspolitik, Wien/Oesterreich, 18.09.-20.09.2012.
- VALENTINOV, V. (2012): "Zu einer holistischen Nonprofit-Ökonomik", Verbandsmanagementsinstitut VMI der Universität Freiburg/Schweiz, 10. Internationale NPO-Colloquium, Freiburg/Schweiz, 29.03.-30.03.2012.
- WOLZ, A., SULTAN, T. (2012): "Agricultural Cooperative Development in China and Vietnam since Decollectivization", Electronic Research Network for Agricultural Cooperatives, Cooperative values in internationalized operations, zum Thema: Cooperatives in Transition Countries, Helsinki/Finnland, 14.06.-16.06.2012.
- ZHANG, L., HERZFELD, T. (2012): "Effects of Water Priority Policy on Farmers' Decision on Acreage Allocation in Northwest China", Chinese Economists Society, 2012 CES (Chinese Economists Society) Conference, Kaifeng/China, 23.06.-25.06.2012.
- ZHANG, L., HERZFELD, T. (2012): "Effects of Water Priority Policy on Farmers' Decision on Acreage Allocation in Northwest China", IAAE, 28th International Conference of Agricultural Economists: The Global Bio-economy, Foz do Iguaçu/Brasilien, 18.08.-24.08.2012.

4.3 Sonstige Akademische Aktivitäten

Tätigkeiten, wie das Erstellen von Gutachten jeglicher Art (Zeitschriften, Projekte usw.), die Mitgliedschaft in außerordentlichen Gremien und Beiräten sowie die Begutachtung und Betreuung externer akademischer Qualifizierungsarbeiten machen einen nicht unerheblichen Teil der wissenschaftlichen Arbeit der MitarbeiterInnen des IAMO aus. In folgenden außerordentlichen Gremien waren IAMO-MitarbeiterInnen im Berichtszeitraum Mitglied:

Alfons Balmann

- EU-Lenkungsausschusses der Leibniz-Gemeinschaft
- Zukunftsforum des Ministers für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
- Wissenschaftlicher Beirat für Agrarpolitik des BMELV
- Direktorium der Interdisziplinären Wissenschaftlichen Einrichtung "Genossenschafts- und Kooperationsforschung" der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Direktorium des WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie
- Herausgeberkomitee der tschechischen Zeitschrift Zemědělská ekonomika

Sabine Baum

- Herausgeberkomitee der Zeitschrift "Studies in Agricultural Economics"

Thomas Glauben

- Stellvertretender Sprecher der Sektion B der Leibniz-Gemeinschaft
- Assoziiertes Mitglied im "Rural Education Action Project (REAP)" Zentrum der Stanford Universität, USA
- Direktorium des WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomik
- Senat der Bundesforschungsanstalten des BMELV
- Wissenschaftlicher Beirat der virtuellen Fachbibliothek GREENPILOT
- Herausgeberkomitee der Zeitschrift European Review of Agricultural Economics
- Herausgeberkomitee der Zeitschrift Quarterly Journal of International Agriculture
- Herausgeberkomitee der Zeitschrift Ekonomika poljoprivrede (Economics of Agriculture), Serbien
- Herausgeberkomitee des Verlages Versita (de Gruyter)

Michael Kopsidis

- Ausschuss für Wirtschaftsgeschichte des Vereins für Socialpolitik

Daniel Müller

- SAG Biodiversität des Senats der Bundesforschungsanstalten des BMELV

Für folgende Zeitschriften verfassten MitarbeiterInnen des IAMO im Berichtszeitraum Gutachten:

African Journal of Business Management, Agribusiness, Agricultural Economics, Agriculture and Human Values, American Journal of Agricultural Economics, American Journal of Economics and Sociology, Annals of Public and Cooperative Economics, Annals of the Association of American Geographers, Applied Economic Perspectives & Policy, China Agricultural Economic Review, Economic Systems, Environmental Management, Environmental Modelling and Software, Environmental Science & Policy, Eurasian Economic Review, EuroChoices, European Planning Studies, European Review of Agricultural Economics, European Review of Economic History, Geoforum, German Journal of Agricultural Economics (Agrarwirtschaft), International Journal of Agricultural Economics, Journal of Agriculture and Applied

Economics, Journal of Bioeconomics, Journal of Development Studies, Journal of Economic History, Journal of Economic Issues, Journal of Entrepreneurial and Organizational Diversity, Journal of Forest Economics, Journal of Income Distribution, Journal of Land Use Science, Journal of Media and Communication Studies, Journal of Multi-Criteria Decision Analysis, Journal of Peasant Studies, Journal of Productivity Analysis, Journal of Rural Studies, Journal of the Commons, Land Economics, Landscape and Urban Planning, Oxford Development Studies, Quarterly Journal of International Agriculture, Regional Environmental Change, Regulation & Governance, Social Science Journal, Studies in Agricultural Economics, Systems Research and Behavioral Science, Voluntas: The international journal of voluntary and nonprofit organizations, Water Resources Research, World Development, Yearbook of Socioeconomics in Agriculture.

4.4 Zusammenarbeit mit anderen Instituten

Über die projektbezogene Kooperation hinaus unterhält das IAMO eine Vielzahl regelmäßiger Arbeitskontakte. Diese bestehen zu Forschungsinstituten und Landwirtschaftsministerien ebenso wie zu Landwirtschaftsämtern und Beratungsorganisationen in den MOEL, asiatischen Transformationsstaaten und in den westlichen Ländern. Aufgeführt sind im Folgenden jedoch hauptsächlich ökonomisch und agrarökonomisch ausgerichtete Forschungseinrichtungen. Mit allen diesen Einrichtungen pflegt das IAMO einen regelmäßigen Informationsaustausch, in vielen Fällen geht die Zusammenarbeit darüber hinaus. Um die Unterschiede in der Intensität der Kooperation zu verdeutlichen, werden die Beziehungen zu den jeweiligen Institutionen drei Kategorien zugeordnet (siehe Fußnote 1).

Übersicht 3: Liste der Kooperationspartner

Land	Institution	Kategorie ¹⁾
Deutschland	Amazonen-Werke, Hasbergen	3
	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	1
	Department für Entwicklung und Sicherheit, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin	3
	Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH (DBFZ), Leipzig	3
	Energy System Models, Department of Energy Economics and Systems Analysis (ESA), Institute of Energy Economics and the Rational Use of Energy (IER), University Stuttgart	2
	Friedrich Schiller University Jena, Department for Earth Observation, Institute of Geography	2
	Georg-August-Universität Göttingen, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Fakultät für Agrarwissenschaften	1
	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ, Department Landschaftsökologie, Leipzig	2, 3
	Humboldt Universität zu Berlin, Institut für Wirtschaftsgeschichte der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	1
	Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Agrarpolitik, Department für Agrarökonomie, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät	1
	Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Allgemeine Betriebslehre des Landbaus, Department für Agrarökonomie, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät	1
	Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet für Forschungsangelegenheiten	1
	Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Internationaler Agrarhandel und Entwicklung, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät	1
	Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Ökonomik der gärtnerischen Produktion, Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät	1
	Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Ressourcenökonomie, Department für Agrarökonomie, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät	1
	Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Umweltökonomie, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1
	Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Wirtschaftsgeographie, Geographisches Institut, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät II	1, 2
	Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Entrepreneurship und Innovationsmanagement, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2
	Institut für Umwelttechnik, Fakultät für Umweltwissenschaften und Verfahrenstechnik, Brandenburgische Technische Universität Cottbus (BTU) Cottbus	1
	Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)	2, 3

Land	Institution	Kategorie ¹⁾
	Johann Heinrich von Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, Braunschweig-Völkenrode	1
	Johann Heinrich von Thünen-Institut für ländliche Räume, Braunschweig-Völkenrode	1
	Johann Heinrich von Thünen-Institut für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik, Braunschweig-Völkenrode	1
	Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau des Landes Sachsen-Anhalt, Bernburg	1
	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, Magdeburg	3
	Leibniz Universität Hannover, Institut für Bodenkunde, Naturwissenschaftliche Fakultät	3
	Leibniz-Institut für Agrartechnik Bornim e.V., Potsdam-Bornim	3
	Leibniz-Institut für Länderkunde e.V., Leipzig	2
	Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) Gatersleben	3
	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), e.V., Müncheberg	1
	Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie, Sozialwissenschaften	2
	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	1
	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Naturwissenschaftlichen Fakultät III und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	1, 2
	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Biologie, Naturwissenschaftliche Fakultät I – Biowissenschaften	1
	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Geowissenschaften und Geographie, Naturwissenschaftliche Fakultät III – Agrar- und Ernährungswissenschaften, Geowissenschaften und Informatik	1
	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte am Fachbereich Geschichte, Philosophie und Sozialwissenschaften	1, 2
	Max-Planck-Institut für Ethnologische Forschung, Halle (Saale)	3
	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg	1
	Mitteldeutsches Institut für angewandte Standortkunde und Bodenschutz, Halle (Saale)	3
	Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung	1
	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie	1
	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Zentrum für Entwicklungsforschung	1
	Technische Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung	1
	Technische Universität Dresden, Professur für Forst- und Holzwirtschaft Osteuropas	2
	Technische Universität München, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre – Umweltökonomie und Agrarpolitik	1
	Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung	2
	Universität Hohenheim, Arbeitsgemeinschaft für Tropische und Subtropische Agrarforschung (ATSF)	1
	Universität Hohenheim, Institut für Agrarpolitik und Landwirtschaftliche Marktlehre	1

Land	Institution	Kategorie ¹⁾
	Universität Osnabrück, Institut für Umweltsystemforschung	3
	Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Fachbereich Geschichte/Philosophie	1
	Wirtschaftsamt Burgenlandkreis, Sachsen-Anhalt, Naumburg	3
	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH	3
Albanien	University of Agriculture Tirana (UAT)	1
Armenien	Armenian State Agrarian University, Department of Forestry and Agroecology	3
	International Center for Agribusiness Research and Education (ICARE)	2
Australien	Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO), CSIRO Sustainable Ecosystems	2
Belarus	Staatliche Universität Pinsk	2
Belgien	Katholische Universität Leuven, Fakultät für Geschichte	1
	Katholische Universität Leuven, Institut für Agrarökonomik	1
	Katholische Universität Leuven, Licos Center for Transition Economics	1
	Centre for European Policy Studies (CEPS), Brussels	1
Bosnia-Herzegovina	University of Sarajevo (UNSA), Faculty of Agriculture and Food Science	1
Bulgarien	University of Plovdiv	1
	University of National and World Economy, Sofia	1
	Institute of Agricultural Economics (IAE), Sofia	1
China	Forschungszentrum für Ländliche Ökonomie am Agrarministerium der VR China (RCRE), Peking	2
	Kunming Institute of Botany (KIB), Chinese Academy of Sciences, Kunming	1
	Weltbank, Peking	3
	Zentrum für Chinesische Agrarpolitik (CCAP) an der Chinesischen Akademie der Wissenschaften, Peking	1
	Faculty of Economics and Management, Sichuan Agricultural University	1
Dänemark	Department of Geography and Geology, University of Copenhagen	1
	Nordic Agency for Development and Ecology (NORDECO), Copenhagen	1
Estland	Estonian University of Life Sciences, Tartu	1
Finnland	AgriFood Research Finland (MTT), Economic Research, Helsinki	1
	University of Vaasa	2
Frankreich	Centre for Studies and Research on International Development (CERDI), Clermont-Ferrand	1
	French Institute of Agricultural and Environmental Engineering Research (CEMAGREF), Clermont-Ferrand	1
	French National Institute for Agricultural Research (INRA), Rennes	1
	Staatliche Ingenieurhochschule für Agrarwissenschaft, Paris-Grignon	1
	Institut de Recherche pour le Développement (IRD), Marseille	1
	Université Toulouse 1 Capitole, Laboratoire d'Etudes et de Recherches sur l'Economie, les Politiques et les Systèmes Sociaux (LEREPS)	1
	Laboratoire des Sciences du Climat et de l'Environnement (LSCE), LSCE/IPSL	2
Euroquality SARL, Paris	2	
Georgien	Georgian Center for Agribusiness Development (GCAD)	2

Land	Institution	Kategorie ¹⁾
Griechenland	Agricultural Economics and Policy Research Institute of the National Agricultural Research Foundation, Athen	1
	Centre of Planning and Economic Research (KEPE), Athen	1
Großbritannien	University of Kent, Kent Business School	1
	University of Kent, Economics Department	1
	University of Newcastle upon Tyne, Centre for Rural Economy	1
	School of Development Studies, University of East Anglia	1
	School of GeoSciences, University of Edinburgh	1
	University of Exeter, Department of Geography (EXT)	1
Indien	International Food and Policy Research Institute (IFPRI)	1
	Indira Gandhi Institute of Development Research, Mumbai	1
Indonesien	Centre for International Forestry Research (CIFOR)	1
	World Wide Fund for Nature WWF Indonesia	1
Iran	Department of Natural Resources, Isfahan University of Technology	2
Irland	Rural Economy Research Centre (TEAGASC), Carlow	1
Italien	University of Milan, Department of Agricultural, Food and Environmental Economics (UMIL)	1
	Alma Mater Studiorum Università di Bologna (UNIBO), Department of Agricultural Economics and Engineering	1
	Cattolica University del Sacro Cuore (UCSC), Institute of Agricultural and Food Economics, Piacenza	1
	Centro Ricerche Produzioni Animali SpA (CRPA)	3
Kasachstan	Analytical Center of Economic Policy in the Agricultural Sector (ACEPAS), Astana	2
Kenia	International Centre for Research in Agroforestry, Nairobi	1
Kosovo	University of Pristina, Faculty of Agriculture and Veterinary, Department of Agricultural Economics	3
	Banka Ekonomike, Pristina	1
Kroatien	Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer, Zagreb	1
	Ministry of Agriculture, Forestry and Water Management, Zagreb	1
	Ministry of Foreign Affairs and European Integration, Zagreb	1
	Universität Zagreb, Agrarökonomische Fakultät	1
Laos	Faculty of Forestry, National University of Laos, Vientiane	1
Lettland	Latvian State Institute of Agrarian Economics, Riga	1
Litauen	Litauisches Institut für Agrarökonomik, Vilnius	1
Luxemburg	Land Statistical Information Systems (LANDIS g.e.i.e.)	1
Mazedonien	Ss. Cyril and Methodius University, Skopje	1
Montenegro	Biotechnical Institute, Podgorica (BID)	1
Niederlande	Agricultural Economics Research Institute (Lei), Wageningen	1
	Universität Wageningen (WU)	1
	University of Groningen, Faculty of Economics	1
	Netherlands Environmental Assessment Agency, Bilthoven	1
Norwegen	Norwegian University of Life Sciences, Department of Economics and Resources Management (UMB)	1
Österreich	Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, Wien	1

Land	Institution	Kategorie ¹⁾
	Institute of Social Ecology, Alpen-Adria University, Klagenfurt-Graz-Vienna	2
	Fachhochschule Joanneum, Gesellschaft mbH, Graz	3
	Universität Wien	2
	Universität Bern	2
Polen	Institut für Agrarökonomik und Ernährungswirtschaft (IERiGZ), Warschau	1
	Landwirtschaftliche Universität zu Krakau, Institut für Agribusiness der Agrarökonomischen Fakultät	3
	Institut für ländliche und landwirtschaftliche Entwicklung der polnischen Akademie der Wissenschaften (IRWiR-PAN), Warschau	3
	Lehrstuhl für landwirtschaftliche Betriebslehre, Landwirtschaftliche Universität Stettin	3
	Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Warschau	3
	Warsaw University, Department of Economic Sciences	1
	Warsaw University of Life Sciences (WULS –SGGW)	2
Rumänien	Banat's University of Agricultural Sciences and Veterinary Medicine Timisoara (USAMVB)	1
	Babes Bolyai University, Cluj Napoca	1
	Institute of Agricultural Economics (INCE), Bucharest	1
Russland	Allrussisches Forschungsinstitut für Agrarökonomik (VNIIESCH), Russische Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, Moskau	1
	Deutsches Historisches Institut Moskau	1
	Altai Staatliche Agraruniversität, Barnaul	2
	Institut für Transformationsökonomik (IET), Moskau	1
	Lehrstuhl für Agrarmärkte und Marktverhältnisse in Russland, Timiryasew-Akademie, Moskau	3
	Abteilung Agrarpolitik, Nord-West Institut für Ökonomik und Organisation der Landwirtschaften der Russischen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, St. Petersburg-Puschkin	1
	Moskauer Staatliche Lomonossow-Universität	1
	Higher School of Economics (HES), National Research University, Moscow	3
	Staatliche Landwirtschaftliche Akademie Kostroma	2
	Russian Academy of Sciences, Department of Physicochemical and Biological Problems of Soil Science	1
	Staatliche Energetische Universität Kasan	2
	Staatliche Universität Kasan	2
	Staatliche Forsttechnische Akademie St. Petersburg	2
Akademie der Wissenschaften der Republik Tatarstan, Kasan	1	
Schweden	Schwedisches Institut für Land- und Ernährungswirtschaft (SLI), Lund	1
	Swedish Institute for Growth Policy Studies, (ITPS)	1
	Swedish University of Agricultural Sciences, Department of Economics (SLU), Uppsala	1
Schweiz	Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich	1
	Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Frick	1
	Centre for Development and Environment, University of Bern	1
Serbien	University of Belgrade, Faculty of Agriculture, Institute of Agricultural Economics, Belgrade	1

Land	Institution	Kategorie ¹⁾
Slowakei	Slovak Agricultural University in Nitra, Department of Economics (SAU)	1
	Forschungsinstitut für Agrar- und Ernährungsökonomik (VÚEPP), Bratislava	1
	Institut für Bodenkunde und Naturschutzforschung, Bratislava	1
	Association of Slovakian Young Farmers – ASYF, Zlatná na Ostrove	3
Slowenien	University of Ljubljana	2, 1
	University of Primorska, Faculty of Agriculture, Koper	1
	Agricultural Institute of Slovenia (KIS), Ljubljana	1
Spanien	Fakultät für angewandte Ökonomie und Wirtschaftsgeschichte, Universität Saragossa	2
	Institute for Prospective Technological Studies (IPTA), Sevilla	1
Südkorea	Seoul National University (SNU)	2
Thailand	Faculty of Economics, Kasetsart University Bangkok	1
	Thammasat University, Faculty of Economics, Bangkok	1
Tschechische Republik	Institute of Agricultural Economics and Information (ÚZEI), Prague	1
	Tschechische Agraruniversität, Prag	3
	Centre for Nonprofit Sector Research, Brno	3
	Department of Social Geography and Regional Development, Faculty of Natural Sciences, Charles University, Prague	2
	Research Institute of Agricultural Economics, Prague	1
Türkei	Institut für Agrarökonomie im Ministerium für Landwirtschaft und Dorfangelegenheiten der Türkei, Lodumlu/Ankara	1
	Cukurova University (CUK), Adana	1
Ukraine	Institut für Agrarökonomik, Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, Kiew	1
	Ministerium für Agrarpolitik der Ukraine, Kiew	1, 2
	Nationale Agraruniversität der Ukraine (NAUU), Kiew	1, 2
	Nationale Staatliche Agraruniversität, Sumy	2, 3
	Nationale Universität "Kyiv-Mohyla-Academy", Kiew	1, 2
	Nationale Wirtschaftsuniversität, Kiew	2, 3
	Staatliche Agroökologische Universität der Ukraine, Zhitomir	2, 3
	Ukrainian Agribusiness Club, Association "Ukrainian Agribusiness Club", Kiew	1
	Ingenieurwissenschaftliches Zentrum für Biomasse der Ukraine	2
	Civil Society Institute, Kyiv	2
	Institute for Rural Development, Kyiv	2
	Institute for Economic Research and Policy Consulting	2
	Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Ukraine; Lemberger Zentrum für wissenschaftliche, technische und ökonomische Information	2
	Staatliche Ukrainische Universität für Forstwirtschaft Lviv	2
	Swiss Resource Centre and Consultancies for Development, Kyiv	3
Tscherkassytransgas	3	
Ungarn	Research Institute for Agricultural Economics (AKI), Budapest	1
	Szent Istvan-Universität, Gödöllő, Agrarökonomische Fakultät	1
	Corvinus University Budapest, Department of Agricultural Economics and Rural Development	1

Land	Institution	Kategorie ¹⁾
	Fiatal Gazdak Eszak-alfoldi Szovetsege, (Northern Plains Federation of Young Farmers), Balmazujvaros	3
	Institute of Economics of the Hungarian Academy of Science, Budapest	1
USA	Andrew Young School of Policy Studies, Georgia State University, Atlanta	1
	Indiana University, Bloomington, Indiana	1
	Staatliche Universität Iowa, Ames	3
	Stanford University	1
	The Ohio State University, Department of Geography	1
	University of Wisconsin-Madison, Forest & Wildlife Ecology	1
	Weltbank, Washington D.C.	1
	Department of Economics, New York	3
	Duquesne University, Pittsburgh	3
	North Carolina State University, Department of Agricultural and Resource Economics, Raleigh, North Carolina	1
Usbekistan	Science & Technology Center, Taschkent	2
	Samarkand Agricultural Institute	1
Vietnam	Hanoi University of Agriculture (HUA), Center for Agricultural Research and Ecological Studies (CARES)	1
Zypern	Costas Petrides & Associates (CTS), Nicosia	1

Anm.: ¹⁾ Die Kategorie 1 charakterisiert die intensivste Form der Zusammenarbeit, gemeinsame Forschung (z. T. auf vertraglicher Basis). Gemeinsame Veranstaltungen fallen in die Kategorie 2 und Kooperationen der Kategorie 3 bestehen im regelmäßigen Informationsaustausch.

4.5 Gäste des IAMO in den Jahren 2011 und 2012

Gab es 2011 am IAMO 29 Aufenthalte von GastwissenschaftlerInnen aus 12 Ländern, so waren es 2012 achtunddreißig aus 14 Ländern. Am häufigsten vertreten waren ForscherInnen von deutschen und chinesischen Einrichtungen mit 14 bzw neun Aufenthalten, gefolgt von 8 Aufenthalten aus den USA und 6 aus Russland, um nur die wichtigsten zu nennen. Daneben kamen an das IAMO GastwissenschaftlerInnen aus Frankreich, Indien, Indonesien, Iran, Kolumbien, den Niederlanden, Polen, der Republik Kosovo, Rumänien, Schweden, Serbien, Thailand, Tschechische Republik, Ukraine und Usbekistan.

Gäste an der Einrichtung 2011

Delvina Hana

15.01.-12.02.2011, Universität Prishtina, Prishtina, Republik Kosovo

Donjeta Pozhegu

15.01.-12.02.2011, Universität Prishtina, Prishtina, Republik Kosovo

Prof. Dr. David Epstein

16.01.-15.03.2011, Nord-West-Institut für Agrarökonomie St. Petersburg-Puschkin, St. Petersburg-Pushkin, Russland

Dr. Xiaobing Wang

20.01.-15.02.2011, Center for Chinese Agricultural Policy, Chinese Academy of Sciences Institute of Geographical Sciences and Natural Resources Research, Beijing, China

Prof. Dr. Xiaohua Yu

05.02.-09.02.2011, University of Göttingen, Göttingen, Deutschland

Rainer Holst

07.02.-09.02.2011, University of Göttingen, Göttingen, Deutschland

Prof. Dr. Ulrich Koester

21.02.-26.02.2011, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel, Deutschland

Boroka-Julia Biro

04.03.-30.05.2011, University Babes-Bolyai, Faculty of Economics and Business Administration, Cluj-Napoca, Rumänien

Prof. Dr. Supavat Rungsuriyawiboon

15.03.-20.04.2011, Thammasat University, Faculty of Economics, Thammasat, Thailand

Prof. Dr. Uwe Latacz-Lohmann

21.03.-24.03.2011, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel, Deutschland

Yony Fernando Ceballos

10.04.2011-09.06.2011, Universidad Nacional de Colombia, Facultad de Minas Medellin, Carrera, Kolumbien

Dr. Monireh Faramarzi

01.05.-15.05.2011, Isfahan University of Technology, Department of Natural Resources, Isfahan, Iran

Mikael Akimovicz

02.05.-02.07.2011, Ecole Nationale de Formation Agronomique, Castanet Tolosan Cedex, Frankreich

Madhurima Kumar

12.05.-08.07.2011, Indian Institute of Technology, Kharagpur, Indien

Prof. Daniel W. Bromley

13.06.-19.08.2011, University of Wisconsin, Madison, USA

Joyce E. Bromley

13.06.-19.08.2011, privat, Madison, USA

Dr. Maxim Dubinin

15.07.-07.09.2011, A.N. Severtsov Institute of Ecology and Evolution, Russian Academy of Sciences, Moskau, Russland

Dr. Xiaobing Wang

23.08.-03.09.2011, Center for Chinese Agricultural Policy, Chinese Academy of Sciences, Institute of Geographical Sciences and Natural Resources Research, Beijing, China

Linke Hou

03.09.-10.09.2011, Center for Chinese Agricultural Policy, Chinese Academy of Sciences, Institute of Geographical Sciences and Natural Resources Research, Beijing, China

Dr. Rico Ihle

04.09.-10.09.2011, Georg-August-Universität Göttingen, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Göttingen, Deutschland

Brîndușa Ana-Maria Bîrhală

11.09.-16.09.2011, Albert-Ludwigs-Universität, Institut für Landespflege, Freiburg, Deutschland

Dr. Rico Ihle

19.09.-24.09.2011, Georg-August-Universität Göttingen, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Göttingen, Deutschland

Prof. Dr. Paul Thompson

25.09.-30.09.2011, Michigan State University, East Lansing, USA

Feng Qiu

10.10.-13.11.2011, Department of Economics and Agricultural and Resource Economics, North Carolina State University, Raleigh, USA

Prof. Dr. Yuansheng Jiang

15.10.-20.10.2011, Sichuan Agricultural University, Chengdu, China

Prof. Dr. Ge He

15.10.-20.10.2011, Sichuan Agricultural University, Chengdu, China

Dr. Boqiong Yang

22.10.-26.12.2011, School of Environment, Tsinghua University, Peking, China

Joyce E. Bromley

28.10.-15.12.2011, privat, Madison, Wisconsin, USA

Prof. Daniel W. Bromley

28.10.-15.12.2011, University of Wisconsin, Madison, Wisconsin, USA

Gäste an der Einrichtung 2012**Yan Ma**

27.01.-04.03.2012, Center for Chinese Agricultural Policy, Chinese Academy of Sciences Institute of Geographical Sciences and Natural Resources Research, Beijing, China

Prof. Dr. Ulrich Koester

19.02.-25.02.2012, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Agrarökonomie, Kiel, Deutschland

Prof. Dr. Xiaohua Yu

15.03.-17.03.2012, Georg-August-Universität Göttingen, Göttingen, Deutschland

Iryna Kulyk

01.04.-30.06.2012, AgriSurvey Agency, Association "Ukrainian Agribusiness Club", Kiev, Ukraine

Elena Epelstejn

04.04.-17.04.2012, keine, Berlin, Deutschland

Prof. Dr. Supavat Rungsuriyawiboon

06.04.-30.04.2012, Faculty of Economics, Thammasat University, Pathumthani, Thailand

Anne MacKinnon

11.04.-13.06.2012, University of Wyoming, Casper, USA

Dr. Nodir Djanibekov

17.04.-19.04.2012, Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF), Bonn, Deutschland

Prof. Dr. Rolf Langhammer

20.05.-24.05.2012, Institut für Weltwirtschaft, Kiel, Deutschland

Prof. Dr. Michael Kirk

22.05.-25.05.2012, Philipps-Universität Marburg, Marburg, Deutschland

Dr. Xiaobing Wang

26.05.-29.05.2012, Center for Chinese Agricultural Policy, Chinese Academy of Sciences Institute of Geographical Sciences and Natural Resources Research, Peking, China

Prof. Daniel W. Bromley

01.06.-10.08.2012, University of Wisconsin-Madison, Dept. of Agricultural and Applied Economics, Wisconsin, USA

Joyce E. Bromley

01.06.-10.08.2012, University of Wisconsin-Madison, Wisconsin, USA

Dr. Monireh Faramarzi

10.06.-17.06.2012, Isfahan University of Technology, Department of Natural Resources, Isfahan, Iran

Dr. Yueqing Ji

15.06.-05.08.2012, College of Economics and Management, Nanjing Agricultural University, Nanjing, China

Dr. Irina Kurganova

18.06.-27.06.2012, Institute of Physicochemical and Biological Problems in Soil Sciences, Pushchino, Russland

Dr. Darla K. Munroe

18.06.-24.06.2012, Ohio State University, Department of Geography, Columbus, USA

Wiesława Lizinska

19.06.-10.07.2012, University of Warmia and Mazury, Olsztyn, Polen

Dr. Renata Marks-Bielska

19.06.-28.06.2012, University of Warmia and Mazury, Olsztyn, Polen

Anton Stokov

20.06.-16.07.2012, Allrussisches Institut für Agrarprobleme und Informatik der Russischen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften (VIAPI), Moskau, Russland

Vladimir Jovanovic

01.07.-20.07.2012, Faculty of Agriculture, Belgrad, Serbien

Dr. Irina Shilnikova

18.07.-01.08.2012, Higher School of Economics Moscow, Department of Economic Methodology and History Faculty of Economics, Moskau, Russland

Prof. Dr. Yuansheng Jiang

18.07.-28.07.2012, Sichuan Agricultural University, Chengdu, China

Katja Bruisch

22.07.2012-26.07.2012, Deutsches Historisches Institut Moskau, c/o APK Worldwide Courier GmbH, Hamburg, Deutschland

Dr. Ladislav Jelinek

23.07.-03.08.2012, Institute of Agricultural Economics and Information (UZEI), Prag, Tschechische Republik

Aleksandra Deljanin

01.08.-09.08.2012, Faculty of Agriculture, Belgrad, Serbien

Danijela Petkovic

07.08.-28.08.2012, Faculty of Agriculture, Belgrad, Serbien

Prof. Dr. Vlade Zoric

13.08.-20.08.2012, Faculty of Agriculture, Belgrad, Serbien

Denice Caverio

27.08.-18.10.2012, Wageningen University, Wageningen, Niederlande

Dr. Ibragim Ganiev

08.09.-31.10.2012, Samarkand Agricultural Institute (SAI), Samarkand, Usbekistan

Aleksandra Deljanin

01.10.-02.11.2012, Faculty of Agriculture, Belgrad, Serbien

Prof. Dr. Svetlana Golovina

15.10.-28.10.2012, Landwirtschaftliche Universität Kurgan, Kurgan, Russland

Prof. Dr. Vlade Zoric

03.11.-11.11.2012, Faculty of Agriculture, Belgrad, Serbien

Dr. Arif Budiman

04.11.-10.11.2012, WWF Indonesia, Jakarta, Indonesien

Olga Koroed

05.11.-08.11.2012, Universität Hohenheim, Stuttgart-Hohenheim, Deutschland

Katja Bruisch

13.11.-28.11.2012, Deutsches Historisches Institut Moskau, c/o APK Worldwide Courier GmbH, Hamburg, Deutschland

Prof. Dr. Zorica Vasiljevic

25.11.-01.12.2012, Faculty of Agriculture, Belgrad, Serbien

Dr. Bettina Bluemling

28.11.-30.11.2012, Universität Wageningen, Wageningen, Niederlande

4.6 Verzeichnis der MitarbeiterInnen des IAMO (Stand 31.12.2012)

DIREKTORIUM:

Geschäftsführender Direktor:	Professor Dr. Thomas Herzfeld
Direktor:	Professor Dr. Alfons Balmann
Direktor:	Professor Dr. Thomas Glauben
Direktorin:	Dipl. Ökon. Hannelore Zerjeski

ABTEILUNG: AGRARMÄRKTE, AGRARVERMARKTUNG UND WELTAGRARHANDEL

Leiter: Professor Dr. Thomas Glauben

Sekretariat: Antje Elsner

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen:

Denitsa Angelova
Maria Belyaeva
Dr. Ihtiyor Bobojonov
Dr. Stephan Brosig
Christine Burggraf
Giorgi Chezhia (Stipendiat)
Ivan Djuric
Irina Dolgopolova
Johannes Findeis (Stipendiat)
Kerstin Marit Friebel
Dr. Linde Götz
Konstantin Hahlbrock (Stipendiat)
Prof. Dr. Heinz Hockmann
Jarilkasin Iyasov (Stipendiat)
Nizami Imamverdiyev (Stipendiat)
PD Dr. Michael Kopsidis
Lena Kuhn (Stipendiatin)
Dr. Inna Levkovych
Andriy Matyukha
Dr. Sören Prehn
Dr. Oleksandr Pekhozhuk
Dr. Ramona Teuber (Elternzeit)
Swetlana Renner
Dmytro Serebrennikov (Stipendiat)
Nadine Wettstein
Yanjie Zhang
Qiran Zhao (Stipendiat)

ABTEILUNG: BETRIEBS- UND STRUKTURENTWICKLUNG IM LÄNDLICHEN RAUM**Leiter: Professor Dr. Alfons Balmann****Sekretariat: Angela Scholz**

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen:

Franziska Appel
Lioudmilla Chatalova
Dr. Jarmila Curtiss
Dr. Changxing Dong
Jens Frayer (Stipendiat)
Dr. Marten Graubner
Ilkay Unay Gailhard
Timea Jung (Stipendiatin)
Dr. Karin Kataria
Friedrich Koch
Vasyl Kvartiuk
Kristin Leimer
Dr. Daniel Müller
Arlette Ostermeyer
Dr. Alexander Prishchepov
Dr. Amanda Sahrbacher (Elternzeit)
Dr. Christoph Sahrbacher
Dr. Franziska Schaft
Florian Schierhorn
Dr. Zhanli Sun
Dr. Vladislav Valentinov

ABTEILUNG: RAHMENBEDINGUNGEN DES AGRARSEKTORS UND POLITIKANALYSE

Leiter: Professor Dr. Thomas Herzfeld

Sekretariat: Gabriele Mewes

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen:

Ejje Aarnoudse (Stipendiatin)
Nurzat Baisakova (Stipendiatin)
Dr. Nodir Djanibekov
Dr. Thomas Dufhues
Martin Freier
Frederike Gehrigk
Dr. Lili Jia
Mathias Kloss
Irina Kulyk
Doris Marquardt
Dr. Judith Möllers (Elternzeit)
PD Dr. Martin Petrick
Klodjan Rama (Stipendiat)
Dr. Insa Theesfeld (Elternzeit)
Diana Traikova
Katharina Vantomme
Dr. Wolfgang Weiß
Dr. Axel Wolz

ABTEILUNG: ADMINISTRATION UND ZENTRALE DIENSTLEISTUNGEN**Leiterin: Dipl. Ökon. Hannelore Zerjeski****Sekretariat: Sabine Tretin**

MitarbeiterInnen

Petra Zehler	Personalverwaltung
Anke Blankenburg	Personalverwaltung
Hanna Scheel	Controlling/ KLR
Heike Lehmann	Reisekosten
Monika Pahl	Buchhaltung
Andrea Klückmann	Buchhaltung
Manuela Behne	Wissenschaftliche Bibliothek
Christian Drondorf	Wissenschaftliche Bibliothek
Sarah Wohlrab	Wissenschaftliche Bibliothek
Lothar Lehmann	EDV/Technik
Bernd Scharf	Haustechnik
Regina Kunert	Gästebetreuung
Winfried Kunert	Grünflächenpflege
Saskia Mocker	Auszubildende
Tim Illner	BA Student Informatik

Öffentlichkeitsarbeit/Drittmittel und Datenrecherche/Dokumentation

Britta Paasche (Elternzeit)	Öffentlichkeitsarbeit
Rebecca Honheit (Elternzeit)	Öffentlichkeitsarbeit
Daniela Schimming	Öffentlichkeitsarbeit
Marianne Müller-Albinski	Forschungsreferentin/Drittmittelbeauftragte
Antje Barth	Sachbearbeiterin Drittmittel
Sonja Engelhardt	Statistik/Datenrecherche

Zentrale Sekretariatsaufgaben

Silke Scharf	Zentrales Sekretariat
--------------	-----------------------

4.7 Verzeichnis der Abkürzungen

AgriPoliS	Agricultural Policy Simulation Model
BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
CEMAGREF	Französisches Zentrum für Landmaschinenwesen, Landtechnik, Gewässer und Forstwesen
DAAD	Deutscher Akademischer Austausch Dienst e. V.
DEA	Data Envelopment Analysis
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
EAAE	European Association of Agricultural Economists
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
FADN	Farm Accountancy Data Network
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
GBV	Gemeinsamer Bibliotheksverbund
GFA	Gesellschaft für Agrarprojekte
GUS	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
IAAE	International Association of Agricultural Economists
IAMO	Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle (Saale)
IE-KTI	Institut für Ökonomie der Ungarischen Akademie der Wissenschaften
IPB	Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie Halle
LEH	Lebensmitteleinzelhandel
LEI-DLO	Landbouw Economisch Instituut Dienst Landbouwkundig Onderzoek
LPG	Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft
MLU	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
MOE	Mittel- und Osteuropa
MOEL	Mittel- und osteuropäische Länder
PRIMA	Prototypical Impacts on Multifunctional Activities in Rural Municipalities (PRIMA)
RALW	Russische Akademie der Landwirtschaftswissenschaften
RAN	Russische Akademie der Wissenschaften
SAW	Senatsausschuss Wettbewerb der Leibniz-Gemeinschaft
SCARLED	Structural Change in Agriculture and Rural Livelihoods
SWP	Stiftung Wissenschaft und Politik
SWS	Semesterwochenstunden
TEUR	Tausend EURO
vTI	Johann Heinrich von Thünen-Institut
WTO	World Trade Organisation
ZALF	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftforschung (ZALF) e. V., Müncheberg